Pfund's Milch-Seife
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund
Dresden.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf **Dresden, Altmarkt 2.**

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden

Hühnerjagd.
Joppen in grösster Auswahl von Mk. 2.90 an.
Neuheit: Jagdüberüberzieher nur 11 Mk.
Jagdhemden, Jagdstrümpfe, Jagdtaschen, Jagdgamaschen, Mützen, Gewehrfutteralo, Rucksäcke u. s. w.
Hugo Borack
Hoflieferant
Seestr. 1, Ecke Altmarkt.

C. Heinrich Barthel
Neueste Putz- und Modewaarenhaus Eigene Filzhutfabrik **Modelle**
Waisenhausstr. 30, Fernspr. I, 3390.

MATTONI's GIESSHÜBLER feinster alkalischer SAUERBRUNN
Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk, erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- u. Blasenkatarrh.
HEINRICH MATTONI in Giesshübl-Puchstein b. Karlsbad.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

Solide, elegante deutsche und **englische Tuchwaaren**
empfiehlt in grossartigster Auswahl billigst **C. H. Hesse, 20 Marienstrasse 20, Ecke Margarethenstrasse** (3 Raben).

Nr. 287. Spiegel: Militärstrafprozeßreform. Hofnachrichten, Ausstellungslotterie, Stadtverordnetensitzung, Junggeflügel-Ausstellung. „Am Ende", „In Behandlung", Struve-Recitation, Böcklin. | Muthmaßliche Witterung: Beständig. | **Sonnabend, 16. Oktober 1897.**

Politisches.

Die Frage: Wie steht es mit der Militärstrafprozeßreform? ist auf der Tagesordnung geblieben, seit der Reichskanzler Fürst Hohenlohe im Mai vorigen Jahres im Reichstage die Erklärung abgegeben hat, daß eine solche Reform, aufgebaut auf den Grundsätzen der modernen Rechtsanschauungen, zu erwarten sei. Eine Beantwortung hat die Frage auch durch die Erklärung nicht gefunden, die der Kriegsminister Freiherr von Asch Namens der bayerischen Regierung in dem Finanzausschusse der Münchener Abgeordnetenkammer abgegeben hat. Nach Lage der Sache konnte diese Erklärung im Wesentlichen nichts Neues bringen, da der dem Bundesrathe vorliegende Entwurf und die Verhandlungen darüber, die noch nicht über das Stadium der Vorberathung hinaus gelangt sind, geheim gehalten werden. Alle bisherigen Mittheilungen über den Stand der Angelegenheit können daher nur einen sehr zweifelhaften Werth haben; nach wie vor steht blos so viel fest, daß eine thatsächliche Entscheidung noch nicht getroffen ist. Für den Reichskanzler lag daher bis jetzt ein zwingender Grund nicht vor, seine Entlassung einzureichen, weil er sich außer Stande sieht, sein hinsichtlich der Reform gegebenes Versprechen zu erfüllen. Die Möglichkeit, daß die Berathungen des Bundesraths zu einem positiven Ergebnisse im Sinne dieses Versprechens führen, sodaß sich der Reichstag in seiner nächsten Tagung mit der Reform befassen könnte, ist noch vorhanden; aber wahrscheinlich ist das nicht, denn die Aeußerung des bayerischen Ministers: „Sollte eine gemeinsame Militärstrafprozeßordnung für das Reich nicht zu Stande kommen, so verbleibt es in Bayern bei dem bestehenden Gesetze", klingt nicht gerade sehr verheißungsvoll.

Die Erklärung des Kriegsministers Freiherrn von Asch hat im Uebrigen bestätigt, was bisher über die grundsätzliche Haltung verlautete, welche die bayerische Regierung zur schwebenden Reform eingenommen hat. Es war nicht anders zu erwarten, daß Bayern bei den Grundsätzen beharren würde, die im Landtagsabschied von 1892 festgestellt worden waren. Die bayerische Regierung hatte sich damals dem Landtag gegenüber verpflichtet, wenn es sich um die Feststellung eines einheitlichen Militärstrafprozesses handeln würde, möglichst die Grundsätze des gegenwärtigen bayerischen Militärgerichtsverfahrens, insbesondere jene über die Gerichtsorganisation und die Mündlichkeit und Oeffentlichkeit des Hauptverfahrens, insoweit sich diese Grundsätze durch die Erfahrung erprobt haben, auch fernerhin zu vertreten. Zu den bayerischen Einrichtungen, die sich nach Meinung der bayerischen Regierung nicht bewährt haben, gehört jedenfalls nach früheren Erklärungen des Kriegsministers das Institut der Militärgeschworenen, bezüglich dessen u. A. schon damals geltend gemacht wurde, daß es im Kriegsfall unter Umständen gar nicht durchführbar sei. Die Frage des obersten Militärgerichtshofs und der bayerischen Justizhoheit, die bisher als einer der Hauptdifferenzpunkte in den Verhandlungen über die neue einheitliche Militärstrafprozeßordnung angesehen wurde, ist in dem Landtagsabschied von 1892 nicht berührt worden, aber der bayerische Kriegsminister hat in seiner jetzigen Erklärung ausdrücklich betont, daß die bayerische Regierung für Wahrung der bayerischen Reservatrechte in vollem Umfange eingetreten ist und dies mit Festigkeit auch in dem weiteren Stadium der Verhandlungen thun werde. Hiernach kann kein Zweifel mehr bestehen, daß Bayern seinen obersten Militärgerichtshof als ein Reservatrecht ansieht und keineswegs geneigt ist, darauf zu verzichten. Ob in der That Bayern ein vertragsmäßiges Reservatrecht besitzt, seinen eigenen obersten Militärgerichtshof zu behalten, nachdem das Reich eine neue Militärstrafprozeßordnung geschaffen hätte, wird freilich nicht überall zugegeben. Von bayerischer Seite wird darauf hingewiesen, daß das bayerische Heer einen in sich geschlossenen Bestandtheil des deutschen Heeres mit selbstständiger Verwaltung unter der Militärhoheit des Königs von Bayern bilde; die bayerische Militärgerichtsbarkeit sei aber ein Bestandtheil der bayerischen Militärhoheit und könne ohne Zustimmung des Königs von Bayern auf dem Wege der Reichsgesetzgebung nicht geändert werden. Von den Gegnern des fraglichen Reservatrechts wird dagegen geltend gemacht, daß in dem Versailler Vertrag gesagt ist: „Bayern behält zunächst seine Militärgesetzgebung bis zur verfassungsmäßigen Beschlußfassung über die der Bundesgesetzgebung anheimfallenden Materien." Dazu gehört aber nach Ziffer 14 des Art. 4 der Reichsverfassung das gesammte Militärwesen des Reiches. Wenn also auf dem Wege der Reichsgesetzgebung, durch Bundesrath und Reichstag, die im Versailler Vertrage vorgesehene verfassungsmäßige Beschlußfassung erfolge, so sei der bayerische Anspruch auf eigene Militärgerichtsbarkeit und demnach auch auf einen eigenen obersten Militärgerichtshof als erloschen zu betrachten. Aber selbst wenn die Mehrheit des Bundesraths die Ansicht vertreten sollte, daß Bayern ein Reservatrecht auf einen eigenen obersten Gerichtshof nicht zukomme, so wird man es doch angesichts der Entschiedenheit, mit der in Bayern dieses Reservatrecht beansprucht wird, schwerlich dahin kommen lassen, Bayern zu majorisiren. Auch der Kaiser soll der Meinung Ausdruck gegeben haben, daß in dieser Frage Bayern nicht überstimmt werden dürfe, und es ist auch nicht einzusehen, warum nicht eine Militärstrafprozeßordnung zu Stande kommen sollte, ohne daß Bayern seinen eigenen obersten Militärgerichtshof aufzugeben braucht. Die Erzielung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung auch in Militärsachen ist gewiß wünschenswerth, aber doch nicht so wünschenswerth, daß deshalb der bundesstaatliche Charakter und das gute Verhältniß der Einzelstaaten zu einander durch parlamentarische Majoritätsbeschlüsse beeinträchtigt werden müßte.

Die Hauptschwierigkeiten, die dem Zustandekommen der Reform entgegenstehen, scheinen auf einem anderen Gebiete zu liegen. Es wird u. A. behauptet, daß ein wesentliches Hinderniß darin liege, daß mächtige Einflüsse nach wie vor Bedenken und Widerspruch gegen Hauptgrundsätze der Reform, namentlich gegen die Oeffentlichkeit und die Beseitigung des Bestätigungsrechts des obersten Kriegsherrn, erheben. Jedenfalls ist die Reform von so schwerwiegender militärischer und politischer Bedeutung, daß bei der Fülle der Schwierigkeiten der Materie und bei den bedeutsamen Prinzipienfragen besonnene, sorgsame Erwägungen durchaus gerechtfertigt sind und daß es besser sein würde, die gegenwärtigen Berathungen zu keinem Resultate führen zu lassen, als zu einem solchen, durch welches zwar dem nervösen Drängen radikaler Kreise, die eine völlige Demokratisirung des militärischen Strafprozesses herbeiführen möchten, Rechnung getragen werden würde, aber welches geeignet wäre, den militärischen Geist in unserem Heere, wie er sich trotz der bestehenden Mängel in der Militärstrafgerichtsbarkeit so glänzend bewährt hat, zu gefährden. Unser Heer bietet auf die Dauer den einzigen sicheren Schutz gegen die äußeren Feinde und gegen den Umsturz der bestehenden Gesellschaftsordnung; es wird daher vor allem der Gesichtspunkt maßgebend sein müssen, die Reform des Militärstrafprozesses so zu gestalten, daß dieser Schutz gegen die inneren und äußeren Feinde an Stärke und Festigkeit nichts einbüßt. Ueber die Nothwendigkeit der Reform und daß sie unsere modernen Rechtsanschauungen zu berücksichtigen hat, ist man auf allen Seiten einig; aber die Reform muß so gehalten sein, daß das erhalten bleibt, was unserem Heere seine höchste moralische Kraft giebt, nämlich das Gefühl festgeschlossener Zusammengehörigkeit und das Bewußtsein von der Unerläßlichkeit eines unbedingten Gehorsams.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 15. Oktober.

Berlin. Der Kaiser und die Kaiserin treffen mit den zwei ältesten Prinzen am Montag früh in Wiesbaden ein, woselbst sie bis zum 29. Oktober verweilen werden. — Die im Anschluß an den letzten Empfang des Reichskanzlers bei dem Kaiser neuerdings wieder in Umlauf gekommenen Gerüchte von einer Reichskanzlerkrisis werden in unterrichteten Kreisen als durchaus grundlos bezeichnet. — Heute Mittag fand in der hiesigen Universität die feierliche Uebergabe des Rektorats an Professor Dr. Schmoller statt. Derselbe hielt, nachdem er den Rektorats-Eid geleistet und mit den Abzeichen seiner Würde bekleidet war, eine Rede über die wechselnden Theorien und feststehenden Wahrheiten im Gebiet der Staats- und Sozial-Wissenschaften und die heutige deutsche Volkswirthschaftslehre. Er resumirte sie in folgenden Sätzen: Soweit eine Reihe von verschiedenen Standpunkten im Gebiet der Staatswissenschaften und in ähnlichen Disciplinen können nebeneinander bestehen und um den Vorrang ringen, wird ihnen eine gleiche Gelegenheit zur Bethätigung auch in den Hörsälen der Universitäten gegeben werden, aber es hieße sich dem Fortschritt und der Entwickelung entgegenstellen, wenn man absterbende, überlebte Richtungen und Methoden, den höher stehenden und ausgebildeten gleichstellte. Weder strikte Smithianer noch strikte Marxianer können heute Anspruch darauf machen, für vollwerthig zu gelten. Wer nicht auf dem Boden der heutigen Forschung, der heutigen Gelehrtenbildung und Methode steht, ist kein brauchbarer Lehrer, ebenso wenig wie Derjenige, welcher anstatt des Gesammtinteresses Klasseninteressen vertritt. — Großherzogin Marie von Mecklenburg und der Herzog-Regent von Mecklenburg-Schwerin haben den kommandirenden Admiral beauftragt, sämmtlichen Seeoffizieren für die bewiesene warme Theilnahme an der Trauer für den verewigten Herzog Friedrich Wilhelm noch einmal ihren tiefempfundenen Dank auszusprechen. — Die Nachricht, daß die Abtheilung Berlin der Deutschen Kolonialgesellschaft die Regierung für eine Reichs-Lotterie zu interessiren beabsichtige, deren Ueberschüsse für koloniale Zwecke verwendet werden sollen, wird als vollständig unbegründet bezeichnet. — Wegen anarchistischer Umtriebe wurde der Metallarbeiter Ehrhard Schlenker aus Berlin ausgewiesen.

Berlin. Ein von Bernau kommender Güterzug stieß auf der Strecke zwischen Nieder-Schönhausen und Pankow auf einen von Berlin abgelassenen Frachtzug, vermuthlich infolge falscher Weichenstellung. Ein Bremser erlitt einen Armbruch, mehrere Wagen wurden beschädigt.

Hamburg. Der wegen Beleidigung des Königs der Belgier zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilte Redakteur des „Hamburger Echo", Reinhold Stenzel, ist gegen Stellung einer Kaution von 5000 Mk. aus der Haft entlassen worden.

Köln. Die Aufregung der Bewohner Köln-Riehls wie der Umgegend steigert sich mit jedem Tage. Gestern Nacht brannte wiederum infolge Brandstiftung eine mit Frucht gefüllte Scheune ab. Trotz eifrigster Bemühung der Polizei, sowie der Bewohner, war es nicht möglich, die Brandstifter ausfindig zu machen. Die nationalliberalen, sowie die freisinnigen Abgeordneten brachten bei dem Oberbürgermeister den Antrag ein, das Kollegium wolle beschließen, den Oberbürgermeister zu beauftragen, an zuständiger Stelle vorstellig zu werden, daß ein verstärkter polizeilicher Schutz der Bürger, namentlich bei Nacht, angeordnet werde. Der Antrag soll bereits in nächster Sitzung zur Verhandlung kommen. — In der Frucht-Groß-Handlung von Löser explodirten heute früh in dem Augenblick, als der Besitzer mit brennendem Streichholz die unteren Ladenräume betrat, gewaltige Mengen ausgetretenen Leuchtgases. Infolgedessen wurde das ganze untere Haus demolirt, Möbel zertrümmert und Wände eingedrückt. Die Frau des Besitzers erlitt schwere Brandwunden, während der Besitzer selbst wunderbarer Weise unverletzt blieb. Die Detonation war so stark, daß in weiterem Umkreise Fenster zersprangen.

Wien. Abgeordnetenhaus. Nach einer Reihe namentlicher Abstimmungen, welche etwa drei Stunden in Anspruch nahmen, wurde die Verhandlung über die Ministeranklage fortgesetzt. Abg. Nuß führte aus, die Ministeranklage sei thatsächlich begründet. Er hob die Nothwendigkeit der Vorlegung des authentischen Textes des Erlasses hervor, welchen sowohl er als auch Andere vergeblich verlangt hätten. Der Erlaß trage alle Merkzeichen der gegenwärtigen inneren Politik. Redner citirte dann mehrere angebliche Erklärungen des Grafen Badeni über die inneren Amtsfragen, erörterte das Vorgehen der Regierung im böhmischen Landtag, sprach von den Vorfällen in Eger und erklärte, es sei zweifellos, daß der Erlaß gegen die deutsch-böhmischen Abgeordneten gerichtet gewesen sei und eine vorsätzliche Gesetzverletzung involvire, welche die Erhebung der Ministeranklage rechtfertige. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen links.) Abg. Funke beantragt, das Haus wolle beschließen, daß der Ministerpräsident, der vom Hause abwesend ist, der Verhandlung beiwohne. Vicepräsident Abrahamowicz wollte diesen Antrag nicht zur Abstimmung bringen und ertheilte dem nächsten Redner das Wort. (Stürmische Unterbrechung. Rufe links: „Abstimmen!". Der Lärm äußert sich bei jedem Versuch des Vicepräsidenten, dem nächsten Redner das Wort zu ertheilen.) Da die Wiederherstellung der Ruhe unmöglich erscheint, unterbricht der Vicepräsident die Sitzung. Während der Unterbrechung erscheint der Ministerpräsident im Saal, die Sitzung wird wieder eröffnet. — Das österreichische Kriegsschiff „Frundsberg" ist heute von Pola nach der Sudabai in See gegangen.

Pest. Kaiser Wilhelm hat dem Offizierskasino des in Kaschau garnisonirenden 31. Infanterie-Regiments, dessen Inhaber er ist, silberne Eßbestecke zum Geschenk gemacht. Der Oberst erhielt die Uniform Kaiser Wilhelm's I., der ebenfalls Inhaber dieses Regiments war. — Im kroatischen Grenzdistrikt Gracac sind ernstliche Unruhen ausgebrochen. Eine Kompagnie Honveds wurde dahin entsendet.

Pest. Der „Pester Lloyd" bespricht das Interview des „Figaro" mit bulgarischen und serbischen Staatsmännern und weist auf die Rivalität Serbiens und Bulgariens hinsichtlich Makedoniens hin, aus der ersichtlich sei, daß die europäischen Mächte in diesen Balkanländern auf lange Zeit hinaus unmöglich machen wollten, daß die Balkanstaaten gleich Griechenland über die Türkei herfielen und sich entweder blutige Köpfe holten oder im Falle eines Sieges sich wegen der Beute gegenseitig zerfleischten. Der Balkanbund, wenn er überhaupt zu Stande käme, würde auf drei Beinen marschiren, wovon eins, Griechenland, krank geschlagen liegt, das zweite, Serbien, bedenklich hinkt und nur das dritte, Bulgarien, scheinbar gesund ist. Er hätte sich gegen die neu gekräftigte Türkei, gegen Rumänien und gegen die europäischen Großmächte zu bethätigen, die schlechterdings nicht das Bedürfniß haben, sich durch Bulgarien, oder Serbien, oder durch beide ein Orients-Problem aufzwingen zu lassen. Dieselbe europäische Vorsehung, welche während des Krieges die Kleinen abhielt, blindlings in ihr Verderben zu rennen, werde weiterhin die Abenteuerlustigen von dummen Streichen zurückhalten.

Mailand. Die bedeutende Färberei von Venuti in Padua ist durch ein infolge Benzinexplosion hervorgerufenes Feuer zerstört worden. Zwei Arbeiterinnen kamen in den Flammen um, mehrere andere wurden schwer verletzt.

Brüssel. Ein Telegramm des Gouverneurs des Kongostaats meldet, daß Leutnant Henry am 15. Juni d. J. die aufrührerischen Soldaten der Expedition Dhanis bei dem Albert-Eduard-See vollständig geschlagen hat. Den Aufrührern wurden viele Gewehre und Munition abgenommen. 400 Rebellen sind gefallen, die Ueberlebenden haben sich in die Berge geflüchtet, wo sie nach der Ansicht des Leutnants Henry wegen Mangels an Lebensmitteln umkommen dürften. Henry wurde vom König der Belgier als Suzerän des unabhängigen Kongostaats das Ritterkreuz des Ordens des afrikanischen Sternes verliehen.

Bern. Der Nationalrath stimmte bei der Berathung des Rückkaufsgesetzes in allen Punkten bis auf zwei, die heute noch erledigt werden sollen, dem Ständerath zu.

Madrid. In Granada wurden Nachmittags 4 Uhr mehrere heftige Erdstöße verspürt, welche mehrere Sekunden dauerten und von donnerähnlichem Geräusch begleitet waren. Die Bewegungen gingen von Nord nach Süd. Menschenleben sind nicht zu beklagen. — Es verlautet, daß neuerdings Waffenschmuggel über die spanische Grenze in den Pyrenäen für die Karlisten getrieben wird. Es handelte sich angeblich im September um 11,000 Flinten.

Kopenhagen. Der Minister des Innern Bardenfleth wird wegen der zahlreichen Eisenbahnunfälle, die sich in Dänemark in der letzten Zeit zugetragen haben, seinen Abschied nehmen.

London. Auf Formosa sind durch eine Windhose große Verwüstungen angerichtet worden. Bei dem Unwetter, welches zwei Tage anhielt, haben mehrere hundert Menschen ihr Leben eingebüßt. Es sind große Ueberschwemmungen entstanden; die große Eisenbahnbrücke ist zerstört.

Sofia. Zu der Nachricht eines Pester Blattes, wonach am 5. d. M. der montenegrinische Staatspräsident Jawanovic in Sofia vor dem Hotel „Odessa" von fünf Männern überfallen worden sei, wird weiter gemeldet, daß die fünf Attentäter, die verhaftet worden waren, infolge der Intervention des russischen Generalkonsuls wieder in Freiheit gesetzt wurden. Jawanovic und einige seiner Freunde, die ihn vertheidigten, sind ziemlich schwer verwundet worden. Ersterer mußte in's Spital geschafft werden.

Die heutige **Berliner Börse** begann in fester Haltung, doch war das Geschäft auf fast allen Gebieten sehr still. Es fehlte an jeder Anregung, sowohl von auswärts als aus dem Markt selbst heraus. Im weiteren Verlauf der Börse wurde die Geschäftsstille noch intensiver, die Kurse bröckelten leicht ab. Die Spekulation hält sich angesichts der unsicheren Lage am Geldmarkt von größeren Unternehmungen zurück. Bankaktien durchweg sehr still, als höher sind zu nennen Deutsche Bank und Handelsantheile; Kreditaktien vorübergehend auf Wien erholt. Am Eisenbahnaktienmarkt waren heimische Werthe geschäftslos und wenig verändert, von fremden Bahnen schweizerische Werthe fest auf die Nachricht über die Finanzirung des Simplon-Unternehmens, dagegen waren amerikanische Werthe auf London schwach. Von Montanaktien lagen Hüttenwerthe fest, besonders Bochumer und Laurahütte höher. Fremde Renten wenig im Verkehr, Mexikaner und Türkenloose gut behauptet, deutsche Anleihen wenig umgesetzt. Der Schluß der Börse war auf feste Meldungen aus London erholt. Privatdiskont 4 Prozent. — Ein offizieller Verkehr in Getreide und Mühlenfabrikaten fand nicht statt. Loco-**Spiritus** auch heute recht fest, Preise 20 Pfge. höher, 70er 43 Mk., 50er 62.7 Mk. Termine ebenfalls fest und etwa 30 Pfge. höher. Am **Frühmarkt** war die Haltung für Getreide Anfangs schwach und zwar auf schwache Tendenzberichte aus Nordamerika und auf einige Abgaben im Lieferungsgeschäft. Weiterhin trat aber eine Erhol-

Meine Frau sagt: Triumph-Seife
Die beste Seife für Kopf und Haare.

ung ein, als sich einige Kauflust zeigte und die Waareninhaber weiter keine Neigung zeigten, in nachgebenden Preisen abzugeben. Weizen eine Kleinigkeit niedriger, Roggen behauptet, Hafer sehr still. Nach Ermittelung der Centralnotirungsstelle der preußischen Landwirthschaftskammern wurden bezahlt in Berlin: Weizen 186, Roggen 146, Hafer 149, in Stettin-Stadt: Weizen 170—176, Roggen 127—133, Hafer 133—135. — Wetter: schön, Südwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 290.25. Diskonto 197.80. Dresdner Bank 156.50. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Laurahütte 163.90. Ungar. Gold —,—. Portugiesen —,—. Fest.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 103.02. Italiener 83.40. Spanier 62⅞. Portugiesen 21.70. Türken 22.22. Türkenlose 115.00. Ottomanbank 601.00. Staatsbahn 720.00. Lombarden —,—. Träge.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per Oktober 20.20, per Januar-April 20.60, ruhig. Spiritus per Oktober 36.75, per Januar-April 39.00, ruhig. Rüböl per Oktober 59.25, per Januar-April 60.00, matt.

Amsterdam. Produktenbericht. Weizen per Novbr. 237, per März 213, per Mai —. Roggen per Oktober 124, per März 128, per Mai 126.

London. Produkten-Bericht. Getreidemarkt fehr ruhig, rother Weizen ½ Sh. niedriger. — Wetter: Milde.

Oertliches und Sächsisches.

— Von Sr. Majestät dem König ist auf das am 11. d. M. Abends vom Hauptausschusse in Plauen i. V. für das zweite Sächsische Kreisturnfest an ihn gerichtete Dankes- und Huldigungs-Telegramm aus dem Schlosse Rehefeld folgende Antwort eingetroffen: An die Turnerschaft der Kreisstadt Plauen zu Händen des Herrn Oberbürgermeisters. Ich danke der Turnerschaft für den Mir zugegangenen freundlichen Gruß. Albert.

— Nach einer Meldung aus Umkirch gedenkt Ihre Majestät die Königin heute Vormittag von dort nach Sigmaringen zu reisen.

— Zur Tafel bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen und Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August waren für vorgestern Nachmittag die Mitglieder des engeren Ausschusses des Landeshilfskomitees für die Wasserbeschädigten, an dessen Spitze Se. Königl. Hoheit als Ehrenvorsitzender steht, die Herren Kreishauptmann Schmiedel, Geh. Regierungsrath Dr. Kunze, Oberbürgermeister Geh. Finanzrath a. D. Beutler, Regierungsrath Dr. Riethammer, Hofrath Dr. Mehnert und Gemeindevorstand Großmann-Plauen, mit Einladungen ausgezeichnet worden.

— Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August beehrte gestern die Papierhandlung des Königl. Hoflieferanten W. Türk am Altmarkt.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August begab sich gestern mit seinem Adjutanten Herrn Rittmeister v. Tümpling nach Großenhain, um an dem Rennen des Reitvereins theilzunehmen. Die Rückkehr nach Wachwitz erfolgte Abends.

— Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Leopold v. Preußen beehrte gestern das Magazin des Hoflieferanten Robert Hoffmann mit ihrem Besuche.

— Se. Excellenz Staatsminister v. Metzsch traf vorgestern in Pirna ein, um die durch das Hochwasser am 30. Juli angerichteten Schäden bez. den Fortgang der Reparaturarbeiten zu besichtigen. Zum Empfang war Herr Amtshauptmann Frhr. v. Teubern auf dem Bahnhof anwesend. In der Kaiser Wilhelm-Straße nahm man die beschädigte Gottleubabrücke und in der Reitbahnstraße die neue Interimsbrücke in Augenschein, worauf die Fahrt in's Gottleubathal angetreten wurde. Das Ziel war Gottleuba. Die Rückkehr nach Pirna erfolgte in den späteren Nachmittagsstunden.

— Der Herr Justizminister Dr. Schurig, Excellenz, besuchte am 13. d. M. bei seiner Anwesenheit in Wurzen auch das Königl. Amtsgericht und nahm insbesondere den im vorigen Jahre im sogenannten Stiftsregierungsgebäude vorgenommenen Umbau eingehend in allen seinen Theilen in Augenschein. Der Herr Minister sprach sich über die neuen, für das Königl. Amtsgericht gewonnenen Expeditionsräume 2c. sehr anerkennend und befriedigt aus.

— Die feierliche Beisetzung weiland Sr. Erlaucht des Grafen Friedrich von Schönburg-Glauchau erfolgte gestern auf dem evangelischen Friedhof in Graz.

— Die Uebergabe der neuen Fahnen an die Bataillone der neugebildeten Regimenter des 12. Königl. sächsischen Armeekorps wird am 2. Dezember, dem Gedenktage der Schlacht bei Villiers, durch Se. Majestät den König in Dresden erfolgen.

— Der Vorsitzende der nationalliberalen Fraktion des sächsischen Landtags, Geh. Kommerzienrath Georgi in Mylau, hat sich in einer vor den Landtagswählern zu Reichenbach gehaltenen Rede für eine stärkere Heranziehung des fundirten als des nichtfundirten Einkommens zur Besteuerung ausgesprochen. Es sei daher neben der Einkommensteuer noch, wie in Preußen, die Vermögenssteuer einzuführen oder eine Erweiterung der Erbschaftssteuer vorzunehmen. Der nächste Landtag werde sich mit der ersteren, vielleicht mit beiden zugleich zu befassen haben. Auch die gegenwärtige Finanzlage Sachsens mache die Vermehrung der Staatseinnahmen nothwendig.

— In diesen Tagen sind die Eröffnungen an die Unterbehörden wegen der vom Ministerium des Innern für die Wassergeschädigten bewilligten Unterstützungsgelder ergangen und ebenso sind vom Landeshilfskomitee die ausgeworfenen Geldbeträge an die Amtshauptmannschaften und Stadträthe, die die Auszahlung übernommen haben, überwiesen worden, so daß die im Königreich Sachsen von der Hochfluth Ende Juli Betroffenen in den allernächsten Tagen in den Besitz der ihnen bewilligten Unterstützungen gelangen.

— Als kleinere Gewinne zu 5 und 2 Mark werden in der Lotterie der Internationalen Kunstausstellung 200 große und 4000 kleine rothbraune Mappen gegeben. Jede dieser Mappen enthält zwanzig Blätter in Lichtdruck, welche Ansichten aus der so prächtig und geschmackvoll angeordneten Ausstellung darbieten. Wir sehen da zunächst das prächtige Portal der großen Halle vom Architekten Fröhlich, dann die Ansicht der ganzen Halle, zwei Ansichten der Hauptansicht mit der Büste Sr. Majestät des Königs, dem Höjel'schen Ruhmesengel und den berittenen Herolden von Maison, sowie zwei Seitenansichten mit der Büßergruppe von Lagae, der Trunkenheit von Lambeaux und der eigenartigen Gruppe Am Meeresgrunde von Petri. Zwei Blätter sind dann dem farbenfrohen Schilling u. Gräbner'schen Lesezimmer mit den Stickereigemälden von Rentzsch gewidmet. Weiter erhalten wir Abbildungen des Hauptzimmers von van der Velde mit dem großen Kamin, des grünen Zimmers mit den Stofftapeten von Isaac und des Besnard'schen Vorzimmers. Zwei Blätter veranschaulichen das Zimmer mit den großartigen Meunier'schen Bildwerken. Zwei weitere Blätter zeigen den reizvollen französischen Salon mit den Bildnissen von Boldini, Courtois u. s. w., zwei das köstliche Münchener Kabinet mit den Bildern von Leibl, Böcklin, Defregger u. s. w., sowie mit Durchblicken auf Fritz v. Uhde's Predigt am See und auf Ludwig Dill's feingestimmte Pastellandschaften. Dazu kommt der Dresdner Saal mit dem Höjel'schen Hunnen in der Mitte und den Gemälden von Kuehl, Mediz, Unger, Lührig, Prell u. A., sowie endlich zwei Ansichten des zweiten plastischen Saales, welche den Kuß von Lambeaux, das große Relief und den monumentalen Arbeiter von Meunier, sowie die mächtige Gruppe Die Erbauer der Städte von van der Stappen nebst den umgebenden Bildwerken veranschaulichen. Sämmtliche Bilder sind in trefflichem Lichtdrucke von Wilhelm Hoffmann, A.-G., hergestellt.

— In der vorgestrigen Stadtverordnetensitzung beschäftigte man sich zunächst mit einem Antrage der Herren St.-V. Hartwig I und 26 Genossen, durch welchen die Antragsteller eine Herabsetzung der Kirchenanlagen vom Grundbesitz zu erreichen hoffen. Der Antrag ging dahin, den Rath zu ersuchen, in seiner Eigenschaft als Mitglied der Kircheninspektion dahin zu wirken, daß das gegenwärtig bestehende Kirchenanlagen-Regulativ, welches seiner Zeit nur als provisorische Festsetzung genehmigt worden ist, dahin abgeändert werde, daß die Kirchengrundsteuer zur Kircheneinkommensteuer in nahezu demselben Verhältniß steht, wie dies bei den direkten Gemeindesteuern der Fall ist, während nach dem jetzigen Kirchenanlagen-Regulativ eine ungefähr dreifach stärkere Belastung des Grundbesitzes vorhanden ist, als bei der Gemeinde-Einkommensteuer. In seiner Begründung bezog sich St.-V. Hartwig I darauf, daß schon beim Rathe in Folge eines Antrags des Herrn Stadtrath Richter diese Frage erwogen worden sei. Dabei habe man nachgewiesen, daß 1894 die Belastung des Grundbesitzes für den Staat 8 Prozent, für die Stadt reichlich 9, für die Schule 16 und für die Kirche 32 Prozent ausgemacht habe. Die jetzige Kirchenanlage bedeute daher eine unverhältnißmäßige Belastung des Grundbesitzes und sei eine ungerechte. St.-V. Müller v. Berneck erklärte demgegenüber, der von ihm vertretene allgemeine Miethbewohner-Verein sei gleichfalls Grundbesitzer und zahle die Abgaben für seine Häuser mit dem größten Vergnügen. (Heiterkeit.) Es handle sich ja um ganz minimale Summen, da bei einem Hause von 10,000 Mark Miethertrag nur 46 Mark Kirchengrundsteuer zu entrichten sei. Die Kirchengrundsteuer sei ja schon herabgesetzt worden, als die Steuerreform durchgeführt worden war. Der Grundbesitz in Dresden steige bekanntlich fortwährend in seinem Werthe und erst kürzlich sei ihm ein Areal an der Ostbahnstraße, welches die Stadt für 70 Mark pro Quadratmeter verkauft hatte, der Quadratmeter mit 92 Mark angeboten worden. Eine Herabsetzung der Kirchenanlagen würde nothwendig zu einer Heraufsetzung der Kircheneinkommensteuer führen. Für sehr empfehlenswerth halte er die Einführung einer Baustellensteuer, und dadurch würde ein Betrag von 300,000 Mark einkommen. St.-V. Hartwig I erwiderte seinem Vorredner in ziemlich scharfem Tone und ersuchte ihn, solche zur Irreführung in hohem Grade geeignete Ausführungen niemals wieder zu machen, wofür er sich eine Rüge seitens des Herrn Vorstehers zuzog. Er fügte noch hinzu, daß zwar die Grundwerthabgabe nach Durchführung der Steuerreform einen geringeren Ertrag ergebe, daß aber dafür stärkere Einkommensteuerlasten dem Grundbesitze auferlegt worden seien. Wenn der Grundbesitz immer im Werthe steige, so dürften doch auch keine Subhastationen vorkommen. St.-V. Müller v. Berneck verbat sich eine solche Weise der Diskussion, wie sie sein Vorredner anwende, in einer solchen Redeweise könne er gar nicht seinem Gegner erwidern. Wenn derselbe an seine Wahrhaftigkeit appellirt habe, so sei das geradezu beleidigend für ihn. Der Herr Vorsteher bemerkte hierzu, es sei Sache des Vorsitzenden, über die parlamentarische Ordnung zu wachen. St.-V. Stein führte aus, wie in den ärmeren Kirchengemeinden die Herabsetzung der Kirchengrundsteuer eine beträchtliche Steigerung der Einkommensteuer hervorrufen würde. So müßte in der Petri-Gemeinde die Kircheneinkommensteuer von 14 auf 18 Prozent heraufgesetzt werden. St.-V. Häckel betonte dagegen, daß es auch eine große Anzahl kleiner Hausbesitzer gäbe, denen eine solche Doppelbesteuerung ihrer Einkünfte aus dem Grundbesitz sehr schwer fiele. Herr Bürgermeister Leupold erklärte, der Rath sei durchaus nicht der Ansicht, daß die jetzige Kirchengrundsteuer eine ungerechte sei und wolle nicht in diese Verhältnisse, welche sich jetzt zu konsolidiren anfingen, da die in den einzelnen Gemeinden erhobenen Prozentsätze durch eine Einigung der Kirchengemeinden mehr und mehr ausgeglichen würden, eine Beunruhigung hineintragen. St.-V. Dr. Wilisch beantragte Verweisung der Angelegenheit an den Rechtsausschuß zur Berichterstattung. Nachdem sich Bürgermeister Leupold und St.-V. Bierling für diese Ueberweisung ausgesprochen hatten, wurde der Dr. Wilisch'sche Antrag mit 35 gegen 26 Stimmen angenommen. — Ein zweiter freier Antrag war vom St.-V. Schlotter eingegangen, dahingehend, den Rath zu ersuchen, 1. den Stadtverordneten den Gebührentarif zugehen zu lassen, wie er im Gegensatz zu früher bei den von der Stadt unterhaltenen wundärztlichen Hilfsstellen eingeführt ist, und 2. die frühere Einrichtung, bei welcher Allen, die die Hilfsstelle aufsuchten, Hilfe gewährt und diese den Unbemittelten und den Minderbemittelten unentgeltlich geleistet wurde, wieder einzuführen. Antragsteller erwähnte einige Fälle, in welchen ein ziemlich hohes Honorar berechnet worden war. So habe eine Frau, welche von einem Insekt in den Finger gestochen worden war, 6 Mark und ein Schmiedegeselle, der sich den Finger zerquetscht hatte, 10 Mark bezahlen müssen. Herr Stadtrath Dr. Körner erklärte hierzu, der Rath habe bereits erkannt, daß der jetzt zur Anwendung gelangende ärztliche Minimaltarif sich nicht für die Zwecke einer städtischen Hilfsstelle eigne, und arbeite einen neuen Tarif mit wesentlich anderen Sätzen aus. Kleinere Verrichtungen sollten künftig durch eine Albertinerin und den anwesenden Heilgehilfen unentgeltlich vorgenommen werden. Ueberdies sei die Inanspruchnahme der Hilfsstellen infolge der hohen Sätze erheblich zurückgegangen. St.-V. Prof. Lehmann beantragte Ueberweisung an den Rechtsausschuß, und unter Zustimmung hierzu empfahl St.-V. Vicevorsteher Dr. Osterloh die Ausarbeitung eines selbstständigen Tarifs. St.-V. Häckel beantragte dagegen, den Rath zu ersuchen, „den Gebührentarif für die wundärztlichen Hilfsstellen einer Revision zu unterziehen und von dem Ergebniß den Stadtverordneten Mittheilung zu machen". Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen, nachdem der ursprüngliche Antrag vom St.-V. Schlotter zurückgezogen worden war. — Man genehmigte hierauf den Verkauf des zwischen der Gerok- und Dürerstraße einerseits und der Marschner- und Eliasstraße andererseits liegenden Baublocks im ungefähren Ausmaße von 15,300 Quadratmetern an den Staatsfiskus zur Erbauung einer Kunstgewerbeschule mit Kunstgewerbemuseum zum Preise von 60 Mark für den Quadratmeter. Die Kunstgewerbeschule soll in die Mitte des Platzes kommen, von der Gerokstraße 75 Meter abstehend, mit der Möglichkeit, späterhin nach der Marschnerstraße zu anzubauen. Kollegium erklärte sich weiter einverstanden mit der Unterbringung der vierten Hebestelle für indirekte Abgaben in dem Erdgeschoß des Hauses Leipzigerstraße 110, mit der vorschußweisen Entnahme der auf drei städtische Parzellen an der Lauensteinerstraße entfallenden Anliegerbeiträge für Schleusenbaukosten, sowie mit der Umlegung der Wasserhauptrohrleitung in der Strehlenerstraße zwischen der Franklin- und der Residenzstraße, welche demnächst asphaltirt werden soll. Dem Kinderbeschäftigungs-Verein zu Neu- und Antonstadt Dresden soll das Anfang der 60er Jahre aus der Stadtkasse gewährte unverzinsliche Darlehen von 11,850 Mark auf weitere 5 Jahre belassen werden. Man bewilligt nachträglich das Herrn Architekt Schubert für den Neubau des Bürgerhospitals mehr gewährte Honorar von 3368 Mark, erklärt sich mit der Herstellung einer Familienwohnung für den Heizer im Vorderhause des Versorghauses einverstanden, beschließt die Anschaffung von weiteren 900 Gaszählern zur Verleihung an Gasabnehmer und ertheilt seine Zustimmung, daß der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft für ihre 1898 hier stattfindende 12. Wander-Ausstellung 10,000 Mark zur Stiftung von Ehrenpreisen bewilligt werden. Zugleich spricht man die Erwartung aus, daß der Rath den mit jener Gesellschaft abgeschlossenen Vertrag dem Kollegium baldigst zur Genehmigung vorlegen werde und ersucht auf Antrag des St.-V. Ritter den Rath, mit dem Vorstande der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft wegen Abhaltung einiger geeigneter Vorträge durch hervorragende Fachleute während der geplanten Ausstellung in's Einvernehmen zu treten. — Auf den Antrag der Stadtverordneten betreffs Beseitigung des durch den Lastverkehr auf der Radebergerstraße verursachten, die Anwohner stark belästigenden Lärms hat der Rath geantwortet, daß sich die Radebergerstraße, weil sie stark geneigt sei und Hauptrohre der Wasserleitung in ihr liegen, zur Asphaltirung nicht eigne und man daher auf eine Umpflasterung mit bossirten Steinen zugekommen sei. Wegen der vorgeschrittenen Jahreszeit habe man das erforderliche Material noch nicht beschaffen können. Man faßte bei der Mittheilung des Rathes Beruhigung, nachdem St.-V. Hartwig I die Verwendung von Holzpflaster empfohlen hatte. Ein weiteres Rathsschreiben besagt, daß der Rath den Antrag der Stadtverordneten auf Durchführung des Obergrabens nach der Königstraße abgelehnt habe und die Vorlage wegen des Abschlusses eines Vertrags mit Herrn Baumeister Wagner über den Arealaustausch an der Rähnitzgasse und über die Duldung des Durchganges durch sein Grundstück erneuern werde. Ferner sind ein Dankschreiben des Gemeinnützigen Vereins für die gewährte Jahresunterstützung von 1000 Mark an Schüler im Handfertigkeitsunterricht und ein Dankschreiben des Ortsausschusses für die 11. Generalversammlung des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins für das bewiesene Entgegenkommen eingegangen.

— Der Dresdner Geflügelzüchter-Verein hat es diesmal zum ersten Male unternommen, eine Junggeflügel-Ausstellung zu veranstalten, welche gestern eröffnet wurde und bis Montag angesetzt ist. Die Ausstellung nimmt sämmtliche entbehrlichen Räume der alten Restauration im „Zoologischen Garten" ein und hat auch auf das Musikpodium und einige Plätze im Freien ausgedehnt werden müssen. Der Katalog verzeichnet über 1400 Ausstellungsobjekte. Sehr zahlreich ist dieses Mal das Wassergeflügel vertreten, da über 100 Enten und Gänse ausgestellt werden konnten. Die in 40 verschiedene Arten eingetheilten Hühner umfassen 455 verschiedene Nummern. Etwa gleich zahlreich sind die Tauben vertreten. Neben der Prämiirungsklasse ist eine reichlich 400 Thiere umfassende Verkaufsklasse gebildet worden. Geräthe, Futtermittel und Litteratur vervollständigen diese zum Theil von weither beschickte Fachausstellung. Unter den ausgesetzten Prämien stehen 6 Ehrenpreise der Stadt Dresden obenan. Der Landesverband sächsischer Geflügelzüchter-Vereine, welcher in diesen Tagen seinen 15. Verbandstag hier abhält, hat drei Diplome gestiftet. Den zahlreichen Ehrenpreisen des Vereins sind eine größere Zahl Privatehrenpreise hinzugefügt worden. Die Ausstellung ist mit einer Verloosung verbunden, welche sich stets einer großen Beliebtheit erfreut. Morgen, Sonntag, wird die Direktion des Zoologischen Gartens Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung bei ermäßigtem Eintrittspreise geben. Montag findet die Ziehung der Lotterie und der Schluß der Ausstellung statt.

— Die Abschaffung der Hundeleine und Hundesperre, dieser Schrecken aller Dresdner Hundebesitzer, ist der Gegenstand einer seit einigen Tagen in Meinhold's Etablissement, Moritzstraße 10, hier, ausliegenden und bis gestern bereits mit über 100 Unterschriften bedeckten Petition an den Rath zu Dresden. Auf der ersten Seite der Adresse befinden sich nicht weniger als 17 Namen von Mitgliedern des Königl. Hoftheaters. So finden sich u. A. die Namen der Damen Politz, Salbach, Basts, Tullinger, Hildebrandt-Osten, Gasny, sowie der Herren Müller, Wiene, Bauer, Witt, Huff 2c. Die weiteren Unterschriften gehören Vertretern der verschiedensten Stände und Berufsklassen an, ein Beweis, daß die Hundeleine, die nachgerade zu einem unrühmlichen Wahrzeichen von Dresden zu werden droht, ihre Feinde in allen Gesellschaftsschichten hat.

— Am 13. Oktober ist das Bräuer'sche Schneidemühlengebäude und Wohnhaus in Förstgen niedergebrannt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Nachricht von dem Kronrath am Donnerstag im Neuen Palais ist für alle Welt unerwartet gekommen, wenn sie auch an sich durchaus nichts Ueberraschendes bietet. Der Kaiser, der seit mehreren Monaten, von ganz kurzen Unterbrechungen abgesehen, von seiner Residenz fern gewesen ist, hatte gewiß das Bedürfniß, sich mit seinen Ministern über die gesammte politische Lage zu unterhalten, zumal der die meisten von ihnen seit den Festen am Rhein zu sprechen keine Gelegenheit hatte. Wahrscheinlich dürfte die Einberufung des Kronraths wohl nach dem gemeinsamen Vortrage des Fürsten Hohenlohe, des Botschafters v. Bülow und Herrn v. Miquel beschlossen worden sein. Die „Köln. Ztg." erinnert daran, daß auch im vorigen Jahre ungefähr um dieselbe Zeit ein Kronrath stattgefunden hat und daß zu diesem Ende damals am 7. Oktober die sämmtlichen preußischen Minister eine gemeinsame mehrstündige Fahrt nach dem Jagdschlosse Hubertusstock antreten mußten. Als das wichtigste Ergebniß des vorjährigen Kronraths wurde damals alsbald der Beschluß der Umwandlung der 4prozentigen Konsols in Reich und Staat in 3½prozentige bekannt. Hoffentlich wird auch das Ergebniß des jetzigen Kronraths baldthunlichst in zuverlässiger Form bekannt gemacht werden können. In politischen Kreisen zweifelt man nicht, daß in ihm festgesetzt worden ist, mit welchen Fragen vorzugsweise Reichstag und Landtag zu befassen sein würden und daß namentlich auch die zur Zeit brennendste politische Frage der Militärstrafprozeßordnung zur Erörterung gelangt sein wird.

Die „Frkf. Ztg." schreibt: „Der Kaiser ist thatsächlich ein bedeutender Dialektiker .... Es ist auch kein Geheimniß, daß gewisse leitende Staatsmänner, die mit sehr bestimmten Entschließungen zum Vortrag gehen, am Ende des Vortrags diese Entschließungen nicht ausgeführt haben, weil ihnen der Kaiser als Redner überlegen ist. Denn es kann Jemand sehr klug denken und schreiben, auch verhältnißmäßig gut ablesen, aber doch des Wortes gegenüber einem so lebhaften Sprecher wie dem Kaiser nicht genügend mächtig sein."

Wie das „Berl. Tagebl." erfährt, wird der Reichstag in der ersten Woche des Dezember zusammentreten.

Der Bundesrath überwies den Gesetzentwurf über die Entschädigung der im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochenen Personen dem zuständigen Ausschuß.

Der Reichskommissar für die Pariser Weltausstellung, Geh. Regierungsrath Dr. Richter, ist aus Paris zurückgekehrt, wo es ihm geglückt ist, eine Erweiterung des dem Deutschen Reiche ursprünglich bewilligten Platzes in einer Reihe von Abtheilungen zu sichern. Wenn die deutschen Plätze mit Rücksicht auf die Beschränktheit des in Paris verfügbaren Raumes sich überhaupt in engen Grenzen halten und namentlich hinter denen in Chicago in verschiedenen Gruppen zurückbleiben müssen, so sind die Räume doch jedenfalls so bemessen, daß unsere Ausstellung bei richtiger und sachgemäßer Auswahl der auszustellenden Erzeugnisse ein angemessenes Bild von der Leistungsfähigkeit auf den hauptsächlichen industriellen Gebieten und ebenso auf dem des Kunstgewerbes wird geben können. Für die bildenden Künste (Malerei und Bildhauerei) sind die Plätze bisher überhaupt noch nicht angewiesen, ebenso steht auch für einzelne industrielle Gruppen eine Entscheidung noch aus, so namentlich, soweit Deutschland in Betracht kommt, für die der Handelsmarine. Als erfreulichstes Resultat des neuesten Besuchs des Reichskommissars in Paris ist zu verzeichnen, daß Deutschland von den französischen Ausstellungsbehörden als meistbegünstigte Nation behandelt wird. Geheimrath Dr. Richter ist auch dieses Mal an der Seine, wie die „Post" hört, mit außerordentlicher Zuvorkommenheit und Liebenswürdigkeit behandelt worden. — Nunmehr wird es für die deutsche Industrie und das deutsche Kunstgewerbe an der Zeit sein, auf allen Gebieten die Vorarbeiten für die Theilnahme an der Ausstellung energisch zu fördern. Wo noch von einzelnen Gruppen keine Komitees gebildet worden sind, soll ihre Zusammensetzung jetzt durch Auswahl geeigneter Vertreter aus allen Theilen des Reiches sofort in die Hand genommen werden, um ein gleichmäßiges und planvolles Zusammenwirken Aller zu ermöglichen.

Das vor einigen Jahren erlassene Reichsgesetz, wonach Kinder unter 13 Jahren in Fabriken 2c. überhaupt nicht, und sonst Kinder nur dann arbeiten dürfen, wenn sie die Schulpflicht erfüllt, hat eine starke Abnahme der Kinderarbeit in der Industrie zur Folge gehabt. Bei der jüngsten Betriebszählung zählte man 130,285 Knaben und 84,669 Mädchen, in Summe 214,954 Kinder unter 14 Jahren, die eine Erwerbsthätigkeit als Hauptberuf ausübten. Inwieweit Kinder nebenberuflich thätig waren, wird nicht dargethan. Obige Zahlen haben aber nur die Bedeutung von Minimalzahlen, da mehrfach der Nachweis über die thatsächlich ausgeübte Beschäftigung von Kindern unterlassen wurde. Von den erwerbsthätigen (und zum Hausgesinde gehörenden) Kindern ist mehr als die Hälfte in der Landwirthschaft beschäftigt, nämlich 135,125. In der Industrie waren thätig über 38,000, im Handel über 5000, als häusliche Dienstboten über 33,000. Was die Industrie speziell betrifft, so sind diejenigen Berufsarten, in denen die Erwerbsthätigkeit der Kinder hauptsächlich vorkommt, die folgenden: Ziegelei 1575 Kinder, Schlosserei 2075, Spinnerei 1148, Weberei 2190, Tischlerei 2107, Bäckerei 1919, Schneiderei 2156, Schuhmacherei 2026, Maurer 2272 Kinder. Selbstverständlich befinden sich diese Kinder fast ausschließlich in abhängiger Stellung, 99,53 Prozent von ihnen entfallen auf die Klasse der Arbeiter.

Im Anschluß an die Konferenz der Oberpostdirektoren findet am 22. d. M. im Reichspostamt eine Verhandlung mit Vertretern der Handelskörperschaften statt, in der folgende Fragen zur Berathung stehen: Ausdehnung des Meistgewichts der Briefe (auf 20 Gr.), Ermäßigung des Briefportos für den Nahverkehr und der Postanweisungsgebühr für kleinere Sendungen. Ueber die in Aussicht genommenen ermäßigten Sätze verlautet zwar noch nichts, es ist aber anzunehmen, daß sie auf die Hälfte des jetzigen Betrags, also auf 5 Pfg. für Briefe im Nahverkehr — worunter wohl hauptsächlich der Verkehr in Berlin zu verstehen ist — und auf 10 Pfg. für Postanweisungen kleineren Betrags lauten sollen. Daraus geht das erfreuliche Bestreben der Reichspostverwaltung hervor, längst gehegten, berechtigten Wünschen des Verkehrslebens entgegenzukommen, deren Erfüllung bisher stets an fiskalischen Bedenken scheitern mußte. Wenn nunmehr der Staatshaushalt die Berücksichtigung dieses in den weitesten Volkskreisen lebhaft empfundenen Bedürfnisses gestattet, so wird das allgemein mit großer Befriedigung aufgenommen werden.

Der „Hamb. Korresp." meldet aus zuverlässiger Quelle: Die im Laufe des Sommers angestellten Versuche mit dem neuen Infanteriegewehr haben ein sehr günstiges Resultat ergeben. Das Kriegsministerium ordnete deshalb an, das neue Gewehr derartig in Benutzung zu nehmen, daß die im Herbst eingestellten Rekruten bereits mit der neuen Waffe ausgebildet werden können. — Die Nachricht des „Hamb. Korr." wird von anderer Seite dahin richtig gestellt, daß gegenwärtig nur die neuen Bestände des Modells 88 ausgegeben würden. Zutreffend sei allerdings, daß Versuche mit dem neuen Gewehr bei einigen Truppentheilen des Gardekorps und an der Schießschule gemacht worden sind, welche gute Resultate gehabt haben.

Die badische oberste Kirchenbehörde hat, wie die „Allg. Ztg." hört, im Anschluß an die Vorträge des evangelisch-sozialen Vereins in Karlsruhe an die jüngere Geistlichkeit eine Mahnung zur Vorsicht auf dieser Bahn gerichtet, vor allen Dingen in der Benutzung der Kanzel zu sozialpolitischen Zwecken.

In der bayerischen Abgeordnetenkammer bekämpfte der Finanzminister Freiherr v. Riedel nachdrücklich den Antrag Dr. Ratzinger's auf völlige Beseitigung des Bodenzinses und den Antrag Dr. Sigl's auf Einführung einer Klassenlotterie, um den Ausfall an Bodenzinsen zu decken. Nach längerer Debatte wurde der Antrag Sigl abgelehnt. Der Gesetzentwurf über die Bodenzinsen und der Antrag Ratzinger wurden einem Ausschuß überwiesen.

Die erste sozialdemokratische Parteiversammlung, die zu den Beschlüssen des Hamburger Parteitags Stellung nahm, tagte in Berlin. An Stelle des durch Krankheit verhinderten Reichstags-

Wein-Grosshandlung Heinrich Grell Wein-Restaurant Zahnsgasse 2 mit feiner Küche

abgeordneten Zubeil berichtete Schlosser Meiling über den Verlauf des Parteitags. Er bezeichnete verschiedene der gefaßten Beschlüsse als sehr bedauerlich, so namentlich die neuerliche Ablehnung der Verlegung des Parteitags auf die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr, wodurch dieser erst zu einem wirklichen Arbeiterparlamente werden könnte, ferner die Aufhebung des Kölner Beschlusses bezüglich der Nichtbetheiligung an den Landtagswahlen. Wunderlich hätten jeden überzeugten Genossen die Ausführungen Schippel's zur Militärfrage und dessen Vertheidigung durch Auer, der mit anderen Worten genau dasselbe sagte, berühren müssen. Dieser Art sozialdemokratischer Abgeordneten-Logik vermöchten einfache klassenbewußte Arbeiter kein Verständniß entgegenzubringen. Die Mitglieder der Fraktion sollten nicht vergessen, daß man sie nicht des Parlamentirens wegen in's Parlament schickt, sondern damit sie von dort aus sozialdemokratische Propaganda treiben. Wenn die Schippel'sche militärfromme Taktik in der Partei Platz greife, dann habe ihr letztes Stündlein geschlagen, sie rangire dann als Oppositionspartei noch hinter dem Freisinn. Gastwirth Klein sagte darüber, daß die Parteiführer mit den Genossen nach Belieben umspringen, ohne ihre Wünsche — und lägen dieselben noch so sehr im Interesse der Gesammtpartei — zu beachten. „Wir denken, sie lenken und machen mit uns, was sie wollen!" Der Hauptfehler liege in der Zusammensetzung des Parteitags, es seien stets dieselben Leute, die da zusammenkommen, und wenig wirkliche Arbeiter darunter. Deshalb sei es auch in Hamburg weit mehr diplomatisch als sozialdemokratisch zugegangen. Würde der Parteitag auf eine für den Arbeiter günstigere Zeit verlegt, es gäbe gleich ein ganz anderes Bild. Mechaniker Gabriel trat für die sozialdemokratischen Abgeordneten ein. Man dürfe sie nicht nach ihren Worten, sondern nach ihren Thaten beurtheilen, und da sei an ihrer Haltung, an ihrer strammen Opposition gegen die Militärforderungen keinerlei Zweifel. Man möge über die Betheiligung an den Landtagswahlen urtheilen wie man wolle, aus Disziplin werde man sich den Beschlüssen fügen. Es sprächen taktische Erwägungen dafür, daß die Betheiligung — wenn einmal beschlossen — eine möglichst allgemeine, nicht auf einzelne Kreise beschränkte sein müsse.

Unter den in diesem Jahre eingestellten Rekruten der preußischen Armee befanden sich nur 250, d. i. 0,16 Prozent, die nicht lesen und schreiben konnten. Vor 10 Jahren waren noch 1116, d. i. 1,14 Prozent ohne Schulbildung.

Unschuldig zu 18 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Der Kutscher H. wurde Anfang Juli d. J. vom Hamburger Landgericht wegen Verleitung zum Meineid zu 18 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Verwandte besorgten ihm nach seiner Verurtheilung einen Anwalt. Der legte Revision ein, und nachdem das Reichsgericht das Urtheil aufgehoben hatte, wurde der Kutscher in der erneuten Verhandlung vor dem Landgericht Hamburg dieser Tage kostenlos freigesprochen. Der Mann hat vier Monate in Untersuchungshaft zubringen müssen.

Das klerikale „Regensb. Morgenblatt" erhielt ein Strafmandat von 25 Mark wegen groben Unfugs und das Amtsgericht hat das Mandat bestätigt, weil das Blatt den Fürsten Bismarck einen „alten Stänkerer" genannt hatte. In der Urtheilsbegründung des Amtsgerichts heißt es, der Ausdruck „alter Stänkerer" sei geeignet, Bismarck zu beleidigen und ihn in der öffentlichen Meinung verächtlich zu machen. Durch den Ausdruck habe sich eine große Anzahl Personen, in jeder auf Bildung Anspruch machende Mensch in seinem Gefühl verletzt fühlen müssen.

Aufgehoben wurde vom Reichsgericht das Urtheil des Landgerichts I Berlin vom 27. November 1896, durch das der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Arthur Stadthagen wegen Beleidigung zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt worden ist. Die Sache wurde an das Landgericht zurückverwiesen. Die Aufhebung erfolgte, ebenso wie in der Sache vor acht Tagen, wegen inkorrekter Behandlung des vom Angeklagten vorgebrachten Ablehnungsgesuchs.

Das Komitee der mit dem 4. Oktober geschlossenen Allgemeinen Gartenbau-Ausstellung in Hamburg hat sich jetzt schlüssig gemacht über die Verwendung des Ueberschusses von rund 300,000 Mk. Es ist bestimmt worden, daß denjenigen Personen, welche sich um das Gelingen der Ausstellung besonders verdient gemacht und ihr einen großen Theil ihrer Zeit und ihres Könnens zur Verfügung gestellt haben, eine besondere Dotation zugesprochen werden soll, wie dies schon bei der Hamburgischen Industrie-Ausstellung von 1889 der Fall gewesen ist. Es ist deshalb beschlossen worden, dem Gartenbau-Ingenieur Ludwig Jürgens, der dem ganzen Gelände die Gestaltung gegeben, und dem geschäftlichen Leiter der Ausstellung, Rechtsanwalt Dr. Rudolf Hertz, eine Dotation von je 30,000 Mk. zu überweisen; außerdem soll der Erbauer der großen Festhalle, der ingeniöse Architekt Thielen, 25,000 Mk. erhalten, während dem Bureauchef des Finanzausschusses, Nitschke, 10,000 Mk. bewilligt worden sind. Die subalternen Angestellten der Ausstellung, etwa 200 Personen, haben sich in das gesammte am letzten Tage eingekommene Eintrittsgeld von 17,000 Mk. zu theilen.

Ein Militärzug mit Rekruten für das Gardekorps lief auf dem Bahnhof in Naumburg an einen haltenden Güterzug an. Der Militärzug blieb unbeschädigt. Sieben der letzten leeren Wagen des Güterzugs sind beschädigt; drei davon sind entgleist. Die Schuld trägt der Lokomotivführer des Militärzugs, der das Haltesignal nicht beachtete.

Oesterreich. In mehreren Provinzblättern tritt mit bemerkenswerther Bestimmtheit die Meldung auf, daß Graf Badeni noch vor Weihnachten von seinem Amte zurücktreten werde. Er werde nur versuchen, das Ausgleichs- und das Budgetprovisorium durchzubringen, dann aber halte er seine Mission für beendet und sei unwiderruflich entschlossen, aus dem Amte zu scheiden.

Frankreich. Der ehemalige Präsident Casimir-Perier beabsichtigt nach dem „Echo de Paris" in seinem alten Wahlkreis der Aube für die Kammer zu kandidiren. Als er nach der Ermordung Carnot's zum Präsidenten gewählt worden war, ging sein Kammersitz an die radikale Partei verloren. Er wird nun im nächsten Frühjahr seine Kandidatur gegen seinen radikalen Nachfolger, den Apotheker Bachimont, aufstellen. Schon jetzt bereist Casimir-Perier, der leidenschaftlicher Radfahrer ist, alle Ortschaften des Wahlkreises, um für sich Stimmung zu machen. Es ist dies das erste Mal, daß ein gewesener Präsident der Republik seine Laufbahn auf diese Weise wieder von vorn beginnt, aber Casimir-Perier liebt es, wie schon sein Rücktritt gezeigt hat, durch seine Entschlüsse selbst seine besten Freunde zu überraschen.

Donnerstag fand das von den Spitzen der Pariser Handelswelt zu Ehren des Präsidenten Faure aus Anlaß seiner Rückkehr von Rußland gegebene Festmahl statt. Auf dem Banket waren alle Minister, die Spitzen der Behörden, die Chefs der großen Handlungshäuser und der Finanzadel, im Ganzen ca. 750 Personen, anwesend. Der Präsident des Handelstribunals Goy betonte in seiner Rede die Verdienste Faure's und des Kabinets Méline bei der Herstellung der französisch-russischen Union. Frankreich bedaure keinen Augenblick, sein Schicksal der Republik anvertraut zu haben. Die Stabilität der Regierung sei ein wahrer Segen für Handel und Verkehr. Der Redner wünschte dem gegenwärtigen Kabinet langes Leben und schloß mit einem Hoch auf den Präsidenten der Republik. Faure sprach in seiner Erwiederung das Wort Allianz nicht aus. Er gab seiner Freude Ausdruck, sich inmitten der Männer der Arbeit zu befinden. Er erinnerte an die Bewegung, die er bei der Rückkehr von der russischen Reise empfunden habe, als ganz Paris unter einmüthiger Begrüßung die patriotische Genugthuung bekundete, welche die ganze Nation infolge der zwischen dem Czaren und ihm gewechselten Worte empfunden habe. „Ich habe schon gesagt", fuhr der Präsident fort, „und es ist meine Pflicht, es zu wiederholen, um dem Lande seine Verantwortlichkeit vor Augen zu führen: der großen Weisheit des Landes und seinem politischen Geiste verdankt es unsere Demokratie, daß sie sich der erlangten Ergebnisse erfreuen kann. Sie wußte es zu begründen, daß die republikanischen Einrichtungen, denen sie unerschütterlich anhängt, den inneren Frieden verbürgen und nach außen die Kontinuität der Anschauungen und Ziele sichern, ohne welche nichts Festes und Dauerhaftes gegründet werden kann." Sodann beglückwünschte der Präsident den französischen Handel dazu, wie er den neueren wirthschaftlichen Nothwendigkeiten durch koloniale Ausdehnung und die Eroberung neuer Märkte Rechnung zu tragen wisse. Man müsse die Auswanderung der Kapitalien unterstützen und die privaten Unternehmungen in noch kaum gekannten Gegenden begünstigen. Alle Völker seien in einem bewunderungswürdigen Anlauf begriffen; Frankreich rechne auf seine Kaufmannschaft, um seinen Ueberlieferungen gemäß daran Theil zu haben. „Bei der bevorstehenden Ausstellung im Jahre 1900", so schloß der Präsident, „wird die Einigkeit uns unbesiegbar machen durch die Initiative und die Arbeit für den Ruhm und die Größe des Vaterlands."

In der Zuckerfabrik in Escaudoeuvres in der Nähe von Cambrai fand eine Kessel-Explosion statt, durch die 2 Arbeiter getödtet und 12 Arbeiter, darunter mehrere lebensgefährlich, verwundet wurden.

Die gemäßigte Presse spricht sich sehr befriedigt aus über die Rede des Präsidenten Faure bei dem Börsenbankett. Der „Figaro" hebt besonders jene Stelle hervor, in welcher der Präsident von der Verantwortlichkeit des Landes spricht. Die ganze Politik der gemäßigten Partei finde in diesem Worte Ermuthigung für die künftigen Kammerwahlen.

Aus Numea wird gemeldet, daß drei Artilleristen durch eine Explosion von Granaten, die als unbrauchbar in's Meer versenkt werden sollten, getödtet worden sind.

Spanien. Die Madrider Sozialisten haben in einer Versammlung die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht verlangt. Die gesammte Presse hat nunmehr zu dieser wichtigen Frage Stellung genommen. Die angesehensten Blätter stimmen der sozialistischen Forderung zu. Der „Imparcial" fordert die Regierung auf, die betreffende Reform baldthunlichst vorzunehmen, und meint, sie sei von hoher sozialer Bedeutung; die Gerechtigkeit erfordere, daß die Blutsteuer von sämmtlichen Landeskindern entrichtet werde. Nur so werde die von den unteren Klassen erhobene Hauptbeschwerde verstummen und das Heer eine wahre Vertretung des Vaterlandes sein. Wäre dies schon der Fall gewesen, so wären die Mißbräuche im Operationsheer auf Cuba nicht vorgekommen; die Soldaten wären besser gepflegt worden und es wäre mit größerer Aufrichtigkeit auf die Beendigung der unseligen Kolonialkriege hingearbeitet worden.

In der Provinz Granada wurde ein Erdbeben verspürt; beträchtlicher Schaden wurde nicht verursacht; die Alhambra hat nicht gelitten.

Das Blatt „El Correo" bestätigt, daß die Regierung beabsichtige, wichtige Stellen auf Cuba an Anhänger der cubanischen Autonomie zu vergeben. Der „Heraldo" meldet, Gilberna, einer der ersten Führer der Autonomisten, sei inkognito nach Madrid gekommen, habe mit dem Kolonialminister unterhandelt und sei alsdann nach Paris gereist.

Der Ministerrath beschloß, alle cubanischen Deportirten, soweit sie nicht in die bisher erlassenen Amnestien einbegriffen sind, zu begnadigen.

Belgien. Zwei schwere Eisenbahnunfälle ereigneten sich auf den belgischen Staatsbahnen. In dem Bahnhof zu Libramont stieß eine aus dem Schuppen abdampfende Lokomotive mit den beiden einen Güterzug schleppenden Lokomotiven zusammen. Der Zusammenstoß war furchtbar: alle drei Lokomotiven wurden umgestürzt. Der Lokomotivführer Volest wurde auf der Stelle getödtet, ein Heizer wurde lebensgefährlich verletzt, der Zugführer des Güterzugs sehr schwer verwundet. Der angerichtete materielle Schaden ist bedeutend. — In Louden stieß der abgelassene Personenzug mit einem Zug der Linie Brüssel-Lüttich zusammen; drei Reisende sind verletzt.

England. Als Ergebniß der Konferenz zwischen den Leitern der Schiffsreparatur- und Kesselschmiedefirmen Londons und ihren Arbeitern wurden die angedrohten Aussperrungen zurückgezogen, und es wurde ein Uebereinkommen abgeschlossen, trotzdem die Arbeitgeber den Achtstunden-Tag nicht zugestanden haben.

Dänemark. Nansen äußerte über Andrée, es sei kein Grund vorhanden, wegen des Schicksals Andrée's Furcht zu hegen; wahrscheinlich sei er in Nordsibirien herabgestiegen, um dort zu überwintern.

Rußland. Die Kaiserl. russische Geographische Gesellschaft rüstet unter Leitung Dmitorews Expeditionen nach Abessinien zur Erforschung des Landes in anthropologischer Hinsicht aus. Die erste Expedition soll noch im Laufe dieses Herbstes aufbrechen.

Die russische Telegraphenagentur erklärt die Blättermeldung über das angebliche Cirkular Murawiews bezüglich der Kretafrage als gänzlich falsch. (Graf Murawiew sollte darnach in kategorischem Ton eine unverzügliche Lösung der Kretafrage gefordert haben.)

In Gegenwart des Generalgouverneurs des Amurgebietes, Generalleutnant Duchowski, fand in Wladiwostok die feierliche Grundsteinlegung für den neuen Handelshafen statt.

Bulgarien. Der Korrespondent des „Standard" in Konstantinopel erfährt, von angeblich vertrauenswürdiger Seite, daß Bulgarien der Türkei eine Offensiv- und Defensiv-Alliance vorgeschlagen habe, nach welcher Fürst Ferdinand Generalgouverneur von Rumelien bleiben und dieses Amt in der Familie des Fürsten erblich werden solle. Bulgarien erkenne die förmliche Suzeränetät des Sultans an, während die Türkei die Integrität Bulgariens gewährleiste. Im Falle eines Krieges müsse die Türkei mit 20,000 Mann, Bulgarien mit 100,000 Mann dem anderen Theile zu Hilfe kommen. Es bestehe Grund, anzunehmen, daß über die Präliminarien zu diesem Bündnisse bereits ein Einvernehmen erzielt sei.

Amerika. Aus Viktoria wird gemeldet: Die über Land von Klondyke kommenden Bergleute bringen viel Gold oder Geld in Wechseln mit. Sie sagen, daß die Lebensmittel in Klondyke knapp werden. Der Reichthum der Goldfelder aber sei nicht übertrieben. Vor einem Jahre nannte der Goldsucher Alexander Macdonald am Yukon keinen Pfennig sein eigen. Jetzt ist er der reichste Mann von Klondyke. Man schätzt sein Vermögen auf 20,000,000 Doll. Vor einem Jahre konnte er nicht für sein Essen zahlen. — Der Agent des Hauses Rothschild, Bratnoter, der, wie es heißt, Verhandlungen wegen des Erwerbs von Goldgruben einleiten soll, sagt, daß er innerhalb zwölf Stunden Goldstaub und Goldklumpen im Werthe von 20,000 Doll. aus einem einzigen Schacht am Eldoradobach hat fördern sehen.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofschauspiel. Die Physiognomie des letzten Premieren-Donnerstags zeigte zuerst keine allzu freundliche Miene: eine „Scene in einem Aufzuge" — was würde der große Gotthold Ephraim zu dieser schiefen Bezeichnung gesagt haben? — von Marie von Ebner-Eschenbach „Am Ende" eröffnete den Reigen. Die Schriftstellerin hat als Erzählerin ein viel zu fest begründetes Renommée, als daß ihr das Mißlingen ihres dramatischen Gehversuchs, über das sie sich selbst trotz des vorgestern Abend zu hörenden Beifalls am allerwenigsten im Unklaren sein wird, irgendwie schaden könnte. Sie ist eben eine der vielen aus dem „teutschen Dichterwald", die von der fürchterlichen Krankheit febris theatralis — im Deutsch der virorum obscurorum „Bühnenfieber" genannt, — ergriffen worden sind, die freilich leider in den seltensten Fällen heilbar ist. Warum nur — um eines der Dicta aus dem erschreckend harmlosen Dialog des dramatisirten Novellchens zu brauchen — immer statt nach dem ruhig glänzenden Demant des sicheren Erfolgs bei dem Lesepublikum — nach der glühenden Kohle einer vorher nicht zu bestimmenden Theaterwirkung greifen? Die Idee der Scene: zwei Ehegatten nach 20jähriger Trennung sich „am Ende" ihrer Tage noch einmal begegnen und sich wieder finden zu lassen, ist ja ganz nett, aber sie giebt leider allzu viel Anlaß zu Reflexionen und allerhand Philosophirereien über das und jenes, Jugend und Alter, Tugend und Laster ꝛc. ꝛc., und das ist nun einmal nicht dramatisch. Die mehr amüsante als psychologisch vertiefte Charakterzeichnung, bei der es sich allerdings die Verfasserin mit allerhand „bei Seite sprechen" nicht gerade sehr schwer macht, hält auf die Dauer die Langeweile nicht fern, und die ist bekanntlich nach Scribe die größte Feindin jedes theatralischen Erfolgs. Merkwürdig und auffallend bei der Ebner-Eschenbach ist der matte Dialog, der geradezu an Pointenarmuth leidet und die in ihren Romanen sonst nicht gerade seltenen „Blitze" ganz und gar vermissen läßt. Die Bilder, Tropen und Metaphern sind bisweilen recht windschief, wie z. B. der dunkle Vergleich der Lawine mit gebrochenen Schwüren, bei dem das tertium comparationis schon mehr als gesucht ist. Auch die Darstellung, die nur auf zwei Hauptrollen ruht, konnte das Werkchen nicht retten, so brillant Herr Müller mit seinem geckenhaften Fürsten Erwin Seinsberg — in Haltung und Maske gleich vorzüglich —, der das Altern vergessen hat, auch Friedrich Haase copirte, und so wunderbar Frl. Ulrich als nahezu siebzigjähriges Mamachen auch aussah. Die Stimmung dieser herb enttäuschten Frau mit dem goldigen Optimismus, die dem Alter und seinen beschaulichen Freuden Avancen gemacht hat und darum im Herzen jung geblieben ist, denken wir uns noch sonniger; die Künstlerin wurde bisweilen zu weinerlich im Ton. — Dem Einakter folgte ein Dreiakter: „In Behandlung", Komödie von Max Dreyer, der einen äußerlich wie künstlerisch gleich großen Erfolg hatte und den Winter unseres Mißvergnügens bald in glorreichen Sommer wandelte. Max Dreyer ist noch jung, hat sich aber schon in mehreren dramatischen Werken — „Drei", „Winterschlaf", „Eine" — versucht, die zwar noch nicht als vollwerthig angesehen werden konnten, aber bereits durchaus den ernsten, gewissenhaften Schriftsteller verriethen, der sich von den naturalistischen Raddaubrüdern wie von den veilchenblauen Familienblattfüllern in gleicher Weise fern zu halten wußte. In seinem jüngsten Werke ist der Dichter nun effektiv kein Anfänger mehr, und es läßt sich mit aufrichtiger Freude gegen früher ein Fortschritt konstatiren, für uns wenigstens; denn die Pinkfer in der Kritik werden wegen der soliden Technik, wegen der Sicherheit der Mache und Ausnützung wirksamer kleiner Theatermittel der ersten Schuke Lärm schlagen und Dreyer zu den Verlorenen zählen. Die tragende Idee ist sehr originell, wenn es auch bei der Ausgestaltung nicht ganz ohne Entlehnungen abgegangen ist, an die sich aber, da sie durchaus nebensächlicher Natur und selbstständig verarbeitet sind, selbst Plagiatschnüffler von Profession nicht stoßen werden. Die Handlung werden wir uns hüten zu erzählen; man würde dem Stück das Beste nehmen und könnte doch seine Frische und seinen Reiz in verklingenden Worten nicht wiedergeben; denn auf das „Daß" kommt es schließlich gar nicht an, sondern nur auf das „Wie?" Es ist ein Stück soziale und ein gut Theil Frauenfrage, an die sich Dreyer dramatisch gewagt hat; er will sie nicht etwa lösen — bei Leibe nicht, da ist er viel zu klug dazu! — er beleuchtet sie nur, stellt sie in ein gewisses Milieu und läßt sie auf verschiedene männliche und weibliche Mitglieder des tugendhaften und ehrsamen Ostermünde, einer Art modernes Krähwinkel oben an der Nordsee, wunderbar wirken. Die Mischung von „Gezähmter Widerspenstigen" mit den sattsam bekannten „Kleinstädtern" macht sich dabei ausgezeichnet. Wenn auch hier und da der Autor in das Schwankgelände abbiegt, im Ganzen bleibt er auf der anständigen Lustspielchaussee, und das Ganze ist so frisch und flott, etwas tendenziös und satyrisch gemacht, daß man gern kleinere kritische Bedenken unterdrückt. Unser Hofschauspiel hat jedenfalls bei seiner ersten wirklichen Premiere — das Stück ist Manuskript und noch nirgends aufgeführt — mit diesem Griff Glück gehabt, und der schlichte und anspruchslose Dreier erwies sich als ein echter und rechter Goldgulden. Die Anwesenheit des Dichters und die vorzügliche Darstellung beeinflußten den Erfolg des Stückes günstig. Hatte man bei Anzengruber's „G'wissenswurm" alle Darsteller österreichischer Nationalität in's Treffen geschickt, so kamen diesmal die Norddeutschen daran, und namentlich Herr Müller in seinem waschechten Platt, das er virtuos handhabte — ganz abgesehen von der wirksamen, holzschnittartigen Zeichnung seines Schiffskapitäns —, hätte gar nicht besser sein können, als er gerade war. Neben ihm war Frl. Diacono als spätes Mädchen mit Prinzipien, spitzen Ellenbogen und Simpelfransen geradezu hinreißend und begeisterte zu hellem Entzücken; oder sollte das die Künstlerin nicht, die auf Kosten einer leicht zu erzielenden Wirkung ihr liebenswürdiges Exterieur dermaßen entstellt, um dem Dichter und seiner guten Sache einen Dienst zu erweisen? Aber auch die anderen Schauten von Ostermünde, Frau Hildebrandt (Frau Bolzendahl) und Frl. Guinand (Frau Steuerrath Bornemann), sowie Frl. Tullinger als reinliche Hausbesitzersehefrau konnten sich sehen lassen neben den männlichen Tugendbolden wie dem Großkaufmann Ferdinand Saubert (Herr Witt) und dem heimlichen Schwerenöther Jantzen (Herr Bauer). Als Dr. med. masculini generis thaten Herr Paul und Frau Basté in einem fernen Zusammenspiel ihr Bestes; beide Rollen können sich aber nicht im Entferntesten an Dankbarkeit mit irgend einer Episode des Stückes messen, und wäre nicht schon im ersten Akte die Wendung im Charakter der emancipirten Lisbeth vorauszusehen, würde sogar manch' burschikoses Wort und derbe Wendung im Munde der „Frl. Doktor" allzu herb klingen. In kleineren Rollen bewährten sich Frl. Gasny als Backfisch und Frl. Schendler als Dienstmädchen, während im ersten Stück Herr Hauß den fürstlichen Kammerdiener spielte. — Das Publikum folgte dem Werk, wie der Darstellung, der die Regie des Herrn Lewinger besonderen Schliff gegeben hatte, mit von Akt zu Akt steigendem Interesse, das sich in stürmischem Applaus und Rufen nach dem Dichter kundgab, der wiederholt vor der Gardine erscheinen durfte und mit vollem Recht stolz sein darf auf den Dresdner Erfolg. Vivat sequentes! P. A. Wolff.

† Recitations-Abend von Paul Struve. Der günstige Eindruck, den Herr Struve bei seinem früheren Auftreten hier hinterlassen, wurde mit den vorgestern gebotenen Vorträgen wesentlich erhöht durch geklärte Vortragskunst, Vertiefung des Ausdrucks und Beherrschung des geistigen Materials, die der junge, des Augenlichts beraubte Künstler im weiteren ernsten Studium sich zu eigen gemacht. Mit diesen unter erschwerenden Umständen erworbenen Mitteln ist Herr Struve heute berechtigt, als interessanter, aus gediegen künstlerischer Erziehung hervorgegangener Recitator aufzutreten und die allgemeinere Aufmerksamkeit zu beanspruchen. Ob es ihm gelingen wird, in dieser Kunstrichtung, in der nur höchste künstlerische Begabung in Vereinigung mit großen physischen Mitteln sichere Siege feiern kann, eine hervorragende Stellung einzunehmen, bleibt vorläufig noch offene Frage. Die Wahl der vorgestrigen Vorträge war nicht in Allem eine sonderlich glückliche. Dichtungen wie „Montmartre" (Stern), „Der Zauber der Heimath" (Hemans, deutsch von Freiligrath), „Die sieben Riesen" (Roquette) werden in ihrem allgemein verständlichen, ansprechenden Inhalt auf sichere Wirkung eher zählen dürfen als die aus K. Stieler's „Winter-Idyll" entnommenen Fragmente: „An meine Mutter", „An meinen Vater". Ohne den hohen poetischen Werth dieser Gedichte, die Bedeutung Stieler's zu verkennen, ist diesen Poesien eine größere Anziehung nicht zuzusprechen. Bei aller Schönheit der Gedanken und Form bleiben sie Bruchstücke eines Ganzen, das nur als solches auf volle Wirkung zählen kann. Noch bedenklicher steht es um die Recitation des dritten Aktes aus Wildenbruch's „Kaiser Heinrich". Das mehr theatralisch als poetisch empfundene Werk schreit förmlich nach seinem wahren Bestimmungsort, der Scene. Hier erschüttert nicht nur der gewaltige historische Stoff, vor Allem kommen hier auch die absichtlich eingeführten scharfen Gegensätze zur ganzen Geltung: die furchtbare Gewitternacht, in der Kaiser Heinrich mit heldenhafter Todesverachtung über den Rhein setzt, die Furcht und Bestürzung der Klosterfrauen, der Eintritt des sterbenden, mit dem Bannfluch des Papstes belegten Herrschers, die ergreifende Begegnung mit Praxedis, das rosige Dämmern des Tages nach der entsetzlichen Nacht, die hinreißenden Segnungen Deutschlands aus dem Munde Heinrichs, der Tod des gewaltigen Mannes, die für die Umgebung Heinrichs vernichtende Erhebung des jungen Herrschers — das Alles wirkt, wie hundert Mal erprobt, auf der Bühne mit elementarer Gewalt. Im Concertsaale müssen diese großartigen Effekte aber mehr oder weniger, wenn nicht gänzlich versagen. Wenn Herr Struve trotz alledem auch hier einen Achtung gebietenden Erfolg erzielte, so mag dies um so lauter für seine Begabung und die Hingebung sprechen, die der sympathische Künstler seiner Aufgabe entgegen bringt. H. St.

† Heute vor 70 Jahren, am 16. Oktober 1827, wurde zu Basel Arnold Böcklin geboren. Nicht nur seine Vaterstadt Basel, nicht nur seine zweite Heimath Florenz, nicht nur Deutschland, nein die ganze künstlerische und gebildete Welt feiert diesen Tag. Die Werthschätzung dieses Meisters, der ohne Frage zu den originellsten und genialsten Malern unserer Zeit gezählt werden darf, ist nach Jahrzehnten der Mißachtung, ja Verkennung seiner allerdings oft phantastischen und excentrischen Kunstrichtung heute so allgemein, daß allenthalben Ehrungen mannigfachster Art an diesem festlichen 16. Oktober für ihn geplant werden und daß kaum eine Zeitung oder Zeitschrift bei dieser Gelegenheit seiner und seiner Kunst nicht gedenken wird. Von all' den zahlreichen Anerkennungsartikeln wird Meister Böcklin aber kaum ein zweiter so viel Freude machen, wie der seines Freundes Georg Hirth zu München in der Huldigungsnummer der „Jugend", der mit kongenialem Verständniß eine ebenso treffende, wie erschöpfende Charakteristik des Menschen und Künstlers Böcklin giebt unter der Ueberschrift „Sein Auge, seine Hand, sein Herz und sein Zorn". Von besonderem Interesse dürfte der Schluß dieser Darstellung von des Meisters Schaffen sein, der hier Platz finden soll. „Wie der große Arnold überhaupt nur dazu gekommen ist, gerade Maler" — so schreibt Georg Hirth — „zu werden und zu bleiben? Er hätte ja auch Mechaniker, Naturforscher oder Baumeister werden können, ganz gewiß aber Bildhauer oder Luftschiffer. Denn er hat nicht nur das Zeug zu einem Leonardo, sondern auch die centrifugalen Gelüste. Ein so feiner Beobachter, ein so reicher Phantast, ein solcher Meister im plastischen Denken ist fortwährend in Gefahr, auf seinen Luftfahrten an einem unbewohnten Eiland hängen zu bleiben. Ihm hatte es insbesondere die Luftschifferei angethan, der Schwalbenflug und das Sehnen nach hohen Lüften, wo er allein wäre. Das Problem plagt ihn heute noch gewaltig, und dennoch hat er den Pinsel nicht mit dem Steuerruder des Aëronauten vertauscht. Warum? Man könnte an den braven Pflichtmenschen, an die Sorge um die große Familie, an die Noth des Lebens denken und müßte ihr dankbar sein, dieser lieben Noth, für das gute Werk, das sie an der kunstliebenden Menschheit vollbracht. Aber ich glaube bei ihm an eine andere Macht, das ist sein feuriges starkes Herz, der Urquell seiner phänomenalen Gesundheit, seiner wundervollen leiblichen und geistigen Epigenesis, seines eisernen Fleißes, seiner Ehrlichkeit, seines Humors, seiner Frömmigkeit, seiner Treue, seiner Poesie, seiner Musik, seiner Zecherfröhlichkeit, lauter Dinge, über die man besondere Aufsätze schreiben könnte. Aus seinem Herzen steigen die glühenden Farben herauf, aus seinem Herzen quillt das Leben des lieblichen Gesichtes und der leibhaften Gespenster, die er uns vorzaubert. Dieses Herz und sein leidenschaftliches Bedürfniß, sich auszusprechen, hat ihn immer wieder an die Staffelei getrieben, sein Blutstrom hat ihn über-

SLUB
Wir führen Wissen.

wältigt. So ist er, Gott sei Dank! Maler und Dichter geblieben und noch dazu ein deutscher von echtem Schrot und Korn. — Aus seinem Herzen stammt aber auch sein Zorn. Dieser göttliche Zorn, Vorrecht und Schmuck der Mannheit! Er ist bei ihm besonders wundervoll und hat seine Furchen tief zwischen die Brauen eingegraben. In diesem Zorn hat er Manches angefangene Bild vernichtet, weil er sah, daß es nicht nach seinem Willen war. Mag er in solchem Zorn wohl gegen sich selber ungerecht gewesen sein, wir wollen auch die Wuthausbrüche seiner Ehrlichkeit und Begeisterung achten, denn sie gehören zu seiner Kraftnatur. Er ist kein Talent, kein Genie, sondern einfach ein Phänomen. Wenn er dereinst dem Nachen seines Freundes Charon entsteigen und von seinen Nymphen, Tritonen, Nereiden und lieblichen Englein in die Gefilde der Seligen geleitet werden wird, dann wird ihn Pan nicht erschrecken, sondern feierlich begrüßen, und die großen Maler, Dichter, Musiker, Denker, Bildhauer und Luftschiffer aller Zeiten werden Spalier bilden. — Aber bis dahin ist noch weit. Es ist eine Lust, mit ihm zu leben, und wir wünschen ihm das Titianische Alter!"

† Sonnabendvesper in der Sophienkirche, Nachmittags 2 Uhr: 1. Präludium und Fuge für Orgel (A-dur) von Joh. Seb. Bach. 2. „Singet dem Herrn ein neues Lied", Motette für zwei Chöre nach dem 96. Psalm von Martin Blumner. 3. „Zwei Stücke für Violine, vorgetragen von Fräulein Juanita Brockmann: a) Adagio von Nardini, b) „Laudate Dominum" von W. A. Mozart, bearbeitet von Joh. Lauterbach. 4. „Woher kommt denn die Weisheit?" Motette für 4-, 6-, 7- und 8-stimmigen Chor und Solostimmen von Gustav Schreck, Kantor an der Thomasschule in Leipzig.

† Im Königl. Hofoperuhause findet heute das erste Gastspiel der Mc. Réjane und ihres Pariser Ensembles statt. Zur Aufführung gelangt „Frou-Frou", Komödie in fünf Akten von Meilhac und Halévy. — Das Königl. Hofschauspiel giebt Gogol's „Revisor". Die Vorstellungen beginnen halb 8 Uhr.

† Mittheilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Sonntag den 17. Oktober geht im Königl. Schauspielhause zur Vorfeier von H. v. Kleist's Geburtstag neu einstudirt das fünfaktige Schauspiel „Prinz Friedrich von Homburg" in Scene. Den Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg spielt zum ersten Male Herr Winds, den Grafen von Hohenzollern Herr Blankenstein.

† Reinhold Becker's „Ratbold" wird wegen kontraktlichen Urlaubs des Herrn Scheidemantel als erste Novität nach Bungert's „Kirke" in der zweiten Hälfte der laufenden Saison im Königl. Hofoperuhause zur Aufführung gelangen.

† Auf Einladung des Herrn Oberbürgermeisters Beutler versammelten sich gestern Abend 6 Uhr im Stadtmuseum eine Anzahl Herren, um über die Veranstaltung einer zweiten Kunstausstellung in Dresden Beschluß zu fassen. Es waren anwesend die Bürgermeister Nake und Leupold. Vertreter des Stadtverordnetenkollegiums und des Stadtraths; Geh. Rath Bodel aus dem Ministerium des Innern und die Geh. Räthe v. Seydlitz, Woermann, Graff, außerdem die Professoren Treu, Lehrs, Kuehl und Graf Vitzthum, Abgeordnete der Künstlerschaft und andere Interessenten. Nach kurzer Berathung wurde unter allseitiger Zustimmung beschlossen, daß im Jahre 1899 eine große deutsche nationale Ausstellung der Kunst und des Kunstgewerbes stattfinden solle. Durch Akklamation wurde der erfolgreiche Leiter der jetzigen Ausstellung auch für die zukünftige wieder gewählt, wie für den Ehrenvorsitz Herr Oberbürgermeister Beutler. Das Komitee setzt sich zusammen aus den Herren Prof. Tiez, Prof. Kießling, Prof. Bantzer, Architekt Gräbner, Bankier Hahn, Prof. Treu, Prof. Lehrs, Prof. Gurlitt, Dr. Paul Schumann. Ferner stellen je drei Vertreter: der akademische Rath, die Kunstgenossenschaft, der Verein bildender Künstler; der Kunstverein einen weiteren. Die konstituirende Sitzung wird am nächsten Mittwoch stattfinden. Es ist sehr erfreulich, daß Dresden bei dieser bedeutsamen Wendung des Ausstellungswesens die Führung übernimmt.

† Residenztheater. Vielfachen Wünschen entsprechend geht am Sonntag Nachmittag 3½ Uhr noch einmal die Operette: „Das Modell" (zu ermäßigten Preisen) in Scene. Abends findet die letzte Sonntags-Aufführung des Schauspiels „Sodoms Ende" statt.

† Heute findet im Vereinshause das Concert des Herrn Eugen Gura statt unter Mitwirkung des Herrn Behm (Klavier).

† Im heutigen ersten Sinfonie-Concert im Gewerbehaus gelangen zur Aufführung: Ouverture „Ruy Blas" von F. Mendelssohn; Air a. d. Suite (D-dur) von Seb. Bach; Romanze und Scherzo für Violino-Solo von Ries; sinfonischer Prolog zu Dantes „Divina Commedia" von Woyrsch; Sinfonie (Nr. 4, B-dur) von Beethoven; „Auf der Wanderschaft", Suite für Orchester von A. Klughardt; Weihegesang für 4 Violoncello-Soli von F. Grützmacher; Ouverture zu „Tannhäuser".

† Mit heute läuft der Termin für die Ausgabe der Abonnementskarten für die Philharmonischen populären Künstler-Concerte ab. Die Preise für die einzelnen Concerte werden, außer Abonnement, um das Doppelte erhöht.

† Der Bach-Verein wird unter der Leitung des Herrn Musikdirektor Namoth zu seinem dritten Stiftungstage am 31. März in der Königl. Hof- und Sophienkirche ein großes geistliches Concert veranstalten, in welchem die Johannes-Passion von Bach (für Chor, Soli und Orchester) zur Aufführung kommt.

† Sächsischer Kunstverein. Die Wandgemälde (nicht Cartons, wie vielfach irrthümlich angenommen wird) des Professors Hermann Prell für den Palazzo Caffarelli in Rom sind morgen, Sonntag, von 11 bis 3 Uhr zum letzten Male ausgestellt. Vom 18. Oktober bis mit 18. November bleibt die Ausstellung des Sächsischen Kunstvereins wegen der akademischen Schülerarbeiten-Ausstellung geschlossen.

† Beim Hauptgottesdienste morgen in der Annenkirche wird die Concert- und Oratoriensängerin Fräulein Marg. Knothe die Wermann'sche Arie: „Ich will Euch tragen", singen.

† Der engere Wettbewerb für einen Stübelbrunnen scheint zu Gunsten des Hauschild'schen Entwurfs entschieden zu sein. Man darf auf die öffentliche Ausstellung der vier Arbeiten gespannt sein.

† Im Leipziger Stadttheater gelangt nächste Woche eine dreiaktige Oper „Die Grille" (nach George Sand's „petite Fadette") von Joh. Doebber zur ersten Aufführung.

† Nach Mittheilung der „Neuen Freien Presse" wird Frl. Wedekind in nächster Zeit im Wiener Hofoperntheater mit unterlegtem Kontrakt auf Engagement gastiren. — Derartige in letzter Zeit in den Blättern mehrfach auftauchende Nachrichten dürfen wohl mit Recht mit den Verhandlungen in Verbindung gebracht werden, die zur Zeit zwischen Frl. Wedekind und der Königl. Generaldirektion über einen neuen Vertrag nach Ablauf des zur Zeit noch bestehenden und in Anbetracht ihrer bevorstehenden Vermählung schweben. Um solche Meldungen von „Gastspielen mit unterlegten Kontrakten", welche die Verhältnisse als auf des Messers Schneide stehend hinstellen, recht zu würdigen, muß man ihre Provenienz genau kennen. Es ist schon dagewesen, daß solche Nachrichten gar keinen thatsächlichen Hintergrund gehabt haben, daß sie aber erst dementirt worden sind, nachdem schwebende Verhandlungen einen befriedigenden Abschluß gefunden hatten. Bei der hervorragenden Künstlerschaft Frl. Wedekind's und dem großen Interesse, welches das Dresdner Publikum für diese Künstlerin hegt, kann man die lebhafte Theilnahme verstehen, die Allem, was von jenen Verhandlungen bekannt wird, allseitig entgegengebracht wird. Ganz gewiß ist man in dem Wunsche einig, daß Frl. Wedekind als ein hellleuchtender Stern unserem berühmten Kunstinstitute erhalten bleiben möge. Selbstverständlich ist dies aber nur denkbar, wenn Frl. Wedekind ein Kontrakt geboten wird, der sie, was die materielle Seite der Angelegenheit anbetrifft, mit den allerersten Kräften unserer Hofoper zum Mindesten gleichstellt. Die Berechtigung dieser Forderung wird Niemand in Zweifel ziehen, der mit dem Einmaleins auf einigermaßen vertrautem Fuße steht. Auf der anderen Seite sollte Frl. Wedekind nicht vergessen, was sie der Intendanz unseres Königl. Instituts verdankt und daß die Königl. Hofoper in Dresden für sie eine Bildungsstätte gewesen ist, wie es wenige giebt und an der — vom Konservatorium weg — Aufnahme gefunden zu haben für die künstlerische Entwickelung Frl. Wedekind's zweifellos das größte Glück bedeutet hat.

† Im Hamburger Stadttheater hatte die dreiaktige komische Oper „Die fromme Helene" bei ihrer Première trotz guter schauspielerischer Leistungen einen völligen Mißerfolg. Die ungenannten Verfasser sind angeblich Fräulein Küchler und Adalbert Goldschmidt. An dem Fiasco hat von vorhinein wohl Niemand gezweifelt!

Oertliches und Sächsisches.

— Der deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke in Hildesheim hat soeben 2 Tafeln in Farbendruck von Jules Denis, deutsche Uebersetzung von F. Kalle, herausgegeben, die eine reichhaltige und praktische Belehrung über die richtige Ernährung enthalten.

— In Albersdorf bei Markranstädt verunglückte auf der Braunkohlengrube „Leipziger Braunkohlenwerke" ein Arbeiter dadurch, daß er beim Zusammenkuppeln von leeren Wagen zu Falle kam und durch die Räder einer Lowry so schwere Knochenbrüche und Quetschungen erlitt, daß der Tod bereits nach einigen Stunden eintrat.

— Auf dem Gute von Magnus Beger in Nauba war am 12. ds. M. gegen ½9 Uhr Vormittags Feuer ausgebrochen, wobei eine Wand einstürzte und den im 55. Lebensjahre stehenden Besitzer unter sich begrub. Nach einer Viertelstunde gab der Schwerverletzte seinen Geist auf.

— Landgericht. Vor zwei Jahren machte der damalige Steuerbote bei dem hiesigen Stadtrath Theodor Heinrich Nitzsche die verhängnißvolle Bekanntschaft des Bauunternehmers Friedrich Ernst Roßberg, der zu jener verrufenen Sorte von Spekulanten gehört, mit deren Thun und Treiben sich die öffentliche Meinung schon seit Jahren lebhaft beschäftigt. Nitzsche fertigte häufig schriftliche Arbeiten für den dunklen Ehrenmann, der ihm noch heute einen Theil des Honorars schuldet, und half Roßberg auch hin und wieder mit seinen Privatmitteln aus, wobei er den Angaben R.'s, dieser werde mit seinen Bauten viel Geld verdienen, ja reich werden und dann mit zehnfachen Zinsen die Darlehen zurückzahlen, Glauben schenkte. Im Mai ds. J. erhielt Nitzsche von dem Hofkonditor Limberg zunächst 425 Mk. und bald darauf weitere 300 Mk. 80 Pfg. als Steuerbeiträge mit dem Auftrag eingehändigt, dieselben an Kassenstelle abzuführen. Er war leichtsinnig genug, die Gelder nicht abzuliefern, sondern damit die fortgesetzten Anzapfungen Roßberg's zu befriedigen, der ihn hierbei förmlich bestürmte. So gelangte Letzterer nach und nach in Beträgen von 200 Mk. bis zu 12 Mk. herab in den Besitz der unterschlagenen Steuern und zahlte davon auch nicht einen Pfennig an Nitzsche zurück, so daß schließlich die Unterschlagung bekannt wurde und der ungetreue Beamte zunächst seine Stelle verlor. In dem gestrigen Nachspiel vor Gericht gab N. den Sachverhalt offen zu, während Roßberg bemüht war, den Nachweis zu liefern, er sei ohne Kenntniß davon gewesen, daß Nitzsche die ihm geliehenen Gelder unterschlagen habe. Mit cynischem Lächeln und allerhand Ausflüchten suchte der biedere Baupekulant auch die Thatsache zu entkräften, daß er in der Regel Droschken erster Klasse benutzte, viel Wein trank und nur Cigarren theuerer Marken rauchte, obwohl er bis über die Ohren in Schulden steckte. Dem Antrag des Herrn Staatsanwalt Dr. Böhme gemäß wurde Roßberg von dem Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Justizrath v. Wachsmann zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt und in Rücksicht auf den vorliegenden Fluchtverdacht sofort in Haft genommen. Das Urtheil gegen Nitzsche lautete auf 6 Monate Gefängniß. — Die 3. Strafkammer verhandelte wegen schwerer Körperverletzung bez. Widerstands gegen die Staatsgewalt gegen den in Uebigau wohnhaften, 23 Jahre alten Schlossergehilfen Joseph Heer und den 2 Jahre älteren Zimmermann Franz Hermann Mehlhorn. Am 1. August Abends verweilten die beiden Angeklagten auf dem Tanzsaal des Gasthofs zu Uebigau. Dort belästigte Heer wiederholt ein 17jähriges Mädchen, das mehrfach mit dem Schmiedegesellen Schildhauer tanzte. Auf dem Heimweg bot Letzterer seiner Tänzerin das Schutzgeleit an und in dem Moment, als er auf die Straße trat, wurde er von zwei Burschen, darunter Heer, thätlich angegriffen. Hierbei machte H. von dem Messer Gebrauch, so daß dem Ueberfallenen ein Blutstrom aus dem Gesicht rann. Als nunmehr der damalige Gemeindediener Bausch einschritt, gerieth er mit dem zweiten Angeklagten Mehlhorn in's Handgemenge, der ihn am Halse packte, würgte und zu Boden warf, sowie ebenfalls unter Benutzung des Messers blutig verletzte. Bei dem Transport des Thäters nach dem Ortsgefängniß entwickelte derselbe einen hochgradigen Widerstand. Die Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Frommhold erkannte gegen Heer auf 6 Monate, gegen Mehlhorn auf 10 Monate Gefängniß. — Auguste Antonie Gaup aus Scheibenberg, eine 33 Jahre alte, schon wiederholt bestrafte und zuletzt 9 Monate in einer Korrektionsanstalt detinirt gewesene Dirne stellte sich im Juni d. J. während ihres Aufenthalts in Annaberg einer Reihe von Damen mit dem Bemerken vor, sie werde von einer Diakonissin, der Schwester Marie, geschickt und sei längere Zeit krank gewesen, womit sie die Bitte um eine Unterstützung verband. Die Schwindlerin ging nirgends leer aus und wurde am 9. August wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle vom Landgericht Chemnitz zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Denselben Schwindel hatte die Gaup, wie sich nachträglich herausstellte, schon früher in Dresden getrieben und hierbei drei Damen um Beträge von 2 Mark, 50 Pfg. und 5 Mark geschädigt. Der Gerichtshof erkannte nunmehr auf eine Gesammtstrafe von 1 Jahr 8 Monaten Gefängniß. — Wenige Wochen nach seiner Entlassung aus dem Gefängniß vergriff sich der 30 Jahre alte, schon mehrfach bestrafte Uhrmacher Ernst Alwin Oskar Heinze in Blasewitz nach früherem Muster in 5 Fällen auf's Neue an goldenen und silbernen Uhren, die ihm zur Reparatur anvertraut wurden, indem er dieselben bald nach Empfang versetzte und auch die Pfandscheine weiterverkaufte. Die Unterschlagungen sind mit 1 Jahr Gefängniß und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust zu sühnen.

— Amtsgericht. Der Ziegelarbeiter Friedr. Wilh. Besser, mehrfach wegen Eigenthumsvergehens und anderer Delikte vorbestraft, stand unter der Anklage, seinen Berufskollegen und anderen Personen, mit denen er in nähere Berührung gekommen, Gegenstände nicht unerheblichen Werthes gestohlen zu haben. Außerdem verschaffte er sich unter unwahrer Angabe Geldbeträge bez. Unterkunft bei hiesigen Logiswirthen. Wegen Diebstahls und Betrugs wurde der Angeklagte zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Handarbeiter August Bernhard Borsdorf wurde wegen Bettelns, Beamtenbeleidigung und Widerstands zu 3 Wochen Gefängniß, sowie 4 Wochen Haft verurtheilt. Außerdem erkannte der Gerichtshof auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. — Die Brüder Alexander und Friedrich Hermann Eichenbach, Studirende der Technischen Hochschule, machten sich in der Nacht zum 28. August auf der Scheffelstraße durch Pfeifen und überlautes Verhalten des groben Unfugs schuldig. Von der Königl. Polizeidirektion gingen Beiden Strafverfügungen von 5 bez. 10 Mk. zu, gegen welche sie Einspruch erhoben. Alexander E.'s Strafe wurde auf 1 Mk. herabgesetzt, während es bei der gegen Fr. E. erkannten Strafe von 5 Mk. verblieb. — Wegen Diebstahls verwirkte die Kellnerin Krug 1 Tag Gefängniß. — Die Inhaberin einer Speisewirthschaft, Amelie Auguste Creutz wurde wegen Hehlerei (Annahme von Holz, welches gestohlen war) zu 2 Tagen Gefängniß verurtheilt, während die wegen gleichen Vergehens mitangeklagte A. Barbara Völkler mangelnden Beweises wegen kostenlos freigesprochen wurde. — Der Zimmermann Franz Ed. Lehmann wurde von der Anklage des groben Unfugs freigesprochen. — Der Kaufmann Johann Traugott Bellack, Disponent der Firma F. A. Schubert, verwirkte wegen Beamtenbeleidigung eine Geldstrafe von 100 Mark, an deren Stelle im Falle des Nichteinbringens 10 Tage Gefängniß in Kraft treten. — Der 26jährige unbestrafte Handarbeiter Carl Hermann Kunze, welcher bei dem Gemeindevorstand in Cossebaude als Knecht thätig gewesen, forderte von seinem Dienstherrn am 6. September seinen Militärpaß. Dem Wunsche Kunze's konnte nicht sofort entsprochen werden, und es erfolgte die Weisung an K., sich zu entfernen. Trotzig verblieb K. und brach somit den Frieden des Hauses, wobei sich der Angeklagte gegen seinen ehemaligen Dienstherrn thätlich vergriff und mit einem Stock auf diesen losschlug. Nach der gewaltsamen Entfernung K.'s zerschlug dieser eine Fensterscheibe in der Küche. Wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung, Sachbeschädigung rc. erkannte das Schöffengericht auf eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten und 1 Woche. — Von der Anklage des Diebstahls einer Serviette im Werthe von 50 Pfg. aus dem Restaurant zum „Heidechlößchen", wo die 19jährige Elsa Martha Schöpel als Ausshilfskellnerin thätig war, erfolgte kostenlose Freisprechung. — Der Kutscher Gustav Friedrich Roth, 1869 zu Euphrasinenthal in Schlesien geboren, machte sich des groben Unfugs schuldig, für welchen der Gerichtshof auf 1 Tag Haft erkannte.

— Offene Stellen für Militäranwärter (Inhaber des Civilversorgungsscheines). Beim Landgericht Leipzig 1. November Lohnschreiber, 30—40 Pfg. pro Bogen; beim Landgericht Plauen, desgleichen; — bei der Oberpostdirektion Leipzig 1. Dezember bez. 1. Januar 3 Briefträger und 3 Postschaffner je 980 M.; — beim statistischen Bureau des Königl. Ministeriums des Innern 1. Dezember Bureau-Diätar, 3 M. pro Arbeitstag. Nach Eintritt von Vakanzen durch Aufrücken in die mit festen Jahresremunerationen von 1000 bis 1600 M. verbundenen Expedientenstellen, event. später nach Ablegung der Prüfung in die unterste Assistentenstelle.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Wieder zu besetzen ist die 2. ständige Lehrerstelle an der Kirchschule zu Dittelsdorf. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Das Einkommen der Stelle beträgt außer freier Wohnung 1000 M. neben 36 M. für Turnunterricht, 36 M. für Fortbildungsschulunterricht, 25 M. für das Orgelspiel bei den Nachmittagsgottesdiensten und 6 M. für einen Stiftsgottesdienst. Gesuche mit den gesetzlichen Beilagen, unter denen das musikalische Zeugniß nicht fehlen darf, sind bis zum 25. Oktober an den Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Dr. Müller in Kitzau einzureichen.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: C. Schilling's S., Meißen. Carl Opitz' S., Muldenthal-Papierfabrik, Freiberg. Johannes Arnold's S., Großenhain. Friedrich Uebel's S., Plauen i. V.

Verlobt: Bertha Katz, Rumburg m. Ernst Freund, Klein-Eicha b. B.-Leipa.

Vermählt: H. J. Pohl, Böttcher, Radebeul m. J. S. Maier, Dresden. Carl Priem m. Maria Suhr, Leipzig. Paul Göhre m. Ella Prasse, Leipzig. Georg Meißner m. Selma Berger, Großenhain. Paul Opitz, Chemnitz m. Elise Schneider, Freiberg. Eugen Galle m. Anna Herzog, Zittau. Zuchtinspektor Dr. Max Kiepl m. Johanna Hausmann, Auerbach. Walter Schall, Berlin m. Daisy Schall, Exeter.

Gestorben: Konditoreibesitzer Bernhard Hahn, 50 J., Leipzig. Ernst Gustav Krell, L.-Anger. Zuschneider Gustav Max Merkel, 29 J., Waldheim. Braumeister Otto Weser, 35 J., Seußlitz bei Großenhain. Bruno Richard Müller, 33 J., Frankenberg. Uhrmacher Johann Traugott Polster, 70 J., Mittweida. Ida verehel. Lippmann geb. Seidler, Mittweida. Christian Friedrich Luckner, Crimmitschau. Stickmeister Otto Knorr, Haselbrunn i. V. Margarethe verehel. Kemnitzer geb. Goller, 53 J., Plauen i. V. Hohlmacher Friedrich Hermann Eser, Copitz bei Pirna. Auguste Hulda verehel. Rehn geb. Scheinmann, Bautzen. Verw. Schuhmachermeister Nächster, 80 J., Bautzen. Laura verw. Pastor Kropp, 80 J., Leipzig.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit Herrn **Hermann Büchner** in Börln bei Dahlen beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen

Dresden, im Oktober 1897.

Robert Laban und **Frau** geb. **Damm.**

Heute Vormittag endete ein sanfter Tod die langen, schweren Leiden meines heißgeliebten Mannes, des

Rittergutsbesitzers

Eduard Hentschel.

Dies zeigt im tiefsten Schmerz im Namen ihrer Kinder, Schwiegerkinder, Enkel und Urenkel an

Zelazno, den 14. Oktober 1897.

Frau Marie Hentschel.

Die Beisetzung findet in Dresden Montag den 18. Oktober, Vorm. 11 Uhr, von der Parentationshalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Lieben Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Emilie Mehnert geb. Fiedler

nach 2jährigem Leiden im Alter von 54 Jahren 6 Monaten sanft verschieden ist.

Brießnitz, am 15. Oktober 1897.

Heinrich Mehnert, pens. Briefträger.

Die Beerdigung findet Montag ½3 Uhr vom Trauerhause in Brießnitz, Meißnerstraße 11g, aus statt.

Donnerstag Abend 9¾ Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwägerin und Großmutter

Henriette Tenz geb. Klengel

im 62. Lebensjahre. Schmerzerfüllt zeigen dies Verwandten und Bekannten hiedurch an

Dresden, am 14. Oktober 1897.

Hugo Tenz,

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3½ Uhr vom Trauerhause, Erlenstraße 2, 2., aus statt.

Herzlichen Dank

allen Denen, die ihre Theilnahme beim Hinscheiden und der Bestattung des Königl. Einnehmers

Gustav Hermann Gutte,

Inhaber des Albrechtskreuzes,

bezeugt haben. Besonderen Dank aber noch Herrn Dr. med. Böhmig und Archidiak. Lic. Dr. Schmidt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Blumenspenden und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres theuren Verstorbenen, des Herrn

Maximilian Behrens

sagen wir unseren **innigen Dank.**

Dresden, den 15. Oktober 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verwandten und Bekannten hierdurch zur Nachricht, daß Donnerstag Vormitt. unser lieber Schwager und Onkel

Michael Rentzschke,

Krankenwärter,

sanft entschlafen ist.

Dresden, den 15. Okt. 1897.

Eduard Weise, Schwager, im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag 1 Uhr auf dem äußeren katholischen Friedhof statt.

Verloren * Gefunden.

15 Mark Belohnung

erhält Derjenige, der mir das am 14. d. M. vom Altmarkt nach dem Neustädter Hoftheater **verloren** gegangene

goldene Armband

m. Medaillon nach Albrechtstraße 34, pt., zurückbringt.

Kanarienvogel

entflogen. Gegen Belohnung abzugeben Kamenzerstr. 6, 2.

Verloren am Mittwoch im K. Opernhause od. a. d. Wege dahin ein goldenes N. mit Granaten. Abzug. geg. Belohnung Gutzkowstraße 21, 2.

Schreib-Bureaux,

gebraucht, 25 M., **Rococo-Kommode,** Nußb., sehr elegant, Garniger **Kronleuchter** 25 M., **Bücherschrank, gr. Mikroskop,** f. Aerzte passend, b. j. verk. **Hauptstraße 12, 1.**

Bettfedern,

Vertrauensartikel, kauft man sehr gut bei **Jul. Caspar, Hechtstraße Nr. 14.**

Enten, 97er,

schöne, große, speckfette Enten, sofort zum Schlachten u. Braten geeignet, verl. pr. Bahn-Eilgut unter Garantie lebender Ankunft fracht-, emballage- u. zollfrei pr. Nachnahme — 15 Stück Enten Mk. 34. **L. Kampfer, Brody Nr. 10,** via Breslau.

Kirchen-Nachrichten

für den 18. Sonntag nach Trinitatis, den 17. Oktober 1897 und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Matth. 22, 34—46. Abends: Apostelgesch. 19, 23—40.

Hof- u. Sophienkirche. Vorm. ½9 Uhr hält Hofprediger D. Löber Beichte am Altar und darauf Kommunion. Vorm. ½10 Uhr: Hofprediger D. Löber. (Chorgesang: „Siehe, wie dein und lieblich ist es", von J. Fiel.) Mitt. ½12 Uhr: Archidiak. Dr. Rendtorf. Abds. 6 Uhr: Missionsstunde: Hofprediger Klemm. — Mittwoch Abds. 7 Uhr: Diak. Kretzschmar.

Kreuzkirchen-Parochie. Vorm. ½10 Uhr in der Interimskirche an der Lindenaustr.: Superint. D. Dibelius. (Violin. 96: „Singet dem Herrn ein neues Lied", für zwei Chöre von M. Hummer.) Nach dem Gottesdienst hält Superint. D. Dibelius am Altar Beichte und Kommunion. Abds. 6 Uhr in der Interimskirche (Lindenaustr.): Diak. Andert. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr hält in der Interimskirche (Lindenaustr.) Diak. Beyer am Altar Beichte und Kommunion. — Freitag Abends 7 Uhr predigt in der Interimskirche (Lindenaustr.) Diak. Andert. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Vesper in der Sophienkirche: 2 kurze Orgelstücke in C- und G-dur von Joh. Rheinberger; „Komm, Jesu, komm", Motette für zwei Chöre von J. S. Bach! Sonate-, Motette für vierstimmigen Chor von V. G. Vaisnirina.

Beisaal in Bannewitz. Vorm. 9 Uhr: Diakonus Freyberg.

Frauenkirche. Vorm. 10 Uhr: Superint. D. Benz. („Der Herr ist mein Hirt", von P. Klein.) Nach dem Gottesdienst hält Superint. D. Benz Beichte u. Kommunion. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Archidiakonus Wedemann. Abds. 6 Uhr: Archidiakonus Wedemann. — Sonnabend Nachm. 3 Uhr Bibelstunde: Cand. th. Schaarschmidt. — Taufen und Trauungen: Diak. Kretzschmar. Beerdigungen: Archidiak. Wedemann.

Dreikönigs-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Archidiak. Lic. Dr. Schmidt, nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Motette: „Loset den Herrn alle Heiden", von A. Becker.) Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Winter. Abds. 6 Uhr Predigt, Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. — Kirchentauen: Sonntag Nachm. ½3 Uhr Archidiakonus Lic. Dr. Schmidt. Am Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Gottesdienst im Schulsaale des Frauenschuh (Georgenstraße 3 und Hospitalstr. 18). Abends 6 Uhr Vortrag über das Thema: „Der Atheismus der Gegenwart — wie ist er entstanden? und wohin führt er?": Past. D. Salze.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion: Archidiakonus Heite und Diak. Schmiedel. Vorm. 9 Uhr: Pastor Frommhold. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Derselbe. (Chorgesang: „Ich will Euch tragen", geistl. Lied von O. Wermann.) Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Nordberg. Abends 6 Uhr: Archidiak. Heine. Nach der Predigt Beichte u. Kommunion: Derselbe. — Donnerstag Abds. 6 Uhr: Diak. Vogel.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Peter. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „O theures Gotteswort". Motette von M. Hauptmann.) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. v. Seydlitz. Abds. 6 Uhr: Archidiak. Wauer. — Wochenamt: Pastor Peter.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dr. Kühn. Vorm. 9 Uhr: Diak. Sorgers. (Schlußgesang: „O hilf! ich ertrinke hart", Sopranolo vom G. Fr. Händel.) Mitt. ½12 Uhr: Stiftspred. Noall. Abends 6 Uhr Pastor Dr. Kühn. — Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde Venalstraße 7, 1.: Archidiak. Nedigau.

Beisaal des Ehrlich'schen Stifts. Blochmannstraße 4. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Stiftspred. Schubert. Mitt. ½12 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Diakonus Geyer.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Archidiak. Lic. Dr. Schmidt, nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Motette: „Loset den Herrn alle Heiden", von A. Becker.) Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Winter. Abds. 6 Uhr Predigt, Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. — Kirchentauen: Sonntag Nachm. ½3 Uhr Archidiakonus Lic. Dr. Schmidt. Am Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Gottesdienst im Schulsaale des Frauenschuh (Georgenstraße 3 und Hospitalstr. 18). Abends 6 Uhr Vortrag über das Thema: „Der Atheismus der Gegenwart — wie ist er entstanden? und wohin führt er?": Past. D. Salze.

St. Petri-Kirche. Vormitt. 9 Uhr: Pastor Blade. (Chorgesang: „Also hat Gott die Welt geliebt", komp. von N. Palme.) Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonatsvikar Goebel. Abds. 6 Uhr: Derselbe. — Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Sakristei: Pastor Blade. — Wochenamt: Pastor Blade.

Kirche der St. Jacobi-Gemeinde (Stiftsstr. Nr. 11.) Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Fohler. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „O theures Gotteswort". Motette für Baßsolo und gemischten Chor v. Th. Schneider.) Sonntag Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Dr. Lucchesi. Abends 6 Uhr: Pastor Blanckmeister. — Freitag Abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause. Einsegnung Blasewitzer: Pastor Blanckmeister.

Kirche der Lukasparochie, Winckelmannstr. 4. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahl: Archidiak. Troeltsch. Vorm. ½10 Uhr: Pastor D. Kühn. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Archidiak. Troeltsch. Abends 6 Uhr: Diak. Cossmann.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Diak. Lic. Neubert. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Dr. Martin. Abends 6 Uhr: Diak. Dr. Weile. — Wochenamt für einfache Kirchtauen und Trauungen: Pastor Boltz; desgl. für einfache Beerdigungen: Diak. Lic. Neubert.

Beisaal der Christusparochie Striesen (Mockritzerstr. 19). Vorm. 9 Uhr: Past. Lic. th. Richter. Nach der Predigt Motette: „Welt, ade!" Ich bin deine müde", Melodie vom J. Roienmüller (um 1650). Danach Beichte u. Abendmahlsfeier.

St. Markuskirche zu Dresden-Pieschen. (Kirchweihfest.) Vormitt. ½9 Uhr Beichte: Diak. Dr. Jeremias. Vorm. 9 Uhr: Hilfsgeistlicher Schulz. („Wie heilig ist doch, Herr, die Stätte", Chorgesang vom Jungenhagen.) Vorm. 11 Kindergottesdienst: Past. Magnus. Abends 6 Uhr: Diak. Dr. Jeremias.

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Wolmiq.

Gottesdienste des Stadt-Vereins für innere Mission. Jüngendorfstr. 17 (Vereinshaus). Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Cand. rev. min. Wolf. — Große Klostergasse 2, I. Et. (Stadt Wien). Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst. — Langebrückerstraße 10 („Kindergarten"). Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistl. Wenzel.

Kirche in Gruna. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Dr. L. Meixner.

Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Kretschmar. Vorm. 9 Uhr: Pastor Walther. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Diakonus Kretschmar. Ab. 6 Uhr Missionsstunde: Diak. Fiebig.

Kirche zu Naußlitz. Vormitt. ½9 Uhr Beichte: Pastor Henrich. Vorm. 9 Uhr: Diak. Schreckenbach. Nachm. ½2 Uhr Konfirmandengottesdienst: Past. Henrich.

Kirche zu Leuben. Vormitt. 9 Uhr: Hilfsgeistl. Wend. Nachmitt. 2 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmanden-Unterrichts: Diak. Neumann. — Wochenamt: Hilfsgeistl. Wend.

Kirche zu Lockwitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor Dr. Apelstedt. Vormitt. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vertheilung des von Herrn Johann Gottlieb Winkler-Kaufdix gestifteten Kirchenlegates.)

Bettsaal in Kaitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Diakonus Knospe. Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe.

Schulsaal zu Goppeln. Nachm. 5 Uhr Predigt-Gottesdienst danach Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Apelstedt. (Vertheilung des von Herrn Johann Gottlieb Winkler-Kaufdix gestifteten Kirchenlegates.)

Bettsaal in Mobschatz. Vorm. ½9 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Diakonus Knospe. Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe.

Schulsaal zu Coppeln. Nachm. 5 Uhr Predigt-Gottesdienst danach Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Apelstedt. (Vertheilung des von Herrn Johann Gottlieb Winkler-Kaufdix gestifteten Kirchenlegates.)

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½8 Uhr Beichte u. Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Liebe. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. — Einfache Kirchtauen, Trauungen und Beerdigungen: Diak. Steinbach. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Cunnersdorf. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Nachm. 2 Uhr Taufen: Diak. Steinbach.

Heilige-Geist-Kirche zu Blasewitz. Kirchweihfest. Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Pastor Leonhardi. Vorm. 9 Uhr: Diak. Leuchner. (Kantate für Chor und Duet v. G. Krakenberger.) Ab. 6 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmanden-Unterrichts: Pastor Leonhardi.

Kirche in Leschwitz. Vorm. 9 Uhr: Diak. Viktor Neumann. Nachm. ½2 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmanden-Unterrichts: Pastor Thomä.

Kirche in Weißer Hirsch. Vormitt. ½10 Uhr: Predigtamtskandidat Oberdorf aus Plauenstr.

Kirche zu Briesnitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Hilfsgeistl. Unger. Vorm. 9 Uhr: Past. Dunger. Nachm. ½2 Uhr Anfang des Konfirmanden-Unterrichts: Diak. Leuble. — Wochenamt: Pastor Dunger.

Kirche zu Cotta. Vorm. ½9 Uhr: Past. Schmidt. Nachm. ½2 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmanden-Unterrichts: Hilfsgeistl. Müller. — Wochenamt: Hilfsgeistl. Müller.

Kirche zu Schönfeld b. Dresden. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Diak. Jacob. Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe. Nachm. 1 Uhr Bibelstunde: Pastor Mahn.

Schule in Dobritz. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Jacob.

Kirche zu Mockritz. Vormitt. 9 Uhr Gottesdienst. — Jeden Donnerstag Abds. 8 Uhr Bibelstunde im Schulsaale, Königsbrückerstraße 51.

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt und Abendmahlsfeier: Pastor Gamer.

C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

All Saints'. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Matins with sermon at 11 a. m. Evensong with Litany at 6.30 p. m. — Monday: Celebration at 8 a. m. Matins at 11 a. m. Evensong at 4.30 p. m. — Saturday: Evensong at 4.30 p. m. There will be a Meeting of the Congregation on Monday, at 8 o'clock at the Grand Union Hotel, Bismarckplatz. — Chaplain: Revd. C. A. Moore, M. A. B. C. L.

Presbyterian Church, Bernhardstr. 2. Services every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. Communion on the first Sunday of the month. — Revd. J. Davis-Bowden, Clergyman, Bernhardstr. 2, I.

American Church of St. John, Reichspl. 5. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. Celebration of the Holy Communion on first Sunday of the month at 11 a. m. and every Sunday at 8 a. m. — Revd. T. F. Cockey, Rector.

Kapellen-Verein, evangelisch-lutherische St. Trinitatisgemeinde, Alaunstr. 41. Vorm. 9 Uhr: Pastor Hanewinckel. — Donnerstag Abds. 8 Uhr Nachmittagsgottesdienst.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Krohestraße 13. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; 8 Uhr Abenddienst.

Kirchlokal der apostolischen Gemeinde, Görlitzerstraße 35. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 6 Uhr Abenddienst; Abends 8 Uhr Predigt. — Donnerstag Abends ½9 Uhr Bibelstunde.

Methodisten-Gemeinde, Moritzstraße Nr. 1, 1. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pred. Pritsch. Abds. 7 Uhr Predigt: Derselbe. — Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelstunde: Prediger Pritsch.

Evangel. Gemeinschaft. Kapellstraße Neustadt 8. Vorm. 9 Uhr und Nachm. ½3 Uhr Predigt. — Donnerstag Abds. ½9 Uhr Bibelstunde.

Versammlungslokal Louisenstraße 6 im H.-H. 1. Et. Abends ½9 Uhr Predigt. — Mittwoch Abds. ½8 Uhr Predigt.

Gottesdienst der israel. Religionsgemeinde. Schlußfeier. Montag Vorm. 10 Uhr Predigt: Rabbiner Dr. Winter.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Für Baugewerksmeister
passend, da bisher. Baumstr. verst., Grundstück bei Nieia, ohne Anzahlung zu verkaufen. Vorräthe u. Inventar der dortig betrieb. Kunststeinfabr. mit einigen Tausend Mark zu übernehmen. Ad. erbeten unter **Z. Z. 125** im „Invalidendank" Dresden.

Mühlenverkauf.
Eine Mahlmühle mit Brotbäckerei und aushaltendem Wasser ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Alles Nähere in **Thürmsdorf Nr. 43** bei Königstein. n

Grundstücks-Verkauf mit Fleischerei
Ein schönes, großes **Eckhaus** mit flottgehender Fleischerei ist wegen Aufgabe des Geschäfts in Vorstadt Dresden zu verkaufen. Agenten verbeten. Offert. erbet. unter **D. T. 439** Exp. d. Bl.

Weinböhla,
in Waldesnähe, staubfreie, überaus gesunde Lage mit entzück. Fernblick, nahe Schule u. Kirche, **nette Villa** mit **Veranda,** 2 Wohnungen, reichl. Zubehör, Obst- und Gemüsegärtchen für 7800 M. bei 1500 M. Anz. Verhältn. halb. verkäuflich. Näheres **Otto Liebmann,** Weinböhla, Albertstr. 85.

Verkaufe
mein **schönes Zinshaus** mit geth. Etagen u. großem Garten, an der Fürstenstraße hier, tausche ev. auch besseres Gutsgrundstück darauf, wenn 10,000 Mk. baar herausbekomme. Off. erb. unt. **N. K. 514** „Invalidendank" Dresden.

Weinböhla.
Geschäftshaus in Haupt- u. Zukunftslage, mit Wohnungen, Laden, Feld und Garten, bei 3000 M. Anz. zu verkaufen. W. Off. u. **109** postl. Weinböhla.

In Weinböhla
ist ein sehr geräumiges
Villen-Grundstück
mit Eckenbenland, vorzügliche Geschäftslage, wegzugshalber zu verkaufen. Gefl. Off. u. **„500"** postl. Weinböhla.

Villa-Verkauf.
Eine Villa in **Weinböhla,** Coswigerstr. 1340, ist zu verk. Anz. 1000 M., Preis 7800 M. Näh. beim Besitzer daselbst.

Landgut
wird gekauft in Umgegend von Dresden, wenn g. Hyp. 9000 M. u. bis 5000 M. baar als Anz. genügen. Angeb. an **Fabianke,** Dresden, Webergasse 28, 2.

Selbstkäufer sucht
kleine Villa.
Offerten mit Beschreibung und billigster Preisangabe u. **T. 15** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Weinböhla.
Eine schön gel. **Villa** für 2 Familien, mit Seitengebäude, gr. Garten, ist für 11,800 Mark verkäuflich. Näheres ertheilt **Moritz Friese,** Bergstraße, **Weinböhla.** n

Vertauscht
wird gr. Schloßgut gegen Haus und 60 Mille baar, auch wird gute Hyp. als Anzahl genommen. Off. unter **O. v. 58261** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Hotel
in der Nähe des Hauptbahnhofs, Fremdenzimmer bringen Miethe, großer Bier- und Weinumsatz, langjährig in einer Hand, wegen Alters zu verkaufen. Off. nur v. Selbstkäufern u. **M. Z. 505** „Invalidendank" Dresden.

E. PASCHKY.
Heute wieder eintreffend:
Frischer
Schellfisch,
Pfund 22 Pf., 30 Pf., 40 Pf.
Frischer
Seehecht,
ohne Kopf, Pfund 45 u. 50 Pf.
Frischer
Kabljau,
ohne Kopf, Pfund 40 u. 45 Pf.
Weinster, fetter, starker
Spickaal,
¼ Pfd. 40 Pf., Postkiste für auswärts 10¾ M
Frische große
Vollpöklinge,
3 Stück 25 Pf., Kiste 210 Pf.
E. Paschky.
Haupt-Lager und Kontor: Dresden-Friedrichst.,
Wölfnitzstraße 1, Tel. 1631, nahe der Hauptmarkthalle. n
Pillnitzerstraße 40, Tel. 3102.
Wettinerstraße 17, „ 1635.
Alaunstraße 4, „ 2257.
Freibergerplatz 4, „ 1735.
Strehlenerstr. 30, „ 4162.
Reitbahnstraße 3, „ 2967.
Striesenerstraße 16, „ 2806.

Jean Sellin, Friedberg N., Hessen

liefert gegen Nachnahme **Nickel-Remontoir-Uhren** zu M. 3,50, M. 5,— und höher; echt silberne von M. 14,50 an. **Wecker,** best. Fabrik., zu M. 2,75, mit Leuchtzifferblatt M. 3,25 u. höher. **Regulateure** von M. 7,75 an, sowie alle Arten Uhren billigst, unter Garantie. Umtausch gestattet. Illustrirte Preisliste gratis und franko.

Ein fast noch neues Coupé,
ein u. zweispänn. zu fahr., veränderungshalber bill. zu verkaufen **Obergraben 13, p.**

Mühlberg
Herren-Mäntel.
Paletots in modernsten Stoffen, solid. Arbeitung und neuen, chicen Façons, **26, 33, 38 bis 68 Mark.**
Havelocks, großartige Auswahl, vorzügl. Qual., elegant wetterfeste Stoffe, mit und ohne Futter, **19.50, 27 bis 28.50, 33 bis 63 Mark.**
Joppen, gediegene Strapazir-Qualitäten, größte Auswahl in Farben und Façons, **8.50, 11 bis 14.50, 17 bis 35 Mark.**
Mühlberg.

Die Fabrikation eines eingeführten
Massenartikels
(Stanzarbeit aus Bandeisen) **ist zu vergeben.** Offert. leistungsfähiger Unternehmer erbet. unt. **K. A. 415** „Invalidendank" Dresden.

Echt Pfeife No. 76
Weichselrohr, KERNSPITZE, Alle Teile weit gebohrt, mit dem reichlich gebohrten Aluminium-Speichelfänger ist anerkannt sehr reinlich und praktisch, thatsächlich sehr beliebt, täglich Nachbestellungen.
C. H. Schroeder
Erfurt 23
Gesund. u. Mein. Fabrikant der berühmten unter voller Garantie trocken und sauber bleibenden Universal-Trockenrauch-Pfeifen.

Viele Tausende nachweislich zur vollsten Zufriedenheit der Empfänger geliefert.
Reichhaltig naturgetreu illustrirte Preisliste mehreren Frankaturen, versiegelt mit Kosten-Bestellungen, über meine Pfeifen in kurz, halblang u. lang grad. u. gebog.

Lehmann & Leichsenring,
Königl. Hoflieferanten,
nur Pragerstrasse 15,
empfehlen die erste Sendung
amerikanischer
Aepfel,
sowie **Holländer, Steyrische** und **Tiroler,**
Pfund von **25** Pf. an,
große gesunde
Maronen,
Pfund **25** Pf.,
Teltower
Rübchen,
Pfund **12** Pf.

Cognac der Deutschen Cognac Compagnie
Krill empfohlen
Löwenwarter & Cie Commandit-Gesellsch. zu Cöln
★ ★★ ★★★ ★★★★
zu Mk. 2.– Mk. 2,50 Mk. 3.– Mk. 3,50
pr. ¾ Literflasche käuflich in:
Dresden bei **Theodor Schmidt,** Frauenstr. 1, **Otto Anger,** Drogerie z. Trompeter, **Oscar Philipp,** Neust. Markt.

Rover spottbill. zu verk. große Blauenscheiftr. 6, part. lk.

Achtung!
Uebernehme alle in das Landschaftsgärtnerei-Fach einschlagenden **Herbst-Arbeiten,** sowie **Ueberwinterung von Epheuwänden** ꝛc. zu billigsten Preisen.
P. Rentsch,
Landschaftsgärtn., Dresd.-Striesen, Markgraf Heinrichstr. 15.

Prachtvolles Nußbaum-
Pianino
kreuzsaitig, wie neu, mit sehr schönem Ton, **ganz billig,** ein kleines schwarzes
für 265 Mark
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Wer liefert Maschinen
zur Verwerthung von städtischen Fäkalien od. giebt diesbez. Verfahren gegen Vergütung an? Off. erb. unt. **E. P. 1521** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Köln.**

Apollo-Pianinos u. Flügel,
anerkannt bestes Fabrikat, mit entzückender Klangfülle, empfiehlt unter **Garantie zu billigsten Fabrikpreisen zum Verkauf,** auch zum Verleihen
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Pianino, kreuzsaitig, wie neu, für 285 M. zu vk. Striesenerstr. 16, 2.

Prachtvoller kleiner
Bechstein-Flügel,
sehr gut erhalten, im Auftrage für die **Hälfte** des Neukostenpreises zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Unterrichts-Ankündigungen.

Käufe, Testamente,
Eingaben an alle Behörden, Gesuche, Festreden, Toaste ꝛc. fertigt **diskret** (auch brieflich) u. giebt **Auskunft** und **Rath:**
Hugo Fleischer,
Wilsdrufferstr. 28, II.
Praxis s. **1861!** (9—1 u. 3—7.)

Rackow,
Altmarkt 15.,
Für Herren u. Damen Ausbild. z. Buchhalt., Korrespond., Kalkulr. Stenogr., Maschinenschrb. Man verlange Prospekt.

Tanz-
Lehrer J. Büchsenschuss
Zahnsgasse 2, zunächst Seestr., ertheilt gründlichen Unterricht. **Privatstunden** jederzeit.

Holländisch.
Wer ertheilt (in den Abendstunden) **Unterricht** in der holländ. Sprache? Gef. Off. unter **W. C. 489** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe ꝛc.
Rath und Auskunft!
Litterat R. Schneider,
Zwingerstraße 23,
Ecke Wettinerstraße.

Wünschmann's Bureau,
Rampischestr. Nr. 14.
Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder, Käufe, Testamente, Urkunden all. Art (a. brieflich)
Rath in Rechtssachen.

Feiner Putz
wird in **2—4 Wochen** erlernt nur bei **Frau S. Heusinger,** Pillnitzerstr. Nr. 48, I.

Gründlichen Unterricht
in **Klavier, Theorie** und **Harmonielehre** ertheilt konzertmäßig geprüfte Lehrerin **Schnorrstraße 60, parterre.**

English Lessons
Miss **Minty,** Landgrafenstr. 20, p.

Pianist L. H. Richter,
Augsburgerstr. 41 c, empfiehlt sich zu Vereins- und Familien-Festlichkeiten ꝛc.

Das Hospiz
des evang. Vereinshauses
zu Leipzig, Roßstr. 14,
empfiehlt sich dem reisenden Publikum als
Hotel besseren Ranges
(Zimmer von 1.25—5 Mk.).

Schützen-Liesl
8 Röhrhofsgasse 8
nächst Annenstraße.
Freundl. Lokalitäten. Angenehmer Aufenthalt.
Weißgepflegte Biere, Weine und gute Speisen.

Jägerhof
Niederlößnitz.
Erlaube mir alle Lößnitzbesucher auf mein herrlich gelegt. Etablissement aufmerksam zu machen.
Stets warme u. kalte Speisen, hiesige und fremde Biere, neuerbaute Stallung.
Täglich frischen
Most!
Hochachtend
Louis Eberhardt.

Meissen.
Kgl. Burgkeller
auf Schloß Albrechtsburg.
Täglich frischer, süßer, selbstgepreßter
Most!!!

Heidelberger Fass,
gr. Frohng. 16, neb. Gewandh.
Jed. Mittwoch Voigtländ. Klöße, Sauerbr. 50 Pf., Jed. Sonnab. Schweinsknöchel, Klöße 40 Pf. **R. Reichelbräu, Kulmbach. Neu! Bürgerliches Gasthaus. Neu!**
Betten v. 50 Pf. an.

Bürgerlich Pilsner Bier: § 11.

Morgen Alle nach dem
Albertschlößchen,
Oberlößnitz-Radebeul,
z. Mostfest u. Tanzvergnügen

Gasth. Heiterer Blick,
Niederlössnitz.
Für Ausflügler
gr. Saal, schön. Garten.

Most!
Fleischer's Weinstuben,
Coffebaude, am Bahnhof.

Kleines Rauchhaus
19 Scheffelstr. 19.

Heute
sowie jeden Sonnabend
als Specialität
Schweinsknochen
mit Kloß und Kraut,
Sauerbraten
mit Kloß
à Portion 40 Pf.
Hochachtungsvoll
W. Thormann.

Originell!
Berliner Bier-Tunnel!
Jagdweg 6.

Austern, Austern
zum Rebstock.

Sonntag und Montag
auf nach
Blasewitz
zur
Kirmesfeier.

Hotel Bellevue, Blasewitz.
Heute sowie jeden **Sonnabend**
Sauerbraten
mit Voigtländ. Klösen
und
Schinken in Brodteig
mit **Kartoffelsalat.**
Hochachtungsvoll **R. Naumann.**

Austern! Austern!
Zum Rebstock.

Es ist wahr,
daß man sich bei vegetarischer Kost bedeutend wohler fühlt, körperlich und geistig leistungsfähiger ist und auch noch Geld spart! Wenn ich in **Dresden** bin, esse ich deshalb im **Speisehaus Thalysia, Schloßstr. Nr. 14, I., Mittags** und **Abends.**

Austern-Saison
eröffnet,
Zum Rebstock
12 Schössergasse 12.

Wer sich will die Grillen vertreiben, muß nach der Schössergasse 3 hinteilen, im Restaurant „Bavaria" wird Dir dann Alles klipp und klar.

Ja, auf zur
„Bavaria!"

Rathskeller Meißen.
Täglich
frischen Most.
H. Ludwig.

Restaurant
Windmühlenberg,
Gluckstraße 3.
Sonntag
gross. Mostfest.
Hochachtungsvoll **E. Schubert.**

Feiner
Privatmittagstisch
gesucht von einem Herrn. Off. mit Angabe des Preises und der Theilnehmerzahl erbeten unter **E. P. 458** in d. Exped. d. Bl.

Bergkeller, Cölln-Meißen,
bestengerichtetes Etablissement auf dem **Spaargebirge** (ca. 800 Pers. Platz), mit freundl. Lokalitäten, gedeckt. Veranden, groß. Garten u. herrl. Fernsicht. **Vorzügl. Biere u. Weine, beste Speisen. Tägl. frisch gepreßter Most. Aufmerksame Bedienung.**
B. Hübner.

Kaiser Barbarossa,
Dresden-Striesen.
Geehrten Vereinen und Gesellschaften empfehle meinen **neuen, eleganten**
Ballsaal
mit neuer Theaterbühne und vielen Verwandlungen.
Sonntag, den 21. November (Todtensonntag) noch zu besetzen.
Hochachtungsvoll
J. Riemer.

Kerndeutsches Produkt!
Ersatz
für **echt**
Pilsner
bietet das
ebenbürtige,
mehrfach prämiirte
Original-
Leitmeritzer Bürgerbräu.
Diesen, ob des **urdeutschen Charakters** der Brauerei, von den **Czechen** seit Jahren **boykottirten**
köstlichen Stoff
empfehle ich
allen guten Deutschen
hier zu Lande.
Ernst Fleischer,
Dresden-N., Königstr.,
Generalvertret. d. **Bürgerl. Brauhaus Leitmeritz** i. B.

Tonhalle.
Vereinszimmer u. **Kegelbahn,** schön und neu vorgerickt., noch f. 2 Tage d. Woche zu verg. Hochachtungsv. **C. F. Putze.**

Weinhandlung und Weinstuben,
Oskar Weichelt,
empfiehlt sich einer geneigten Beachtung. 52 Pirnaischestr. 52, altes Haus.

Jedermann
kann es empfohlen werden, im
Goldenen Becher,
Maximilians-Allee 1, Ecke Kreuzstraße, einem Humpen **Wein** für **nur 20 Pf.** zu trinken. **A.**

Hellerschänke
Pferdebahn St. Pauli-Friedhof.
Morgen Kirmesfeier.
ff. Kaffee und Kuchen.

Residenz-Bad.
Neu eingerichtet!
Irisch-Römisch.
Emil Würsch.

Parkschänke Plauen.
Empfehle geehrten Vereinen u. Gesellschaften, sowie Besuchern Plauens meine Lokalitäten zur gefälligsten Beachtung.
Hochachtungsvoll
M. Schleinitz.
2 neugebaute schöne Asphalt-Kegelbahnen.

Gasthaus „Stadt Löbau", Dresden-Neustadt.
Empfehle meine vorzüglichen Betten, sowie Ausspannung einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum einer geneigten Beachtung.
Hochachtungsvoll
Ernst Reinhold,
Fleischergasse 16.

Weinstuben
„Zum Niederwald",
Marienstr. 26.
Schneidige Bedienung.

Restaurant „Z. Schwan",
Schützenplatz 22.
Seit Eröffnung des Wettiner Bahnhofes neu eingeführt:
Menus
täglich von 1—3 Uhr
in vorzügl. Güte v. M. 1—1.50.
Ausschank nur echter Biere.

Mostfest.
Crystallhallen,
Scheffelstr. 18.
Mostfest.
Most! Most!

Täglich frisch gepreßten
süssen
Most
aus besten, ausgelesenen blauen Trauben in vorzüglicher und bekannter Güte empfiehlt auch folgende Tage
E. Julius Papperitz,
Weinhandlung und **Weinstube,**
7 Scheffelstraße 7.
Fernsprecher 1412.

Hotel und Restaurant
Amalienhof
empfiehlt seinen guten bürgerl.
Mittagstisch
bei kleinen Preisen v. 12—4 Uhr. Spezialität: Fleisch m. Gemüse, sowie nur echte Biere, feine Weine.
Separate Speisesäle zur Abhaltung von Hochzeiten u. Festessen stehen stets zur Verfügung.
Hochachtungsvoll ergebenst
Hugo Hoyer.

Agsten's
Bahn- und Dampfschiff-Restaurant
Cotta-Dresden,
direkt an der Elbe gelegen.
Prachtvolle Aussicht.
Besonderes Interesse bietet der jetzt bei mir im Bau begriffene
Cottaer Fluth-Kanal.

Meissen.
Franziskaner-Keller
(früher Gebr. Geißler),
Burgstr. 28.
Geräumige Lokalitäten.
ff. Weine, echte Biere.
Vorzügl. Küche.
Täglich frischen Most.
R. Berger.

Most! Most!
in
C. F. Barthel's
Weinhandlung,
Niederlössnitz.

Münchner Eberl-Bräu
ist die **Loosung** aller
Kenner!

Vereinszimmer
bis 30 Personen, mit Pianoforte, ist noch einige Abende frei. Restaurant „Moszczinsky-Hof", Lüttichaustraße 25.

Restaurant und Gasthaus Stadt Pirna,
3 Pirnaischestraße 3.
ff. Biere,
vorzügliche Küche.
Heute, sowie jeden Sonnabend
Schweinsknöchel mit Klösen.
Hochachtungsvoll
Johannes Habnel.

Lieber Freund, wo treffen wir uns heute Abend?
Im Bärn'schen Biedchen,
Pirnaischestraße Nr. 3.
Da wird's hübsch.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Heute Nachm. pkt. ½2 Uhr
Johannes-Kirche
Trauungsgesang
Kaufm. Verein Hansa.

Heute
Wander-Abend.
Carolagarten.
Der Vorstand.

Einladung
zur
Jahres-Hauptversammlung
des Vereins
„Dresdner Presse",
Sonnabend den 16. Oktober 7½ Uhr im **Vereinshause.**
T.-O.: Geschäftsbericht über das 12. Vereinsjahr. Berichte über den Kassen- u. Vermögensbestand u. die Altersversorgung, sowie über die Rechnungsprüfung. Wahlen des Gesammtvorstandes und der Rechnungsprüfer für das nächste Jahr. Antrag des Herrn Redakteur Drechsler, § 13 der Satzungen betreffend.
Der Vorstand d. Vereins „Dresdner Presse".
Dr. Vierey.
Jesco v. Puttkamer.

Verein vorm. T. F. W.
Heute **Vierteljahres-Versammlung** im Vereinslokale.
D. V.

Morgen Ausflug
laut Wanderkalender.

Tanzordner-Nachweis
befindet sich **Annenstraße 16,**
Restaurant Reinhard,
früher **Hamann,** vis-a-vis dem Stadthaus.
Im Bedarfsfalle stellt jederzeit tüchtige Kräfte zur Verfügung **das Direktorium des Tanzordner-Vereins.**

Orpheus.
Morgen Sonntag
Kirmes-Feier
lt. Wint.-Progr. Die Mitgl. wollen Karten bis Sonnt. Nachm. 2 Uhr bei Herrn **Albin Müller,** Wilsdrufferstraße 12, entnehmen.

Allemannia,
Verein ehem. Einj.-Freiwilliger.
Kneist's Restaurant.

Ehrenerklärung.
Die gegen den Maurer Herrn **Conrad Stoll** zu **Bühlau** gemachte Aeußerung nehme ich zurück. **Karl Schmidt** in Bühlau.

Ehren-Erklärung.
Die gegen Herrn **Otto Centner,** Serrestraße 7, 1., ausgesprochene Beleidigung nehme ich zurück.
Eduard Buse,
Johann-Georgen-Allee.

R. R. Bitte 18. 5—½6 Café.

„Schildwache" muß treu auf den Posten sein, denn das erfordert die Pflicht. Ihr Ruf klingt warnend: still zu steh'n, ist die Gefahr in Sicht. Nun sei hübsch „ruhig", hör' mit Bedacht, daß wahre Lieb' hält treue Wacht!
Schluß.

Feinde, die hack' ich in's Beefsteak.

Auf zur „Bavaria".

T. 1000.
Brief liegt bekanntes Postamt von ma chere!

Jz. 15.
Hab' verstanden, auch gesehen, werde ½9 dort hingehen od. bitte mir direkt paar Zeilen, Ihre Bestimmung.

Ohne Friseurin!
Ohne Haarnadeln!
ohne das Haar zu binden, kann sich jede Dame eleg. **selbst** frisiren. Anleitung gratis bei **Leo Stroka,** Wiener Damenfriseur, **Waisenhausstraße 17,** neben Café König, Ecke Seestr.
K.

Filzschuhe
und **Pantoffeln** mit Filz- und Ledersohlen, anerkannt **beste** Qualitäten, **billigste Preise,** alle erdenkliche Ausführungen, **allergrößtes Lager** am Platze, findet man in der altrenommirt. **Hut- und Filzwaarenfabrik** von **H. Buchholz, 48 Wilsdrufferstraße 48,** nahe dem Postplatz, **28 Annenstr. 28,** nahe der Annenkirche. **W.**

„Kondor"
Schlittschuh. Non plus ultra! **E. F.**

Was nützt
eine **Perrücke, Scheitel** resp. **Haarersatz,** wenn man dieselben, wie es leider tausendfach vorkommt, sofort als **falsch** erkennt. Obige Arbeiten eign. Erfg., deren Vorzüge sich des Weltruf erfreuen (10,000 nachweisl. Bestell., ohne den tägl. Verkauf v. Lager), einzig hier v. Wiener Damenfriseur **Leo Stroka,** jetzt Waisenhausstr. 17, Ecke Seestr., neben „Café König", gefertigt, sind **unsichtbar** **K.**

Schirme
findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus).
L.

Leibbinden
für Unterleibsleidende fertigen in ganz vorzüglicher Ausführung **Herm. Pöhnert** und Frau, Walpurgisstraße 3.
M. W.

Damentaschen,
Markt- und Reisetaschen, Portemonnaies, Koffer, Cig.-Etuis u. **Brieftaschen** mit u. ohne Stickerei, **Albums, Schultaschen** rc. gut u. billigst bei **C. Heinze, Breitestr. 21,** Eckladen. **Lederwaaren-Spezialität. R.**

Gelegenheit
zu **überaus günstig.** Einkäufen bietet der **Total-Ausverkauf** des Strumpfw.- und Tricotagen-Geschäfts von **Carl Eifler, Annenstraße 3,** unmittelbar am Postplatz. Man überzeuge sich von der Reellität u. Wahrheit.
A. S.

Müffe,
große Auswahl. **Heinrich Hanicke,** Kürschnermeister, **13 Wettinerstraße 13,** gegr. 1875. **L. K.**

Wer
zur Herbst-Saison einen **leichten, guten Hut,** sowie eine **schneidige Mütze, Schirm** oder **Shlips billig kaufen** will, bemühe sich zu **Oswald Köberling, Freibergerstr. 13, Pferdebahn-Linie Löbtau.** **O. R.**

Ich zahle
für meine **Corsets** bei **Leo Stroka,** Waisenhausstraße 17, neben „Café König", **nicht mehr** als anderwärts, habe aber den Vortheil, dasselbe **noch einmal** so lang zu tragen. **Elln.**

Damen-Friseur
M. Reinicke hat sein Geschäft nicht mehr **Webergasse 7,** sond.
17 Wallstraße 17,
Eckhaus der Webergasse. **C. O.**

Die
Filzschuhfabrik
von **Oswald Köberling, Freibergerstr. 13,** sei Jedermann bestens empfohlen. **J. R.**

Bruno Köberling,
Hut- und Filzwaarenfabrik, Wallstraße 12, sei Jedermann bei Einkauf guter, solider Filz-, Cylinder-, Velour- und Jagd-Hüte, sowie **Filzwaaren aller Art** auf das **Beste empfohlen. Auswahl überraschend gross. — Preise sehr billig. En gros und détail. M. G.**

Straussfedern
werden binnen ½ Stunde frisirt, auch schnellstens bunt u. schwarz gefärbt; dort findet man eine schöne Auswahl v. **Hutfedern** u. **Boas** zu **Fabrikpreisen** bei **C. F. Müller, Schloßstraße 17, 2. Et.,** nahe des Kgl. Schlosses, Schloßseite.
M. K.

Filzschuhe,
Stiefel u. **Pantoffeln** billigst bei **Ernst Schöne,** Am See Nr. 50, Waldheimer Fabriklager.
G.

Montag den 18.
führt der Damenfriseur **Adolph Marth** eine interessante Neuheit in seinen Schaufenstern vor. Bitte genaue auf **Wallstr. 14, gegenüber der Jahnsgasse,** zu achten, da sich Konkurrenz in das alte Lokal gesetzt hat.

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von **9—12 und 2—5 Uhr.**
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 16. Octobr.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 5, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
226. Vorstellung.
Erhöhte Preise.
Gastspiel der Madame Réjane und ihres Ensembles vom „Théâtre du Vaudeville" in Paris.
FROUFROU.
Comédie en 5 actes par MM. Meilhac et Halévy de l'académie française.

Gilberte	Mmes. Réjane
Louise	Archainbaud
Baronne de Cambri	Aubry
Pauline	Fugères
La gouvernante	Andral
Georges	Le petit Edmond
Sartorys	MM. Calmettes
Valrévs	Grand
Brigand	Gildès
Baron de Cambri	Chantard
Piton	Dobrowa

Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Gastspiel der Madame Réjane und ihres Ensembles vom „Théâtre du Vaudeville" in Paris.
Sonntag: Madame Sans-Gêne.
Montag (in ursprünglicher Fassung): Tannhäuser.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
23. Vorstellung im ersten Abonnement.
Der Revisor.
Lustspiel in fünf Akten von Nikolaj Gogol. Deutsch von E. von Schabelitz.

Anton Antonitsch Skwosnik-Dumchanowsky	Hr Swoboda
Anna Andrewna	Frau Wolff
Maria Antonowna	Frl Diacona
Fedortitsch Liapkin-Tiapkin	Hr Wiener
Luka Lukitsch Ljopych	Hr Schubert
Nastasja Pawlowna	Frl Tullinger
Fedoritsch Semlianika	Hr Müller
Iwan Kusmitsch Spekin	Hr Huff
Iwanitsch Bobtschinsky	Hr Bauer
Iwanitsch Dobtschinsky	Hr Gunz
Alexandritsch Ristakow	Hr Franz
Osip, sein Diener	Hr Erbmann
Rastakowsky, frühere	Hr Schmidt
Korobkin, Beamte	Hr Busse
Frau Korobkin	Frl Peter
Uchawejew, Pol.-Lieut.	Hr Walther
Swistunow, Schutz-	Hr Olbrich
Derschmorda, leute	Hr Willi
Abdulin, Sawjelow	Hr Rink
Petrowna Poschlepkina	Fr Hildebrandt
Eine Wachtmeisterswitwe	Frl Schenbler
Mischka, ein Diener	Hr Ockert
Kellner im Gasthaus	Hr Helbig

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Sonntag: Zur Vorfeier von Heinrich Klein's Geburtstag.
Neu einstud.: Prinz Friedrich von Homburg.
Montag: Der Graiseuroum.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.
Gewöhnliche Preise.
Sodoms Ende.
Trauerspiel in fünf Akten von Hermann Sudermann.

Jacques Barjinowski	Felix Pätz
Adam, seine Frau	Karla Ernst
Kitty, deren Nichte	Elfe Barbuh
Dr. Werthe, Schriftsteller	Carl Friese
Sanitätsrath Lindtsch	Richard Hunger
Frau Lotte Schönlein	Hanna Lorenz
Frau Elfe Meyer	Julie Kreuthal
Siegfried Meyer	Otto Sarel
Dr. Benno Süßkind	Josef Walter
Prof. Riemann, Maler	Franz Janda
Janikow, Meierei-Insp.	Carl Beyer
Marie, s. Frau Gerda	Hermann-Benedix
Willy, beider Sohn	Fritz Burmester
Kramer	Julius Rosch
Klärchen Fröhlich	Rudi Stehle
Frank	Minna Wolf
Meyner, Gymnasiasten	Lucie Baier
Domke	Elfe Bachmann
Rosa, Kammermädchen	Toldi Gerin
Minna, Dienstmädchen	Marg. Eisenhardt

Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Sonntag: Zwei Vorstellungen. Nachmittags zu ermäßigten Preisen. Das Modell. Abends: Sodoms Ende.

Concerte.
Gewerbehaus (Drenkler) ½8 Uhr.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 26.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Palast-Restaurant,

Dresden-A., Ferdinandstr. 4.

6 Min. vom Hauptbahnhof, zunächst der Pragerstraße.

Mit Zufriedenheit kann ich auf den sich immer steigernden Besuch meines Etablissements im abgelaufenen Sommerhalbjahr zurückschauen. Um nun zu zeigen, daß ich nach wie vor bemüht bleiben werde, meine Gäste nach Möglichkeit zufrieden zu stellen und Allen den Aufenthalt im Palast-Restaurant in jeder Beziehung genußreich zu gestalten, veröffentliche ich nachstehend mein

Programm für die Winter-Saison:

Vormittags von 9 Uhr an:

Frische Hühner-Bouillon mit Brötchen . . . . . 15 Pf.
Appetitshappen mit Fleisch, Wurst oder Käse belegt . . . . . 15 „
Verschiedenes Stammfrühstück . . . . . 30 „

Nur **echte, gut gepflegte Biere** aus den Brauereien:

Augustiner Brauerei, München. **Pilsner,** Großpriesener Brauerei. **Kulmbacher,** Mönchshof. **Lager,** Feldschlößchen Dresden.

Vormittags von 11 Uhr an:

Frische Bratenaufschnitte, dazu einen vorzüglichen Frühschoppen.

Mosel- und Rheinwein . . . . . ½ Schoppen **30** Pf., ½ Flasche **50** Pf.
Rüdesheimer, eigenes Gewächs . . . . ½ „ **40** „ ½ „ **100** „
Bordeauxwein . . . . . ½ „ **40** „ ½ „ **100** „
Südweine: **Madeira, Sherry, Portwein, Vermouth** 2c. 2c. à Glas **30—50** Pf.

Weitere Weinsorten laut besonderen Weinkarten des Palast-Restaurants und der „Philharmonie".

Das Beste, was es giebt in
Natives und holländischen Austern.
Einen **vorzüglichen Chablis.**

Mittags von 12—3 Uhr:

Grosser Mittagstisch.

Bürgerlich: Fleisch mit Beilage **40** Pf. Suppe, Fleisch mit Beilage oder Braten **50** Pf.

Menu zu 100 Pf.: Suppe, Fleisch mit Beilage, Braten, Compot oder Salat, Mehlspeise.
Menu zu 150 Pf.: Suppe, Fleisch mit Beilage, Fisch, Braten, Compot oder Salat, Mehlspeise.

Menus zu höheren Preisen werden auf Wunsch **sofort** servirt.
à la carte-Speisen in **ganzen** und **halben** Portionen zu jeder Tageszeit.

Auch ist es allseitig bekannt, daß im Palast-Restaurant der **beste Mocca, Cacao, Chocolade, Thee** 2c. verabreicht wird.

Nachmittags von 4—½7 Uhr:

Wiener Kaffee-Concert,

wo kein Eintritt erhoben wird,
außer **Logenplätze 30 Pf., I. Parquet 30 Pf., Programm 10 Pf.**

Sämmtliche engagirten Künstler treten auch Nachmittags auf. Meine Concerte stehen nach dem übereinstimmenden Urtheil der Presse auf hoher Stufe, da nur erprobte Kräfte engagirt werden.

Reichhaltige Abend-Speisenkarte,
von ½7 Uhr an **stets frische Braten.**

Von 8—11 Uhr:

Großes Abend-Concert.

Eintritt: **Logenplatz 1 Mk., I. Parquet 50 Pf., II. Parquet 30 Pf., Programm 10 Pf.**

Vorläufig sind kontraktlich verpflichtet: Herzogl. Kapellmeister **Fritz Hoffmann** mit seiner aus 36 Mitgliedern bestehenden Kapelle; Fräulein **Theresie Busso,** Opern- u. Concertsängerin; Herr **Paul Nelva,** Opern- u. Concertsänger; Geschwister **Anna** und **Emma Elsässer,** Concertsängerinnen aus Stuttgart, zum 1. Mal in Dresden; Herr **Th. R. Kräusel** mit seinen aus 5 Personen bestehenden Familien-Instrumentalisten, zum 1. Mal in Dresden; Herr **Charles Navadaha,** der schwarze Opernsänger aus Nordamerika; Herr Prof. **H. Pöttinger,** schwedisches Damen-Sextett; Fräulein **Marie Spring,** Opern- u. Concertsängerin; **Egger-Rieser-Truppe** aus Tirol, zum 1. Mal in Dresden; Miß **Lucy Duncan Chambers,** Opern- und Concertsängerin.

Sonn- und Festtags 11—1 Uhr Mittags-Concert
— **ohne Entrée.** —

Um geneigtes Wohlwollen für mich und mein Etablissement auch fernerhin bittend, zeichne hochachtungsvoll

Carl Thamm,

Besitzer des Palast-Restaurants u. Wein-Restaurants „Philharmonie", Ferdinandstraße 4, der Wein-Großhandlung Struvestraße 3, Fernsprecher 324, Weingutsbesitzer in Rüdesheim im Rheingau.

Beste, billigste Traubenkur!

Der
Ausschank und Flaschen-Verkauf
meines vorzüglichen
süßen, rothen und weißen

Most-Weines

aus soeben frisch eingetroffenem Most, aus welchem meine besten süßen Weine entstehen,
hat begonnen!
pro Glas 15 Pfg., ¼ Liter 35 Pfg., pro ½ Liter 70 Pfg., pro 1 ganzes Liter Mark 1,40.

Oswald Nier, Hoflief.,

Schnorrstr. 33, Breitestr. 12, Schulgutstr. 10,
Flaschenverkauf. Weinst. u. Flaschenverk. Flaschenverkauf.

Am 17. Oktober
französisches Mostfest
auf dem Finkenfang bei Moren.

Deutsches Bier! Kein Czechen-Bier!

Deutsches Bier. Deutsches Bier.

Neue Pilsner Bierhallen,

Dresden **Max Halgasch** gr. Kirchg. 1

Einziger Spezial-Ausschank
des **besten Original-Pilsner** aus der
Genossenschafts-Brauerei in Pilsen.

Gute Küche. Reichhaltige Speisenkarte. Billige Preise.

Deutsches Bier! Kein Czechen-Bier!

Das Beste und Feinste, was es in
Natives u. Holländer Austern
giebt, empfiehlt das
Wein- u. Austern-Restaurant

Philharmonie,

Dresden-A.,
Ferdinandstrasse 4.

Gegründet 1834.

Wein-Restaurant
der
Weingroß-Handlung

H. Schönrock's Nachfolger, Dresden

Wilsdruferstrasse 14, pt. u. 1. Etg.

Feinste Küche,
Diners,
Soupers etc.
Frische
Austern.

Amtshof,

Sachsenplatz.

Von jetzt an verzapfe das vorzügl. echt böhm. Bier

aus d. deutschen Brauerei

Großpriesen

in Böhmen.

Große und kleine Vereinszimmer, auch für Hochzeiten, noch einige Tage frei.
Hochachtungsvoll **Jos. Habel.**

Kulturanweisung
gratis.

Harlemer Blumen-Zwiebeln.

Durch persönlichen Baareinkauf in **Holland** ist es uns möglich, **die besten, dankbar blühendsten Sorten in extra starken Exemplaren** zu billigen Preisen abzugeben.

Hyacinthen:

Neuheiten und erprobt dankbare Blüher,
herrlichstes Farbenspiel, vom zartesten rosa bis zum prachtigsten purpurroth, hellblau bis zum tiefsten schwarzblau, reinweiß, fliederfarbig und gelb, **für Gläser u. Töpfe,** Stück 15—50 Pf., **für Gärten u. Gräber** St. 10 Pf.

Tulpen,

Prachtsorten und Prachtmischung, für Töpfe, Gärten und Gräber 12 St. von 25 Pf. an.

Crocus

für Töpfe, Gärten und Gräber, großbl. Sorten u. Prachtmischung, 12 St. von 15 Pf., 100 St. von 1 M. an.

Narcissen,

12 St. von 30 Pf. an.
Tazetten, 1 St. 10—20 Pf.
Jonquillen, herrlich duftende Narzissenart.

Maiblumen,

großblumige, 10 St. 50 Pf., 100 St. 4 M.
Trauer-Calla, 1 St. 50 Pf.

Feen-Wasser-Lilie,

1 St. 40—50 Pf.

Lilien,

reinweiße Gartenlilie, 1 St. 25 Pf., 10 St. 1,80 M. **Bermuda-Oster-Lilie,** reinweiß und von herrlich. Wohlgeruch, 1 St. 50 Pf.

Schneeglöckchen,

einfache, das dankbarste für den Garten, 12 St. 30 Pf., 100 St. 2,20 M., **gefüllte** 10 St. 50 Pf., **riesenblumige** 10 St. 40 Pf.

Scilla sibirica,

12 St. 30 Pf., 100 St. 2,50 M.

Schneeglanz,

Frühlingsblumen, hellblau mit weißem Auge, 10 St. 55 Pf.

Anemonen,
10 St. von 30 Pf. an.

Kaiserkronen,
roth, gelbe, 1 St. von 30 Pf. an.

Gemisch. Sortimente

a) für Topfkultur:

1 Kollektion für 3 M. enthält: 6 Hyacinthen-, 12 Tulpen-, 15 Crocus-, 5 Narzissen- und 12 verschied. andere Zwiebeln;
1 Kollektion für 6 M. enthält: 15 Hyacinthen-, 24 Tulpen-, 24 Crocus-, 8 Narzissen- und Tazetten- und 30 verschiedene andere Zwiebeln;

b) für Gartenkultur:

1 Kollektion für 3 M. enthält: 12 Hyacinthen-, 20 Tulpen-, 25 Crocus-, 8 Narzissen- und 30 versch. andere Zwiebeln;
1 Kollektion für 6 M. enthält: 25 Hyacinthen-, 30 Tulpen-, 50 Crocus-, 15 Narzissen- und 30 versch. andere Zwiebeln;

Reform-
Hyacinthen-Gläser
mit **gerippten Kelchrand,** das vortheilhafteste Glas der Gegenwart, weiß, blau u. grün, 1 St. 20 Pf., 10 St. 1,80 M.
Hyacinthen-Halter.
Hyacinthen-Hütchen.
Preisverzeichniß postfrei.

Zeiger & Faust

Wettinerstraße 2.
(2. Haus vom Postplatz.)
Gärtnerei **Dresden-Cotta.**

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Schönstes Concert-Lokal im Centrum der Stadt. Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden.

Täglich großes Concert

des österreich. Damen-Orchesters „Habsburg".
Direktion: Julius Mann.

Anfang Wochentags 5 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—1 Uhr **Frühschoppen-Concert** u. Nachmittags von 4 Uhr an.
Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Verkaufe mein. patentamtl. gesch.

Wagen

zum selbstthätigen **Sandstreuen** bei Glatteis. Derselbe besteht nur aus Eisen u. kann in größeren Mengen hergestellt werden. Näheres **B. Matthes, Löbtau,** Plauenschestraße 64.

Ein Sopha
ist billig zu verkaufen Schützenplatz Nr. 8, part.

Eleg. Kinderwagen
bill. zu verk. kl. Brüderg. 19, 1. l.

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend

Sinfonie-Concert

vom Kgl. Musikdirektor A. Trenkler

mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehaus-Kapelle.

1. Ouverture „Ruy Blas" von F. Mendelssohn. 2. Air a. d. Suite D-dur von Seb. Bach. 3. Romanze und Scherzo a. d. 3. Suite für Violine-Solo von Ries (Herr Concertmeister Schmidt). 4. Symphonischer Prolog zu „Dante's Divina Commedia" von Woyrsch. 5. Sinfonie Nr. 4 (B-dur) von L. van Beethoven. 6. „Auf der Wanderschaft", Suite für Orchester, von A. Klughardt. 7. Weihegesang, für 4 Violoncello-Solo, von B. Grützmacher (Herren Seidler, Schlegel, Andrä und Seeboß). 8. Ouverture z. Oper „Tannhäuser" von Richard Wagner.

Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Wiener Garten.

Täglich

Vokal- u. Instrumental-Concert

der

Original Neapolitan. Concert-Truppe „Aurora",

Direktion: Pietro Cattadori,

berühmter italienischer Baritonsänger.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Abonnementbillets haben Giltigkeit.

Morgen Sonntag von 11–1 Uhr

Frühschoppen-Concert

von obiger Capelle.

Eintritt und Programm 10 Pfennige.

Moritz Canzler & Co.

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Heute

und bis mit 18. Oktober

34. Allgemeine große

Junggeflügel-Ausstellung

mit **Prämiirung** und **Verloosung**

in den **alten Restaurationslokalitäten,** veranstaltet vom **Dresdner Geflügelzüchterverein** unter dem Protektorate Ihrer Kgl. Hoheit **Prinzess Mathilde,** Herzogin zu Sachsen.

Sonntag Nachmittag 3 Uhr am Concerthaus:

Auflassen von circa 300 Brieftauben.

Sonnabend und Sonntag von Nachm. 5 Uhr an:

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100.

Direktion: **O. Herrmann.**

Morgen Sonntag den 17. Oktober:

Eintrittspreis: 25 Pf. pro Person.

Wochentags unverändert.

Loose à 1 Mk. an den Kassen u. in der Ausstellung zu haben.

Dresdner Geflügelzüchterverein. Die Direktion.

Sonntag, 16. Oktober 97. Seite 8. Nr. 287.

Grell's Weinstuben — 2 Rahnsgasse 2. — Eigenes Wein-Restaurant. Eigenes Wein-Restaurant. Warme Küche.

Seelöwen-Ausstellung!!

Fütterung: Vorm. 11, Nachm. 4 und 5 Uhr.

Einzig in Dresden

ist das Programm des

Victoria Salon

Direktion: **Carl Thieme.**

La belle Dianita.

Max Waldon. Les quatre Legay.

Die herrlichen lebenden Bilder

u. d. phänomenale Oktober-Programm.

33 internationale Artisten.

Anfang ½8 Uhr. **Billet-Vorverkauf von 9–6 Uhr.**

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an

Orchestre Parisien.

Variété-Theater

Deutscher Kaiser,

Dresden-Pieschen.

Täglich

Grosse Künstler-Vorstellung.

Anfang 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **E. Kolpe.**

Friedrich August-Höhe,

schönster Punkt in Mitte des Spaargebirges.

Morgen **Sonntag** zum letzten Male in der Saison

Frischgepreßten Most!

M. Haase.

Gasthaus Neustra.

Morgen Sonntag Ballmusik bis 7 Uhr, von 7 Uhr an **Geschlossene Gesellschaft.**

Achtungsvoll **E. Müller.**

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Heute Sonnabend, 16. Okt., Abends 7 Uhr, Vereinshaus:

Lieder- und Balladen-Abend:

Eugen Gura,

Kgl. Bayr. Hofopern- u. Kammersänger.

Mitwirkung: Herr **Eduard Behm** a. Berlin (Klavier).

Sitzplätze à 4, 3, 2 M., Stehplätze à 1 M. in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen. **Kartenverkauf von 9–1, 3–6 Uhr, und an der Abendkasse.**

Vorletzter Tag.

I. Internationale

Kunst-Ausstellung

Dresden 1897

im städtischen Ausstellungs-Palaste.

Heute Sonnabend den 16. Oktober

geöffnet von früh 9 bis Abends **9** Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit

Elektrische Beleuchtung

sämmtlicher Ausstellungsräume.

Von Nachmittags 4 bis Abends 9 Uhr

Grosses Militär-Concert

(Streichmusik)

von der Kapelle der Königl. Sächs. Pioniere.

Leitung: Kgl. Musikdirigent **A. Schubert.**

Eintrittspreis 50 Pf. pro Person

Vorletzter Tag.

Apollo-Theater,

Görlitzerstraße 6.

Gr. neues Elite-Programm

Frl. **Grete Jersey,** Kostüm-Soubrette; Herr **William Merkel,** Salon-Humorist; **Mela Melanie,** Stehtrapez; **Reinhold Goltz,** einzig existirender Handakrobat auf dem Drahtseil; **François Röthig,** Zauberkünstler; **Mr. Rannie,** der Mann mit der eisernen Haut; **3 Sisters Malvedi,** spanische Mandolin-Virtuosinnen.

Hochachtungsvoll **C. Jul. Fischer.**

Elektrische Bahn von und nach allen Theilen der Stadt bis ¼1 Uhr Nachts.

Hôtel z. Kronprinz

Dresden-Neustadt, Hauptstrasse

(Eingang Heinrichstrasse).

Neu eröffnet!

Wein-Restaurants I. Ranges.

Weine renommirtester Firmen. Vorzügl. Küche.

Diners v. ½1–4 Uhr. **Soupers** v. 6–11½ Uhr, **à la carte** zu jeder Tageszeit.

Delikatessen der Saison.

Das mitten im Walde des herrlichen Spitzgrundes, 30 Min. von der Bahnstation Coswig, am Wege nach Moritzburg belegene

Restaurant „Zur Spitzgrundmühle"

mit großem Gesellschaftssaal, schönem Garten und Pensionshaus hält sich allen Touristen, Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Vergnügungen, Sommerfesten, Vogelschießen 2c., sowie zur Einkehr bei Ausflügen bestens empfohlen. — ff. Biere und Weine. — Vorzügliche Küche. — Gute Kegelbahn. — Franz. Billard. — Freundliche Bedienung. — Gute Ausspannung.

Hochachtungsvoll **A. Gähde.**

Der Weinschank von A. Schlechte

„Zur deutschen Posel", auf d. Spaargebirge bringt seine freundl. **Lokalitäten** mit **Gesellschaftssaal,** schöner **Veranda** 2c. in empfehlende Erinnerung. — **Vorzügl. Weine. Täglich frischgepreßten, reinen Most.**

Herrl. Aufstieg nach d. Posel von d. Dampfschiff-Stat. Sömenitz aus.

Meine Vorlesungen über Photographie in diesem Semester, täglich 2–4 Uhr, beginnen Mittwoch d. 20. Okt. Für die Inscriptionen, auch von Hospitanten, bin ich täglich von 12 bis 1 Uhr Josephinenstr. 2, 2. anzutreffen.

Dresden, 13. Okt. 1897.

Professor Hermann Krone,

Docent f. Phot. a. d. K. Techn. Hochschule Dresd.

Größte Sehenswürdigkeit der Residenz!

Welt-Restaurant Société,

Dresden-A., Waisenhausstrasse 18.

Vergnügungs-Etablissement

1500 Sitzplätze. I. Ranges. 1500 Sitzplätze.

Vorzüglicher Mittagstisch.

Besuchtestes Speisehaus Dresdens. Billige Preise.

Jeden Tag Spezialgerichte.

Menu 50, 75, 100 und 150 Pf. von 12–4 Uhr.

Früh und Abends Stamm.

Täglich 2 Grosse Concerte

von Nachmittag 5 bis 11 Uhr Abends

Neu! für Dresden Neu!

Gastspiel

der berühmten einzig existirenden Nigger-Capelle — Stadt-Orchester aus Kamerun — auf der Durchreise nach ihrem schwarzen Erdtheile.

Auftreten der beliebten Künstlervirtuosen Gebr. Forre.

Auftreten der Piston-Virtuosin Baronin v. Hohenfels.

Auftreten der bekannten

Opern- und Concert-Sängerin

Frau **Müller-Felseck**

Täglich von 12–2 Uhr

eintrittsfreies

Frühschoppen-Concert

ausgeführt von der

Neger-Kapelle.

Extra-Eingang zum Concertsaal auf der neuerbauten Terrasse.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Max & Moritz Canzler,

Hôtel Wettin,

Restaurant I. Ranges,

Ecke Wettiner- und Zwingerstrasse,

empfehlen den geehrten **Theater-Besuchern** und **Besuchern der Königl. Sammlungen** ihre vornehm ausgestatteten, vorzüglich ventilirten **Restaurant-Räumlichkeiten.**

Täglich frische Austern.

Reichhaltige Speisenkarte, der Saison angemessen.

Diners von 12–3 Uhr von **M. 1,75 an.** Abonnenten Rabatt.

Für Familien und kleinere Gesellschaften stehen stets **reservirte Zimmer** zur Verfügung.

Fernsprecher: **Amt I Nr. 2200.**

Telegramm-Adresse: **Hôtel Wettin.**

Schloß-Schänke

Uebigau.

Dieses **althistorische Etablissement,** ehemaliges Schloß des Kurfürsten Friedrich August des Starken, Königs von Polen, mit seinen **prachtvollen Lokalitäten, parterre** und **1. Etage,** bietet unstreitig den schönsten Herbstausflug mittelst Schiff oder durch's Gehege.

Empfehle hochfeine

echte Biere, vorzügl. Küche, feine Weine.

Morgen Sonntag

letzter Most aus den Spaarbergen.

Um zahlreichen Besuch bittet **E. Liebert.**

Gasthof Pappritz.

Sonntag den 17. Oktober

Mostfest, selbstgeb. Kuchen u. Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **E. Gebauer.**

Verantwortl. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10–12. Nachm. 5–7. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **24 Seiten** u. die humoristische Beilage.

Emil Klemm Bureau-Werkstätten Dresden-A., gr. Plauenschestr. 25
Fernsprecher 3041 und 2842.
General-Vertreter für die Elektricitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M.
Installation elektr. Beleuchtungs-, Kraftübertragungs- und Bahn-Anlagen.
Durchaus sachgemässe, sorgfältige Ausführung. Ia Referenzen. Anschlüsse an die städtischen Elektricitätswerke. Projekte, Kostenanschläge zu Diensten.

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Diejenigen Fuhrwerksbesitzer, welche beabsichtigen, sich mit Fuhren an der Beseitigung des Schnees aus den städtischen Straßen zu betheiligen, werden aufgefordert, Anerbieten, zu denen die Formulare in der Kanzlei des Tiefbauamts an der Kreuzkirche Nr. 6, 2. Obergeschoß zu entnehmen sind, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen kostenfrei bis zum 21. Oktober Mittags 12 Uhr in genannter Kanzlei zur Abgabe zu bringen. — Seit gestern werden von den städtischen Leihamtsgeschäftsstellen — Neustädter Rathhaus und Maternistraße 17 — auf die zum Versatz zugelassenen Werthpapiere und Sparkassenbücher Darlehne gegen Zinsen zu 6 Prozent jährlich anstatt wie bisher zu 5 Prozent gewährt. — Auf Grund Rathsbeschlusses ist für länger als 35jährige treue und gewissenhafte Dienstleistung der Aufwärterin bei der Firma T. Louis Guthmann, Wachswaaren-, Seifen- und Parfümeriewaarenfabrik hier, Frau Marie Anna verw. Mäser geb. Leider ein städtisches Ehrenzeugniß ausgestellt worden.

— In der für die Kreuzkirchen-Gemeinde an der Lindengasse erbauten, für 2000 Personen Platz bietenden Interimskirche wird morgen Vormittag zum ersten Male Gottesdienst gehalten werden. Um halb 10 Uhr wird Herr Superintendent Oberconsistorialrath D. Dibelius die Weihepredigt halten und der Kreuzkirchenchor eine zweichörige Motette von Blumner, Psalm 96: „Singet dem Herrn ein neues Lied", zum Vortrag bringen. — Die Vespern werden zunächst noch in der Sophienkirche abgehalten werden.

— Die Erben des verstorbenen Herrn Kommerzienrath Joseph Bondi haben dem hiesigen Gemeinnützigen Verein zum Gedächtniß an ihren Vater die Summe von 100,000 M. zur Errichtung und zum Betriebe eines Joseph Bondi-Hauses zur Aufnahme erholungs- und genesungsbedürftiger Kinder gestiftet.

— Den Herren Privatmann Julius Löbel und Messerschmiedemeister und Verfertiger chirurgischer Instrumente Hermann Levy, hier, die vorgestern ihr 50jähriges Bürgerjubiläum feierten, wurden von Rath und Stadtverordneten gemeinsam Glückwunschschreiben zugestellt.

— Allseitiges Interesse erregte vorgestern Nacht ein neuer Straßenbahnwagen, welcher nach 12 Uhr, von zwei elektrischen Akkumulatorenwagen gezogen, von der Annenstraße über den Postplatz nach dem Blasewitzer Depot der Dresdner (gelben) Straßenbahn überführt wurde. Dieser Wagen ist aus der Wagenbau-Anstalt des Herrn Liebscher auf der Annenstraße hervorgegangen und erregte vor allen Dingen durch seine außergewöhnliche Größe (er ist mehr als ein halbes Mal länger wie die jetzigen zweispännigen Straßenbahnwagen), sodann auch noch dadurch Aufsehen, daß er auf vier Achsen (je zwei dicht neben einander vorn und hinten) läuft, und in drei Abtheilen besteht, von denen der vordere und der hintere durch Glasfenster und Thüren abgeschlossen, während der mittlere offen perronartig ist. Das Ein- und Aussteigen kann nur von beiden Seiten in der Mitte des Wagens geschehen, während vorn und hinten blos ein schmaler, lediglich dem Wagenführer Raum bietender kleiner Stehplatz vorhanden ist. Der Wagen ist nach den Plänen des Herrn Liebscher gebaut, der für denselben auch das Patentrecht nachgesucht hat, und wird zunächst im Blasewitzer Depot mit der Einrichtung für elektrischen Akkumulatoren- und Oberleitungsbetrieb versehen, um sodann auf der Linie Reichenbachstraße-Blasewitz durch Probefahrten auf seine praktische Verwendbarkeit geprüft zu werden. Seitens des Straßenbahn-Ausschusses hat die neue Form des Wagens Genehmigung gefunden und das Publikum wird denselben um so lieber begrüßen, als er gegen die jetzigen Wagen mannigfache und wesentliche Vortheile bietet, von denen in erster Linie zu erwähnen ist, daß diejenigen Passagiere, welche den in der Mitte des Wagens befindlichen Perron benutzen, gegen Wind und Wetter geschützt sind.

— Am Donnerstag Vormittag um 11 Uhr fand in der Kapelle der Taubstummen-Anstalt die Feier des 69. Stiftungstages statt. Nachdem der Direktor der Anstalt, Herr Hofrath Stötzner, mit den größeren Zöglingen eine für diesen Tag bestimmte Liturgie gesprochen hatte, wies er in einer ernsten Ansprache darauf hin, daß Gottes Gnade auch in diesem Jahre über der Anstalt gewaltet habe. Leider habe die Anstalt den Verlust ihrer besten Schülerin zu beklagen: Johanna Weiße aus Annaberg, 15 Jahre alt, starb vor kurzer Zeit plötzlich und unerwartet. Redner führte sodann die der Anstalt zugegangenen Legate auf und konstatirte, daß sich gegenwärtig in der Hauptanstalt in Dresden und der Vorschule in Plauen 240 Schüler befinden. Den Schluß der Feier bildete die Vertheilung der für diesen Tag bestimmten Stiftungen. Es erhielten zusammen 250 Mark 5 der ältesten ehemaligen Schüler der Anstalt aus der Jencke-Jubiläumsstiftung; 2 aus der Lausitz stammende frühere Zöglinge aus der Kanitz-Jencke-Stiftung 95 Mark und der Primus der Anstalt, Gustav Stiehler, 67 Mark 50 Pfg. aus der Bergrath v. Fromberg'schen Stiftung. Mit dem Verse: „Nun danket alle Gott" wurde die feierliche Handlung in der Kapelle geschlossen. Mittags um 1 Uhr vereinigten sich die Ehrengäste, Lehrer und Schüler zu einem Festmahle.

— In der Internationalen Kunstausstellung war der Besuch am vergangenen Mittwoch Abend infolge des daselbst veranstalteten Concerts und der elektrischen Beleuchtung sämmtlicher Ausstellungssäle ein sehr reger, sodaß nahezu 2000 zahlende Personen gezählt worden sind. Die Kommission hat sich deshalb entschlossen, für heute ein gleiches Arrangement zu treffen. In der großen Haupthalle findet von Nachm. 4 Uhr bis 9 Uhr Abends Concert der Pionier-Kapelle statt, während die Ausstellungssäle im Glanze des elektrischen Lichtes erstrahlen werden. Der Eintrittspreis beträgt nur 50 Pfg.

— Von der Leitung der Internationalen Kunst-Ausstellung wird folgende Mittheilung gemacht: Der letzte Rest der Loose der Internationalen Kunst-Ausstellung, welche von den auswärtigen Verkäufern zurückgekommen sind, hat sich auf ein ganz geringes Minimum reduzirt, da der Absatz besonders in den letzten Tagen ein außerordentlich reger gewesen ist. Die Ziehung der Lotterie findet, wie bereits mitgetheilt, am 19. und 20. Oktober statt.

— Die Mittheilungen (stenographische Berichte nebst Beilagen) über die Verhandlungen des demnächst zusammentretenden 27. ordentlichen Landtags sind wiederum durch die Postanstalten zu beziehen. Der Abonnementspreis ist für 900 Druckbogen auf 27 M. festgesetzt. Die Aufgabe der Bestellungen hat baldigst zu erfolgen.

— Gestern Nachmittag in der 4. Stunde rückte eine Feuerwehr-Abtheilung nach dem Grundstück Poppitz 3 aus. Ein dortselbst, wahrscheinlich durch Schütten von glühender Asche in die Aschegrube, entstandener Abraumbrand konnte baldigst erstickt werden.

— In dem zur Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund gehörigen Grundstück Prießnitzstraße Nr. 12 findet heute Abend die Einweihung eines Saales statt, den der Besitzer der weltbekannten Firma, Herr Paul Pfund, neu erbaut und seinem Personal gewidmet hat. Die Einweihungsfeier besteht in Concert und Vorträgen.

— In einer hiesigen Fabrik kam es gestern zwischen zwei Arbeitern zum Streit, in dessen Verlaufe der eine von seinem Gegner mit dem Messer verletzt ward. Der Thäter wurde verhaftet.

— Polizeibericht, 15. Oktober. Letzten Montag Nachmittag wurde in Vorstadt Strehlen ein 67 Jahre alter Kutscher infolge Scheuwerdens seiner Pferde von einem leeren Lastgeschirr überfahren. Dabei erlitt er einen rechtsseitigen Rippenbruch. Er wurde in das Stadtkrankenhaus gebracht, wo er am Mittwoch verstarb.

— Durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Petroleumlampe verursachten am 12. Oktober zwei zu Bett gehende Kinder des früheren Gambrinus-Wirthes Bubenik in Rochlitz in ihrer Schlafstube eine Explosion. Sofort standen die Betten in Brand und helle Flammen schlugen zum Fenster hinaus. Es gelang aber, des Feuers Herr zu werden.

— Heute feiert eine arme Wittwe Lehnert aus Böhmisch-Kamnitz in voller, dem Alter angemessener geistiger Frische in ihrer, Wettinerstraße 32, 4., gelegenen Wohnung den 90. Geburtstag.

— Die Blicke der Passanten der Annenstraße ruhen mit Wohlgefallen auf dem einfachen, aber schönen Geschäfts- und Wohnhaus der nunmehr fertiggestellten Engelapotheke. Geradezu prächtig nimmt sich die an der Ecke befindliche Apotheke selbst aus, die hinsichtlich der Größe der Geschäftsräume und der äußerst geschmackvollen und eleganten Einrichtung in Dresden oder in einer anderen Großstadt kaum ihresgleichen finden dürfte. Der Besitzer, Herr Apotheker Mendel, hat es verstanden, die Apotheke, das Laboratorium und sämmtliche Nebenräume praktisch einzurichten. Ueberall ist Licht und Luft und behagliche Wärme verbreitet. Die Engelapotheke wurde für die Wilsdruffer Vorstadt privilegirt und eröffnet im Jahre 1698. Erster Besitzer war Apotheker Joh. Mietiger. 1734 folgte Joh. David Beulich, 1761 Joh. Tobias Bauerfeind, 1798 Apotheker Wetzel, 1850 Friedrich Wilhelm Vogel, 1875 Paul Kersten, 1881 Albert Frohn und 1892 Gustav Mendel.

— Der Preisradfahrer Paul Werner aus Schieritz hat am Sonntag eine 12 Stunden-Rekordtour auf der Strecke Zittau-Leipzig und zurück bis Oschatz gefahren. Werner fuhr Abends um 9 Uhr in Zittau ab und traf früh um 9 Uhr in Oschatz ein. Die in 12 Stunden zurückgelegte Strecke betrug 257 Kilometer. Die Ausführung dieser Rekordtour wurde durch ziemlich heftigen Gegenwind bedeutend erschwert, außerdem fuhr Werner bis Dresden ohne Schrittmacher, legte aber trotzdem im Durchschnitt in der Stunde 21½ Kilometer zurück.

— In Loschwitz weht das ganze Jahr hindurch Ostwind, wenn man sich nach der Windfahne auf der dortigen Kirche richten will. Die Fahne ist zwar in tadellosem Zustande, aber von einem Bedienstet des Dachdeckers bei der letzten Blitzableiterreparatur festgebunden worden, und bei der Abrüstung wurde es übersehen, die fesselnden Bande wieder zu lösen.

— Am Drahtgitter einer Hühner-Voliere in dem Grundstück des Zahlmeisters Reichard zu Copitz verfing sich am 13. d. M. ein seltener Vogel: es war eine Wasser-Ralle (Rallus aquaticus), welche jedenfalls auf dem Wanderzug begriffen war und sich dann dort verirrte.

— In Struppen brach am 12. d. M. in dem Gehöft des Gutsbesitzers Friedrich Hermann Strohbach Feuer aus, welches das Holz- und Futterschuppen-Gebäude mit Pferdestall einäscherte.

— Die Stadt Gottleuba hat zu Gunsten alter und bedürftiger Feuerwehrleute, die 20 Jahre lang der freiwilligen Feuerwehr daselbst angehört haben, zum Andenken an das Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Königs eine Stiftung von 500 M. errichtet. Die Zinsen der Stiftung werden jedesmal am 23. April an 1 bez. 2 Mitglieder vertheilt.

— Die Gemeindevertretung der Stadt Hohenstein hat beschlossen, am 1. Dezember die Biersteuer in Kraft treten zu lassen. Für Einfach-Bier werden pro Hektoliter 20, für andere Biere pro Hektoliter 65 Pfg. erhoben.

— Vorgestern trafen die Theilnehmer an der diesjährigen Korpsgeneralstabsreise in Meißen ein und wurden in den Hotels und Gasthäusern verquartiert.

— Ueber den an der Wittwe Hoß in Leipzig verübten Raubmord erfährt das „Leipz. Tagebl." noch Folgendes: Der Mörder hat bereits am Tage vor dem Morde, am Montage, Abends ½9 Uhr an der Wohnung der Frau Hoß geklingelt und das Dienstmädchen, als es das Korridorthürfenster geöffnet, gefragt: „Hat die Dame Herren im Logis?" Frau Hoß, die bereits im Bett gelegen, hat die Frage durch die offenstehende Thür gehört und dem Mädchen zugerufen, es solle das Fenster schließen. Das hat auch das Mädchen mit den dem Fremden zugerufenen Worten: „Was haben Sie darnach zu fragen?" gethan. Während des Offenstehens des Korridorthürfensters hat der Unbekannte die erleuchtete Wohnstube und das erleuchtete Schlafzimmer übersehen, auch in letzterem die Frau Hoß erkennen können. Er hat, nachdem das Fenster geschlossen, noch einen Augenblick an der Vorsaalthür verweilt und das Namensschild genau betrachtet, alsdann aber durch die Hausflur sich entfernt. Am anderen Tage, Nachmittags ½5 Uhr, hat derselbe Unbekannte wiederum bei Frau Hoß geklingelt und das öffnende Dienstmädchen angebettelt. Als er nichts erhalten, hat er das Mädchen beschimpft und der hinzutretenden Frau Hoß, die ihm vorgehalten, er sei jung und könne arbeiten, zugerufen: „Nimm Dich in Acht, elendes Aas!" Das Dienstmädchen hat den Unbekannten, der alsdann schimpfend die Treppen hinaufgegangen ist, beide Male genau gesehen und beschreibt ihn wie folgt: Er sei etwa 23 Jahre alt, mittelgroß, breitschultrig, stämmig, habe jedoch ein hageres, blasses, längliches Gesicht. Sein Haar sei dunkel, fast schwarz, halblang und gescheitelt. Seine Augen seien dunkel, sein Blick auffallend stechend. Er habe einen Anflug von dunklem Schnurrbärtchen, spreche den Leipziger Dialekt mit hohem Organ, habe gute Zähne und Arbeitshände, wie sie ein Schlosser oder Schmied habe. Letztere Vermuthung ist natürlich nur mit Vorsicht aufzunehmen. Bekleidet sei er gewesen mit dunklem Jackett, dunkler, halbausgeschnittener Weste, dunkler, jedoch eine Nuance hellerer, muthmaßlich gestreifter Hose, weißem Vorhemdchen, Stehkragen, dunkler, nicht rother Kravatte und gut gehaltenen, aber beschmutzten Stiefeln. Die vom Mörder der Frau Hoß geraubte Uhr ist eine goldene Damencylinderremontoiruhr, die die Nummer 33,704 getragen hat. Die Uhrkette war eine geschliffene Panzerkette, vierreihig und doppelt so lang als sonst Damenketten zu sein pflegen; sie hat zwei Quasten und zwei Schieber. Die Frage des Mörders am Tage vor der That: „Hat die Dame Herren im Logis?", womit er die Auskundschaftung der Hoß'schen Wohnung begonnen, legt die Vermuthung nahe, daß er auch anderwärts mit derselben Frage Wohnungen auszukundschaften versucht hat. Etwaige Wahrnehmungen hierüber bittet man ungesäumt dem Polizeiamte mitzutheilen.

— Leipzig, 15. Okt. Ein 23jähriger, aus Giebichenstein bei Halle gebürtiger und in L.-Eutritzsch in der Katzbachstraße wohnhafter Former ist gestern Abend in einer Restauration in der Blücherstraße mit einem Bureaudiener, der ihm ein beleidigendes Wort zugeworfen, in Streit gerathen und hat diesem einen derartigen Hieb mit einem Billardqueue auf den Kopf gegeben, daß derselbe besinnungslos und blutüberströmt niedergestürzt ist. Wie festgestellt worden, ist dem Mann der Schädel gebrochen. Er liegt, dem Tode nahe, im städtischen Krankenhaus. Sein hitziger Gegner wurde in Haft genommen.

— In althergebrachter Weise findet die Feier des Rektorwechsels an der Universität Leipzig am 31. Oktober, Vormittags 11 Uhr, statt, und zwar zum ersten Mal in der erneuerten Aula. — Zu den ersten juristischen Staatsprüfungen des bevorstehenden Wintersemesters in Leipzig, die am 12. November ihren Anfang nehmen, haben sich 92 Kandidaten gemeldet.

— In dem Prozeß gegen Salo Werner, den Begründer und Herausgeber der „Leipziger Gerichtszeitung", ist vorgestern das Urtheil publizirt worden. Die 4. Strafkammer zu Leipzig hat in dem Vergehen Werner's den Thatbestand des Betrugs erblickt und das Strafmaß auf 2 Jahre und 9 Monate Gefängniß festgesetzt. Nach Ansicht des Gerichts hat sich der Angeklagte in das Vertrauen eines alleinstehenden Mädchens eingeschlichen, lediglich, um das in dessen Händen befindliche Vermögen an sich zu bringen.

— Ein bedauerliches Vorkommniß trug sich vorgestern in Mülsen St. Micheln zu. Die Ehefrau H. daselbst verließ ihre Wohnung gegen Abend. Man fand nach einiger Zeit die Unglückliche, welche Wöchnerin ist, in einem dortigen Teiche bis an den Hals im Wasser stehend vor. Zwar noch lebend, aber in einem Zustand, der das Schlimmste befürchten läßt, wurde die allgemein geachtete Frau nach ihrer Wohnung gebracht.

— In Sayda ward ein Einwohner von seinem Hunde, der bei der Sektion als tollwuthverdächtig bezeichnet worden ist, in die Nase gebissen.

— Der Mörder der Dienstmagd in Oberpickenhain ist noch immer nicht ergriffen worden, trotzdem man eifrig nach ihm fahndet. Zwar hat man an dem Ufer des Hegeteiches in Ossa Kleidungsstücke von dem Verbrecher gefunden; ob er aber im Wasser den Tod gesucht, oder dadurch nur den Anschein erwecken wollte, sich ertränkt zu haben, steht noch in Frage. Es ist derselbe Knecht, welcher früher schon einmal im Verdacht stand, einen Kleinknecht im Holze bei Narsdorf gefesselt und beraubt zu haben.

— Auf dem Wege vom Bahnhof nach dem Dorf Unterlauterbach wurde am Montag der Gutsbesitzer Friedrich Döhler von einem schwerbeladenen Kohlenfuhrwerk geräbert. Der Wagen ging dem Unglücklichen über Kopf und Arme. Noch lebend wurde Döhler in seine Wohnung geschafft, woselbst er nach wenigen Stunden starb.

— Vergangenen Sonntag erfolgte in Reichenbach im Auftrag der Museumsverwaltung die phonographische Aufnahme zunächst des Geläutes der Hauptkirche; diejenige des Geläutes der Trinitatiskirche wird demnächst folgen. Die entsprechenden Aufnahmen werden dem Museum für Ortsgeschichte einverleibt. Es wird dadurch die Möglichkeit geboten werden, auch später noch die Klänge der jetzigen Geläute, von denen besonders dasjenige der oberen Kirche infolge seiner sonderbaren Stimmung auch den Nachkommen noch ein besonderes Interesse einflößen wird, durch unmittelbar an das Ohr klingende akustische Wirkung sich zu vergegenwärtigen.

— Der Nutzen des Fahrrades, welches für die Polizeimannschaft in Zittau angeschafft worden ist, bethätigte sich am 12. d. M. zum ersten Male. Es galt die Verfolgung eines böhmischen Schwindlers. Derselbe konnte mit Hilfe des Zweirads festgenommen werden, ehe er die Grenze erreicht hatte.

— In Mühltroff feierten am Sonntag Herr Franz Wilhelm Liebloff und seine Ehefrau das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

— In Mülbitz erschoß sich am 13. d. M. in seiner Wohnung der Schmied D., ein junger Mensch von 20 Jahren, aus bisher unbekannten Gründen.

— In Hammerunterwiesenthal ist am Mittwoch früh das zur Geßner'schen Papierfabrik gehörende Lager- und Trockengebäude durch Feuer zerstört worden. Ein in der Nähe des Ofens auf Papierspänen schlafender Zeugarbeiter schwebte in der Gefahr des Verbrennens.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 15. Oktober. Abgaben und Deckungen der Tagesspekulation, die rasch miteinander wechseln, bildeten den Hauptinhalt des Verkehrs in Berlin. Das Publikum hält sich fern, indem es sich nicht zu Verkäufen drängen läßt, aber auch keine nennenswerthen Anschaffungen macht. Es mangelt also an Theilnahme und, was besonders hervorzuheben ist, an genügendem Angebot von Material, sobald die Kontremine zu Deckungen schreitet. Berlin meldete feste Tendenz und lebhaft angeregtes Montangeschäft. Fonds lustlos. Kredit notirten 220,90—221 bis 220,90. Diskont 197,25—196,90. Staatsbahn 142. Lombarden 35,90. Dortmunder 93,75. Bochumer 185,90. Laurahütte 166,10—165,60. Russische Noten 216,50—216,75. Dresdner Bank 155,50. Deutsche Bank 202,50. An hiesiger Börse befanden unter Industriepapieren Maschinenwerthe und Transportgesellschaften regeres Geschäft. Deutsche Straßenbahn 178, Dresdner Fuhrwesen + 0,50, Kette — 0,50, Sächs. Straßenbahn 65, Sächsisch-Böhmische unv., Bergmann + 4,50, Zimmermann unv., Corona + 5, Sondermann — 0,50, Hille A. + 0,50, Kummer + 1, Germania + 0,50, Friedrich August-Hütte und Lauchhammer unv., Seidel & Naumann + 3, dergleichen Genußscheine — 10 M., Radebeuler Guß 142, Schönherr — 0,50, Wanderer — 2,50. Von Brauereien nur Gambrinus (unv.), Hofbrauhaus II (— 0,50) und Schöfferhof (unv.), von den Diversen nur Kartonnagen (— 1,50) und Strohstoff (— 1), von Papierfabriken nur Thode (— 2) im Verkehr. Dresdner Baugesellschaft + 1,25. In Fonds begegneten 3½-proz. abgest. Konsols (102,75), sächs. Rente (95,50), 3½-proz. sächs. Anleihe (100,40), 3- und 3½-proz. landwirthschaftliche Pfand- und Kreditbriefe (93,50 und 99,90) und 3- und 3½-proz. Lausitzer Pfandbriefe (96 und 102) mehrfacher Beachtung. Von Banken erzielten Sächs. Bank 128,80, Leipziger Kreditanstalt 212,25. Oesterr. Noten 169,90.

Bank-Disconto: Reichsbank 5 Proc. Lombardzinsfuß 6 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 15. Oktbr.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	102.50	Dresd. Credit	143.25	D.-Oe.-B.-G.	132.50	Belgien kurz	—.—
3½% do.	102.70	Goth.G.-C.-A.	125.25	D. Thonröhren	131.25	Italien kurz	—.—
3% do.	96.90	do. junge	112.30	Donnersmarck	155.00	London kurz	—.—
3% Sächs. Rente	95.20	Leipz. Credit	212.60	Dortm. Union	90.30	London lang	—.—
Pr. 4% Cons.	102.90	Nationalbank	145.50	Dresd. Baugel.	228.60	Paris kurz	—.—
Pr. 3½% Cons.	102.70	Oesterr. Credit	221.00	Braunkohlen	—.—	Wien kurz	169.90
Pr. 3% Cons.	97.60	Reichsbank	160.90	Dür. Kohlenb.	187.50	Wien lang	—.—
Oest. Silb. Rte.	102.10	Sächs. Bank	128.40	Dynam. Trust	179.50	Petersbg. kurz	215.75
Oest. Gold Rte.	104.50	Baden. Masch.	113.25	Kummer	199.25	Napoleons	16.17
Ung. Goldr. 4%	101.30	Aussig-Tepl.	—.—	Gelsenkirchen	181.60	Oest. Noten	169.95
Ung. Kronenrente	100.20	Buschtiehr. B.	—.—	Görlitz. Masch.	201.75	Russ. Noten	216.50
4½% II. Em.	103.00	Dortm.-Gron.-Ensch.	185.75	Harpener	182.50	Fester.	
Russ. Anl. v. 80	103.85	Lübeck-Büch.	187.30	Hartmann	187.90	Nachbörse.	
do. v. 1889	—.—	Mainz-Ludw.	—.—	Hibernia	193.40		
Russ. Consols	103.40	Marienburger	82.90	Hörder Hütten	125.00	Credit	221.60
4% inn. russ. Anl.	—.—	Mittelmeerb.	99.50	Kette	65.00	Disconto	197.60
Ital. Rente	92.75	Nordwestb.	133.30	Laurahütte	165.50	Deutsche Bank	201.60
Rumänier 4%	91.50	Oest. Staatsb.	143.10	Lauchh. conv.	182.50	Dresdn. Bank	155.60
do. 5% amort.	103.00	Oest. Elbethal	130.75	Louise Tiefb. Pr.	107.50	Darmst. Bank	154.25
do. do. amort.	101.70	Oest. Südb.	39.00	Hamb. Packetf.	109.60	Berl. Hdl.-Ges.	166.25
Serb. R. 4%	64.50	Schw. Nordost.	114.00	Nordd. Lloyd	101.25	Lombarden	35.90
do. R. Obl. 4%	64.00	do. Unionbahn	80.25	Sächs. Gußstahl	260.00	Elbethalb.	—.—
do. do. B.	64.50	Simplon	50.25	Masch. Kappel	176.25	Schweiz. C.-B.	142.10
5% Argentinier	73.10	Lombarden	35.90	Nähfaden	107.75	Lübeck-Büchn.	168.75
4½% do. ant.	61.80	Warsch.-Wien	—.—	Schönherr	198.90	Gotthardbahn	149.75
6% B. Aur. St.	31.30	Türkenloose	117.00	Schwartzkopff	234.50	Bochumer	187.00
Chines. Anleihe	98.40	Heinrichsbahn	111.90	Siemens	218.00	Dortm.	93.25
4½% Portug.	33.40	Canad. Pacif.	76.20	Solbrig	82.50	Harpener	183.60
do. Tab. Mon.	—.—	Böhm. Brauh.	287.75	Wiede	71.75	Hibernia	194.90
Reubauer	95.60	Schöfferhof	184.50	Zellstoff-Ver.	110.00	Laura	165.90
Berliner Bank	111.50	Reichelbräu	109.75	Cartonnagen	260.00	Dresd. Dynamit	179.50
Berl. Hdlges.	166.00	Rixdorf. Br.	192.00	Sangerhaus.	156.00	Italiener	92.60
Darmst. Bank	154.25	Erlanger Br.	111.00	Dr. Straßenb.	224.25	Russ. Noten	216.75
Deutsche Bank	201.75	Boch. Gußstahl	186.25	Harkort	182.10	Türkenloose	117.25
Disc. Comm.	197.40	Sächs. Körner	49.75	Wechsel.		Glasgow	441½
Dresdn. Bank	155.40	Zimmermann	144.75			Hannover	133.75B
Dresd. Bankv.	121.00	Tannenbaum	125.75	Amsterd. kurz	—.—	Fest.	

Leipzig, 15. Oktbr.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Russ. Kurze	995.00	Bank- u. Creditactien.		Sonderm&St.	108.75
3% Sächs. Rente	95.80	Oest. Banknot.	170.00	A. D. Cr.-A.	212.75	Wiede	73.00
d. 1855 3%	86.80			Chemn. Bankv.	118.60	Zimmermann	144.75
d. 52/68 4%	100.40	Prioritäten.		Credit-Sparb.	118.00	Solbrig	82.75
d. 69 4% B.	100.40	Ch.-Tr. 4%	100.40	Dresdn. Bank	155.60	Braunschw. B.	—.—
Löbau-Zittau	102.50	Aussig-Tepl. 4%	99.50	Dresd. Bankv.	124.00	Kette	63.75
Landrentenbr.	100.00	B. Nordb. Gold	101.00	Leipz. Bank	189.60	Leipz. Elektr.	129.25
Dresd. Anl. 4%	99.80	Buschtiehr. 96	101.60	Sächs. Bank	128.25	Wechsel.	
Erbl. 3½% Pfb.	100.65	do. 1892	106.75	Zwickauer	113.00	Amsterdam	168.65
Mansf. Gewerk.		Dux-Bod. 2 Pr.	109.00	Industrieactien.		London kurz	20.34
von 1867	100.50	Pilsen-Priesen	100.60	Germania	153.00	do. 3 Monat	20.30
„ 1875/79	100.50	Pr. Dux. Pr.	111.00	Golpern	187.50	Paris	80.75
„ 1882	102.25	Buschtiehr. B.	103.00	Hartmann	188.00	Wien f. S.	169.90
„ 1883	101.50	Elektr. Str.-B.	158.75	Schönherr	200.00	do. 3 Monat	168.60

Wien, 15. Oktober. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Papierrente	102.17½	Lombarden	82.75	Engl.-Aust. B.	162.25	Napoleons	9.52½
Silberrente	102.20	St.-E.-Act.	333.25	Länderbank	225.50	D. Marknot.	58.82½
Goldrente	121.40	Nordbahn	33.90	Unionbank	292.00	Türkenloose	61.80
Ungar. Goldr.	121.75	Nordwestbahn	248.00	Wien. Bankv.	252.00	Brüxer	292.00
do. Kron-R.	99.70	Elbethal	259.75	Ung. Credit	385.50	Tramway	428.00
Buschtiehrader	565.00	Creditactien	361.90	Alp. Mont. A.	128.90	Ruhig.	

Frankfurt a. M., 15. Oktober. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 298¼. Staatsbahn 282½. Lombarden 73¼. Silberrente 86.70. 4proc. Ungar. Goldrente 103.40. Dresdner Bank 155.10. Galizier —.—. Egypter 107.80. Oesterr. Goldrente 104.60. Wechsel auf London 203.47. Wechsel auf Wien 169.90. Disconto 197.00. Fest.

London, 15. Oktober. Vormittags 11 Uhr 45 Min. 2¾% Konsols 111½. 1889er Russen 2. Em. 105. Italiener 92⅝. Lombarden 7¼. Conv. Türken 22¼. 4proc. Ungarische Goldrente 102⅝. 4proc. unific. Egypter 107¾. 3½proc. Egypter 104. Ottomanbank 14. Spanier 61. 3proc. conf. Mexikaner 94½. Rio Tinto 25½. Argentin. 5proc. Goldanleihe von 1886 89½. Argentinische 4½proc. äuß. Goldanleihe 60. Rupees-Actien 63⅛. Portugiesen 23⅝. 1881er griechische Anleihe —.—. Griechische Monopol-Anleihe von 1887 —.—. Griech. Anleihe von 1889 —.—. 6proc. Argentinier 80½. Deutsche Reichs-Anleihe 96½. De Beers 28⅝. Goldfields 5⅞. Charter 3⅝. Canada Pacific 80¼. Louisville 54¼. Milwaukee 95½. Neueste Chinesen 99½. Union Pacific —.—. Chinesen (neueste) 2¾% Agio. Randmines —.—. Tendenz: Ruhig. Wetter: Regenschauer.

London, 15. Oktober. Goldminen-Kurse in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schober & Doenig, Copthall House, Copthall Avenue, London E. C.) Südafrikanische Minen: Angelo 5.25. Block B. 1.18. Bonanza 4.80. Consol. Deep Level 4.25. Croesus New 0.78. Crown Reef 12.62. Eastrands 4.64. Geldenhuis Deep 6.12. George Goch 1.62. Henry Nourse 9.06. Langl. Estate 4.12. Luip. Vlei 1.44. May Consolidated 2.00. Meyer & Charlton 5.00. Modderfontein 3.37. New Chimes 0.18. Nigel 2.37. Oceana Minerals 0.44. Potchefstroom 0.40. Rand Mines 30.50. Randfontein 2.21. Robinson Randfontein 1.62. Sheba 2.68. Spitskop 0.44. Transvaal Gold 4.75. United Roodepoort 4.37. Van Ryn New 2.25. Wolhuter 6.06. Landgesellschaften: Anglo French 3.25. Chartered 3.75. Exploration 2.00. Mashonaland Agency 2.31. Matabele Goldreefs 4.50. Matabele Central 0.68. Rand Rhodesia 0.50. Utd. Exploration 0.44. West Witwatersrand Expl. 0.37. Willoughby Cons. 1.44. Consol Goldfields 5.37.

London, 15. Oktober. Goldminen-Kurse in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schober & Doenig, Copthall House, Copthall Avenue, London E. C.) Australische Gesellschaften: Anglo German 0.37. Assoc. Goldmines 4.44. Black Flag Propr. 0.12. Brilliant Gold 1.06. Brilliant Block 1.18. Cons. Goldf. of New Zealand 2.50. Cons. G. M. of West-Austral. 0.25. Continental u. W. A. Trust 0.12. Coolg. Mint u. Iron King 1.62. Day Dawn Block u. Wyndham 0.75. Hingall Reefs Extended 0.15. Florence 0.53. Gollsmont 0.37. Gibraltar Cons. 1.18. Gold Cem. Claims 0.15. Great Boulder Proprietary 11.00. Great Boulder Main Reef 2.00. Great Fingall Reefs 0.15. Hainault Gold 2.44. Hampton Plains 1.47. Hannans Brown Hill 6.56. Hannans Oroya 2.31. Hannans Proprietary 0.83. Hannans Reward 1.47. Hawks View (fully paid) 0.18. Lady Shenton 2.12. Ivanhoe 14.75. Lake View Consols 11.31. Lake View South 2.94. Lake View Extended 1.68. Lake View u. Bould. Junct. 1.56. Lond. und Cont.-Inv. Corpor. 0.56. Lond. u. W.-A. Explor. 0.68. Lond. u. W.-A. Investm. 1.18. Mills Day Dawn 0.62. Menzies Gold Estate 0.50. Mount Morgan 3.91. Mount Uber 0.62. New-Zeal. Talisman 0.62. North Boulder 1.62. North Kalgurli 2.25. Wilbarra Goldfields 0.25. West.-Austr. Goldfields 3.12.

Dresden (Produkten-Börse), 15. Oktober. Wetter: Schön. — Stimmung: Fest. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen weißer 188—196 M., Braunweizen 75—77 K. 183—189 M., klamm 72—74 K. 174—180 M., russ., roth u. bunt 200—212 M., weiß 200—212 M., amerik. 200—212 M. Roggen, sächsischer, 72—74 K. 136—142 M., do. neuer mit Auswuchs 112—132 M., preußisch., neu 144—153 M., russisch 148—153 M. Gerste, sächsische 155—180, schlesische 175—185 M., böhm. u. mähr. 175—210 M., Futtergerste 115—125 M. Hafer, sächs. 132—145, fremder 140—154 M. Mais, Cinquantine 128—132 M., rumänisch u. bessarabisch 112—118 M., amerikan. mixed 103—108 M., Laplata gelb 106—109 M., rumän., großkörnig 108—112. Erbsen, Futterwaare 120—130 M., Saatwaare 130—140. Wicken 140—146 M. Buchweizen, inländ. 130—140 M., do. fremder 130—140 M. Oelsaaten, Winterraps, sächs., trocken 250—260 M., sächs., feucht 245—255 M. Leinsaat, feinste, belagerte 190—196 M., feine 185—190 M., mittlere 170—185 M. Rüböl, raff. 65.00 M. Rapskuchen, lange 12.60 M., runde 12.00 M. Leinkuchen, 1mal gepreßte 16.50 M., 2mal gepreßte 14.60 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 34.50—35.50 M., Grießlerauszug 32.50—33.50 M., Semmelmehl 31.50—32.50 M., Bäckermundmehl 29.00—30.00 M., Grießlermundm. 22.00—23.00 M., Pohlmehl 17.00—17.50 M. Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 24.00—25.00 M., Nr. 0/1 23.00—24.00 M., Nr. 1 22.00—23.00 M., Nr. 2 19.50—20.50 M., Nr. 3 15.50—16.50 M., Futtermehl 11.20—11.60 M., excl. der städtischen Abgabe von 50 Pf. Weizenkleie (Dresdner Marken): grobe 8.60—8.80 M., feine 8.60—8.80 M., Roggenkleie (Dresdner Marken): 9.60—10.00 M.

Dresden (Getreidepreise), 15. Oktober. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß 188—196 M., do. braun 183—189 M., Roggen 136 bis 142 M., Gerste 155—180 M., Hafer 132—145 M. — Auf dem Markte: Kartoffeln, per 50 Kilo 2 M. 50 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Butter per Kilo 2 M. 50 Pf. bis 2 M. 70 Pf. Heu per 50 Kilo 3 M. 50 Pf. bis 3 M. 70 Pf. Stroh per Schock 30 M. — Pf. bis 32 M. — Pf.

Breslau, 15. Oktbr. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Oktbr. 61.80 G., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Okt. —.—. Roggen per Okt. 43.50 G., Rüböl per Okt. —.—. Tendenz: —. Wetter: Schön.

Dresden, 15. Oktober.

Staatspapiere u. Fonds.

Deutsche Staatsanleih.

%		G*
3	D.Reichs-Anl.	96.70B
3½	do.	102.90G
3½	do. unkündb.b.1905	103.B
3	Sächs.Rente à 5000	95.50bz
3	do. à 3000	95.50bz
3	do. à 1000	95.50bz
3	do. à 500	95.60bz
3	do. 300 u. 200	96.80
3	do. à 100	96.80
3	von 1855	95.75
3½	1852/68 große	100.40bz
3½	1852/68 kleine	100.40bz
3½	1867 große	100.40bz
3½	1867 kleine	100.40bz
3½	1869 große	100.40bz
3½	1869 kleine	100.40bz
4	Lpz.-Dr.Obl. 66	100.45
4	do. 72	100.45
3½	Löb.-Zitt.Eis. gr.	100.—
4	do. kl.	102.50B
3½	Landr.-Br. gr.	99.80B
3½	do. kl.	99.80B
3½	Lb.-Alt.-R. à 5000	—.—
3½	do. à 1500 M.	98.40
3½	do. à 300 M.	—.—
4	do. à 1500 M.	102.25
4	do. à 300 M.	—.—
3	Preuß.consl.A.	—.—
3½	do.	102.75
3½	do.	102.75bz
4	Bayer.Anleihe	—.—
3½	Schw.-Rud.Rente	—.—

Stadt-Anleihen.

%		G*
4	Dresdner 1871	100.—
4	do. 1875	100.15B
3½	do. 1886	99.30bzB
3½	do. 1893	100.60B
3½	Bautzner	—.—
3½	Carlsbader	—.—
4	Chemnitzer alte	99.75
4	do. 1874	99.80
4	do. 1879	99.80
4	do.	99.80
3½	Freiberger	—.—
3½	do. 1886	—.—
3½	Löbauer	—.—
3½	Nürnbg. St.-A.	100.—B
4	Plauensche	—.—
3½	Pulsnitzer	100.—B
3½	Riesaer	—.—
3	Zittauer	96.—B

Pfandbriefe.

%		G*
3½	A.D.Creditbr.	100.50
4	do.	101.75
3½	Bod.Hyp.-W.-B.	—.—
4	Bricht.-Hann.	—.—
3½	Comml.b.K.Sächs.	100.50
4	do.	103.—B
3½	Resid.-Bank-Obl.	100.—
3	Landw.Pfdbr.	98.50
3½	do.	99.90bzB
4	do.	—.—
3	do. Creditbr.	88.50
3½	do. do.	99.90bzB
4	do. do.	—.—
3	Lausitz.Pfandbr.	96.bzB
3½	do. do.	102.—bzB
4	Leipz.Hyp.-Pfdb.	—.—
3½	Meißn.Pfdbr.	100.10
4	do. Pfdbr. unk.	103.50
4	do. do. Reihe III	104.—
3	do. Grd.-Rtbr.	92.50B
3½	Preuß. Centr.-B.	—.—
4	do. 90 unk.b.1900	—.—
3½	do. 96 unk.b.1906	—.—
3½	Pr.CB.Com.Obl.	—.—
3½	do. 96 unk.b.1906	—.—
	S.B.-Cr.-Pfdbr.	
3½	S. I unk.b.1906	101.40
3½	S. II 1908	101.60
3½	S.Erbl.Pfdbr.	100.40
3	do. Serie	94.—B
4	Südd.Bod.-Cred.	—.—

Diverse Anleihen.

%		G*
4	Dresd.Börsenanl.	—.—
4	do. Logenanl.	—.—

Ausländ. Staatsanl.

%		G*
4	Italiener	—.—
4½	Oest.Papier-R.	—.—
4½	do. Silber-R.	102.40B
4	do. Gold-R.	104.50
4	do. Loose 1860	—.—
4	Ungar.Gold-R.	103.50bz
4½	do.Städ.-Anl.	103.—bz
4	do.Kronen-R.	100.30bz
4	Rumän.Rente	91.50B
4	do. 1890	91.50B
5	do. amort.	101.50
5	do. fund.	—.—
4	Russ.Goldanl.80	—.—
4	do. do. 89	—.—
4½	do.Bd.-Cr.-Pfd.	—.—
4	Span.Ausl.-St.-R.	—.—
—	Türkenloose	—.—

Bank-Actien.

%	Div l.J.		G*
4	11	Allgem.D.C.	212.25
4	8	Berliner Bk.	—.—
4	7	Berl.Hd.-G.	—.—
4	3½	Berl.Spark.	—.—
4	5	Chemn.B.B.	—.—
4	9	Dresd.Cr.	142.50B
4	7	Darmstädt.B.	—.—
4	10	Disk.-Com.	—.—
4	8	Dresdner B.	156.—
4	7	Dresd.Bnkv.	123.—
4	9	Leipzig.Bank	—.—
—	4	Löbauer B.	115.—
4		Mitt.B.-Cr.	—.—
4½		Oberlaus.B.	—.—
11½		Oesterr.Cred.	—.—
6		Reichsb.-Anl.	—.—
6		Sächs.Bank	128.90
5		S.Bod.-Crd.	127.50
7		S.Discontb.	—.—
6		Zwickauer B.	112.—

Eisenbahn-Prior.-Obl.

%		G*
4	Aussig-Teplitz	—.—
3½	do. Prior.	99.25B
4	Böhm.Nordb.	101.10
4	Buschtiehrader	—.—
4	do. Prior.	101.25
4½	do. Gold	—.—
5	Dux-Bodenb. 69	—.—
5	do. do. 71	—.—
5	do. do. 74	—.—
4	do. Silber	—.—
4	do. Gold	—.—
4	Carl-Ludwigb.90	—.—
4	Franz-Josef-Bahn	—.—
4	K. Elisab. steuerfr.	—.—
4	do. steuerpfl.	—.—
4	Kaschau-Oderberg	—.—
4	Kronpr. Rud.	—.—
4	do. Salzkammerg.	—.—
4	Lemb.-Czer.steuerf.	—.—
4	do. steuerpfl.	—.—
fr	Mähr.-Schl.Centb.	—.—
5	Mährische Grenzb.	—.—
3	Oester.-Franz. alte	—.—
3	do. do. 74 Gold	—.—
3	do. do. 85 Gold	—.—
3	do. do. Ergänz.	—.—
4	do. Gold	—.—
4	do. Gold	—.—
4	do. Loc.-E.-B.	—.—
5	Oesterr.Nordwestb.	—.—
5	do. Lit. B.	—.—
4	Pilsen-Priesen	—.—
5	Prag-Dux. Goldp.	—.—
4	do. do. 91	—.—
3	Südöst.Lomb.alte	—.—
3	do. do. neue	—.—
4	do. do. Gold	—.—
4	do. do. Gold	—.—
4½	Iwangor.-Dombr.	—.—
4	Russ. Nicolaibahn	—.—
3	Transkaukasische	—.—
4	Wladikawkas	—.—

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		G*
4½	Balhorns Brauer.	101.—
4	Bautzner Brauerei	102.B
5	Bayr. Brauh. 2.Em.	—.—
4	Conf. Feldschlößch.	102.25
3½	1.Culmb.Exp.-Br.	99.60
4	Hambr.-Br. conv.	101.50
5	do. 2.Em.	101.50
4½	Greiz.Vereinsbr.	101.25
4½	Hahnenbräu	103.—
4½	Hahnekamm	103.—B
4	Hofbrauhaus	102.50
4	Hamb.Brauerei	103.—B
4½	Kemnitz'sche Br.	101.25
4½	Kieler Brauerei	100.50
4	Löbauer Brauerei	103.25
4	Dr. Schillerhof	103.25
4	Meißner Felsenk.	100.—
4½	Mittelrhein. Br.	97.—B
4	Plauensch.Lagerk.	102.B
4	Societäts-Brauer.	102.—
4	Vereinigte Brauf. (103 rückz.)	—.—

Papier-Fabriken.

%		G*
4	Crossmitz.Papierf.	100.—
4	Dresdner Papierf.	—.—
4	Fl.-Pap.-F.Penig	—.—
5	Niederschlemaer	—.—
4	Sebnitz.Papierf.	96.25bz
4	Thode'sche Papierf.	96.—
4	Bautzner Papierf.	101.—
4½	Verein. Zellstoff.	104.50
4	Weißenborn.Pfb.	—.—

Maschinenfabriken.

%		G*
4	Ch.Werkz.-Masch.	103.bz
5	Sondermann u. Stier	—.—
4	do. do.	—.—
4½	Dresd.Strickmasch.	—.—
4½	Elektr.-Werke	104.50
4	Friedr.Aug.-Hütte	102.—
4	Germania Prior.	102.—
4	Görlitzer Masch.	101.—
4½	König. Marienb.	102.75B
4	Lauchhammer	102.25B
4	Eisengieß.Jacobi	100.—
4	Rad.Guß- u. Emm.	102.50
4	Sächs.Gußstahl	100.—B
4	S.-Frib.Bet.Eml.	102.50

Transport-Gesellschaften.

%		G*
4½	Deutsche Kleinbahn	—.—
4	Dresd.Straßenb.	103.B
4	Tramw.Co.of Germ.	103.B
4	Kette. Anleiheb.	—.—

Diverse.

%		G*
4	Sp.Tuchf.Mächtig	102.50
4½	Chemn.Act.-Sp.	103.—B
4	D.Jute-Sp.u.Wb.	102.B
4½	D.Thonröhr.	103.—B
4	Dr.Baugel.Prior.	102.B
4	Dr.Schlachth.O.I.	102.60
—	do. do.II.	102.75
4½	Dr.Dampfmühle	101.—
4	Dr.Gard.-M.Br.	102.—
4½	Dresd.Malzfabrik	102.75
4	El.Jut.Wkhp.Br	102.75
5	Erdmannsdorfer	—.—
4	do. rückzahlb. à 105	102.—
4	Schl.-Dampfm.	—.—
4	Planitz Lehmann	100.50
4	Woll.Gef.Pirna	—.—
4	Nordd.Jutespinn.	102.25
4	Porzellanf.Kahla	101.75
4	Holzind.Rabenau	—.—
4½	Sächs.Malzfabrik	—.—
4½	Schles.Holzindust.	102.50
4½	S.Radeb.Glash.	—.—
5	do. 2.Em.	—.—
4½	S.Strohhutfabrik	101.75
4½	Weißb.Actienb.	102.25
4½	Wurzen.Teppich.	—.—
4½	do. do. conv.	—.—
4½	Zuckerf.Münzsch.	—.—

Wechsel aus wärts.

%		G*
3	Amsterdam k.S.	—.—
3	do. 2 Mon.	—.—
3	Belg.Bankpl.k.S.	—.—
3	do. 2 Mon.	—.—
3	London. kurze S.	20.34
3	do. 3 Mon.	20.21
2	Paris. kurze Sicht	—.—
2	do. 2 Mon.	—.—
4	Wien. kurze Sicht	—.—
4	do. 3 Mon.	—.—
	Oesterr. Banknoten	169.90bz
	Russische Banknoten	—.—
	20-Francs-Stück	—.—
	Dollar	Mk. 4.185

Actien.

Papierfabriken.

%	Div		G*
4	9	Chemnitzer Papierfabrik	159.50B
6	9	do. St.-Pr.	—.—
4	3	Chromopapierfabrik	60.—B
4	18	Crossmitzer Papierfabrik	290.—
4	8	Dresdner Albuminfabrik	—.—
fr	45	do. Genußscheine	600.—B
4	8	Dresdner Papierf.	148.—
4	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	166.—B
fr	12	do. do. Genußscheine	155.—
4	4	Hafferöder Papierf.	—.—
4	3	Leykam-Josefsthaler	73.—
4	15	Niederschlemaer	—.—
4	7½	Peniger Patent	135.—B
4	0	Sebnitzer Papierfabrik	—.—
4	1½	Thode'sche Papierfabrik	64.50bz
4	10	Vereinigte Bautzner	170.50B
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	—.—
fr	40	do. Genußscheine	450.—B
4	11	Weißenborner Papierf.	—.—
4	6	Zellstoff-Verein	109.—

Transport-Gesellschaften.

%	Div		G*
4	6½	Deutsche Straßenbahn	178.—bzB
4	8	Dresdn.Straßenb.-A.	226.—
4	1	Dresdner Fuhrwesen	131.50bz
4	10	Kette	64.50bz
4	2	Sächs.-B. Dampfschiff.	275.—bz
4	6	Sächs. Straßenbahn	65.—bzB
4		Mansfelder	—.—
4	12	Bank für Grundbesitz	199.25
4	6½	Baubk. f. d. Resid. Dresd.	180.—
4	9	Dresdn. Baugesellsch.	228.—bz
0	9	do. St.-Pr.-A.	—.—

Maschinenfabriken.

%	Div		G*
4	14	Bergm. & Co., elektr. Anl.	291.50bz
4	9	Masch. Zimmerm.	144.90bzB
6	0	Chemn. Masch. Vulkan	60.—
4	8	Chemn. Werkz.-Masch.	131.—
4	16	Corona Fahrradfabr.	200.—bzB
4	2	Th. Wiede's Maschinenf.	72.—
4	30	Dtsch. Gußstahlkugel	318.—
4	3	D.Werkz.-M.-F.Borz.-A.	108.75
fr	9	do. Genußscheine	200.—
4	2	Dr.Gasm.Hille B.-A.A.	98.bzB
4	0	do. do. A.B.	—.—
4	10	Elektricitäts-Werke	130.—bzB
4	6	Elektr.Anl.u.Bahnen	118.—
4	10	Fahrrad-M.-F.Schladitz	—.—
4	5	Leipz. Elektr.-Werke	128.—
4	9	Germania Schwalbe	154.50bzB
4	15	Görlitzer Maschinenf.	301.50
4	8	Friedrich August-Hütte	120.—bzB
4	15	Lauchhammer conv.	161.—bzB
4	9	Maschinenb. Golzern	187.—
6	12	Maschinenf. Kappel	175.—
4	6	Merz. Eisengieß. Jacobi	99.25
4	10	Mühlenbauanst. Seck	161.—
4	16	Seidel & Naumann	343.50bzB
fr	80	do. Genußscheine	1175.—bzB
4	25	Mehlich Nähm. App.	381.—
4	8	Radeb. Guß-Emaillirw.	142.—bzB
4	12	Sächs. Gußstahl.	—.—
4	15	Masch. Hartmann	187.50B
4	18	S. Webst. Schönherr	200.50
4	3	Thür.Nadel- u. Stahlw.	—.—
4	22	Ver. Eschebach. W.	365.50
4	7	Berichau Ball. Act.	—.—
4	13	Wand.-Fahrradw.	266.50bzB
4	8	Webstuhl.- u. Masch.	103.—
4	5	Werkzeug-Union St.-Pr.	102.—
4	17	Zittauer Masch. Kiesler	275.bz
4	6½	Zwickauer Maschinenf.	114.50

Brauereien.

%	Div		G*
4	6½	Br. z. Hoffengarten	112.—B
4	10	Balhorn's Bierbr.	180.—
4	5	Bautzner Br. St.-A.	130.—
4	0	Bayrisch.Brauhaus-A.	—.—
fr	—	do. Genußscheine	—.—
4	7½	Berliner Unionsbrauerei	—.—
4	12½	Böhmisches Brauhaus	—.—
4	11	Braunschw. Nationalbr.	207.B
4	5	Braunschw. Streitberg.	—.—
4	8	Brünner Brauerei	—.—
4	6½	Consol. Feldschlößchen	180.—
fr	44	do. Genußscheine	—.—
4	30	1. Culmb. Exportb.	—.—
4	9	Culmb. Exportbr. Rizzi	180.—B
4	11	Culmb. Exportbr. Petz	235.25
4	0	Eberl-Faberbräu	—.—
4	1½	Elisshans Brauerei	—.—
4	12	Eßlinger Brauerei	—.—
4	20	Felsenkeller-Brauerei	607.—
fr	60	do. Genußscheine	1000.—
4	8	Gambrinus-Brauerei	158.—bz
fr	25	do. Genußscheine	—.—
4	0	Geraer Bierbrauerei	103.—
4	10	Greizer Vereinsbr.	—.—
4	8	Hahnenbräu i. Straßb.	—.—
4	12½	Harburger Act.-Br.	166.—
5	12	Hofbrauh. B. -A. I.	190.—
4	12	do. do. II.	171.50bzB
4	6½	Kemnitz'sche Brauerei	149.—
4	12	Kieler Br. zur Eiche	—.—
4	8	Lichtenfelser Bierbr.	150.—
4	8½	Löbauer Bierbrauerei	—.—
4	12½	Mainzer Br. Schöfferh.	182.bzB
4	12	Meißner Felsenkeller	—.—
4	3	Mittelrhein. Brauerei	—.—
4	10	Culmb. Br. Mönchshof	200.—B
4	4	Nürnb. Br. Henninger	—.—
4	7	Plauenscher Lagerkeller	162.—
4	12	Reichelbräu Culmb. B.	200.—B
4	18	Reisewitzer Brauerei	322.—
fr	25	do. Genußscheine	487.—
4	20½	Schloß Chemn. Lagerb.	—.—
4	20	Societäts-Brauerei	330.—
4	6	Thüringer Brauerei	—.—
4	4	Verein. Frankf. Br.	100.—
4	10	B.-Br. Rudorf St.-Pr.	—.—

Bergbau-Actien.

%	Div		G*
4	6	D.-Oestr. Bergw.-G.-A.	131.50
4	3	Hänichener Steinkohlen	—.—
4	8	Laurahütte	—.—

Diverse.

%	Div		G*
4	8	Allg.Ind.-Act.-Ges.	128.—B
4	8	Actien-Färb. München	—.—
4	1	Chemn. Actien-Färberei	—.—
4	15	Chemn. Actien-Spinn.	—.—
4	12	Deutsche Jutesp. Meißen	—.—
6	22	Geraer Jutespinn. Lit. A.	—.—
4	16	do. do. Lit. B.	—.—
4	7½	Sächs. Kammgarnspinn.	—.—
4	6	Weißthaler Actienspinn.	70.—
4	10	Weißert'sche Jutespinn.	—.—
4	7	Glasfabr. Hoffmann	118.—
4	13½	Glashütte Siemens	—.—
4	12	Sächs. Glasfabrik	—.—
4	4	Radeberg Glashütten	—.—
4	6	Bautzner Kunstmühle	60.—
fr	0	do. Genußscheine	—.—
4	5	Dresdner Dampfmühle	99.—
6	5	do. St.-Pr.-A.	103.—B
4	1	Leisniger Mühlen	—.—
4	4	Bautzner Tuchfabrik	—.—
4	15	Dittersb. Teppichf.	236.60
5	3	Engl.Wollw.Pr.-St.-A.	—.—
4	4	Möbelstoff. Haas	66.—B
4	6	Wurzener Teppichf.	—.—
4	20	Lederfabrik Thiele	—.—
4	9	Mech. Treibr.-Web.	—.—
4	12	Ver. Bautz. Schuhf.	—.—
4	6	Europ. Hof. Hotelges.	—.—
4	6	Hotel Bellevue	196.—
4	4½	Hotelgesellsch. München	—.—
4	13	Dynamit-Trust-Comp.	—.—
4	10½	Erzgeb. Dynamitf.	—.—
6	5	Dresdn. Malzfabr. Vorz.	78.—
4	8	Pirnaer Malzfabrik	176.—
4	3½	Sächs. Malzfabrik	—.—
4	22	Porzellanfabrik Kahla	311.—
4	13	Porzell. Kl.-Helsdorf	228.—B
—	20	do. Genußscheine	300.—B
4	12	do. Triptis	146.—
4	6½	Deutsche Thonröhren	—.—
4	10	Meißner Ofenfabrik	—.—
4	18	Sächs. Ofenf. E. Teichert	307.—
5	7	Holzindustrie Rabenau	119.—B
4	5½	Schles. Holzindustrie	115.—B
4	2	Dresd. Nähm.-Zwirnf.	—.—
4	7	Sächs. Nähf. Heubenreich	106.50
4	11	do. Vorzugs-A.	167.—B
4	22	Kartonn.-Industr.	358.50bz
4	8	Deutsche Cognacbr.	131.—B
4	55	Kunst- u. Guttaperchaf.	—.—
4	14	Dresd. Gard.-Manuf.	200.—
4	14	Dresdner Preßhefenf.	—.—
4	8	Mechan. Kratzenfabrik	180.—
fr	12	do. Genußscheine	—.—
4	17	Plauensche Gardinenf.	—.—
4	13½	Cement-F. Groschowitz	—.—
4	11	Ver. Fabr. engl. Sicherhz.	—.—
6	0	Dresdn. Strohhutfabr.	—.—
4	13½	Ver. Hanfschl. u. Gummif.	180.50
4	6	Verein. Strohstoff-Fabrik	111.bzB

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Stettin, 15. Oktober. Nach privaten Ermittelungen im „Freien Verkehr" Getreidenotirungen fehlen. Spiritus loco 70er 43,10 bz., ab Lager —.—. Petroleum —.—.

Hamburg, 14. Oktober 1897. Gold in Barren pr. Kilogr. 2785 Br., 2784 G., Silber in Barren pr. Kilogr. 79.00 Br., 78.50 G.

Hamburg, 14. Okt. (Getreidemarkt.) Weizen loco befest., holsteinischer loco 173—183. Roggen befest., mecklenburger loco 132—144. russischer loco ruhig, 105,00. Mais 93. Hafer fest. Gerste ruhig. Rüböl unv., loco 60 Br. Spiritus (unverzollt) still, per Oktober-November 20¼ Br., per November-Dezember 20¾ Br., per Dezember-Januar 20¾. Januar-Februar —. Kaffee ruhig. Umsatz 3000 Sack. — Wetter: Trübe.

Magdeburg, 15. Okt. Zuckerbörse. Kornzucker excl. von 92% 9.35—9.45. Kornzucker excl. 88% Rendement —.—. Nachprodukte excl. 75% Rendement 6.90—7.45, schwächer. Brot-Raffinade I. 23.25. Brot-Raffinade II. —.—. Gem. Raffinade mit Faß 23—23.50. Gem. Melis I. mit Faß 22.25—22.37½, ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 8.57½ G., 8.62½ Br., per Novbr. 8.57½ G., 8.60 Br., per Nov.-Dez. 8.65 G., 8.70 B., per Jan.-März 1898 8.87½ G., 9.02½ Br., per April-Mai 1898 9.05 G., 9.10 B. — Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft: 504.000 Ctr.

Liverpool, 14. Oktbr. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10.000 Ballen. Tendenz: Willig. Tagesimport 2000 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 30 Min.) Umsatz 15,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Willig. Amerikaner 1/32, Brasilianer 1/16 niedriger. Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig. Oktober-November 3 50/64 Verkäuferpreis, November-Dezember 3 49/64 do., Dezember-Januar 3 49/64—3 50/64 do., Januar-Februar 3 49/64—3 50/64 do., Februar-März 3 50/64 Werth, März-April 3 50/64—3 51/64 Käuferpreis, April-Mai 3 51/64—3 52/64 do., Mai-Juni 3 52/64—3 53/64 Verkäuferpreis, Juni-Juli 3 53/64—3 54/64 do., Juli-August 3 54/64—3 55/64 d. do.

New-York, 14. Oktbr. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 6⅛, do. Lieferung per Januar 6.24, do. Lieferung per Februar 6.28, do. New-Orleans 6. Schmalz Western steam 4.60, do. Rohe u. Brothers 5.00. Mais Tendenz: flau, do. pr. Oktober 30¼, do. pr. Dezember 31⅝, do. pr. Mai 35⅜. Weizen Tendenz: kaum stetig. Rother Winterweizen loco 97⅞, Weizen pr. Oktober 94⅞, do. pr. November 94⅞, do. pr. Dezember 93⅞, do. pr. Mai 92⅝. Getreidefracht nach Liverpool 4⅛. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 7, do. (Rio) Nr. 7 pr. November 5.85, do. do. pr. Januar 6.50. Mehl (Spring-Wheat clears) 4.25. Zucker 3¼. Zinn 13.80. Kupfer 11.25.

Preis-Notirungen für Petroleum am 14. Oktbr. (mitgetheilt von Wachs & Flößner, Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 5.50. Philadelphia 5.45. Rohes Petroleum 6.05. Pipe line Certificate per November 68. Bremen: —, loco 5.65 Br. Hamburg: Unv. Standard white loco 4.85 B.

Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei vorm. Seidel & Naumann zu Dresden. In Ergänzung der bereits gestern kurz erwähnten Kapitalserhöhung um 500,000 M. mit gleichzeitiger Ausgabe von insgesammt 1000 Genußscheinen sei noch Folgendes hinzugefügt: Der Vorstand Herr Kommerzienrath Naumann wies nach, daß der Umsatz seit Umwandlung des Unternehmens in eine Aktiengesellschaft sich verdreifacht hat, während das Grundkapital das gleiche geblieben ist. Wenn auch durch Reservestellungen und Abschreibungen die Betriebsmittel gewachsen sind, so sind dieselben wegen der stetigen Vergrößerungen der Anlagen nicht mehr genügend, besonders da durch Erwerb des Patents auf einen neuen, große Erfolge versprechenden Musikautomaten, sowie durch die Nothwendigkeit, den Fahrradabnehmern entsprechenden Kredit zu gewähren, neue Mittel nothwendig gebraucht werden. Die Frage nach den Aussichten der Fahrradindustrie beantwortete der Vorstand dahin, daß zur Zeit die Aufträge auf Fahrräder in unveränderter Weise eher etwas stärker als früher zu alten Preisen eingehen, daß er überhaupt der Ansicht sei, daß für erstklassige Fahrräder eine Ueberproduktion nicht zu erwarten sei, ebenso wie dies für gute Nähmaschinen der Fall sei, deren Absatz nicht nur nicht abgenommen, sondern sogar eine regelmäßige, wenn auch mäßige Vergrößerung zeige. Die Firma H. W. Bassenge & Co. übernimmt sämmtliche Neuaktien zum Kurse von 397,50 %, hat dieselben aber den alten Aktionären in der Weise zum Kurse von 400 % zur Verfügung zu stellen, daß auf je 5 alte Aktien 1 neue nebst zwei Genußscheinen entfällt, die neuen Aktien nehmen erst an der Dividende für 1898 Theil.

Zittauer Maschinenfabrik und Eisengießerei, früher Albert Kiesler & Co. Nach Antrag der Verwaltungsorgane wurde in der vorgestern stattgehabten Generalversammlung einstimmig beschlossen, das Aktienkapital von 480,000 M. auf 720,000 M. durch Ausgabe von 200 Stück Aktien à 1200 M., welche vom 1. Juli ds. J. ab an der Dividende theilnehmen, zu erhöhen; die Aktien sind von der Oberlausitzer Bank in Zittau und dem Bankhause Günther & Rudolph, Dresden, zum Kurse von 150 % mit der Verpflichtung übernommen, solche den Aktionären zu 155 % und zwar auf 2400 M. alte Aktien eine Neuaktie à 1200 M. zu 155 % anzubieten. Da die Aktien an der vollen Dividende Antheil haben, so werden zum Zinsausgleich 10 % Stückzinsen auf die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember ds. J. mit 60 M. pro Neuaktie mit eingefordert.

Die Generalversammlung der Expreßfahrradwerke, Aktiengesellschaft vorm. Gebr. Goldschmidt in Neumarkt bei Nürnberg wird über die Erhöhung des Grundkapitals um 350,000 M. zu beschließen haben. Aktien sind behufs Theilnahme an der Versammlung bis Ende ds. M. bei den hiesigen Bankhäusern Gebr. Arnhold und Wenzel & Co. einzureichen.

Die Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Oskar Beyer mit dem Sitze in Dresden ist ins Handelsregister eingetragen und zugleich verlautbart worden, daß die Inhaber der Aktien Inhaber der Firma sind, daß die Einlage der Aktionäre 600,000 M. beträgt, zerfallend in 600 Stück Inhaber-Aktien zu je 1000 M., und daß die Herren Oskar Wilhelm Beyer in Dresden und Richard Johannes Lippe daselbst Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft sind. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Erwerb und Fortbetrieb des von der Firma Oskar Beyer, Installationsgeschäft für elektrische Beleuchtung, in Dresden betriebenen Geschäfts sammt Zubehörungen, und die Betheiligung an industriellen und kaufmännischen Unternehmungen, die zu dem Zwecke der Gesellschaft in Beziehung stehen. Der Gesammtpreis beträgt 605,837 M. Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren vom Aufsichtsrath zu wählenden Mitgliedern. Die Gründer der Gesellschaft sind die Herren Oskar Wilhelm Beyer, Ingenieur in Dresden, Richard Johannes Lippe, Kaufmann daselbst, Ernst Hermann Reichelt, Fabrikdirektor in Berlin, Andreas Ullrich, Kaufmann in Leipzig, und Friedrich August Albert Beyer, Rentner in Halle a. S. Mitglieder des Aufsichtsraths sind die Herren Otto Hofferts, Kaufmann in Dresden, Andreas Ullrich, Kaufmann in Leipzig, und Heinrich Sülze, Ingenieur in Blasewitz.

Frankfurter Transport-, Unfall- und Glasversicherungs-Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M. In der am 14. Oktober stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung, in welcher 4248 Aktien vertreten waren, wurde der Vorschlag des Aufsichtsraths, die Branche der Einbruchs-Diebstahlversicherung aufzunehmen, einstimmig angenommen.

Falkensteiner Gardinenweberei und Bleicherei, Aktiengesellschaft. Die vorgestern in Leipzig stattgefundene Generalversammlung genehmigte die Vertheilung einer Dividende von 14 %, ebenso den Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals auf 1,500,000 M., durch Ausgabe neuer Aktien, welche den alten Aktionären im Verhältniß von zwei zu einer zum Kurse von 155 angeboten werden sollen. Die Direktion machte schließlich über das neue Geschäftsjahr die Mittheilung, daß reichliche Aufträge vorliegen, die volle Beschäftigung sichern.

Der Vorschußverein in Mühlberg (Elbe) beabsichtigt, vom 1. Januar ab den Zinsfuß für Ausleihungen von 6 auf 5 % und für Spareinlagen von 4 auf 3½ % herabzusetzen.

Die Obsteinfuhr aus Böhmen, die in diesem Jahre bedeutend geringer gegen diejenige der Vorjahre gewesen ist, muß jetzt als beendet angesehen werden. Winteräpfel und Pflaumen, die sonst in Tausenden von Centnern eingeführt wurden, gelangten diesmal so gut wie gar nicht zum Versandt. Wie bedeutend die Einfuhr von frischem Obst aus Böhmen ist, erhellt schon aus dem Umstande, daß Berlin, welches den Hauptabnehmer hierfür bildet, verflossenes Jahr gegen 200,000 Centner erhalten hat.

Die Bienenzüchter sind in diesem Jahre nicht sonderlich mit der Ernte zufrieden. Dieselbe entspricht bei Weitem nicht den gehegten Erwartungen. Der Ausfall ist namentlich dem Umstande zuzuschreiben, daß die Haideblüthe in die Regenperiode fiel. Stöcke, die geschwärmt haben, haben kaum genug Honig für die Winternahrung aufgespeichert.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde, daß Herr Leopold Oplatka aus der Firma Leopold Oplatka & Co. in Dresden ausgeschieden, sowie daß Herr Gustav Hermann Paul Hoffmann, Kaufmann daselbst, Inhaber der Firma ist. — Ferner die Herren Dr. phil. Kurt Albert Paul Pfund, Julius Ernst Arthur Walther und Carl Bernhard Ganshauge als Prokuristen der Firma Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund in Dresden und zwar die Herren Walther und Ganshauge mit der Beschränkung, daß sie die Firma nur gemeinsam zeichnen dürfen. — Herr Edmund Hugo Louis Cunibert Wulffen ist aus der Firma C. Wulffen Verlag in Dresden ausgeschieden und Herr Franz Emil Richard Chares, Buchdruckereibesitzer daselbst, Inhaber der Firma. — Das Erlöschen der Firma C. Kleinbeckes in Dresden.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Lederhändlers Cyrillus Nowak hier (Werderstraße 13) ist eröffnet worden. — Ebenso über das Vermögen des Schuhmachers Carl Gottlieb Mende hier (Niedergraben 1). Rathssekretär a. D. Robert Gottschall, hier, Weinligstraße 5, 2, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 8. November 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.". E. Goes geb. Sauerbach, Fabrikantenswittwe, Neuenrade. John Cohen, Kaufmann, Altona. Otto Rieck, Kaufmann, Nachlaß, Berlin. J. Chaim & Olitzki, Nachfolger Gebr. M. Neumann, Handelsgesellschaft, Berlin. August Beitermann, Kaufmann, Breslau. D. Gerber, Kaufmann, Mühlhausen. Juda Kleinhaus, Kaufmann, München. A. R. Pfeiffer, Kaufmann, Swinemünde. Friedrich Drünkler, Kaufmann, Treptow a. T. C. F. Bruns, Kaufmann, Zellerfeld. — Schneidermeister Karl Albin Kühnreich, Zwickau. Alfred Arthur Drechsel, minderjährig, in Firma A. Drechsel, Schönfels bei Zwickau. Konditoreigeschäftsinhaberin Marie verehel. Mendera, Zittau. Schneidermeister Friedrich Oskar Hanoldte, Meerane. Nachlaß des Auktionators Carl Christian Reichel, Döbeln. Handelsmann Ernst Louis Seibel, Kirchberg. Fleischermeister Karl Rudolf Möckel, Schönheide bei Eibenstock. — Aufgeboten: Bäckermeister Max Oskar Klemm, Brand. Nachlaß des Kaufmanns Louis Paul Fischer in Firma L. P. Fischer, Leipzig.

Dresden, 15. Oktober. Bericht über die Waarenpreise in der städtischen Markthalle auf dem Antonsplatze. Fleisch und Fleischwaaren (½ kg): Rindfleisch I 65—70, Rindfleisch II 55—60, Kalbfleisch I 60—70, Kalbfleisch II 60—70, Schweinefleisch I 65—80, Schweinefleisch II 60—70, Schöpsenfleisch I 60—70, Schöpsenfleisch II 50—60, Rauchfleisch 80—90, Schinken im Stück 90—120, im Aufschnitt 140—160, Speck, geräuchert 70—80, Schweineschmalz 70—80, Rindschmalz 40—50, Cervelatwurst 140—180, Salamiwurst 160—180, Leberwurst 60—120, Mettwurst 70—80, Blutwurst 50—80. Wildpret: (½ kg) Roth- und Damwild, Kochfleisch 25—35, dergleichen Rücken (1 Stück) 1200—2500, dergleichen Keule 800—2000, Rehwild, Rücken 800—1400, dergl. Blatt 100—200, dergl. Keule 500—800, Hasen im Fell, (1 St.) 300—450, dergl. gespickt 300—350, Kaninchen 80—100. Wildgeflügel: Fasanenhähne 300—400, Fasanenhennen 200—250, Wildenten (1 Stck.) 180—200, Waldschnepfen 250—400, Birkhähne 180—300, Rebhühner, alte, 80—100, dergl. junge 130—150. Zahmes Geflügel, lebendes (1 Stück): Hühner, alte 150—250, dergleichen junge 100—160, Tauben 50—60; geschlachtetes: Gänse junge (½ kg) 60—65, Enten (1 St.) 250—350, Kapaunen 200—300, Truthähne 500—700, Truthühner 400—500, Perlhühner 200—250, Hühner, alte 150—250, dergleichen junge 100—160, Tauben 50—60. Lebende Fische und Schalthiere (½ kg): Karpfen 85, Schleien 140, Hechte 100, Zander 80—120, Barsche 40 bis 60, Bunte Fische (Backfische) 30—60, Welse 80—100, Aale 150—160, Krebse, (60 Stck.) 400. Fischwaaren, frische (½ kg): Elblachs 200, Silberlachs 180—200, Steinbutt 80—150, Seezungen 150—200, Schleien 80, Zander 60—100, Hechte 60—80, Schollen 40—60, Kabliau 30—45, Schellfische 30—35, Rothzungen 50—60; gesalzene, geräucherte, eingemachte: Schwedische Pöklinge 5—7, Aale 120—160, Vollheringe 5—10, Bratheringe (½ Faß) 200—220, Brislinge (½ kg) 13—15, Kräuter-Anchovis 30—40, Christiania-Anchovis 50—60, Sardellen 200—240, Russische Sardinen 50, Oelsardinen 110—140, Caviar, amerikanischer 380—420. Obst, Süd- und Gartenfrüchte: Musäpfel (½ kg) 15—25, Borsdorfer 20—25, Rothe Stettiner 25—30, Rothe Reinetten 10—20, Gravensteiner 30—35, Tyroler 25—30, Kochbirnen, große 10—15, dergleichen kleine 3—10, Tafelbirnen 10—25, Pflaumen 15—20, Walderdbeeren 120, Hollunderbeeren 18—20, Brombeeren —, Preißelbeeren 20—28, Pfirsichen (1 Stück) 2—10, Weintrauben, (½ kg) inländische 30—35, ausländische 40—45, Wallnüsse, grüne (60 Stück) 40—100, dergl. trockne (½ kg) 30, Nüsse, ausländische 25—30, Haselnüsse 30—40, Apfelsinen 40—50, Citronen (1 St.) 4—10, Datteln 30, Feigen (½ kg) 30, Melonen (1 St.) 100—150, Johannisbrot (½ kg) 15—20, Kastanien, edle 20—35. Backobst: Aepfel (½ kg): 30—35, Birnen —, Kirschen —, Pflaumen —, Hagebutten 70—80. Honig: (½ kg): 100—140. Grünwaaren: (1 Stück) Blumenkohl 15—50, Rosenkohl (½ kg) 50—60, Grünkohl 10, Rothkraut (1 Stück) 8—20, Weißkraut 5—15, Welschkraut 5—20, Karotten (15 Bündchen) 30—60, Möhren (½ kg) 4—5, Kohlrüben (1 Stück) 8—10, Rothe Rüben (15 Stück) 30—40, Teltower Rüben (½ kg) 25, Weiße Rüben 6—8, Kohlrabi (1 Stück) 3—5, Meerrettig 20—30, Radieschen (1 Bündchen) 3—5, Rettige (kleine Bündchen) 3—4, große (1 Stück) 3—10, Schwarzwurzel (1 Bündchen) 8—10, Petersilienwurzel 8—12, Sellerie (1 Stück) 3—12, Porree (1 Bünd.) 3, Spinat (½ kg) 10, Rabinchen 50, Zwiebeln 5—8, Kopfsalat hiesiger (1 Stück) 4—5, Endivien, hiesige 5—8, Rhabarber (Gebind) 25—30, grüne Bohnen (½ kg) 25—30, grüne Schoten 35—40, Einlegegurken (15 Stück) 40—50, Salatgurken (1 Stück) 5—15, Paradiesäpfel (½ kg) 15—25. Kartoffeln: hiesige, neue (50 kg) 280—300, dergleichen (½ kg) 4. Sauerkraut: 8—10. Gurken, saure (15 Stück) 60, Senfgurken (½ kg) 25—40, Pfeffergurken (15 Stück) 60. Preißelbeeren, eingekocht mit Zucker, 50, dergl. eingekocht ohne Zucker 20. Molkerei-Erzeugnisse: Molkereibutter 125—135, Bauernbutter 115—120, Koch- und Backbutter 90—110, Vollmilch (1 Liter) 15—18, Milch, abgerahmte 7—8, Sahne 30—60, Quark (½ kg) 13—15, Dresdner Bierkäse (60 Stück) 130, Altenburger Ziegenkäse (1 Stück) 35—60, Kümmelkäse □ (1 Stück) 10—25, Sahnenkäse □ (1 Stück) 18—25, Heinrichsthaler Frühstückskäse 12, Neufchateller 20—25, Koppenkäse 4, Harzer Käse 4, Limburger Käse (½ kg) 40—50, Schweizerkäse 60—110, Melbekäse 30—40. Margarine: (½ kg) 50—90. Eier: (15 Stück): Landeier, 140—150, dergl. verb. frische (1 Stck.) 9—10, Böhmische 90—95, Galizische 70—75, Russische 70—75. Pilze: Champignons (½ kg) 180—200, Gelblinge 18—20, Steinpilze, frische 20—40, dergleichen getrocknete 100, Morcheln getrocknete 300—350. Trocknes Gemüse: Bohnen (½ kg) 16—20, Erbsen, geschält 16—20, dergleichen ungeschält 16—18, Graupen 20—40, Gries 18—24, Hafergrütze 25—30, Haidegrütze 25—30, Hirse 16—24, Linsen 15—36, Reis 16—40. Brot (½ kg): Dresdner Brotfabrik Nr. 1 11,5, Nr. 2 10,5, Nr. 3 9,5. Niedersedlitzer Tafelbrot Nr. 1 12, Nr. 2 11; Plauensches Nr. 1 12,5, Nr. 2 11,5 Nr. 3 10,5; Landbrot 10.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Auguste Victoria" ist rückkehrend am 14. Okt. in Cherbourg angekommen und hat von dort die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Armenia" via Antwerpen nach Montreal, ist am 13. Okt. Fame Point passirt. Hamb. Postd. „Hercynia", am 29. Sept. von St. Thomas abgegangen, ist am 14. Okt. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Canadia" ist ausgehend am 13. Okt. in Tampico angekommen. Hamb. Postd. „Ambria" ist rückkehrend am 13. ds. von Christiania via Kopenhagen nach Stettin abgegangen. Hamb.-Südamerik. Postd. „Argentina" ist rückkehrend am 14. Okt. von Rotterdam nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Anna Woermann" ist auf der Heimreise am 14. Okt. in Tanger eingetroffen. Hamb. Reichspostd.: „Bundesrath" ist auf der Heimreise am 14. Okt. von Port Said abgegangen; „Kanzler" ist auf der Heimreise am 14. ds. in Inhambane eingetroffen. Brem. Schnelld. „Saale", von Newyork kommend, ist am 13. Okt. in Southampton angekommen und hat die Reise nach Bremen fortgesetzt. Brem. Schnelld. „Aller", von Newyork, ist am 13. ds. M. in Neapel angekommen. Brem. Postd. „Aachen" ging am 1. ds. von Vigo nach Antwerpen weiter. Brem. Schnelld. „Ems" ist am 13. Okt. in Newyork angekommen. Brem. Schnelld. „Saale", von Newyork kommend, ist am 13. ds. M. Dover passirt. Brem. Schnelld. „Lahn" ist am 13. ds. M. in Newyork angekommen. Brem. Schnelld. „Kaiser Wilhelm der Große", nach Newyork, ist am 14. Okt. Lizard passirt. Brem. Reichspostd. „Prinz Heinrich" hat am 13. ds. die Reise von Genua nach Southampton fortgesetzt. Hamb. Postd. „Andalusia", von Newyork nach Hamburg, passirte am 13. Okt. Scilly. Hamb. Postd. „Italia" ist am 13. Okt. von Montevideo via Barcelona nach Genua abgegangen. Hamb. Postd. „Pennsylvania" traf am 13. ds. in Newyork ein. Hamb. Postd. „Valencia" ging am 13. Okt. von Hamburg via Havre nach Westindien weiter. Hamb. Postd. „Patria" ist am 14. Okt. in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Armenia" ist am 14. Okt. in Montreal angekommen. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Normannia" ist am 15. Okt. in Newyork angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Blumenkohl. Salmi von Rebhühnern. Karpfen blau mit Butter. Kalbsfricandeau mit Tomaten. Gebratenen Fasan mit Salat. Fürst Pückler. — Für einfachere: Suppe mit Griesnocken. Polnischen Karpfen mit Rothkraut.

Delikatessenbericht (von Lehmann & Leichsenring, Königl. Hoflieferanten, Pragerstraße). Ungarische und italienische Weintrauben, letztere noch sehr schön in Qualität, sowie ff. Tafelbirnen, wurden bei billigen Preisen flott abgesetzt. Von Zuckermelonen gingen wiederholt noch einzelne Exemplare ein, Almeria-Weintrauben gelangten auch schon in größeren Quantitäten zum Verkauf; sonst war das Obstgeschäft gegen die Vorwoche unverändert, bis auf einige Sorten exotische Früchte, wie Chumbos, Physalis, Lychees, Palmenkerne, Aracaria 2c., die theilweise lebhafter gefragt wurden. Außer frischem englischem Bleichsellerie, französischen Artischocken, grünem Spargel, grünen Bohnen, Auberginen, Champignons, Rosenkohl, echten Teltower und Kerbelrüben, gesunden großstückigen Maronen, welch letztere jetzt schon zu ermäßigten Preisen im Verkauf sind, wurde auch wieder das bekannte rübenartige japanische Gemüse (Crosnes du Japon, Stachys) zugeführt. Größerer Umsatz ist jetzt in Hummern, sowie in Krabben und feinsten Holländer Austern, letztere 4-jähriger Zucht, die in außergewöhnlich fetter und fleischiger Waare stets vorräthig sind. Mildgesalzener Astrachaner sowie der beliebte ungesalzene Kaisercaviar, der jetzt fast immer vorräthig, begegnete großer Nachfrage, auch in Räucherwaaren war flottes Geschäft in zartgeräucherten Elbaalen, Kieler und Danziger Flundern, feinen Sprotten, Schleipöklingen und auch Matjesheringen, welche für die Jetztzeit viel gekauft werden. Das als sehr leicht verdaulich rühmlichst bekannte Potsdamer Grahambrot ist jetzt recht begehrt, auch die langen und runden Potsdamer Zwiebäcke erfreuen sich guter Nachfrage. Geflügel war gut assortirt in französischen Weinbergsmacheln, gemästeten italienischen Tauben, feisten hiesigen Waldschnepfen, Bekassinen, Fasanen, Rebhühnern, französischen Poularden, jungen steyrischen Gänsen und Enten.

Zur Zeit der neuen Kartoffeln und des Obstes ist es höchst empfehlenswerth, in jedem Haushalte ein Spirituosum vorräthig zu halten. Als besonders zweckdienlich hierzu sind die bekannten Fabrikate der **Liqueur-Fabrik** von **Schilling & Körner, große Brüdergasse Nr. 16, Dresdner Getreide-Kümmel** und **Dresdner Bitter-Liqueur** zu erwähnen. Ersterer kostet à Flasche 125 Pf., letzterer à 1/1 Liter-Fl. 200 Pf., ½ Liter-Fl. 115 Pf., ¼ Liter-Fl. 60 Pf.

Mit Dampfer „Ascania" direkt aus Guatemala von den Plantagen eines geborenen Sachsen sind bei Karl Bahmann, Waisenhausstraße 9 (gegenüber dem Abbruch), mehrere Partien feine Guatemala-Kaffees eingetroffen. Dieselben sind von hervorragend feinem und kräftigem Geschmack und werden zu den mäßigen Preisen von 100, 110, 120, 130 Pf. 2c. verkauft. Gerösteter sind sie in den ff. Karlsbader Kaffee-Mischungen zu 140, 160 u. 180 Pf. mit enthalten, welche nach höchst prämiirtem System ebenda stets frisch erhältlich sind.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 15. Oktober, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius.)

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind		Wetter.	Tp.
Bodö	763	SO	leicht	wolkig	+ 5	Chemnitz	763	SSO	leicht	wolkenl.	+ 9
Hapar.	51		still	bedeckt	+ 3	Wien	—	—		—	—
Memel	62	SSW	mäßig	bedeckt	+10	Prag	—	—		—	—
Hamburg	58	SO	leicht	Dunst	+ 8	Petersb.	—	—		—	—
Cherbrg.	49	SW	mäßig	wolkig	+12	Hermstdt.	—	—		—	—
Berlin	61	SO	leicht	heiter	+ 7	Triest	—	—		—	—
München	63	O	leicht	wolkenl.	+ 4	Aberdeen	62	OSO	steif	bedeckt	+ 9

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Vorwiegend trübes, am Vormittag mit zeitweisen Niederschlägen verbundenes, am Nachmittag stellenweise heiteres Wetter brachte am 14. Okt. zunehmende Temperatur. Die Minima derselben stiegen von — 1 Gr. (Fichtelberg) bis + 7 Gr. (Dresden-Colditz), die Mittelwerthe von 4,5 Gr. am der Hochstation bis 9 Gr. (Dresden-Bautzen) und im Maximum wurden vielfach 10 Gr. überschritten (Chemnitz 13,8 Gr.). Am Morgen herrschte ausgebreitete Dunst- und Nebelbildung. Die westliche Depression hat sich auf Irland unter 740 Mm. vertieft und breitet sich in nordöstlicher Richtung über die Nordsee aus, während der hohe Druck von Südosten her noch immer den größten Theil des Kontinents bedeckt. Auf letzterem hat sich bei leichten südöstlichen Winden vielfach wolkenloses Wetter mit rasch zunehmender Temperatur im Laufe des Vormittags eingestellt und dürfte durch die Ablenkung der Winde nach dem tiefen Druck im Westen zunächst noch gesichert sein.

Dresden, 15. Oktober. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold (Wallstraße 2). Nachmittags 7 Uhr. 754 Millimeter, unverändert. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 15 Gr. Wärme, niedrigste 6 Gr. Wärme. Heiter. Südwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
14. Oktober	— 20	+ 60	+ 15	+ 24	+ 19	— 70
15. Oktober	+ 24	+ 61	+ 13	+ 23	+ 21	— 74

Vermischtes.

* **Ein achtfacher Mörder.** In Tournon (Frankreich) wurde, wie schon gemeldet, vor einigen Tagen der 19jährige Joseph Vacher, Sohn wohlhabender Bauersleute, verhaftet und gestand, in der Nähe von Lyon acht Lustmorde verübt zu haben. Seine Opfer sind Hirtenknaben und Mädchen. Er ist oder stellt sich geistesverwirrt und hat dem Untersuchungsrichter erklärt: „Wenn es mich anwandelt, so muß ich tödten. Nachher fühle ich mich erleichtert. Ich suche meine Opfer nicht. Um so schlimmer für sie, wenn sie mir in den Weg laufen." Bei seinen letzten Verhören machte er weitere Geständnisse von der Bedingung abhängig, daß man ihm erlaube, seine Verbrechen in einem Berichte zu schildern, welchen man in mehreren Journalen publiziren müsse. Man glaubt, Vacher habe noch mehr Morde begangen. In einem Briefe, den er soeben geschrieben, weist er auf schlechte Behandlung hin, welche er in einer Irrenanstalt erduldet habe und meint, er habe seine Opfer nicht leiden lassen.

* **Damenmoden.** In der „Magdeb. Ztg." ist zu lesen: Die neueste Damenfrisur erinnert lebhaft an die unter dem Namen „Wellenscheitel" wohl meist noch bekannte Tracht. Das Haar deckt die Ohren in reichen vom Scheitel beginnenden Wellen, die Haarfranse ist dazu verschwunden und nur ein einziges Löckchen liegt kokett auf der Mitte der Stirn. Das Haar ist hinten in Knoten oder Puffen frisirt. Für Gesellschaften werden dazu rechts und links neben dem Hinterarrangement und über den Ohren zwei Touffes von Blumen, zwei Bandrosetten, zwei duftige Chiffonpuffs und dergleichen befestigt, was sehr originell aussieht und für viele Physiognomien recht kleidsam ist — besonders jungen Gesichtern. Spitzen treten als Garnitur wieder sehr in den Vordergrund, und zwar in einer Form, die in den 40er und 50er Jahren bereits einmal sehr modern war. Sie beginnen in ansehnlicher Breite rechts und links vom Taillenschluß, ziehen sich, leicht gekräuselt, in sanftem Bogen nach den Seiten ausweichend bis nahe an den Rockrand und umgeben diesen als Volant. Eine zweite Garnitur beginnt dicht hinter der ersten, folgt in wachsendem Abstand der Linie und biegt etwa auf der Mitte der Rocklänge um, hier ein zweites Volant bildend. In den gebogenen Ecken sind große gestickte Figuren aus Perlen, Paillletten, Seide, Chenille ꝛc. ausgeführt, die zu den Farben der Toiletten passen, so daß diese auf den beiden Seiten reich verziert erscheinen. Schmalere Spitzen der gleichen Musterung sind zum Besatz der Taillen verwendet.

* Der „Aachener Volksfreund" veröffentlicht nachstehende Erklärung, die Fräulein Maria Husmann vor dem Polizeiinspektor in Hannover zu Protokoll gegeben hat. „Maria Husmann ist bereit, ihre seitherigen Erklärungen in der Sache gegen Emil Behrendt durch Nachstehendes zu ergänzen: 1. hat sie noch nach ihrer Ankunft in Hannover unter dem faszinirenden Druck gestanden, den Behrendt durch sein einschmeichelndes Wesen, durch seine angebliche Belesenheit über sie, das einfach erzogene Mädchen, ausgeübt hat. In dieser Verfassung hat sie einen Brief an Behrendt im Gefängniß zu Lüttich geschrieben, dessen Inhalt sie hiermit, soweit er sich auf ihr seitheriges Verhältniß zu B. bezieht, im vollen Umfange zurücknimmt; 2. hat sie erst gegen Ende des vorigen Monats die vollgiltigsten Beweise dafür erhalten, daß Behrendt ihr von Anfang an mit falschen Vorspiegelungen genaht ist, sie systematisch ihrer Familie entfremdete, um sich in den Besitz ihres Vermögens zu setzen, daß er neben dem ihrigen noch andere Liebesverhältnisse unterhielt, die gleichfalls finanziell ausgebeutet sind; 3. hat sie bis zur Verhaftung des Behrendt fest geglaubt, er sei der Erzherzog, als welchen er sich noch während der Reise (nach London) gerirt hat; 4. hätte sie niemals die Flucht ergriffen, wenn sie geahnt hätte, daß er nicht der Erzherzog sei. Maria Husmann erklärt sich als das Opfer eines abgefeimten, raffinirten Schwindlers, der sie um Geld und Gut betrogen habe und dem Gesetz verfallen sei. Sie sagt sich hiermit voll und ganz von Behrendt los. Unterzeichnet Maria Husmann."

* Wie wir bereits meldeten, wurde in Brüssel die Gattin eines hochgestellten Staatsbeamten wegen Verdachts der Hehlerei und Theilnahme an den verbrecherischen Manipulationen einer Diebesbande verhaftet. Vor Wochen war in Brüssel eine reiche alte Frau Namens Dessalle geknebelt und beraubt worden. Es gelang dem Brüsseler Polizeipräfekten Bourgeois, eines der Thäter habhaft zu werden. Der Festgenommene verweigerte hartnäckig jede Auskunft. Erst als Bourgeois die Geliebte des Verhafteten festnehmen ließ, trat eine Wendung ein. Die Geliebte des Räubers erklärte nämlich, daß sie selbst einen Theil der gestohlenen Werthpapiere, und zwar weit unter dem Kurswerthe, der Gemahlin eines hohen Staatsbeamten verkauft habe, und sie versicherte weiter, daß die betreffende Dame hinsichtlich der Provenienz der von ihr angekauften Papiere keineswegs in Zweifel geblieben sei. Anfangs fanden diese Aussagen keinen Glauben. Man wußte auf der Polizei, daß die Gattin des Staatsbeamten ein Landgut in der Nähe von Brüssel besitze, und daß sie allgemein als sehr wohlhabend gelte. Nichtsdestoweniger mußte sich die Polizei entschließen, im Geheimen eine Untersuchung anzuordnen, und diese ergab ein überraschendes Resultat. Es stellte sich heraus, daß die Gattin des Staatsbeamten thatsächlich mit einer Diebesbande Verbindungen angeknüpft und Alles, was dieselbe auf ihren Raubzügen eingeheimst hatte, zu Spottpreisen zusammengekauft habe. Auch die Werthpapiere der Frau Dessalle sind in den Besitz der Beamtensgattin übergegangen. Hierauf entschloß sich der Polizeipräfekt, die Gattin des Staatsbeamten in ihrem Landhause zu verhaften. Als die Polizisten in die Nähe der Villa kamen, erfuhren sie, daß dort gerade eine Soirée stattfinde und zahlreiche Personen, welche der besten Gesellschaft von Brüssel angehörten, als Gäste anwesend seien. Nichtsdestoweniger mußten die Polizisten den ihnen ertheilten Befehl ausführen. Sie umzingelten die Villa, mehrere der Polizisten drangen in das Haus ein, besetzten alle Zugänge und erklärten die Hausfrau für verhaftet. Die Verhaftete wurde auf die Polizeipräfektur nach Brüssel gebracht und noch am selben Abend vom Präfekten Bourgeois einem Verhör unterzogen. Unter Thränen gestand sie ihre Schuld. Sie erklärte, an der Diebesbande betheiligt gewesen zu sein, sie machte auch kein Hehl daraus, daß sie die gestohlenen Sachen gekauft und durch den Weiterverkauf derselben bedeutende Summen gewonnen habe. Auf die Frage, was sie, die elegante Dame, die Frau eines Mannes in so angesehener Stellung, die sich scheinbar in so günstigen Verhältnissen befunden, hierzu bewogen habe, antwortete sie: „Ich wollte auf diese Weise den Glanz meines Hauses erhalten."

* Ein interessanter Prozeß, bei dem es sich um zwei Torten handelte, wurde dieser Tage auf dem Amtsgericht in Eddelak (Schleswig) beendet. Der Bäcker Bl. aus Burg hatte auf der diesjährigen Thierschau, mit der eine Industrie-Ausstellung dortiger Erzeugnisse verbunden war, zwei Torten als eigenes Fabrikat ausgestellt, welche mit dem ersten Preise bedacht wurden. Dieser wurde aber nicht ausgehändigt, denn es wurden sofort Zweifel laut, ob der ausstellende Bäcker die Torten selbst verfertigt habe. Wenngleich diese nicht mehr vorhanden waren, so wurde doch durch mehrere Zeugen der Beweis erbracht, daß die beiden ausgestellten Torten mit zwei aus Rendsburg gelieferten identisch seien. Obgleich Bäcker Bl. bei seiner Behauptung blieb, die beiden verschriebenen Torten hätten ihm nur als Muster gedient, so wurde er doch zu 30 Mk. Geldbuße und zur Tragung der nicht unbedeutenden Kosten verurtheilt.

* Die Schuhmacher und Schneider sollen mehr turnen! So wünscht es der Erste Bürgermeister Anker zu Landsberg a. d. Warthe in einem Rundschreiben, welches er an die dortige Schuhmacher- und Schneiderinnung, sowie an den Vorstand des Turnvereins und den Leiter der Jugendspiele gerichtet hat. In dem von der „Berl. Volksztg." mitgetheilten Schreiben heißt es: „Bei der diesjährigen Musterung habe ich wiederum die Wahrnehmung gemacht, daß von den jungen Leuten leider das Turnen sehr vernachlässigt wird, natürlich zum erheblichen Nachtheil ihrer Gesundheit. Besonders tritt der Uebelstand bei Handwerkern mit sitzender Lebensweise, wie Schuhmacher und Schneider, hervor. Es müssen die jungen Leute durchaus mehr zu Leibesübungen herangezogen werden. Ich bitte den Vorstand, sich auch in dieser Hinsicht der Gesellen und Lehrlinge mit warmem Herzen anzunehmen und seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß die Lehrherren diese mit ihnen arbeitenden jungen Leute zum Eintritt in den Turnverein und zur Theilnahme an den Jugend- und Volksspielen anhalten."

* Fünf Mann auf einem Fahrrad erschienen bei einem zu Graz im August stattgehabten Karroussel des Militär-Radfahrerkurses. Ein Mann stand auf den Pedalen und besorgte das Treten, einer saß auf dem Gouvernal, einer im Sattel, einer stand auf den Aufstiegen des Hinterrads. Wo der fünfte Mann sich befunden hat, giebt das Armeeblatt nicht an, welches mittheilt, daß bei einem Durchschnittsgewicht von 70 Klgr. das Rad 350 Klgr. zu tragen gehabt habe und daß es ein gewöhnliches Militärfahrrad gewesen sei.

Die so beliebt gewordenen Rudolph Seelig'schen Thee-Mischungen wurden wegen ihres Wohlgeschmackes, ihres feinen Aroma's, ihrer großen Ausgiebigkeit und Billigkeit bei allen Wettbewerbungen stets mit den höchsten Preisen (goldenen Medaillen in Verbindung mit Ehrenpreisen) ausgezeichnet, allerhöchsten und hohen Herrschaften servirt und von denselben stets gelobt und gekauft. Will man diese Thee's echt erhalten, so kann man nicht scharf genug darauf achten, daß die Packete deutlich die Firma „**Rudolph Seelig & Co.**, Pragerstraße 30" tragen, weil täuschend ähnliche Packete in den Handel gebracht werden.

Bötteher, Schloßstraße 6, heilt **frische** und **ganz veraltete geheime Krankh., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden.** 8—5, Abends 7—8. n

P. Schmidt's elektr. Heilanstalt, Lothringerstr. 2. Generalvertr. f. Sachs. d. pat. elektr. Apparate Syst. Allmonda. Pr. gr.

Held für gesammte Heilkunde, geheime und Frauenkrankheiten, Wettinerstr. 5, 2. Et. Sprechzeit tägl. 10—12 Vorm., ½4—8 Abds., Donnerstags, Sonn- u. Feiertags 10 V. bis 2 N. Schnelle Hilfe in all. geh. Leid. ev. ohne Berufsst., schmzl. Beh. Ausw. a. brieflich.

Wittig, Scheffelstr. **31,** f. **geheime u. Hautkrankheiten.**

Haut- und Harnleiden, Ausflüsse, Geschwüre und **Schwäche** werden geheilt **Pragerstrasse 40, I. Sprechstunde** von **9—½3** und **5—8** Uhr.

Neue Filiale Wilsdrufferstraße 2. **Seibmann's Hafer-Cacao,** à Pfund 100 Pf. Wilsdrufferstr. 2 (neben Baumacher & Co.).

Seidenwaaren, Wilhelm Nantz, Pragerstraße 14, Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Am 30. April 1897 ist in Fischergasse bei Meißen die angeblich am 1. Juni 1815 zu Meißen geborene

Friederike Christiane Ilschner

verstorben.

Dieselbe soll einen Sohn

Gotthold Heinrich Ilschner,

zu Wachtnitz geboren,

hinterlassen haben. Da derselbe bis jetzt nicht hat ausfindig gemacht werden können, so wird derselbe hiermit öffentlich aufgefordert, ehebaldigst seine Adresse an das unterzeichnete Gericht gelangen zu lassen, um sein Erbrecht geltend zu machen.

p. Ilschner ist vom 21. September 1894 bis 23. September 1895, außerdem am 7. Mai 1896 im städtischen Armenhaus zu Meißen, und vom 7. Mai 1896 bis 1. Mai 1897 im städtischen Irren- und Versorghaus zu Dresden untergebracht gewesen.

Königl. Amtsgericht Meißen,

den 13. Oktober 1897.

Dr. Schopper.

Gesang-Unterricht

Methode Maschesi.

Sprechstunde: 12—1 Uhr, außer Sonntags.

Terrassenufer 22, II.

Julia Hansen,

vormals Gesanglehrerin an der St. Petersburger Musik-Schule.

Th. Werndl, Zahnkünstler

9 Grunaerstrasse 9,

früher Reitbahnstraße 8.

Chir. dent. **Dr. Hendrich,** approb. Zahn-Arzt,

Sprechzeit 9—5. **9 Stravestrasse 9.** Sonntags 9—12.

Vollst. schmerzlose Zahnoperation i. allgem. u. örtl. **Betäubung.**

Plombiren: künstlicher Zahnersatz in Gold und Kautschuk.

Spezialität: Zahnkronen ohne Gaumenplatte, idealst. Zahnersatz.

Mäßige Preise.

Wallstrasse 2.

Thermometer u. Barometer

aller Art

unter Garantie.

Beinahe ganz

Dresden spricht

von dem feinschmeckenden, kräft., gebrannten

Kaffee beim Chocoladen-Hering.

Probiren! **à Pfd. 97 Pf.** **Geld sparen!**

Neue Verkaufsstelle: **Wilsdrufferstr. 7,** nächst dem Altmarkt

Größtes

Nähmaschinen-Lager

der bewährtesten Systeme für den Familiengebrauch und Gewerbetreibende.

Wallstr. 14, H. Niedenführ, Wallstr. 14,

Haupt-Niederlage der Nähmaschinen-Fabrik und Eisengiesserei vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

Bruchleidende

finden sichere Hilfe, Besserung und in vielen Fällen sogar Heilung ihres Leidens durch

Dr. med. Wolfermann's

neues Patent-Leistenbruchband

„Perfectio".

Dasselbe ist nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen konstruirt und hat sich **seit mehreren Jahren** in der Praxis selbst in den schwersten Fällen **glänzend bewährt,** so daß es jedem Bruchleidenden, dem an Besserung seines Leidens ernstlich gelegen, aufrichtig empfohlen werden kann.

Prospekt gratis und franko. Alleinverkauf für Sachsen und Böhmen bei:

M. H. Wendschuch sen.,

Spezial-Etablissement für die Anfertigung von Bruchbandagen, orthopäd. Corsets, Geradhaltern, Fußmaschinen, künstl. Gliedern, Artikeln zur Krankenpflege ꝛc.,

nur Marienstraße 22b,

im Gartengrundstück, nächst dem Postplatz.

Gegründet 1862.

Apotheker **Höfer's Neutral-Seife**

ist die mildeste u. beste **für Damen u. Kinder.** Stück 50 Pf.

Ueberall käuflich.

Um

dem Auge die nothwendige Pflege

zukommen zu lassen, ist im Bedarfsfalle die Anwendung eines **genauen** Augenglases Grundbedingung; erst dann kann bestes Sehen, sowie Schonung und Erhaltung der Augen eintreten. **Das Vollkommenste** in dieser Beziehung sind die so rühmlichst bekannten **Rodenstock'schen Augengläser,** das Vorzüglichste zum Sehen und zur Conservirung der Augen. Dieselben werden von genannter Firma unter vorhergehender **genauer** und **kostenloser Untersuchung** der Augen abgegeben. Da alle Refraktions-Anomalien, als: Kurz-, Weit-, Uebersichtigkeit etc., keine Krankheiten sind, bedarf es bei Anschaffung von Brillen etc. keiner augenärztlichen Konsultation.

(Brillenbedürftigen wird auf Wunsch die vom Unterzeichneten verfasste Broschüre über die verschiedenen Zustände der Augen gratis und franko zugesandt.) Brillen und Pinc. von M. 3.— an.

A. Rodenstock,

Specialist für Zutheilung wissenschaftlich richtiger Augengläser,

20 Schloss-Strasse 20.

Thätiger Theilhaber

oder **mehrere Commanditisten** mit 150—200,000 Mark Einlage zur Fabrikation eines Bedarfsartikels für England (Patent) **gesucht.** Deutsche Fabrik arbeitet mit großem Erfolg (1,000,000 Mark Umsatz). Offerten unter **W. O. 551** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Lehmann & Leichsenring,

Königliche Hoflieferanten,

nur: Pragerstrasse 15,

empfehlen als jetzt **sehr billig** von

feinem

Tafelkäse:

hochprima vollsaftigen Schweizer	Pfund	**1.—**
„ **Edamer in Kugeln**	„	**—.85**
ausgeschnitten	„	**—.90**
echt Victoria-Chester	„	**1.50**
Roquefort, extra surchoix	„	**1.50**
prachtvoller grüner Gorgonzola	„	**1.10**
ff. Strassburger Schachtel	„	**—.85**
allerfeinster echter Brie	„	**1.60**
„ „ **Camembert**	Stück	**—.85**
„ „ **Neufchâtel**	„	**—.25**
„ **La Trappe**	Pfund	**1.80**
Favori	Stück	**—.25**
St. Honoré	„	**—.30**
Gervais suisse	„	**—.30**
„ **demisel**	„	**—.28**

sowie alle anderen saisongemäßen Käsesorten!

Eine Winde,

500 Ctr. Tragkraft, ist zu verk. Off. u. **T. C. 486** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein junger Zughund mit Handwagen ist zu verkaufen Fleischergasse 9.

Rover spottbillig zu verkaufen Moritz-Allee 5, part. lk.

Gr., stark., herrschaftl. Einspänner, Coupépferd, 7jähr., 170 Ctm., ganz fester Zieher, in gute Hände, f. 450 M. verk. Off. **W. C. 540 Haasenstein & Vogler, A.-G. Dresden.**

Prospect.

Mark 25,000,000 neue Actien der Dresdner Bank,

dividendenberechtigt ab 1. Januar 1898.

Die Dresdner Bank ist eine Actiengesellschaft von unbeschränkter Dauer, welche laut notariellem Protokoll vom 12. November 1872 gegründet und am 3. December 1872 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Dresden eingetragen wurde.

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb des Bank- und Commissionsgeschäftes in allen seinen Zweigen; die Gesellschaft kann Unternehmungen in's Leben rufen; auch ist sie berechtigt, Zweigniederlassungen, Agenturen und Commanditen zu errichten. Der Sitz der Gesellschaft ist Dresden. Sie hat Zweigniederlassungen in Berlin, Hamburg, Bremen, London, Nürnberg und Fürth.

Das Grundcapital betrug ursprünglich M. 24,000,000,— in Actien mit 40% Einzahlung, welche 1874 in M. 9,600,000,— vollgezahlte Actien verwandelt wurden. 1879 erfolgte eine Erhöhung auf M. 15,000,000,—, 1881 auf M. 24,000,000,—, 1883 auf M. 36,000,000,—, 1887 auf M. 48,000,000,—, 1889 auf M. 60,000,000,—, 1892 auf M. 70,000,000,—, 1895 auf M. 85,000,000,—. Die außerordentliche Generalversammlung vom 9. August 1897 hat die Erhöhung des Capitals um weitere M. 25,000,000,— beschlossen. Der Erhöhungsbeschluß ist am 13. August 1897, die durchgeführte Erhöhung am 23. August 1897 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Dresden eingetragen.

Die neuen Actien werden ausgegeben in

20,832 Stücken à M. 1200,— Nr. 100834—121665
und 1 Stück à M. 1600,— Nr. 121666,

welche auf den Inhaber lauten, vom 1. Januar 1898 ab an der Dividende theilnehmen und im Uebrigen den alten Actien völlig gleichberechtigt sind.

Die neuen Actien hat ein Consortium zum Course von 133½% mit der Verpflichtung übernommen, den alten Actionairen auf je M. 4200,— Nominalkapital eine neue Actie à M. 1200,— zum Course von 136½% zum Bezuge anzubieten. Dies Anerbieten ist mittelst Bekanntmachung vom 21. August 1897 erfolgt und war das Bezugsrecht in der Zeit vom 25. August bis 7. September 1897 auszuüben.

Bei der Zeichnung war eine erste Einzahlung von 25% zu leisten und außerdem das Agio einzuzahlen. Die anderen Einzahlungen sind zu leisten wie folgt:

50% am 2. Januar 1898,
25% „ 1. April 1898.

Vollzahlungen sind unter Vergütung von 4% Zinsen für den Zeitraum der Vorauszahlung seit 24. August d. J. jederzeit gestattet. Die Aushändigung der neuen Actien erfolgt Zug um Zug gegen Vollzahlung.

Das durch Begebung der neuen Actien erzielte Agio nach Abzug der durch die Ausgabe entstandenen Unkosten fließt dem Reservefond zu.

Der Zweck der Erhöhung war die Vermehrung der Betriebsmittel.

Das Grundkapital beträgt nunmehr M. **110,000,000,—**, eingetheilt in

49,000 Stück à M. 600,—,
61,664 „ à „ 1200,—,
2 „ à „ 1600,—.

Die neuen Actien sind mit der facsimilirten Unterschrift der Directoren **Eugen Gutmann** und **Georg Wilhelm Arnstädt**, des Vorsitzenden des Aufsichtsraths **von Tschirschky und Bögendorff**, sowie mit der Unterschrift eines Controlbeamten versehen und mit Dividendenscheinen, von denen der erste auf das Geschäftsjahr 1898 lautet, sowie mit Talon ausgegeben.

Die Generalversammlungen, in welchen jede Actie über M. 600,— eine Stimme, jede Actie über M. 1200,— und M. 1600,— je zwei Stimmen gewährt, finden in Dresden statt und werden durch Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern (Deutscher Reichsanzeiger, Dresdner Journal, Dresdner Anzeiger, Berliner Börsen-Zeitung, Berliner Börsen-Courier) einberufen. Zwischen dem Erscheinen der Einladung und dem Tag der Generalversammlung hat ein Zeitraum von mindestens drei Wochen zu liegen. Alle anderen, von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden in den vorgenannten Zeitungen veröffentlicht.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto per 31. Dezember 1896 stellt sich wie folgt:

Bilanz-Conto.

Activa.

	M.	₰	M.	₰
Cassa-Conto:				
Bestand an Baar, Coupons und Sorten			17,988,414	80
Wechsel-Conto:				
Bestand abzüglich Zinsen			76,682,112	55
Conto-Corrent-Conto:				
Verfügbare Guthaben bei Banken und Banquiers			4,805,974	15
Effecten-Report-Conto			34,491,697	50
Darlehen-Conto: Dresden, Hamburg und Bremen			7,895,759	35
Wechsel-Comptoire in Dresden und Berlin			7,170,953	25
Effecten-Conto			18,412,094	85
Conto-Corrent-Conto. Debitoren			154,017,043	10
Aval-Debitoren			10,115,306	50
Consortialbetheiligungs-Conto			27,964,652	45
Immobilien-Conto:				
Bankgebäude Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg und Fürth	3,290,551	15		
Neubau-Conto Dresden, Berlin und Nürnberg	2,441,266	65		
Diverse Grundstücke	1,489,163	90	7,220,981	70
Pensionsfond-Effecten-Conto			1,018,033	05
			367,783,022	75

Passiva.

	M.	₰	M.	₰
Actien-Capital-Conto			85,000,000	—
Reservefonds-Conto:				
Ordentliche Reserve			19,500,000	—
Verzinsliche Depositen			39,790,828	20
Conto-Corrent-Conto. Creditoren			127,252,671	70
Accept-Conto			76,076,390	75
Aval-Verpflichtungen			10,115,306	50
Uebergangsposten der Centrale und Filialen untereinander			54,157	50
Dividenden-Conto:				
Unerhobene Dividenden			13,542	—
Pensionsfonds-Conto			1,019,143	80
Reingewinn			8,960,982	30
			367,783,022	75

Gewinn- und Verlust-Conto.

Verlust.

		M.	₰	M.	₰
Handlungs-Unkosten-Conto				2,364,249	50
Steuern				561,754	90
Abschreibungen:					
a) auf zweifelhafte Debitoren		123,722	15		
b) auf Immobilien-Conto		64,369	90		
c) auf Mobilien-Conto		35,106	85	223,198	90
Reingewinn				8,960,982	30
Vertheilung des Reingewinns:					
Abschreibung auf Bankgebäude	M.	500,000.—			
4% Dividende auf M. 85,000,000 Capital	„	3,400,000.—			
Tantième an den Aufsichtsrath	„	398,941.50			
Vertragsmäßige Tantième an die Directoren	„	548,544.50			
Vertragsmäßige Tantième an die stellvertr. Directoren und die Directoren der Filialen, sowie Gratification an die Beamten	„	575,000.—			
Pensions-Fonds	„	80,856.20			
4% Superdividende	„	3,400,000.—			
Vortrag	„	57,640.10			
				12,110,185	60

Gewinn.

	M.	₰	M.	₰
Vortrag von 1895			74,212	75
Sorten-Conto			127,053	80
Zinsen-Conto			3,569,755	50
Wechsel-Conto			2,301,583	45
Provisions-Conto			3,172,177	75
Wechsel-Comtoire Dresden			223,267	75
Effecten- und Consortial-Conto			2,181,062	05
Grundstücks-Conto			36,072	55
Gewinn beim Verkauf der Bankgebäude in Dresden			425,000	—
			12,110,185	60

Von den auf Immobilien-Conto figurirenden Grundstücken sind mit Hypotheken belastet:
Berlin, Blumeshof 7, mit M. 60,000 à 4%
Berlin, Rosenthalerstraße 49, „ „ 400,000 à 3¾%
Hamburg, Catharinenstraße 4/5, „ „ 63,000 à 3½%
halbjährlich beiderseitig kündbar. Der Betrag der Hypotheken ist v. Buchwerth in Abzug gebracht.

Der Vorstand besteht aus zwei oder mehr Mitgliedern, welche vom Aufsichtsrath ernannt werden. Augenblicklich bilden die Herren **Eugen Gutmann, Georg Wilhelm Arnstädt, Gustav Klemperer, Albert Friedrich Dalchow, Georg Waldemar Mueller** den Vorstand.

Der Aufsichtsrath besteht aus mindestens 12 und höchstens 24 Personen, welche von der Generalversammlung auf je fünf Jahre gewählt werden. Augenblicklich bilden den Aufsichtsrath die Herren: Wirklicher Geheimer Rath **von Tschirschky und Bögendorff**, Excellenz, Dresden, Vorsitzender; Consul **Wilhelm Knoop**, Dresden, stellvertretender Vorsitzender; Oberbergrath a. D. Dr. jur. **P. Wachler**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender; Commerzienrath **Eduard Arnhold**, Berlin; Senator **Joh. C. Achelis**, Bremen; Dr. jur. **G. Donnenberg**, Hamburg; Commerzienrath **Martin Fischer**, Dresden; **M. M. Goldschmidt**, Frankfurt a. M.; **A. W. Gruner**, Hamburg; **Max Gutmann**, Dresden; **Gustav Hartmann**, Dresden; **Emil Holländer**, Berlin; **F. L. R. Loesener-Sloman**, Hamburg, **Hermann Melchers**, Bremen; **Marchese di Montagliari**, Florenz; **August Neubauer**, Hamburg; **Gustav Pagenstecher**, Bremen; Geheimer Commerzienrath **Hermann Vogel**, Chemnitz; **Julius Wertheimber**, Frankfurt a. M.; Dr. **K. Wilkens**, Dresden; Rechtsanwalt Dr. jur. **Eduard Wolf**, Dresden.

Die Dividenden sind in Dresden, Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Leipzig, Frankfurt a. M., Stuttgart, Köln und München zahlbar. An den Zahlstellen erfolgt auch die kostenfreie Aushändigung neuer Dividendenbogen. Etwaige fernere Bezugsrechte sind außer in Dresden u. A. auch in Berlin und Frankfurt a. M. ohne Extra-Unkosten auszuüben.

Dividendenscheine verjähren nach 3 Jahren, vom Ablauf des Kalenderjahres ab gerechnet, in welchem sie fällig geworden sind.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Bilanz ist nach der Vorschrift des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Von dem aus der Bilanz sich ergebenden Reingewinn sind zunächst 5% so lange an den Reservefonds abzuführen, bis derselbe 15% des Grundkapitals beträgt, oder diese Höhe wieder erreicht hat. Von dem verbleibenden Ueberschusse gehen zunächst 4% auf das eingezahlte Actiencapital an die Actionaire, von dem alsdann verbleibenden Ueberschusse 8% als Tantième an dem Aufsichtsrath und diejenigen Gewinnantheile an die Directoren und Beamten, welche denselben gemäß der mit ihnen geschlossenen Verträge zukommen, während der Rest, vorbehaltlich der Beschlußfassung der Generalversammlung, als weitere Dividende an die Actionaire zu vertheilen ist.

Die in den letzten 5 Jahren vertheilten Dividenden betrugen 7, 5½, 8% auf 70 Millionen Mark, 8, 8% auf 85 Millionen Mark. Die erforderlichen Beweisstücke liegen im Sekretariat der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Dresden, im September 1897.

Dresdner Bank.

Auf Grund vorstehenden Prospectes sind

Nom. M. 25,000,000 vollgezahlte junge Actien der Dresdner Bank,

dividendenberechtigt ab 1. Januar 1898,

zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden.

Dresden, den 12. October 1897.

Dresdner Bank.

Böttcher-Gefässe,
Fröbel'sche Kinderwagen, Treppen- und Malerleitern u. s. w. gut u. billigst. Reparatur von Böttchergefäßen in kurzer Zeit. Einkauf von Wein- u. Branntweinfässern zu höchstem Preis. Freibergerstraße 4, **Ernst Thomas**, Böttchermeister.

Butter 10 Pfd.-Colli 7 M., 7 o. 8 St. Hühner, Eierleger, gar. leb., 5 Mon. alt, M. 7. **Spitzer, Langewiese 6** bei Sibyllenort.

Geheime Leiden jeder Art, a. alle deren Folgen, selbst hartnäckiger Fälle, b. Männern u. Frauen, Schwäche, Geschwüre, Drüsen, Warzen usw., Harn-, Hals-, Blasenleiden, Hautausschl., Flechten u. ganz veralt. Wunden, Beinschäden, Krampfadergeschw., Salzfluß, Krebsart. ꝛc. heilt gründl. u. glänz. bew. solide Mittel u. sehr bequem. Verfahr., langjähr. erfolgr. Praxis. Auch brieflich, diskret, schnell u. sicher! Sprechz. auch Sonntags. Dresden, Vorstadt Striesen, Allemannenstr. 28, I. **C. Bräcklein.**

Schwere goldne Herrenuhr (Pfandstück), großer, einthüriger **Geldschrank**, ziemlich neu, billig zu verkaufen Rampischestraße 12, 1.

Gebr. Pianino, schwarz gebeizt, Nußbaum, milder sch. Ton, sehr billig zu verkaufen Fritz-Reuterstr. 3, 1. l.

Ein ält., in gutem Zustande bei **Flügel** von **Kaps**, auch für Gastwirthe zur Tanzmusik passend, ist für M. 300 zu verkaufen Ammonstraße 16, part.

Bronze-Salon-**Zug-Leuchter**, 1 desgl. mit Kerzen, 4 Bronze-**Wand-Leuchter** billig zu vk. Am See 31, pt. l.

Herrschaftl. gebr. Möbel, versch. Plüschgarnit., Paneel- u. Säulensophas, Divan, Büffet, Vertiko, Schreibsekr., Schreibtisch, Ausziehtisch, Sopha-, Spiel- u. Ausziehtische, Kleider-, Bücher- u. Wäscheschränke, Wascht., Nachtschränkchen, Bettst. m. Matr., Teppiche, Küchenmöbel an Private bill. zu verk. **Ferdinandstr. 14, 2.**

Kinderwagen billigst Freibergerplatz 27.

Eine hocheleg. altdeutsche Plüschgarnitur sofort für 130 Mk. zu verkaufen Zahnsgasse 14, 1.

Die besten Zähne 2 Mk. Garantie! Reparaturen sof. Plomben. Zahn-Atelier Walth. Krause, **Pragerstr. 16.**

Pferd. Ein überzähliger, dunkelbraune Wallach, passend auf's Land, ist billig zu verkaufen. Näheres Schäferstr. 31.

Gasthof Gönnsdorf

am Prinz Friedrich-August-Aussichtsthurm,
Dampfschiff-Station Loschwitz oder Niederpoyritz.
Weiteste Fern- und Rundsicht.
Grösster Ausflugsort Dresdens.
Morgen Sonntag den 17. d. M.

II. Mostfest.

Von 4 Uhr an grosse Ballmusik
in den dazu eigens dekorirten Sälen. **Eintritt frei.**
Wege kurz und wundervoll.
fl. Kaffee u. selbstgeb. Kuchen, sowie alle Speisen und Getränke anerkannt ländlich gut u. billig.

Neu! Neu!

Nach **vollständiger Renovirung eröffnet** ergebenst Unterzeichneter

Sonnabend den 16. Oktober
das Restaurant

Zur Schneekoppe,

Schumannstrasse 57,
Ecke Holbeinstrasse,

und zeige dies einem hochgeehrten Publikum, sowie Nachbarn, Freunden und Bekannten mit der Bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens höflichst an.

Hochachtungsvoll
Julius Rüster,
früher: **Reissigerstrasse.**

Circusstrasse 21, Ecke Grunaerstrasse.

„Globus“

Circusstrasse 21, Ecke Grunaerstrasse.

Heute,
Abends 6 Uhr,

Eröffnung

meiner durch Umbau in Allem der Neuzeit entsprechend eingerichteten

Restaurations-Lokalitäten.

Indem ich hierzu ein hochgeehrtes Publikum, insbesondere alle meine werthen Gäste, Freunde, Gönner und Bekannten ganz ergebenst einlade, gestatte ich mir, dem irrig verbreiteten Gerücht, daß ich mein früheres Restaurant verkauft hätte, mit dem Bemerken entgegen zu treten, daß ich mein früheres, 16 Jahre innegehabtes Restaurant **nicht** verkauft habe, sondern wegen Ablauf und Kündigung des Mieth-Kontraktes aufgeben mußte.

Das mir in meinem früheren Lokale und in den in letzter Zeit innegehabten, sehr beengten Räumen bewiesene Vertrauen, bitte ich, auch auf mein neues Lokal übertragen zu wollen.

Speisen und Getränke, wie bekannt, nur vorzüglich.

Hochachtungsvoll
Hermann Sommerschuh.

Hotel Bellevue,

Blasewitz.

Sonntag den 17. und Montag den 18. Oktober

Gr. Kirmesfeier.

Hierzu empfehle selbstgebackenen Kuchen, ff. Carlsbader Kaffee und eine gewählte Speisenkarte.

Hochachtungsvoll **Robert Naumann.**

Gasthof Gohlis.

Morgen Sonntag Mostfest und ein Tänzchen,
wozu freundlichst einladet **Tr. Loose.**

Smyrna-Axminster-Teppich, neu, prächtig. Farb., 265×340 Ctm., f. 85 M. verkäuflich Dürerstraße 15. 1. L.

Papagei, grauer, selten schön u. zahm, spricht vorzügl., pfeift ꝛc., g. b. zu verk. Annenstr. 12 im Friseurgesch.

Heute

34. Allgemeine grosse Junggeflügel-Ausstellung

vom 15. bis mit 18. Oktober a. c.
im Zoolog. Garten, Dresden.
1450 Ausstellungsnummern von Hühnern, Enten, Gänsen und Tauben.

Internationale Kunst-Ausstellung.

Die **Ziehung** unserer **Lotterie** findet **bestimmt**

Dienstag den 19. Oktober d. J.

statt.

Die Kommission.

Ausnahme-Tage!

Sonnabend und Montag, den 16. und 18. Oktober,
verkaufen wir zu

außergewöhnlich billigen Preisen

Tricotagen und Corsets.

Normalhemden, gute Qualität,	Stück	69 Pf.
Normalhemden, gute, empfehlenswerthe Qualität,	Stück	1,38 Mk.
Normalhemden, Ia. Qual., dauerhafte weiche Waare,	Stück	1,96 Mk.
Normaljacken, gerauhte Qualität,	Stück	43 Pf.
Normaljacken, gute weiche Waare,	Stück	78 Pf.
Corsets, gutsitzende Façons,	Stück	48 Pf.
Corsets, gutsitzende Façons, Drell mit Spitzen,	Stück	1,18 Mk.
Corsets, gutsitzende Façons, vorzügliche Qualität,	Stück	1,68 Mk.

Ebenso führen sämmtliche besseren Qualitäten und bewilligen wir auf obige Artikel während dieser beiden Tage einen

Rabatt von 10 Procent.

Gebrüder Kowalski

Moritzstraße 3. Dresden. Moritzstraße 3.

Der im ersten Halbjahre 1898 für die diesseitigen Werkstätten erforderliche Bedarf an:

1. **Stab- und Winkeleisen verschiedener Güte,**
2. **Flußeisenblechen,**
3. **Kupfer- und Messingblechen, Kupferrohren, Rundkupfer, Rundmessing und Messingdraht**

soll vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen nebst Angebotsbogen hierzu sind von der **Magazin-Hauptverwaltung hier** gegen **postgeldfreie** Einsendung von 50 Pf. (event. in Briefmarken) für jede Einzelnummer (ausschl. Rückporto) zu beziehen. Bei Einsendung des Betrages mittelst Postanweisung sind 5 Pf. Bestellgeld hinzuzurechnen.

Angebote sind spätestens bis zum

4. November dieses Jahres

an die genannte Dienststelle postgeldfrei einzureichen und werden **am 5. November, Nachmittags 3 Uhr,** im Sitzungszimmer des Personenbahnhofes hier eröffnet.

Die Bewerber bleiben bis zum **17. Dezember dieses Jahres** an ihre Gebote gebunden.

Chemnitz, den 13. Oktober 1897.

Maschinen-Hauptverwaltung der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Albertpark,

Forststraße,

(elektr. Bahnhaltestelle Güntzplatz—Genadier-Kasernen).

Empf. m. neu vorgerichteten Saal (bis 80 Pers. fassend) geehrten Familien und Vereinen zur Abhaltung von Hochzeiten und sonst. Festen zur unentgeltlichen Benutzung.

Hochachtungsvoll **Albert Krackau.**

Flora,

neues **Gesellschaftsspiel** für 4—8 und mehr Personen.
32 Karten-Blätter in 2 Farben mit Regeln für 12 versch. Spiele.
Preis 1 Mark 20 Pf. und 1 Mark.

Vorräthig in Dresden
bei Herrn E. Wisohke, Wilsdrufferstr.

Bekanntmachung

betreffend das Abonnement auf die Landtags-Mittheilungen

(Stenographische Berichte nebst Beilagen: Staatshaushaltetats, Königliche Dekrete nebst Anlagen, Deputationsberichte der Ersten und Zweiten Kammer u. s. w.).

Der Vertrieb der Mittheilungen über die Verhandlungen des im November d. J. zusammentretenden 27. ordentlichen Landtags des Königreichs Sachsen erfolgt durch die Postanstalten nach vorher zu bewirkenden Bestellungen.

Der Abonnementspreis, welcher hierdurch

für 900 Druckbogen auf 27 Mk.

festgesetzt wird, ist bei der Bestellung an die Kasse der Ortspostanstalt abzuliefern. Sollten die Landtags-Mittheilungen mit weniger als 900 Bogen abschließen, so erfolgt die **sofortige** Zurückzahlung des auf die nicht zugeführte Bogenzahl entfallenden Betrages.

Die Bestellungen sind baldigst zu bewirken.

Dresden, den 15. Oktober 1897.

Der Vorstand des Königlichen Stenographischen Instituts.
Ober-Regierungsrath Professor **H. Krieg.**

Bekanntmachung.

Der diesjährige **Herbstmarkt** wird

Donnerstag, den 21. und Freitag, den 22. d. Mts.

abgehalten.

Wilsdruff, den 13. Oktober 1897.

Der Stadtrath.
Bursian, Bürgermstr.

Offene Stellen.

Eine
Wirthschafterin
für ein größeres **Restaurant** wird per 1. oder 15. November
gesucht.
Gefl. Off. u. **C. D. 237** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen** erbeten.

Ein j. kräftiger solider
Markthelfer
findet sofort Stellung.
Georg Munch, Pfarrgasse 8.

Für mein Herren-Gard.-Geschäft suche ich einen fl.
Verkäufer.
H. Sachs, Meißen.

Suche für mein sehr frequentes, gut gehendes **Bade-Hôtel** mit Restaurant u. Gesellschaftssaal einen sehr tüchtigen
Pächter oder Oekonom.
Kaution muß gestellt werden. Gefl. Offerten u. **D. G. 427** durch die Exped. d. Bl.

Damen
besseren Standes und gutsituirt, können sich d. den Verkauf **vorgezeichneter und gestickter leinener**
Prunk-Wäsche
(Tischläufer, Decken, Ueberhandtücher 2c.) in **Privatkreisen** lohnenden Nebenverdienst verschaffen. Off. u. **E. 24** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Vogt-Gesuch.
Ehr. verheir., ganz zuverläss., kräftiger Mann wird für Neujahr als Acker- u. Wirthschafts-Vogt vom Rittergut **Limbach** bei **Wilsdruff** bei hohem Lohn gesucht. Nur solche, welche beste Zeugnisse aufzuweisen, in ähnl. Stellung waren und Lust dazu haben, wollen sich melden.
Obendorfer.

Ein
Kaufmann,
mögl. militärfrei, respekt. Erscheinen, als Buchhalter u. Korrespondent, sowie theilweise zum Reisen, p. 1. Januar oder früher
gesucht.
Solche der Metallw.-Branche bevorzugt. Dauernde Stellung. Günstige Chancen. Nur beste Kräfte w. ihre ausf. Off. m. Gehaltsanspr. u. **K. W. 2** postl. **Freiberg i. S.** eins.

Stallschweizer
erhalten sof. gute Frei- u. Unterschweizerstellen d. **C. A. Schlegel,** Bundesbureau **Leipzig,** Schloßg. 20, 2. Grüne Anzüge, Blousen, Melkschemel, Kappen, Riemen bill. zu haben. n

Energischer thätiger Theilhaber für Fabrik mit M. 10—15,000 Einlage sofort gesucht.
Off. u. **D. V. 441** Exped. d. Bl.

Suche sof. einen jüngeren tücht.
Gärtner-Gehilfen.
H. Goldbach, Laubegast, Uferstr. 13.

Einen jungen, ordentlichen
Käser-Gehilfen
sucht für 1. Nov.
H. Schober,
Hohnstein bei Schandau.

Schirrmeister-Gesuch.
Suche für mein Bahnspedit.-Geschäft für sofort einen tücht., zuverlässigen, älteren Mann als Schirrmeister, der mit dem Rollfuhrwesen vollständig vertraut ist. Angebote unter **F. 9560** in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin.
Für ein **Chocoladen- und Confituren-Geschäft** wird eine tüchtige Verkäuferin per sofort gesucht. Nur solche Damen, welche Waarenkenntniß besitzen u. mit dem Publikum freundlichst umzugehen verstehen, woll. Off. nebst Photographie unt. **D. L. 431** in der Exp. d. Bl. niederlegen. Verkäuferinnen anderer Branchen werden nicht berücks.

Maurer u. Arbeiter
werd. angenommen Görlitzerstr. 18 und Leipzigerstr. 13.

Tüchtige
Mechaniker
sucht für dauernde Stellung **Robert Tümmler, Döbeln,** mechanische Werkstätten und Gravir-Anstalt. n

Knechte
gesucht.
Für 1. Januar 1898 werden Knechte bei hohem Lohn gesucht auf Allodialgut **Pennrich** b. **Gorbitz-Dresden.**

Kutscher
gesucht.
Ein stadtkundiger, nüchterner, verheiratheter Kutscher, guter Pferdewärter, findet sof. dauernde Stellung bei gutem Gehalt und freier Wohnung.
Alfred Habbicht,
Niedersedlitz,
Fabrik ätherischer Oele, Essenzen 2c.

Junger Schreiber,
der sich im Comptoir ausbilden will, findet gegen monatl. Vergütung von 30 Mk. Stellung. Off. u. **D. U. 440** Exp. d. Bl.

Ein ält., einfacher, verheirath. oder unverheiratheter
Gartenmann
gesucht. Derselbe muß Gemüse u. Obstbau verstehen u. befähigt sein, ev. in der Landwirthschaft auszuhelfen. Solide, ehrl., fleiß. u. zuverl. Leute wollen Off. auf diese gut bez. u. dauernde Stelle u. **O. C.** an die Geschäftsstelle der „Neuesten Nachrichten" in **Falkenberg,** Bez. Halle, send.

Für ein größeres Etablissement wird ein
Kochlehrling
gesucht. Off. unt. **D. O. 434** Exp. d. Bl.

Junger herrsch. Kutscher
sofort gesucht. Zu melden früh 8—9 Uhr Blasewitz, Gasthof am Schillerplatz.

Einige tüchtige selbstständige
Heizungs-Monteure
per sofort gesucht.
Sauerbrey & Kostorz,
Dresden, Wettinerstraße 38/40.

Vertreter-Gesuch.
Eine ältere leistungsfähige Schuhfabrik, welche mittlere und feine Sachen in nur durchaus solider Qualität fabricirt, sucht für Dresden und Leipzig einen tüchtigen zuverlässigen, bei der soliden Kundschaft gut eingeführten Vertreter. Off. mit genauer Angabe des bisherigen Lebenslaufes und Referenzen unt. **O. Z. 280** an **Rudolf Mosse, Magdeburg** erbeten. Diskretion wird zugesichert.

Braumeister-Gesuch.
Suche für meine obergährige Bierbrauerei mit Mälzerei einen nur tüchtigen und erfahrenen Braumeister. Berücksichtigung finden nur Bewerber, welche schon eine ähnliche Brauerei in hiesiger Gegend mit Erfolg selbstständig geführt haben.
Max Schönfeld's Wwe., Brauerei Schandau a. E.

Für die Abtheilung Damen-Konfektion suche ich eine flotte
Verkäuferin.
H. Sachs, Meißen.

Für 1 Knaben
von 10 J. anständ. Pflegeeltern gesucht. Off.: Schnorrstr. 11, pt. l.

Verkäuferinnen
der **Kleiderstoffbranche** sucht sofort **C. G. Heinrich,** Grunaerstraße 1b.

Tüchtige Kupferschmiede
auf Geschirrarb. ges. **Gebrüder Kutschke,** gr. Plauenscheitr. 4.

Ich suche sof. einen tüchtigen
Unterschweizer,
Lohn 32—35 M. monatl. Dom. **Wienskowitz** bei Landsberg in O.-Schl. Oberschw. **R. Uhlig.**

Papier- und Düten-Branche.
Reisender zum Besuch von Kolonial- u. Weißwaarengesch., Fleischer u. Bäckereien von einer leistungsfähigen, hiesigen Firma gegen hohe Provision **gesucht.** Festengagement bei erfolgreicher Thätigkeit nicht ausgeschlossen. Offert. unter **W. G. 544** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Bautechniker,
erfahren u. zuverlässig im Veranschlagen, per sofort od. 1. Nov. sucht Baumeister **Haeault, Klotzsche-Königswald.**

Gesucht
tüchtiger **Vertreter** für ein neu erfundenes **konsist. Maschinen-Fett.** Nur Solche, d. **Artikel** und **Kundschaft** kennen. Hohe Provision. Große Erfolge. Off. erb. u. **O. T. 789** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Hamburg.**

20 Schweizer
sofort auf Freistellen, 20 Unterschweizer bei freier Reise, 10 starke Burschen zur Schweizerei, freie Reise, 5 Burschen zur Landwirthschaft auf Insel Rügen.
Filve's Schweizer-Bur., Dresden, Rampischestraße 8, 2.
Daselbst Verkauf all. Schweizer-Artikel, als: **Anzüge, Blousen, Kappen,** Melkstühle, Hemden, Hosen und ff. Sammetweisten 2c.

Ich suche für Ostern 1898 einen geweckten Knaben mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen als
Lehrling
für mein **Comptoir.**
Georg Wuttig,
früher **Petzold & Hartig,** Maschinenfabrik, **Löbtau,** gegenüb. d. Reisewitzer Brauerei.

Laufbursche,
älterer Schulknabe, **gesucht.** **Baumann,** Pragerstraße 40.

Tücht. Binder oder Binderin
zum Arrangiren künstl. Blumen sofort gesucht.
P. Thomsen, Hannover.

Tüchtige Stukkateure
sofort gesucht
Carl Hauer, Seilergasse 14.

Gesucht
wird ein geschickter **Schlosser** als **Monteur** für **landw. Maschinen etc.** Adressen u. Zeugnißabschriften abzugeben unter **E. B. 445** in der Expedition d. Bl.

Gewandter Reisender
für Dresden ev. auch auswärts auf leicht absatzfähige Papierartikel gegen gute Provision mit Spesenantheil ges. Off. **L. Z. 485** **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Kutscher
zu schwerem Fuhrwerk wird sof. gesucht Bahnhofstr. 20, Blasewitz.

Gesucht
für sofort auf's Land
Stütze d. Hausfrau.
Off. mit Angabe bish. Beschäftigung u. der Gehaltsanspr. unt. **G. 9561** Exp. d. Bl. erbeten.

Stallbursche
wird sofort gesucht Pfotenhauerstraße 50 bei Stenzel.

Für 1. oder 15. Nov. suche für eine Filiale m. **Cigarren- u. Tabak-Spec.-Geschäft** einen
tüchtigen jungen Mann
zu engagiren. Bedingung Branchekenntnisse. Gef. Off. nebst Phot. u. Zeugnißabschr. an **Hermann Windisch, Plauen** i. V.

Schlosser
auf Gas und Geländer gesucht **Schnorrstraße 32.**

Ein kleines Mädchen
für einige Stunden Vorm. ges. Schnorrstraße 24, 1. Etage.

Käser-Gesuch.
Für ca. 400 Ltr. Milch wird ein ordnungsliebender, zahlungsfähiger Pachter gesucht. Off. nebst Angabe des früh. Wirkungskreises unter **R. K. 200** postlagernd **Kamenz i. S.** erbeten.

Korbmachergehilfe gesucht
Grünestraße 16, 3. Etage.

Schweizer-Gesuch.
Für 1. Novbr. wird ein tücht. Schweizer auf Freistelle gesucht (Selbsttränke). Gehalt u. Uebereinkunft. Offerten unt. **O. M.** postl. Krögis b. Meißen erb. n

Mdl. Frau z. Aufwartung und z. e. Kinde gesucht. Näheres **am Neustädter Markt 10,** 3. Etage.

Laufbursche
wird in Bäckerei, Vorort Dresden, gesucht. Näh. von 8—10 Seilergasse 6, 1. Et.

Ein in der **Cartonnagen-Fabrikation** (speziell Versandtcartons) bewanderter, zuverlässiger
praktischer Mann,
welcher befähigt ist, die Abtheilung selbstständig zu leiten und möglichst auch kaufmännisch gebildet ist, wird nach auswärts sofort gesucht. Off. u. **M. M. 495** an d. **„Invalidendank" Dresden** zu richten.

Directrice!
Cigarettenarbeiterin, die Kerteln kann, sofort gesucht. Gefällige Offerten unter **O. D. 529** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Hausmädchen
wird 1. Nov. gesucht. Schäferstraße 29, bei **Schubert.**

Hausmädchen zu einzl. Herrsch. s. Fr. Müller, Amt See 29, 2.

Tüchtige
Monteure
für Elektr. Licht-Anlagen sucht
Hermann Liebold,
gr. Kirchgasse 5.

Tüchtiger, erfahrener
Brotkutscher
für Dresden und Umg. gesucht. Offerten unter **„Brotkutscher"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Geübte Ballschuhmacher und Stepper
außer dem Hause gesucht.
Müller & Sprung,
Dresden-Striesen,
Teutoburgstr. 19.

Kräft. jung. Mann
wird sofort zur Aushilfe bis Ende Oktober als **Markthelfer** gesucht. Zu melden mit Zeugnissen u. Papieren. **Franz Striegler Nachf.,** Frauenstraße 14.

Für gesunden Knaben, der zu Ostern die Schule verläßt u. gutes Zeugniß bestimmt, wird von da ab Stelle als
Lehrling
bei Schlossermeister od. Mechaniker gesucht. Werthe Adr. u. ungefähre Bedingungen erbeten unter **A. B. 5** Postl. **Leuben.**

Junge Damen
können sich durch den Verkauf eines spielend leicht verkäuflichen Artikels an Hausfrauen täglich
6—10 Mark
verdienen. Näheres zu erfahren **Freibergerstr. 23, v. rechts.**

Suche für mein Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft zum 1. oder 15. November eine
perf. Verkäuferin.
Max Diehe, Striesenerstraße, Ecke Reißigerstraße.

Besserer Provisions-Reisender
für leichtverkäuflichen, praktischen Haushaltungsartikel gesucht. Vorzustellen Ober-Blasewitz, Hofmannstraße 30, pt.

Wir suchen für unsere Metallwaarenfabrik einen Mann, möglichst **gelernten**
Schlosser oder Mechaniker,
welcher in der mechanischen Werkstatt mit arbeitet, gleichzeitig aber
geprüfter Heizer
sein muß, um vorkommenden Falles den **ständigen Heizer vertreten** zu können. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **U. C. 487** erbeten.

Monteure,
tüchtig u. selbstständig arbeitend, sucht **Kindermann,** elektrotechn. Anstalt, Dresden-Plauen, Falkenstraße 16.

Lehrmädchen
für Modewaaren-Geschäft sofort gesucht. Off. u. **S. 105** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Aeltere erfahrene
Dreher,
verheirathet, für
Werkzeug-Maschinen-Fabrik
per sofort gesucht. Dieselben finden günstigen Lebensunterhalt am Platze; Umzugskosten werden nach Vereinbarung vergütet. Off. unt. **K. 9574** Exp. d. Bl.

Lackirer
werden angenommen **Blumenstraße 54.**

Schweizer
erhalten stets Stellung in gute Frei- und Unterschw.-Stellen. Größte Auswahl in Schweizerartikeln aller Art.
Burri, Verwalter,
Verbandsbureau Dresden,
Freibergerplatz 23.

Pferdewärter,
gediente Kavalleristen od. solche, welche schon im Pferdegeschäft thätig waren, werden sofort angenommen **Reitbahn Pfaff, Lindenaustraße 38.**

Kutscher
zu schwerem Fuhrwerk gesucht
Louisenstraße 43.

Ein
Lehrling
mit guter Schulbildung von einer hiesigen Papiergroßhandlung in Papierwaarenfabrik unt. günst. Bedingungen sofort oder später gesucht. Off. u. **W. F. 543** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Jüngerer Schreiber,
der bei schöner Handschrift sicher im Rechnen u. mit dem Lohnwesen vertraut ist, wird auf das kaufm. Bureau eines techn. Geschäfts gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche unt. **W. L. 548** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Tüchtige Ladenmädchen
für Fleischerei gesucht Kreuzstraße 3, 2. r.

Verkäuferin.
Suche bis 1. Novbr. eine gewandte Verkäuferin für meine Filiale von Fleisch- und Wurstwaaren. **O. Lindner,** Loschwitz, Grundstraße.

Hausstuckateure
sucht **P. Böhme,** Ammonstr. 63.

Höherer Staatsbeamter in Wien sucht
Diener.
Gutes Exterieur, beste Referenz., Jahreszeugnisse, perfektes Serviren verlangt. Monatslohn 42 Mark, volle Verpflegung und Livrée, Weihnachtsentschädigung. Off. an **A. v. Scala,** I., Stubenring 3, **Wien.**

Eine Verkäuferin
in eine Bäckerei sofort gesucht.
Priesnitzstr. 42, pt. r.

Stellen-Gesuche.

Junger, gewandter, tüchtiger
Konditor
sucht für 1. resp. 15. November in Fabrikgeschäft **Stellung.** Gefl. Offert. u. E. W. 465 Exp. d. Bl.

Betheiligung.
Jung. Kaufmann wünscht sich mit 5—8000 M. an einem solid. Geschäft oder Fabrik thätig zu betheiligen. Off. u. **O. E. 530** **„Invalidendank" Dresden.**

Landwirthen
empfehlen wir stets nur tüchtige, im Fach erfahr. Oberschweizer zu großen u. kleinen Viehständen. Reelle Bedienung. **Burri,** Verwalter des Zweigbureaus des Verbandes d. Schweizer-Sennen, **Dresden,** Freibergerpl. 23.

Ein geb., j. Mädchen, in allen häusl. u. Handarbeiten, sowie in Erziehung u. Behandlg. der Kinder erf., s. **Stellung** als
Stütze oder Kinderfräulein.
Gefl. Off. unter **J. R.** erbeten **Glauchau,** Markt 5.

Feingeb. Dame aus sehr guter Fam., selbstst. Ch., zuverläss. in allen Lebenslagen, heiter u. intell., perf. in Küche u. Haush., sowie Kleiderm., Putzm., f. Arb. u. Plätten, gew. im Vorl. hell. Unterhaltungsg., hübsche Stimme u. g. Kenntn. der franz. Spr., dabei distng. Erscheinung, sucht, weil durch Unglück arm geworden,
Vertrauensstellung
als Kammerfrau, Reisebegl., Gesellsch., Repräs. in fein. Familie, event. auch bei älterem Herrn. Offerten unter **M. B. 296** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Landwirthschaftl. Personal
jeder Branche zu haben, sowie alle Sonntage hier bei Frau **Wölfel,** Waisenhausstraße 12.

Verh. Oberschweizer
mit guten langj. Zeugn. empf. **C. A. Schlegel,** Schweizer-Bureau, Leipzig, Schloßg. 20, 2. (gegr. 1874). n

Junger selbstst. gew. Geschäftsmann sucht
Beschäftigung
irgend welcher Art. W. Off. u. **E. O. 457** in die Exp. d. Bl.

Fräulein, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, **sucht** Stellung als
Stütze der Hausfrau,
am liebsten in oder nahe bei Dresden. Gehalt wird nicht beansprucht, doch vor Allem gute Behandlung u. Familienanschluß gewünscht. Werthe Offerten u. **E. K. 453** Exped. d. Bl. erb.

Junger, solider Kaufmann,
soeben vom Militär entlassen, **sucht Stellung** auf **Kontor, Lager 2c.** Antritt auf Wunsch sofort od. später. Off. u. **Th. F. 422** an den **„Invalidendank" Annaberg** erbeten.

Kaufmann, 32 J. alt, sucht sich mit **15—20,000 Mk.** an einem wirklich soliden und rentablen **Handels- oder kleineren Fabrikations-Geschäft** zu
betheiligen
od. ein solches für eigne Rechnung zu übernehmen. Off. u. **N. Z. 526** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Mechaniker.
Suche f. mein. Sohn, welcher Ostern 1898 die Schule verläßt, einen tücht. Lehrherrn. Off. u. **H.** i. d. Fil.-Exped. d. Bl., Königsbrückerstr. 39, erbeten.

Junges Mädchen
m. sch. Handschrift m. l. für's Komptoir ausbilden. W. Off. u. **E. A. 444** Exp. d. Bl.

Tüchtiger, perf. Kaufmann
sucht per sof. oder später Lebensstellung auf Kontor. Kaution wird gestellt. Prima-Zeugnisse u. Referenzen. Agenten verbet. Offert. unt. **O. K. 8632** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Putz.
Ein junges anständ. Mädchen sucht Stellung als Zuarbeiterin. Off. u. **D. K. 430** Exp. d. Bl.

Geb., alleinsteh. Frau von angenehmem Aeußern, tüchtig in Küche und Haus, erfahrene
Krankenpflegerin und Masseuse,
sucht für 1. Nov. od. später pass. Stellung. Off. unter **J. W. 124** **„Invalidendank" Dresden.**

Masch.-Techniker, militärfrei, 23 J. alt, 4 J. im Bureau u. 3 J. Werkstattpraxis, sucht per November oder später anderw. Stellg. auf Bureau od. Betrieb irgend einer Fabrik oder industr. Werkes. Gefl. Offerten erbeten u. **M. F. 1001** in den **„Invalidendank" Freiberg.**

Jung. Mann, 28 Jahre alt, kautionsf., sucht, gestützt auf langjährige gute Zeugnisse, per sofort oder später Stellung als Hausdiener, Kassen- oder Kontorbote. Gefl. Off. erb. unter **D. 9556** Exped. d. Bl.

Eine der ersten deutschen Fabriken **technischer Papiere** sucht für Dresden und Chemnitz **geeignete Vertreter.** Off. u. **L. 940** an Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Kaufmännisch gebildeter Mann, kautionsfähig, Deutschböhme, ausgedient. Soldat, **sucht Stell.** als **Magazineur, Expedient, Kassirer** 2c. Anträge unter der Chiffre **B. 9554** wolle man in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein j. Mann, geb. Tischl., sucht jetzt od. 1. Nov. Stellung als **Hausdiener oder Kutscher.** Adr. u. **E. H. 451** Exped. d. Bl.

Besseres **Mädchen,** welches längere Zeit bei Kindern war, sucht sich zu verändern. Selbiges möchte gern zu älteren Leuten oder wieder zu Kindern. Adr. Dreikönigskirche 3. Seiteng.

Tüchtige Köchinnen für Hotel u. Restaur., **20 tücht.** jg. **Kellnerinnen,** flotte hübsche Mädchen, **Verkäuferinnen** für Bäckerei, Konditorei, Butterhandlung usw. **suchen Stellung** d. **Punte, Kreuzstraße 3, 2.**

Aelterer Herr, geschäftsgewandt, sucht Stellung als **Kassirer,** nicht Vers., Lagerhalter, Verwalt. einer Filiale oder dergl. Kaut. und gute Empf. vorh. Antritt sofort oder später. Gefl. Adr. befördert **W. Franke,** kleine Plauenschegasse 53, 1.

Empfehle **Knechte u. Mägde** verschied. Pferdeknechte, Arbeiter-Fam., Oechsner, Vögte, Kutscher, Köchin, Haushälter, Kuchenmädchen, jg. Kellner für sofort und Neujahr. Habe Sonntags stets größte Auswahl **Landpersonal.** **Piesnack, Görlitz,** Brüderstraße 12.

Ein Mädchen vom Lande, 21 J. alt, welches in allen Zweigen des Haushalts erfahren ist, sucht zum 1. Novbr. Stellung. Fleischerei bevorzugt. Off. unter **F. A. 340** postlag. Hermsdorf niederzulegen.

Manufakturist, 21 Jahre alt, selbstständiger **Verkäufer u. Lagerist,** **sucht p. bald Stellung** u. erb. gefl. Off. unt. **H. 2807** durch **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Ein besseres Mädchen, 18½ Jahre alt, Köchin, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in einem vornehmen Hause per Neujahr, event. auch früher. Werthe Angebote unter **J. B. 10** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Crimmitschau,** erbeten.

Wirthschafterin. Gebild. intelligt. Wittwe (37 J.), tücht. u. zuverl. in d. Wirthsch., wie im Verkauf erfahr., sucht f. bald Stell. in gut. Hause b. Hrn. mit od. o. ob. Kinder od. alleinst. Ehepaar. Betreffende ist ganz alleinsteh. u. bittet freundl. um Familienanschl. Beste Empf. z. S. Off. **C. R. Sagan,** Parchen 1, 1.

Achtung! Landwirthe! Da mir zwar als 30jähriger Fachmann genau die Lage und das Bedürfniß der Viehwirthsch. bekannt ist, vermittle ich in jeder Hinsicht durchaus tüchtige Oberschweizer und empfehle deshalb keine schlechten Leute od. solche, die aus verseuchten Viehheerden kommen. Bemerke aber auch, daß ich kein städtischer Vermittler bin und keinen Werth auf Gebühren lege, da ich kostenlos vermittle. Oberschweizer **Schneider, Siegersdorf,** Post- u. Bahnstat. b. Bunzlau.

Intell. Mann, 36 Jahre alt, sucht Stellung als **Kontordiener, Kassenbote** od. würde auch bess. Marktbelferstelle übernehmen. Kaut. kann in jeder Höhe gestellt werden. Off. u. **D. S. 438** Exp. d. Bl.

Bautechniker, 23 J., militärfrei, mit besten Zeugnissen, sucht Stellung. Off. erbeten unter **G. L. „Invalidendank" Zittau i. S.**

Tücht., geprüfte Pflegerin sucht sofort Stellung bei einzl. Dame od. Hrn. Off. m. Gehaltsang. u. **D. Z. 443** Exp. d. Bl.

Ein in allen Zweigen d. Landwirthschaft erfahrenes **Mädchen,** 20 Jahre alt, sucht für Neujahr auf ein. größ. Gut Stellung als **Wirthschafterin** zur Stütze d. Hausfrau. Vorst. k. jederzeit erf. Off. u. **H. 9564** Exp. d. Bl.

Kellnerinnen **Kellner, Bierausgeber, Hausdiener, Hausburschen, Koch, Köchinnen, Antritt sofort, empfiehlt** **Bureau „Zum Adler",** Dresden, Frauenstr. 3, I. **Telephon 3609.**

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. **Pfotenhauerstraße 7, 1.**

Suche zum 1. Jan. event. später **selbstständige Inspektorstelle** in welcher später event. Verheirathung gestattet ist. Suchender, kautionsfähig, ist mit allen Wirthschaftszweigen, Gutsvorstands-Arbeiten u. s. w. genau vertraut, befähigt, jeden Betrieb zu leiten, rationell zu führen und höchste Erträge herauszuwirthschaften. Glaubhafte Nachweise über erzielte Reinerträge, beste Zeugnisse u. persönliche Empfehlungen landw. Autoritäten zur Seite. Gefl. Off. erb. u. **L. G. 100 Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Geldverkehr.

Stiller Theilhaber **sucht** sich an einem **streng soliden** und **lukrativen kaufmännischen Geschäft** oder **Fabrikunternehmen zu betheiligen.** Offerten durch **Fritz Kabath, Breslau,** Annoncen-Expedition, unter **F. 968.**

15,000 Mark als 1. Hyp. werden auf eine Villa in Niederlößnitz sofort oder 1. Jan. zu leihen gesucht. Angeb. unter **M. N. 100** an die Exp. **H. Müchler,** Köpschenbroda.

Grösseres Kapital gesucht zur Betriebserweiterung für Fabrikation eines Spezialartikels der keramischen Industrie. Gefl. Off. u. **D. 23** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Kapitalkräftiger Theilhaber mit 40—50 Mille von einer Tuchfabrik in Forst i. L. **gesucht.** Offerten unter **A. 62631** befördert die Expedition d. Bl.

Privatbeamter, verh., gutsituirt, sucht auf 6 Monate **300 Mark** gegen gute Sicherh. u. h. Zinsen. Off. u. **W. 62629** Exp. d. Bl.

Wer leiht einer eingetragenen Firma auf ½ Jahr **3000 Mark** oder diskontirt Accepte? Off. unter **E. M. 455** Exp. d. Bl.

Junger Mann bittet um ein Darlehn von **50 M.** gegen gute Sicherh. und hohe Zinsen. Off. u. **E. E. 448** Exp. d. Bl.

1500 Mark werden auf einen Monat von einem Hausbesitzer u. Geschäftsmann gegen Sicherh., Zinsen und Damnum zu leihen gesucht. Off. unter **D. M. 432** Exp. d. Bl.

10,000 Mk. gute Hypothek, welche noch bis 1. April 1899 unkündbar zu 5 % steht, ist anderer Unternehmen halber mit etwas Damnum zu verkaufen. Bonität wird geleistet. W. Off. unt. **F. G. 10** postl. Blasewitz.

Jungem Kaufmann mit 5—6000 M. Kapital, welcher Geschick zum Reisen hat, ist Gelegenheit geboten, jährlich mind. **10,000 Mk.** zu verdienen. W. Off. u. **E. N. 456** Exp. d. Bl.

Eine 1. Hypothek von 23,000 Mk. zu 4 %, wo 2. und 3. mit gleicher Höhe nachsteh., ist mit Damnum zu verkaufen. Offerten unter **R. C. 481** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

130–145,000 M. zur ersten und alleinigen Stelle von sehr gut situirtem Besitzer auf hiesiges herrschaftl. Grundstück sofort oder 1. Januar 1898 gesucht. Brandkasse 160,000 M. Miethe 10,000 M. Nur Selbstdarleiher werden gebeten, werthe Adressen unter **A. K. 8640** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** niederzulegen.

Welch' edeldenkende Dame od. Herr leiht einem Geschäftsmann vom Lande **100 Mark** auf einen Monat gegen pünktl. Zinsen- und Rückzahlung? Off. unt. **E. G. 450** Exp. d. Bl. erb.

Niederländ. Lebens-Versich., Sächs. Vieh-Versicherung, Transatland. Feuer-Versich. Unfall-Versich. Rhenania, Einbruchsdiebstahl-Versich. Feste Prämien. Coulante Bedingungen. **Ernst Billhardt,** Schubertstr. 48, 1.

18,000 Mk. als sichere Hypothek werden per 1. Dezember c. auf ein größeres Grundstück in nächster Nähe Dresdens zu leihen gesucht. Off. u. **E. Q. 459** Exp. d. Bl.

Erfolglos eingeklagte und bei Konkursen ausgefallene Geschäfts-Außenstände, bis 1868 zurück, werden gegen Baarzahlung gekauft. Off. unter **Y. 625** an **Rudolf Mosse, Chemnitz** erbeten.

50,000 Mark werden von einem gutsituirten Besitzer zur 1. Hypoth. 1. April 1898 gesucht. Off. **L. V. 483 „Invalidendank" Dresden.**

5000 Mark zu 4½ Proz. als **2. Hyp.** auf **Zinshs. in Cossebaude** innerhalb Brandkasse sofort gesucht. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

10—13,000 Mark als 2. Hypothek auf ein neues, solid gebautes Haus in Döbeln, innerhalb Brandkasse, von einem soliden Geschäftsmann baldigst zu leihen gesucht. — Werthe Adressen erb. unter **B. O. 493** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

500 Mark sucht Beamter geg. mehrf. Sicherheit u. hohe Zinsen. Unterpfand. Rückzahlung eventuell monatlich. Damnum wird gewährt. Off. u. **D. H. 428** Exped. d. Bl.

Kapitalist ges. Junger, tüchtiger Ingenieur, der ein elektrotechnisches Geschäft übernehmen will, sucht zu diesem Zwecke **10,000 Mk.** zu 4%. Gefällige Offerten und Anfragen befördert die Exped. d. Bl. unter **Z. 62635.**

1000 Mark Damnum, wer mir 10,000 Mark sofort zur 2. Stelle nach 35,000 Mark auf mein Grundstück im Werthe von über 100,000 Mark sof. gewährt. Offerten unter **B. J. 383** u. m. in die Exped. d. Bl. niederlegen.

7000 Mk., 8000 „, 20,000 „ 5 Prozent, **gute Hypotheken,** in 1½ Jahr zahlbar, sind **sofort** unter **Bonitätleistung** z. cediren. **Coursverlust** wird getragen. Selbstdarleiher-Offerten u. **B. K. 8641 Rudolf Mosse, Dresden.**

Vermiethungen.

Ein Laden in bester Lage, Nähe der Kasernen, mit schöner Einrichtung, am besten für Cigarrengeschäft geeignet, sofort zu vermiethen. Off. erb. unt. **D. P. 435** Exp. d. Bl.

Löbtau, Wilsdrufferstraße. Würde mein **gr. Parterre** zu 2 oder 3 Läden einrichten. Selb. eign. sich als Bazar, Putz-, Weiß-, Posamenten-, Hut- oder Chocoladen-Geschäft, da derart. Geschäfte in der Nähe fehlen. Offerten unter **L. W. 484** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Einf. möbl. Zimmer a. anst. Herrn zu vermieth. Hauptstr. 8, 3 r.

Sehr schöne hohe Läden **mit großen Schaufenstern,** in modernster Art ausgestattet und in vorzüglichster Lage Dresdens, zu vermiethen. **Für Papier-, Chocoladen-, Manufakturwaaren-** 2c. Geschäfte besonders günstig situirt. Reflektanten belieben ihre Adressen unter **W. E. 542** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** zu hinterlegen.

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Badestube, Küche und Mädchengelaß, Hochparterre oder erste Etage, in der Johann-Vorstadt per 1. Januar zu miethen gesucht. Off. nur mit Preisangabe unter **E. C. 446** in die Exp. d. Bl.

Werkstatt-Gesuch. Gesucht wird per 1. April 1898 in oder bei Dresden eine Werkstatt, ca. 120—150 □m groß, von einer kl. Maschinenfabrik. Auch würde ev. das Grundstück käuflich erworben werden. Off. u. **D. W. 442** Exp. d. Bl.

Schloßstraße Nr. 19 ist in V. Etage eine **Wohnung** per Ostern 1898 zu vermiethen. Näheres Parterre.

Grössere Fabrikations-Räume in **Kötzschenbroda,** worin seit mehreren Jahren die Cigarrenfabrikation betrieben worden ist u. sich auch zu jedem and. Geschäft eignen, sofort preiswerth zu **vermiethen.** Off. bei man unter **E. S. 461** Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht sofort eine kleine Werkstelle mit Raum zu Brettern in der Neust. Off. u. **R. S. 555** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Schloßstraße 19 ist eine **Stube** an einz. ält. Person sof. zu vermiethen. Näh. part.

2 herrliche Wohnungen sind sofort oder 1. April 1898 zu vermiethen in **Cossebaude,** Schulstraße Nr. 113.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Pacht-Bäckerei, altren. Geschäft, an einer Hauptstraße, sofort billig zu verkaufen. Mäßige Anz., auch Theilzahlung. Für Anfänger vorzügl. Existenz. Große Lieferungen. Näheres Zwingerstraße 9, 3.

Fleischerei-Verpachtung. Eine schöne **Landfleischerei** mit **Eiskeller,** 1½ Stunde von Dresden, ist **sofort** zu verpachten. Offerten unt. **Z. V. 123 „Invalidendank" Dresden.**

Junge strebsame Leute suchen ein **Restaurant** **zu pachten,** event. **zu kaufen.** Selbige haben bereits 10 Jahre Restaurant geführt. Auch würde gern der Ausschank ein. Brauerei übernommen. Ausführl. Off. u. **V. K. 8637** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Restaurant zu kaufen gesucht in guter Lage. Off. erb. u. **O. A. 527** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Schneider-Maßgeschäft, seit 1884 bestens eingeführt, Jahresumsatz 40,000 Mk., bill. Miethe, sof. z. Invent.-Werth z. verk. Erford. ca. 7—10,000 Mk. Näh. d. **Hilbert,** Schössergasse 12, v.

Nahe Dresden, sehr starker Fremdenverkehr, ist eine der ältesten, flottgehenden **Weinstuben mit Weinhandlung,** event. auch mit Grundstück, **zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind ca. 10,000 Mk. erforderlich. Offerten unter **J. 9570** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann mit 2—3000 M Vermögen kann sich dch. Uebernahme eines **Biergeschäfts** eine gute Existenz gründen, auch für Unverheirathete sehr gut pass. **Uebernahme leicht.** Offerten unter **N. E. 509** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurants, Produktengeschäfte, Fleischereien, Eier- u. Butterhandlungen werden zu kaufen gesucht. Off. unt. **O. B. 528 „Invalidendank" Dresden.**

Zu besserem Betrieb eines rentablen feinen **Spezialitäten-Geschäfts** wird ein stiller oder thätiger Theilhaber mit **ca. 5000 Mk. gesucht.** Für Drogisten oder auch anderen Kaufmann passend. Gefl. Offerten u. **M. U. 802 „Invalidendank" Dresden.**

Flaschenbier-Grosso, sich. Brotstelle, 400 Mk. Monatsnetto, Inventurw. 9000 Mk., umständeh. für 6000 Mk. per Kasse zu verkaufen. Off. u. **Z. L. 30** Postamt 7 erbeten.

Restaurant. Mittles Restaurant im Centr. von Dresden-A. billig zu verk. Miethe 1200 M. Off. **M. N. 496 „Invalidendank" Dresden.**

Suche Möbel- u. Tapezirer-Geschäft zu kaufen. Off. u. **D. Q. 436** Exp. d. Bl.

Ein Geschäft wird zu kaufen gesucht, wenn gute Hypotheken mit in Zahlung genommen werden. Adressen unter **M. O. 497 „Invalidendank" Dresden.**

Für strebsame Leute! **Milch- u. Buttergeschäft,** tägl. Einn. 40 Mk., hübsches Inv., Miethe 550 Mk., sof. für 1700 Mk. zu verk. Zu erf. **Schössergasse 12, v.** im Comptoir v. **Hilbert.**

Besonderer Verhältn. h. verk. mein gutgehendes **Brod- u. Fischw.-Geschäft,** in Fabrikgegend, für 1800 M. Umsatz deckt die Miethe. Näheres bei **Waldapfel,** Görlitzerstraße 29, Hbs. 3.

Fuhrgeschäfts-Verkauf. Umständehalber verkaufe ich mein schweres Fuhrwerk, sichere Fuhren, 5 starke Pferde, diverse Wagen und sämmtliches Zubehör. Anzusehen Sonntags. Adr. erb. u. **C. 9555** an die Exp. d. Bl.

Ein gutgehendes **Friseur- und Barbiergeschäft** Mitte Altstadt-Dresden Todesfalls halber sof. billig zu verk. All. Näh. Weberg. 28, 2. bei **Fabianke.**

Suche ein Kolonialwaaren-Geschäft, wo Nutzen nachweisl. gut ist, der sofort oder später (Agenten verbeten). Ausführl. Off. unter **P. B. 15** hauptpostlagernd.

Restaurant oder **Gasthof** wird zu pachten oder zu kaufen gesucht b. 6—7000 Mark. Agenten verbeten. Off. u. **D. N. 433** Exped. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Haus mit **Drogen- und Kolonialw.-Geschäft** in **Strehla** a. E., nachweislich vorz. geh., Jahr.-Verk. h. zu verk. Anz. 9000, Pr. 22,000 M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Ein flottgehender Gasthof mit **Hotelbetrieb** u. ein günstig gelegen. **Restaurationsgrundstück** in Dresden oder d. Provinz wird v. zahlungsfähigem Käufer sofort zu übernehmen gesucht. Offerten nimmt entgegen **Paul Haeckel,** Dresden, Trompeterstr. 8.

Löbtau! **Zinshaus, Ziegelrohbau, geth. Etagen,** Alles billig vermiethet, f. 38,000 M. bei mäß. Anz. zu verk. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Verkaufe mein schönes Villengrundstück in „Weißer Hirsch" bei mäßiger Anzahl. Off. u. **N. G. 511 „Invalidendank" Dresden.**

Hotel, **Gasthof** oder **Restaurant** wird baldigst zu kaufen ges. Bei. w. Off. unter **D. K. 8643** b. **Rudolf Mosse, Dresden,** niederl. Agent. nutzlos.

Ein Zinshaus mit **Gastwirthschaft (innere Neust.)** mit **nur einer 3¾ % Hypothek** ist für 130,000 Mk. und 7008 Mk. Miethertrag mit **20,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen** durch **M. Franke's Bureau, An der Frauenkirche 6/7, Ecke Münzgasse.**

In größerer Provinz-Stadt ist ein in vorzügl. Geschäftslage befindliches **grosses Haus,** das außer drei Verkaufsläden ein selten schön gelegenes, sehr stark frequentirtes **Wiener Café,** Tag- und Nachtgeschäft, mit Billard- und Nichtraucherlokalen, das einzige am Orte, enthält, bei passender Gelegenheit **zu verkaufen.** Jetziges, steigerungsfähig. Miethseink. 6000 Mk., Anzahl. 30,000 Mk., fester Verk.-Preis 125,000 Mk. Nur Selbstreflekt. erfahren Näheres unt. **V. C. 488** lag. bei **Rudolf Mosse, Dresden.**

Getreide-, Futter- und Kohlen-Geschäfts-Verkauf. In größerem, lebhaftem Ort u. direkt an Bahnstation, ist ein Getreide-, Futter- und Kohlen-Geschäft mit schönem Grundstück, Garten u. Feld, letzteres zu Baustellen geeignet, für M. 45,000 zu verkaufen event. **geg. Gasthof oder Gut zu vertauschen.** Alles Näh. ertheilt kostenfrei **Friedrich Riebe, Moszinskystraße Nr. 1, Ecke Pragerstraße.**

Haus mit Restaurations-Lokalitäten ist in größerem Vorort Dresdens, sehr gute Lage, veränderungsh. preiswerth zu verkaufen. Off. u. **E. F. 449** Exp. d. Bl.

Grundstücks-Verkauf mit Garten, Waschhaus und Keller, Drehmangel, mit Brod- und Schnittwaarenhandel (Einnahme täglich 40 Mk.) durch **Birus,** Schmiedegäßchen 4, 1.

Altershalber verkaufe meinen sehr rentablen **Kohlenschacht mit Ziegelei** für 28,000 Thlr. bei 10,000 Thlr. Anzahlung. Auf Wunsch auch mit sehr schön. Gute u. 60 Acker Land bei 1800—2000 Thlr. Anzahlung. Werthe Offerten erbeten unter **D. R. 437** durch die Exped. d. Bl.

Gasthofs-Grundstück, in nächster Nähe Dresdens, mit großem Tanzsaal mit allsonntägl. Tanzmusik, Ausspann., Fremdenzimmer, bedeut. Bier- und Weinumsatz, Umstände halb. bei 30,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer belieben Offert. unt. **E. R. 460** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Restaurant mit Grundstück, nachw. gutes Geschäft, in Dresden-A. gelegen, mit wenig Anz. sofort verkäufl. Off. **H. F. 28** Postamt 1 niederzulegen.

Gasthof in Umgegend v. Dresden wird gekauft, wenn Hypoth. bis 9000 M. u. 5—6000 M. Baar als Anz. genügt. Angeb. Dresden, Webergasse 28, 2. b. **Fabianke.**

Eine gute Speisewirthschaft, auch mit Grundstück, billig zu verkaufen u. sof. zu übernehmen **Striesen,** Wittenbergerstr. 78.

Fabrik-Verkauf. In großem Vorort von Dresden ist eine **in flottem Betriebe befindliche Cementwaaren-Fabrik** mit Wohngebäude, Kontor- u. Fabrikgebäude, Kessel- u. Maschinenhaus, Stallungen, Bildhauerhalle mit Anbau, Niederlagsschuppen, 3400 □M. Areal u. s. w. für M. 135,000 zu verkaufen u. ertb. kostenfreie Ausk. **Friedrich Riebe,** Moszinskystr. 1, Ecke Pragerstr.

Villa in prachtvoller Lage der Niederlößnitz, gr. Garten, wenig belastet, bei nicht hoher Anz. zu verk. Off. nur v. Selbstk. erb. Postamt I unter **F. H.**

Corsets

für Damen, Mädchen und Kinder in grösster Auswahl. Gesundheits-Corsets, Reform-Corsets, Sport-Corsets, Ball-Corsets, Tüll-Corsets, Geradehalter, Umstands-Corsets, Nähr-Corsets, Untertaillen etc. etc. Corsets nach Maass. In 9 Schaufenstern grosse Mustercollection.

Max Hoffmann,
Wallstr., Ecke Scheffelstr.
Grösstes Special-Geschäft am Platze.
Fernsprechstelle 1348.

Wetterfeste
Hohenzollern-Mäntel

mit abknöpfbarer Pelerine und Wollfutter
Mark 22½, 28, 30, 33, 36, 42 bis 60.

Auf jedem Stück vermerkte feste Preise.

Mäntel für Knaben und Jünglinge von 4 M. an.

R. Eger & Sohn

5 Frauenstrasse 5
vis-à-vis „Zum Pfau".

Hotel u. Restaurant Englischer Hof,

Wettinerstrasse 43.
Telephon I, 3571.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein **Hotel und Restaurant** an Herrn **Hermann Weber,** seither **Hotelier** und **Bahnhofs-Restaurateur** in **Gössnitz,** verpachtet habe. Mit dem verbindlichsten Danke für das mir bewiesene Wohlwollen, verbinde ich die höfliche Bitte, dasselbe auch meinem Nachfolger, Herrn **Weber,** in recht reichem Maße zu Theil werden zu lassen und zeichne

Hochachtungsvoll
Julius Wedel.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, bitte ich das geehrte Publikum um freundliche Unterstützung meines neuen Unternehmens. Ich werde es an aufmerksamster Bedienung, sowie Verabreichung nur bester Speisen und Getränke nicht fehlen lassen und hoffe, gestützt auf reiche Fachkenntnisse, in der Lage zu sein, meine geehrten Gäste nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

Mit aller Hochachtung
Hermann Weber,
langjähriger **Hotelier** und **Bahnhofsrestaurateur** in **Gössnitz.**

Gute Stoffe!

Chiker Schnitt!

Jede Dame

kauft

Jackets
Kragen
Capes etc.

enorm billig

in der
Damen-Mäntel-Fabrik
von
A. Buckwitz & Calm

22 Grunaerstraße 22
1. Etage.

Neueste Façons!

2 Schaukasten!

Versteigerung Rampischestr. 12, I., im hinteren Lokale.
Daselbst gelangen **Sonnabend den 16. Oktober,** Vormittags von **10 Uhr** an,
hochherrschaftl., sehr gutgehaltenes Mobiliar, Gemälde, Porzellan, Bronze, Teppiche und mehr,
als auch sehr gutgehaltene Nußbaum-**Plüschgarnitur,** Fauteuils mit Stühlen, eine feine **Taschengarnitur** mit 2 Fauteuils, eine komplette **Herrenzimmer-Einrichtung in Eiche:** Schreibtisch, Lutherstuhl, Trumeau, desgl. Nußb.-Schreibtisch mit Bücherschrank, Vertiko und Mahagoni-Kleiderschrank, **Schlafzimmer-Einrichtung:** 2 Nußb.-Bettstellen mit Matratzen, eine einzelne desgl. mit Auflegematr., zweith. Waschtisch, Toilette mit Nachtschränkchen, gr. Nußb.-Trumeau, achteck. Tische, altdeutsche Wanduhr, sowie ½**12 Uhr: 2 Brillantringe** für Damen, **1 goldene Herrenuhr** mit Repetition mit Chronograph, eine **18kar. gold. Damenuhr mit einem Diamant, 2 werthv. Vasen mit Malerei. 2 altmeissner Gruppen, 4 alte Bronzefiguren,** 1 römische Colonelbronze, **1 Gruppe Fürstenbergporzellan, 2 Teller mit Malerei, 2 kl. Vasen, 3 Smyrnateppiche,** versch. alte Perserteppiche u. Versch. m.
zur Versteigerung.
Tel. 3915. **Emil Baum,** Auktionator u. Taxator, früher **E. Breitfeld.**

Gr. **Marmor-Doppel-Waschtisch** Kiff. zu verk. Am See 31, pt. l.

1 hübsches **Plüschsopha,** zwei gute **Matratzen u. Bettst.,** neu, solide Arbeit, billigst zu verk. Dippoldiswaldaerplatz 8, 2.

Ich suche einen gebrauchten, besseren **Zimmerofen,** altdeutsch od. dergl. Off. u. **A. S. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ich bin bei dem **Königlichen Landgericht** zu **Görlitz** als
Rechtsanwalt
zugelassen.
Mein **Bureau** befindet sich
Demianiplatz Nr. 12, I.
Sadler, Rechtsanwalt.

Dr. med. A. Behrens
hat seine Praxis wieder aufgenommen.

Prima
Pökelzungen,
frisch eingetroffen, empfiehlt
Otto Neumann,
Schreibergasse 10.
Telephon Nr. 71. n

Ein Pulsometer,
neu oder gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Off. **S. C. 485 Rudolf Mosse, Dresden.**

Wasch- u. Plättanstalt, Gardinen-Appretur und Rasenbleiche in Klotzsche, Hauptstrasse 87

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften.

Mechanische Schlaf-Möbel.

Bettsophas mit Bettkasten in verschiedenen Ausführungen, praktischste Systeme.
Bettstühle, gleichzeitig Stuhl, Chaiselongue u. Bett.
Bettchaiselongues in gefälliger Form.
Tischbetten mit Bettraum.
Polsterbetten, zusammenlegbar, von 10 Mk. an.
Eis. Bettstellen mit unverwüstl. Federmatratzen.

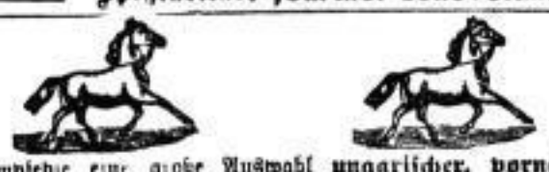
Stets Neuheiten. Größte Auswahl. Billige Preise.

Vor Anschaffung eines derartigen Möbels empfiehlt sich im eigenen Interesse die Besichtigung meines Lagers, welche auch ohne Kauf gern gestattet wird.

Rich. Maune, Fabrik Löbtau,
Verkaufslokal Dresden, Marienstraße Nr. 32.

Beste Kindermilch

empfiehlt die altbekannte Milchkuranstalt
von Gustav Winkler,
unr Reitbahnstr. Telephon 1494.
Spezialität: ‚Gärtner'sche Fettmilch'.



Empfehle eine große Auswahl **ungarischer, vornehmer Reit- u. Wagenpferde,** darunter mehrere Paare schnelle Zucker. Selbige stehen unter Garantie zu soliden Preisen zum Verkauf bei
Oskar Becker, Dresden-A., Breitestraße 9.

Kunze's Gasglühlicht

ist unübertroffen in Leuchtkraft, Brenndauer und Gasverbrauch.
Glühkörper, Brenner. Beleuchtungs-Artikel.
Anerkannt beste Fabrikate.
Kunze & Schreiber, Chemnitz i. S.
Abteilung: Gasglühlichtfabrikation.
Preislisten und Muster franko zu Diensten.

Monopol-Cheviot!!

Unsere bekannte Specialität **solid u. modern bewiesen durch zahllose Empfehlungen,** liefern wir in schwarz, blau oder braun, 3½ Meter zum Anzuge, für **10 Mark. Extra prima,** 140 Centm. breit, **3 Meter** zum Anzuge **12 Mark; reine Wolle, echte Farbe.** Ferner **ganz neu ESKIMO** in 6 modernen Farben, eleg., gediegener **Winterüberzieherstoff, 2½ Meter für 12 Mark 75 Pfg.**
Muster von diesen hervorragenden Specialitäten und allen anderen Herrenstoffen bis zu den hochfeinsten speciell: **Aachener prämiirte Tuchwaaren** in **überraschend** schöner Auswahl zu **bekannt** niedrigen Preisen **franco** an Jedermann! Abgabe jedes Maßes.
Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. A. 237.

Kugel-Closet-Einsatz

ohne Wasserspülung. — D. R. P. No. 77601.
Vorzüge: Größte Reinlichkeit. — Selbstthätiger Verschluß des Abfallrohres, daher Vermeidung von Zuluft u. üblem Geruch. — Verstopfen oder Einfrieren ist ausgeschlossen. — Der Apparat läßt sich an jedem vorhandenen Abort anbringen.
Prospekte gratis und franko.
Fabrik: Lehmann & Booch, Leipzig.
Vertreter für Dresden und Umgebung:
Gustav Röder, Baumstr., Radebeul.

Gesucht

Pianino od. **Flügel,** gebr., per Kasse. Adr. unt. **S. Z. 236** in die Exped. d. Bl.

Hühner! Butter!
6—8 Stück diesj. Frühbrut ital. Legehühner 7 Mk. 9 Pfd. Naturbutter Mk. 6.90. **K. Roth, Oderberg i. Schl.**

Hyazinthen-Sortimente.

Für Gläser.
20 St. der edelsten, farbenprächtigsten u. neuesten Sorten mit Nam., vollkomm. Zwieb. M. 8.—
12 St. dergl. M. 5.—
20 St. in sehr schönen Sorten mit Namen M. 6.—
20 St. in guten bewährt. Sort. gem. Farben M. 4.—
20 St. Miniatur-Hyaz. in Sort. für fl. Gläser M. 2.—

Für Töpfe.
20 St. der schönsten, farbenprächtigsten u. neuesten Sorten mit Namen, stärkste Zwieb. M. 7.50
12 St. dergl. M. 4.50
20 St. in sehr schönen Sorten mit Namen M. 5.50
20 St. in bewährtesten Sorten, Farben gemischt M. 3.75

Für Garten und Gräber.
50 St. in 7 Farben (hell u. dkroth., rosa und reinweiß, gelb) jede Farbe getrennt M. 7.50
100 St. in den schönsten Farben gem., starke Zwiebeln M. 10

Tulpensortimente.

Für Töpfe oder Garten.
100 St. in 5—10 farbenschönsten getrennten Sorten, gefüllt oder einfach, je nach Wunsch M. 5.50
100 St. Tulpen, scharlachroth, weiß oder gestreift M. 3
100 St. Tulpen, gelb, rosa, violett oder gesäumt M. 6
100 St. Darwintulpen (prächt. all. Tulpen) M. 6—10
40 St. verisch. botan. u. fremdl. Tulpen M. 3
100 St. Narzissen, gefüllt und einfach M. 3
100 St. Gartenalpenveilchen, verschieden M. 6—10
100 St. Crocus, großbl., in 4 d. schönsten Sorten M. 2
100 St. Crocus in den schönsten Farben gemischt M. 1.20
100 St. Scilla sibirica, blaue, prächt. Blumen M. 2.50
100 St. Riesenschneeglöckchen M. 3
100 St. Ranunkeln od. Anemon., gef. u. einf. M. 2.50
100 St. Maiblumen M. 4

Gemischte Blumenzwiebelsortimente.

Für Gläser und Töpfe.
1 Prachtsortiment für M. 10 enthält: 18 Hyazinthen, prächt. Sorten mit Namen, 20 Tulpen in 5 Farb., 40 Crocus, großblum. in 4 Sort., 6 Narzissen, 20 Scilla, 20 Riesenschneeglöckch., 1 Trauer-Calla, 1 Amaryllis, 1 Ornithogal (arab. Milchstern), 30 div. Zwieb.
1 Prachtsortiment für M. 6 enthält:
15 Hyazinthen, 10 Tulpen, 25 Crocus, 12 Scilla, 10 Riesen-Schneeglöckchen, 6 Narzissen, 1 Trauer-Calla, 15 div. Zwiebeln.
1 Prachtsortiment für M. 3 enthält:
6 Hyazinthen, 10 Tulpen, 10 Crocus, 6 Scilla, 5 Schneeglöckchen, 1 Trauer-Calla, 10 div. Zwiebeln.

Für den Garten.
1 Sortiment für M. 10 enthält: 30 Hyazinth., 40 Tulpen, 10 Darwintulpen, 50 Crocus, 25 Schneeglöckchen Elwesii, 20 Narzissen, 30 Scilla, 20 Anemon., 25 Ranunkeln, 20 Tritelaia, 6 botan. Tulpen, 10 Ixia, 30 div. schönbl. Zwieb. **1 Sortiment für M. 6 enthält:** 20 Hyazinth., 10 einf. Tulpen, 10 gef. Tulpen, 5 Darwintulpen, 30 Crocus, 10 Schneeglöckchen Elwesii, 6 Narzissen, 15 Scilla, 15 Ranunkeln, 10 Tritelaia uniflora, 3 botan. Tulpen, 20 div. schönbl. Zwiebeln.
1 Sortiment für M. 3 enthält: 12 Hyazinthen, 10 Tulpen, 5 Darwintulpen, 25 Crocus, 10 Schneeglöckchen, 4 Narzissen, 10 Tritelaia uniflora, 20 div. Zwieb.

Diverse interessante u. neuere Zwiebeln.
Abendblumen % M. 2.50,
Dreifaltigkeitsblume % „ 2.—,
Trauer-Calla à 45 und 50 Pf.,
Osterlilie 50—80 Pf.,
Schneeglanz % M. 3.50,
Capmaiblume % „ 4.—,
Purpur-Arum 40 Pf.,
Arab. Milchstern 20 „
Amaryllis Belladonna, prächt., à 45 Pf.

Jeder Käufer erhält gratis: 1 Gartenbuch. Ausführliches über Pflege u. Blumenzw. Schutz gegen das Mißrathen.

Bitte, meine Schaufenster zu beachten.

Moritz Bergmann,

Blumenzwiebelhandlung,
Dresden, Wallstr. 9.

Bester Kaffee-Zusatz.

Dommerich's
Anker-Cichorien-Tafeln
sind vorzüglich
sind praktisch
sind sparsam
sind billig
sind köstlich
sind ergiebig
sind mildbitter
sind kräftig
sind schmackhaft
sind anregend
sind bekömmlich
sind naturhaft.
Ueberall zu kaufen!
Haupt-Niederlage:
Heinr. Bösolt Nachf.
Dresden-A.

Spiegel, Trumeaux, Toiletten, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Portièren-Stangen, Rosetten

empfiehlt in verschied. Größen
H. O. Gottschalch's
Möbelmagazin,
Trompeterstraße 18 und Oberseergasse 1.

Bettschirme, Nachtstühle, Bidets, Ruhestühle, Chaiselongues, Ottomanen
empfiehlt in guter Arbeit
H. O. Gottschalch's Möbelmagazin,
Trompeterstraße Nr. 18 u. Oberseergasse 1.

Medicinal-Dorsch-Lebertran

beste Qualität, leicht zu nehmen empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Apfelwein

unübertroffener Güte, goldklar, haltbar, **14 mal preisgekrönt,** versendet in Gebinden von 35 Liter aufwärts à 35 Pfg. per Liter, **Auslese** à 50 Pfg. per Liter, excl. Gebinde ab hier gegen Cassa oder Nachnahme.
Export-Apfelwein-Kelterei
Ferd. Poetko, Guben 5.
Inhaber d. Kgl. Preuß. Staatsmedaille „Für besten Apfelwein".

Treppenleitern Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 18.

HUGO KEYL
24 Marien- strasse 24.

Messing-Säulenwaagen für Fleischer.
Reparaturen solid und schnell.

Ein vorzügl. wirksames Abführ- und Blutreinigungsmittel ist die
Wühlhuber-Essenz, à Fl. 1 M.

ein fertiger, angenehmer wie der Thee schmeckender Auszug (im Verhältniß 1:3) aus dem bekannten, von **Pfarrer Kneipp** empfohl. **Wühlhuber-Thee II, à Pack. 50 Pf.**
Storch-Apotheke, Dresden, Pillnitzerstr.
Versandt der von **Pfarrer Kneipp** in seinen Werken angegebenen Thees, Tincturen, Pulver ꝛc. geg. Nachnahme. Prospecte kostenfrei.

Geldschrank,

Stahlpanzer, billig zu verkaufen. **Löbtau,** Wilsdrufferstr. 22.

Unsere Fusswärmbank Lebensstrom

halten wir **Restaurants,** die ihren Gästen jeden Komfort bieten wollen, empfohlen. In Paris und Umgegend in fast allen besseren Lokalen eingeführt.

Preis pro Stück M. 3,75.

Betriebskosten ganz unbedeutend, täglich nur wenige Pfennige betragend.

Zu haben in allen **Eisenwaaren- und Haushaltungs-Geschäften.**

Postversandt durch die
Deutsche Glühstoff-Gesellschaft, Dresden.

Geheime Leiden

und deren Folgen **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände ꝛc.** (23jährige Praxis), heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goselnsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, pt. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abds., Sonnt. v. 10—4. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewes.) Briefl. unauffällig.

Saxonia

Braunkohlenbergwerk
b. Bernsdorf O/L.
Brikets Marke Marie GG
Vorzüge
hohe Heizkraft, geringer Aschegehalt, anhaltende Glut im Ofen.

Heuer & Co., Weinhdlg. u. Weinbau, Wiesbaden.
empf. als ganz besond. preiswürdig unter Garantie der Reinheit:
Moselwein à 50 Pfg. per Liter
Rheinwein à 50 Pfg. per Liter
Rothwein à 60 Pfg. per Liter
in Gebinden beliebiger Größe ab Wiesbaden.

Haugk's Hut-Fabrik
37. Prager Str. 37.

Bürstenwaaren

aller Art in vorzüglicher Ausführung.
C. A. Schneider,
Korbw.-, Bürsten- u. Pinselh.,
Neuegasse 24.

Anerkannt solide, tonschöne
Pianinos und Cab.-Flügel

in allen Preislagen bei langjähr. Garantie billigst **zu verkaufen** oder zu verleihen bei
Paul Werner,
Pragerstraße 42, 1.

Großer Posten Deckreisig
zu verkaufen in Seifersdorf Nr. 25 bei Rabenau.

Teppiche,

in Sopha- und Salongröße, à 2.—, 3.—, 4.—, 5.— bis 250.— Mk.
Echte Axminster-Velvet-Tischdecken
in guten Qualitäten von 15.— bis 26.— Mk.
Divan-Decken, Portièren, Korridor- u. Läufer-Teppiche
in hocheleganten Neuheiten.
Illustrirter Pracht-Katalog gratis und franko.
Ernst Hess,
Klingenthal i. S.,
Teppich-Versandthaus

Hemden-Barchente und Barchent-Hemden.

Solide Waare. Grosse Auswahl.
Billigste Preise.
28
Ernst Venus
Annenstr. Nr. 28.

Lebende Schuppen- und Spiegel-Karpfen,

sowie alle Sorten **Fluß- u. Seefische** empfiehlt in feinster Qual.
Theodor Richter,
10 Breitestr. 10. Teleph. 1222.

Eing. Schutzm. „Elsbär". **Warme Fussdecken,** gegerbte Kalbsschuchhälle, best. Mittel gegen kalte Füße, langhaar., Albergr. wie Gisbär, Größe etwa 1qm, das Stck. 4-6 M. ausgest. schöne Gr. 7.50 M. Bei 3 Stck. frko. Probe u. Preisliste o. sch. Pannschegrat. W. Kühne, Klausthal o. Schneeverbing. (Hann.) Hrbg.

Tafelförmiges Pianoforte

mit Metallplatte und in Jacarandaholz steht zum Verkauf Kl. Plauenschgasse 47, II. links, zwischen 9—3 Uhr.

Scheuertücher

in verschiedenen Größen und Qualitäten finden Wiederverkäufer große Auswahl bei
C. A. Schneider,
Neuegasse 24.

Bechstein-

Pianino. ×sait., fast neu, 7⅓ Okt., desgl. ein prachtv. neues Nußb.-**Pianino,** ×sait., 400 M., 5jähr. Garantie. **E. Hoffmann,** Amalienstraße 15, 2. Prachtv. **Salonorgel** 190 M.

Neueste Façons!

Schladitz-

Geldschränke zeichnen sich aus durch vorzügliche Konstruktion und genaueste Arbeit. Vollkommen diebes- und feuersicher. Glatte Wände, inliegende Thüren, unaufsperrbare Schlösser. Lieferant höchster Behörden, Banken und Sparkassen.

Aktiengesellschaft Fahrrad- u. Masch.-Fabrik.
vorm. **H. W. Schladitz.**
Stadtniederlage: Reitbahnstraße Nr. 5.

Adolph Renner

H. HENSEL.
Hoflieferant
Stroh- u. Filzhut-Fabrik
Zinzendorf-Str. 51.

Filz-Hüte!

Sämmtliche
Saison-Neuheiten
sind in meinen **bekannt vorzüglichen Fabrikaten** in **grösster Auswahl** und zu **billigsten Preisen** am Lager.

Umarbeitehüte
schnell und sauber.

Modistinnen
billigste Engros-Preise.

Sämmtliche Neuheiten
sind eingetroffen.

Jul. Jttmann,
Waaren- und Möbel-Credithaus
I. Ranges,
Neumarkt 9, I. **Neumarkt 9, I.**
Filialen in allen größeren Städten.
Bequeme An- und Abzahlung.
Sparbüchsen gratis!

Mein Lager in
Spar-Kochherden
in allen Größen, mit und ohne Wasserheizung,
amerikanischen, irischen und Regulir-Füllöfen, transport. Waschkesseln etc.
befindet sich jetzt
Marschallstr. 14, nahe Elbberg.
Spezialität: Transportable Sparherde.
Franz Rudolph (Inh. Paul Bergmann).

Telegramm! Grosser Erfolg!

Wir sind heute abermals in der angenehmen Lage zu vermelden, daß unser

Original-Pilsner

auf **der Kochkunst-Ausstellung** in **Cassel**
nicht nur mit dem

Ehrendiplom

sondern auch mit der

Goldenen Medaille

prämiirt worden ist.

Pilsner Genossenschafts-Brauerei in Pilsen.

Hocherfreut offerire diesen außergewöhnlich brillanten, mehrfach preisgekrönten Stoff allen p. t. Herren Wirthen zu billigstem Preise unter coulantesten Bedingungen.

Max Hecht, General-Vertreter, **Dresden-F.**

Aufzüge (Fahrstühle), Krahne, Winden 2c.
für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb, mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit.

Elektrische Speisen-Aufzüge.
Umänderung bestehender **Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb.**
Tausende von Anlagen ausgeführt. Höchst prämiirt.
Prompte Lieferung. Beste Ausführung.
Julius Müller, Vertreter,
Leipzig-Lindenau, Aurelienstraße 4.
Fernsprecher 5560, Amt III.
Nordhäuser Maschinenfabrik und Eisengiesserei
Schmidt, Kranz & Co.,
Nordhausen (Harz).

Gardinen
von 3,50 Mk. bis zu den elegantesten
empfehlen
Müller & C. W. Thiel,
Inh. **Rich. Müller,**
Pragerstraße. **Pragerstraße.**

Pelzbarette und Pelzhüte

in grossartiger Auswahl: 45 ganz neue Formen am Lager. Das Magazin lässt diesen Artikel in der eigenen Werkstatt arbeiten, macht darin ein Weltgeschäft und ist deshalb in der Lage, Hervorragendes, sowohl was Reichthum der Façons wie Preise betrifft, zu bieten.

Barette Fautseal von 4½—12 Mk., Nutria 8—12 Mk.
Pelzhüte von 10—100 Mk., überraschend neue und schöne Formen.

Spezialität: Echte Sealskinbarette von 12 Mk. an.

Die Garnirung wird durch Kräfte ersten Ranges besorgt; das Magazin hält im Hause, speziell für diesen Artikel, ein eigenes Putzmacher-Atelier, was nur im Grossbetriebe zu ermöglichen ist, den werthen Detailkunden aber hervorzuhebende Annehmlichkeiten gewährt. Umarbeitungen werden bereitwilligst übernommen.

Zum Pfau, Robert Gaideczka, Frauenstrasse 2.

Die

schönsten Havelocks,

weit und lang geschnittene Façons, von wasserdichten Stoffen höchst sauber hergestellt,

sind u. bleiben das praktischste Kleidungsstück

Havelocks
hochneu schwarz und marineblau, für Herren jeder Größe und jeder Stärke.

Havelocks
für junge Herren und Knaben jeden Alters mit abnehmbarer Pelerine.

Loden-Joppen
gefällige kleidsame Façons, für Straße, Haus und jeden Sport geeignet, für Herren jeder Größe und Stärke.

Loden-Joppen
für junge Leute und Knaben für Straße, Schul- und Sportzwecke, sehr praktisch, aus wasserdichten, dauerhaften Stoffen.

König-Johannstr. No. 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johannstr. No. 6.

Meine Spezialität!
Ein ganzes Dutzend feine
Ansichts-Postkarten
von Dresden (auf Wunsch auch Sächs. Schweiz), auch die berühmten, hochmodernen Mondscheinkarten, **alle verschieden, nur 50 Pfg.** Nach auswärts 20 Pfg. Porto extra.
Centrale für Ansichts-Postkarten.
Martin Fraenkel,
Ecke Prager- und Wienerstraße, vis-à-vis dem Panorama.

Elegante, warme, billige
Fell-Teppiche,
Prachtexemplare, lgo., weiß, grau, ca. 175×75 Ctm., nur M. 8,50, farbig, 10 u. 12, kleine 4—6 M. bei
L. Beneke, Pragerstr. 19.

Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.
In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, enthält kein Mehl.
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung ist ausgiebiger und bekömmlicher als mehlhaltige Nährmittel,
Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet, bester Ersatz für Muttermilch.
Mellin's Nahrung ist die beste für Magenkranke.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien und direkt durch das General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,**
Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers u. Königs.

Otto Steinemann,

Dresden, Wilsdrufferstraße 10.

Porzellan- und Steingut-Tafel-, Küchen- u. Gebrauchs-Geschirr.

Speiseteller in Steingut, weiß, glatt, tief oder flach, 23 cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,09.**
Speiseteller in Steingut, weiß, gerippt, tief oder flach, 24 cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,11.**
Speiseteller in Steingut, blau Zwiebelmuster, tief oder flach, 23 cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,15.**
Speiseteller in Porzellan, weiß, gerippt, tief oder flach, 24 cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,25.**
Frühstücksteller in Steingut, weiß, glatt, 19 cm Durchmesser, **Stück Mk. 0,09.**
Frühstücksteller in Steingut, weiß, glatt, 18 cm Durchmesser, **Stück Mk. 0,09.**
Frühstücksteller in Steingut, blau Zwiebelmuster, glatt, 21½ cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,14.**
Frühstücksteller in Steingut, blau Zwiebelmuster, glatt, 18½ cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,13.**
Frühstücksteller in Porzellan, weiß, gerippt, 17 cm Durchmesser, **Stück Mk. 0,16.**
Butterteller in Steingut, weiß, glatt, 17 cm Durchmesser, **Stück Mk. 0,07.**
Butterteller in Steingut, weiß, gerippt, 17 cm Durchmesser, **Stück Mk. 0,07.**
Butterteller in Steingut, blau Zwiebelmuster, glatt, 16 cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,11.**
Butterteller in Porzellan, weiß, gerippt, 15 cm Durchmesser, **Stück Mk. 0,12.**

Compotièren, außen gerippt, rund, tief, in weißem Porzellan,

Durchmesser	11	13	14½	16½	18½	20½	22½	25	26½	28 cm
Stück Mk.	0,15	0,16	0,20	0,25	0,35	0,40	0,50	0,60	0,75	0,90

Compotièren, außen gerippt, rund, tief, in weiß Steingut,

Durchmesser	11½	14½	17	19½	22	26 cm
Stück Mk.	0,10	0,13	0,17	0,25	0,36	0,42

Compotièren, außen gerippt, rund, tief, in Steingut, blau, Zwiebelmust.,

Durchmesser	11½	14½	17	19½	21½	25 cm
Stück Mk.	0,13	0,17	0,25	0,35	0,45	0,60

Compotièren, rund flach, geschweift, in weiß Porzellan,

Durchmesser	10	11½	13	15	17	19½	21½	24	27 cm
Stück Mk.	0,10	0,15	0,17	0,20	0,25	0,30	0,40	0,55	0,75

Bratenteller, oval, glatt, in Steingut, weiß,

Durchmesser	22	26	37 cm
Stück Mk.	0,17	0,25	0,50

Bratenteller, oval, glatt, in Steingut, blau Zwiebelmuster,

Durchmesser	22	26	30	35	40 cm
Stück Mk.	0,25	0,35	0,50	0,95	1,25

Bratenteller, oval, glatt, in Porzellan, weiß,

Durchmesser	22½	26½	29½	33	37½ cm
Stück Mk.	0,40	0,60	0,80	1,25	1,60

Bratenteller, rund, glatt, in Steingut, blau Zwiebelmuster, 29½ cm Durchmesser . . . . **Stück Mk. 0,45.**
Brotteller, oval, geschweift, in Steingut, blau Zwiebelmuster, mit 2 durchbrochenen Handgriffen, 37 cm Durchmesser, **Stück Mk. 0,50.**
Blumentöpfe in Steingut, blau, Zwiebelmuster, 14 cm hoch, 15 cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,45.**
Blumentöpfe mit Untersatz in Steingut, gerieft, gepreßte Form, Elfenbeinfond, ff. buntfarbiges Blumendecor, mit Goldrändern, 16 cm hoch, 16 cm Durchmesser, **Stück Mk. 1,05.**
Blumentöpfe in Steingut, glatt, Elfenbeinfond, mit hochfeiner bunter Blumenmalerei und Golddecor, 14 cm hoch, 15½ cm Durchmesser . . . . **Stück Mk. 0,65.**
Blumentöpfe, dieselbe Ausführung, 16 cm hoch, 16½ cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,95.**
Blumentopf mit Ständer, Ständer in Eben gefertigt, überaus zierlich gedreht, goldbronzirt, mit Kettengehängen, Topf aufgeschraubt, in Steingut, Elfenbeinfond, gerieft, gepreßte Form, ff. buntfarbiges Decor mit Goldrändern, 95 cm hoch, Durchmesser des Topfes 17 cm **zusammen Mk. 3,00.**
Salz- und Mehlbehälter mit Deckel und Aufschrift, in Steingut, blau Zwiebelmuster, 14 cm hoch, Inhalt 1 Liter, **Stück Mk. 0,45.**
Salz- und Mehlbehälter mit polirtem Holzdeckel und mit Aufschrift, in Steingut, blau Zwiebelmusterdecor, 21 cm hoch, Inhalt 1,25 Liter **Stück Mk. 1,00.**
Salz- und Mehlbehälter mit polirtem Holzdeckel und mit Aufschrift, in Steingut, weiß, mit Goldbanddecor, 22 cm hoch, Inhalt 1,25 Liter, **Stück Mk. 1,50.**
Nudelrollen mit Holzgriffen, Rolle in Steingut, blau Zwiebelmusterdecor, 15½ cm lang, . . **Stück Mk. 0,45.**
Nudelrollen, Rolle in Steingut, buntes Blumendecor, 15½ cm lang, ... **Stück Mk. 0,50.**
Kaffeebecher, glatt, cylindrisch, in Steingut, weiß, 9 cm hoch, 7½ cm Durchmesser, ... **Stück Mk. 0,15.**
Kaffeebecher, glatt, cylindrisch, in Steingut, blau Zwiebelmusterdecor, 8 cm hoch, 7½ cm Durchm., **Stück Mk. 0,15.**
Butterglocken, mit Deckel, in Porzellan, buntes Streublumendecor, mit Aufschrift „Frische Butter", 18½ cm Durchmesser, ... **Stück Mk. 0,50.**
Butterglocken mit Ueberfalldeckel, in derselben, nur größeren Ausführung, ... **Stück Mk. 1,00.**
Gemüse-Vorrathstonnen mit Deckel, glatte, conische Form, in allen Aufschriften am Lager, in Steingut, blau Zwiebelmuster, 16 cm hoch, . **Stück Mk. 0,42.**
Gewürz-Vorrathstönnchen mit Deckel, glatte, conische Form, in allen Aufschriften auf Lager, in Steingut, blau Zwiebelmuster, 9 cm hoch, . . **Stück Mk. 0,17.**
Essig- und Oelflaschen mit Stöpsel und Aufschrift, glatte Form in Steingut, blau Zwiebelmusterdecor, 21 cm hoch, 0,75 Liter Inhalt, . . . **Stück Mk. 0,45.**
Kaffeekannen, conisch, mit Stabhenkel, in Steingut, blau Zwiebelmuster, Inhalt 0,60 Liter . . . **Stück Mk. 0,50.**
Kaffeekannen, bauchig, in Steingut, weiß, Inhalt 1 Liter, **Stück Mk. 0,50.**
Brotplatten in Steingut, blau Zwiebelmusterdecor, 21½ cm hoch, 14 cm breit . . . . . **Stück Mk. 0,30.**
Wasserkannen, Kugelform, spitz. Ausguß, in Steingut, weiß, 22 cm hoch . . . . . **Stück Mk. 0,50.**
Wasserkannen, bauchige Form, breiter Ausguß, in Steingut, weiß, 22 cm hoch . . . . . **Stück Mk. 0,50.**
Wasserkannen, conische Form, breiter Ausguß, in Steingut, blau Zwiebelmuster, 22 cm hoch **Stück Mk. 0,50.**
Nachtgeschirre, geschweift, bauchige Form, in Steingut, weiß, 18 cm oberer Durchmesser, Inhalt 2,20 Liter, **Stück Mk. 0,30.**
Nachtgeschirre, conische bauchige Form, in Steingut, blau Zwiebelmuster, 18 cm oberer Durchmesser, Inhalt 2,50 Liter . . . . . **Stück Mk. 0,50.**
Nachtgeschirre in Steingut, blau Decor mit Sprüchen, Inhalt 2,40 Liter . . . . . **Stück Mk. 0,45.**
Waschbecken, rund, flacher Rand, in Steingut, weiß, 33½ cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,45.**
Waschbecken, rund, flacher Rand, in Steingut, blau Zwiebelmuster, 33½ cm Durchmesser . **Stück Mk. 0,50.**
Waschservices, 4 theilig, Krug, Becken, Nachtgeschirr u. Seifenschale, in Steingut, blau Zwiebelmuster, **Garnitur Mk. 1,60.**
Waschservices, 5 theilig, in Steingut, Elfenbein-Fond mit Brombeer- und Vogeldecor **Garnitur Mk. 1,90.**
Waschservices, 5 theilig, in Steingut, Elfenbein-Fond mit Alpenblumendecor . . . . **Garnitur Mk. 3,00.**
Waschservices, 5 theilig, Kugelform, mit ff. buntfarbigem Blumendecor, Elfenbein-Fond **Garnitur Mk. 4,50.**
Waschservices, 5 theilig, in Steingut, Kugelform, Elfenbein-Fond, außen rococo gerieft, innen glatt, mit hochfeinem buntfarbigen Streublumendecor und farbigen Randstreifen . . . . . **Garnitur Mk. 5,60**

Dresdner Nachrichten. Nr. 287.1 Seite 19. Sonnabend, 16. Oktober 1897

Sehr gute
Winter-Pantoffeln
das Paar nur
50 Pfennige.
J. Behrendt,
Holbeinstrasse, Ecke Reißigerstr.
Wiederverkäufern **Rabatt.**

9 Pfund
Gutsbutter
für 10 Mk. franko versendet geg. Nachn. Ritterguts **Poppow** bei Dzinzelitz i. Pomm.

Rohrstühle
und
Polstergestelle
empfiehlt in grosser Auswahl
Ehregott Gräfe. Fischhofplatz 8.

Corsets
in den **neuesten** Façons, schöne **schlanke** Figur verleihend, kauft man am besten u. billigsten bei
J. Behrendt,
Holbeinstr., Ecke Reißigerstr.

Geo Dötzer's Futterwürze
für Schweine.
Vortheile: Große Futterersparnisse, schnelles Fettwerden und rasches Gewichtszunehmen. Per Schachtel 50 Pfg. in Dresden: Drog. Weigel & Zeeh, Reinhardtsgrimma: Drog. Vogel.

Grösste Ersparniss
beim Einkauf von Orchesterinstrumenten aller Art, ferner Zithern, Accord-Zithern D. R. P., Harmonikas, Symphonions, Polyphons, Spieldosen, Ocarinas etc. durch direkten Bezug von
Ludwig Glässel jr.,
Markneukirchen No. 127
Illustr. Preislisten gr. u. fr.

Blumentische
Blumenstellagen
Pflanzenkübel
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Reklame!
Für **Reklame-Zwecke** habe ich in **Liegnitz** an verschiedenen geeigneten Stellen **Wand-Flächen** gepachtet; ich habe diese zu verschiedenen Preisen, je nach Lage, abzugeben. Jedoch verpflichte ich meine werthen Abnehmer, **nur Geschäfts-Empfehlungen in feiner** und **feinster** Weise, wie in den größten Städten, anzubringen. Auf Wunsch übernehme die Ausführung (ohne materiellen Nutzen). Mit Kostenanschlag stehe gern zu Diensten und bin zu jeder **schriftlichen** Auskunft gern bereit, ohne daß der Kunde eine Verpflichtung eingeht.
J. Laskowicz, Liegnitz,
Papierhandlung,
Druckerei, Buchbinderei.
Geschäftsgründung 1879.

Empfehle:
Kohlenkanonen,
Kohlenlöffel von 25 Pf. an,
Kohlenschütter,
Kohlenkasten 1 Mk. 20 Pf.,
Feuergeräthe mit Ständern,
Ofenvorsetzer, Ofenschirme,
Aschelmer.
Alles in größter Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse
11 u. 13.

Portièren-Garnituren,
Nußbaum und echt Eiche.
C. F. A. Richter & Sohn,
Wallstr. 7, a. d. Post.

1 Gasofen,
1 Petroleum-Heizofen,
Waschmaschine,
Hausmangel
bill. zu verk. am See 31, p. l.

Achtung!
Von Sonnabend Mittag den 16. Okt. an täglich
Nastochsen-Kopffleischverkauf
aus der Konserven-Fabrik von Dr. Naumann, Plauen. Kopffleisch à Pfd. 20 Pf., Leber, Niere und Gehirn à Pfd. 50 Pf., Flecke à Pfd. 20 Pf., Lunge à Pfd. 15 Pf., Bouillonknochen à Pfd. 15 Pf., Rindsfüße à St. 30 Pf., guten Speisetalg, roh und ausgelassen, à Pfd. 30 Pf., **Löbtau, Wilsdrufferstraße 6,** an der Pferdebahn gelegen.

Cocosläufer,
Rohr- u. Cocosmatten
für Wiederk. gr. Lager am Platze.
C. A. Schneider,
Neuegasse 24.

Anthracit
Englisch.
Westfälisch.
Brill. Sortirung, Unübertreff. Qual.
Moritz Gasse,
Dresden.
Anthracit

Petroleum-Heizofen.
Allein-Verkauf für Dresden bei Herren **C. F. A. Richter & Sohn,** Wallstr. 7.
Ausserdem einzig geruchlos brennender

Schuh-Reparatur.
Die meinen Geschäften übergebenen Waaren zur Reparatur werden sofort, spätestens in einem Tage, fertiggestellt. Ausführung in feinerem Stile und kommt nur bestes Material zur Verwendung.
Johann Schneider,
Trompeterstr. 18,
Ecke Bautznerstr., Löwenstraße,
Nikolaistr. 8,
Herkelstr. 16, Ecke Pfotenhauerstr.

Putz- u. Wagenleder
Grosse Auswahl.
C. A. Schneider,
Neuegasse 24.

Mechanische
Musik-Kunstwerke
für Privatbesitz,
Orchestrions,
von Walzen od. Noten spielend, empfehlen unt. Garantie bei Gewährung günst. Zahlungsbeding.
F. Kaufmann & Sohn,
K. K. Hoforchestrion-Fabrik,
Ostra-Allee 19.
NB. Preisliste gratis u. franko.

28
Erstlings-Wäsche
u. alle Stoffe dazu solid und billig
Ernst Venus,
Annenstr. 28.

Streng reell.
Alleinstehender, besserer Herr, mittl. J., vermög., Grundstücksbes. 1. Kl., sucht, da ganz alleinsteh., auch ohne allen Anhang, Dame, gleichviel ob Wittwe, wenn auch Grundstücksbesitzerin, mit Vermögen, behufs **Verheirathung.** Bin jetzt Privatus, aber auch großer Geschäftsmann, gelernter Oekonom. Nur Damen, welche Besitzerinnen od. sonst vermögend sind, wollen Off. u. **L.R. 179** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Kauf — Tausch.
Suche auf herrliche Familien-Villa an der Elbe in Dresden Freigut, Erbgericht oder Rittergut unweit Dresdens zu tauschen. Besitze die schönste Villa an der Elbe, auch kann Zuzahlung erfolgen. Erbitte werthe Offerten unter **L. P. 478** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Rittergut
in sächsischer Lausitz, von Dresden, Berlin, Görlitz leicht erreichbar, soll wegen Krankheit des Besitzers verkauft werden. Vornehmer Besitz mit 26 Hektar Landwirthschaft (verpachtet) und 265 Hektar **gut bestandenem Forst.** Wirthschaftsgebäude ganz neu. Geräumiges Herrschaftshaus **mit comfortabler Einrichtung,** mitten im wohlgepflegten Park, an den sich Forst-Umgebung anschließt, 9 Teiche, **gute Jagd** auf Rehe, Fasanen, Birkwild 2c. Kaufliebhaber-Adressen bittet der Besitzer franco unter **Z. U. 122** zu richten an **„Invalidendank" Dresden.**

Reelle Heirath.
Mehrere größ. Gutsbes. mit Gütern im besten Zustande, mit gut. Land u. gut. Viehbest., 20er J., such. sich auf diesem Wege bald. mit größ. Gutsbes.-Töcht. mit Vermög zu verheir. Kenntn. d. Landwirthsch. erforderl. Beding. gut. Ruf. W. Adr. beliebe man zu richten an Frau **Joh. Kohl,** Serrestr. 3, pt. rechts.

Gebildete Dame,
Wittwe, 38 Jahre alt, mit einem Kinde, angenehme Erscheinung, musikalisch, sehr wirthschaftlich u. mit schöner Einrichtung, wünscht sich mit einem älteren Herrn, dem an einen gemüthlichen Heim und guter Pflege gelegen ist, zu verheirathen. Ernstgemeinte Offert. beliebe man unt. **D. E. 425** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Beamter, 40 Jahre, in gesich. geachteter Stellung, 2500 M. Gehalt. 2 kleine Kinder, sucht sich nochmals mit älterem Mädchen oder Wittwe nicht unter 34 J. glücklich zu
verheirathen
W. Off. bel. m. mit Angabe der Verhältn. u. **C. A. 300** Postamt Bautznerstr. niederl. zu woll.

Ehrenhaft!
Suche f. m. Nichte, geb., häusl. erz. Dame v. 25 J., mittl. Stat., ein pass. Partie d. Beamten- od. Kaufmannst. angeh. Selbige bek. ein Vermögen v. 30,000 M., welches f. jetzt sichergest. ist. Off. erbitte unt. **S. S. 100** postlag. Leipziger Bahnhof. Diskretion zugesichert.

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Für meinen Freund, solider, tüchtiger Herr und wohl situirter
Fabrikbesitzer,
30 Jahre alt, evang., dem es an Damenbekanntschaft fehlt, suche eine häusl. bürgerl., einfache **Lebensgefährtin** mit einem Baarvermögen v. 80—100,000 M. Geehrte Damen, die diesem wahrhaft ehrenhaften Gesuche näher zu treten beabsichtigen, werden gebeten, Näh. mit Photographie unter Chiffre **L. 62439** an die Exp. d. Bl. zu senden. Strengste Diskretion zugesichert.

Wittwer, Mitte 30er, mit 3 größ., sehr gut erz Kindern, sowie eines ausgezeichn. Geschäfts, Haushal. bei Dresden, wünscht die Bekanntschaft eines wirthschaftlichen Mädchens dienenden Standes, nicht über mittelgroß, mit etwas Vermögen behufs
Verheirathung
zu machen. Off. u. **C. H. 405** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Verheirathung
beabsichtigt e. unabhäng., in mittl. Jahren stehende Wittwe. Beamt. bevorzugt. Off. erb. u. **J.N. 435** **„Invalidendank" Dresden.**

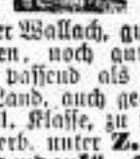
Heirath.
Student, 25 J., in mißl. pekuniären Verhältnissen (kurz vor dem Schlußexamen), sucht behufs späterer Verheirathung die Bekanntschaft einer vermög. Dame, die ihm durch pekuniäre Unterstützung die Beendigung des Studiums ermöglicht. Werthe Off. unt. **C. S. 415** in die Exped. d. Bl. Diskretion selbstverständl.

Ein **Goldschmied,** 30 J. alt, m. flott., gut. Geschäft in einer Stadt v. 40,000 Einw. sucht eine häusliche u. gebildete **Frau** mit 10—15,000 Mk. Vermögen kann sicher gestellt w. Ernstgemeinte u. nicht anonyme Off. u. **„Glückliches Heim"** Zittauer Annonc.-Bureau, Wettinerstr. 1, 2., erb. Strengste Diskretion Ehrensache.

Reell!
Jg. Kaufmann, 30 J., Besitzer eines gutgehend Geschäfts, sucht häusl. erzog. Mädchen beh. bald. **Verheirathung.** Etw. Vermög. erwünscht. Offert. u. **J. 62436** Exped. d. Bl. Diskret. zugesich. und verlangt.

Victoria-Pianinos,
bestes Fabrikat, vorzügliche Klangfülle, größte Dauerhaftigkeit, als ganz besonders billig sehr zu empfehlen.
H. Wolfframm
Pianoforte-Fabrikant,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Direct v. Fabrikpl. an Private
Anzug- u. Paletot-pp. Stoffe
Reiz. Neuheiten! Muster frco!
Jahrl. Dankschr. u. Ehrendiplom.
Cottbuser Tuch-Manufactur
Franz Böhme, Cottbus 3.



Brauner Wallach, gut geritten u. gefahren, noch gut auf den Beinen, passend als Reitpferd auf das Land, auch geeignet für Droschke 1. Klasse, zu verkaufen. Offerten erb. unter **Z. M. 116** **„Invalidendank" Dresden.**

Wegen Geschäftsaufg. b. 1. April f. jed. Geschäft passend, Kasten- u. Fachregale, Waarenschränke mit Spiegel, Th., Arbeits- u. Ladentafeln, Firma, Leitern, Pulte, emal. Datumuhr, eich. Garderobeschränke, gev. Möbel, Farbereibmasch., viel. A. bill. z. v. Vermoserst. 8 a. d. Ostraallee.

Most-
und
Tafeltrauben-Versandt
Wittig & Fritzsche,
Meissen.
Wein-Großhandl., Weinstuben, **Schlossberg 13.**

Gebr. Möbel werden für gr. Wohnung aus Privat zu kaufen gesucht. **W. Müller,** Amalienstraße 17. 1.

Ein nußbaumgemalt. **Büffet** ist billig zu verkaufen Falkenstraße 20, 2. l.

Mittl. Fuhrwerksbes., Wittwer, angenehme Erscheinung, von gutem Charakter, dem die Bekanntschaft von Damen fehlt, wünscht sich auf diese Weise bekannt zu machen wegen späterer
Verheirathung
Aelteres Fräulein oder Wittwe mit etw. Vermögen (am liebsten vom Lande) wollen Offert. unt. **W. T. 324** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Eis. Pavillon
verk., sehr passend für Gärten, Büffets 2c., 12 □M. gr., Objekt der Leipz. Ausstell., **Cigarren-Verk. v. H. Lehmann** i. Vergnügungspark. Näh. daselbst u. durch H. Grieshammer, Dresden-Altstadt, Josephinenstraße.

Harmonium billig zu verkauf. Pirnaischestr. 26, 1.

Dr. med. Böhm's Kuranstalt
Christianstrasse Nr. 21.
Anstalt für **Massage, Gymnastik, Orthopädie, Elektrizität** und **Wasserbehandlung.**
Verabfolgung von **Kurbädern,** als: **Kastendampfbäder** u. **-Heissluftbäder,** Bein-, Gesäss-, Armdampfbäder, Voll-, Halb-, Sitz-, Rumpf- und Fussbäder.
Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle.
Sachgemässe Ausführung von **Körpermassage,** speciell **Unterleibsmassage** nach **„Thure Brandt" bei Frauen.**
Apparate für **Gymnastik** und für **Rückgratsverkrümmungen.**
Ausführliche Prospekte gratis. Telephon 3929, Amt I.

Fernet-Branca
(Magenbitter)
Specialität von **FRATELLI BRANCA** in **Mailand,** alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.
Prämiirt auf allen Weltausstellungen.
Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes,
von den hervorragendsten Aerzten empfohlenes Getränk.
Unentbehrlich in jeder Familie.
Jede Etikette trägt die Unterschrift „**Fratelli Branca & Co.**"
Achtung vor Nachahmungen!

Wermouth-Wein
von **Fratelli Branca, Mailand.**
Zu haben in Dresden bei: **Sander & Fischer, Serinzi Silvio,** 19 Waisenhausstr., **Korner, L.,** Grunaerstr. 2. n

Lehmann & Leichsenring
Königliche Hoflieferanten,
empfehlen in nur ersten, zuverlässig stets frischen Qualitäten und dieses Jahr zu
bedeutend ermässigten Preisen!

Ausgeschnitten:

		Pfund
Allerfeinsten	**Prager Schinken,** gekocht	210
„	do., roh, in ganzen Schinken	120
„	**kernig. Westphäl. Schinken,** roh	220
„	**Braunschweiger Mettwurst**	140
„	**Gothaer Cervelatwurst**	160
„	**geräuch. Apolda-Gänseleberwurst**	320
„	do. do. **Trüffelleberwurst**	160
„	**hausschlachtene Leberwurst**	110
„	do. **Blutwurst**	100
„	**Braunschweiger Sardellenwurst**	160
„	**Blutfleischwurst**	120
	Frankfurter Brühwürste, 5er 30 Pf, 5er 45 Pf. das Paar.	
	Jauer'sche Brühwürste, das Paar 15 Pf.	
Allerfeinste	**Lyoner Wurst**	180
„	**Ia. Schweinskopf**	200
„	**Ia. Fleischkäse**	200
„	**Ia. Martadella di Bologna**	200
„	**Ia. Presskopf mit Zunge**	140
„	**Ia. Galantine von Geflügel**	210
„	**Ia. „ „ Zunge**	220
„	**Ia. „ „ Kalbfleisch**	220
„	**geräuchert. Rindfleisch,** ganz zart und leicht verdaulich	260
„	**geräuchert. Rindfleisch,** gekocht	220
„	**Gänsebrust,** geräuchert, hochfein, ganz rothschnittig	220
„	**Gänsebrust,** in ganzer Brust	200

sowie alle übrigen
Fleisch- und Wurstwaaren
und Artikel für die feinere Tafel und Küche.

Abbruch!
Das vormalige Magazingebäude
in Neustadt, an der vormaligen Magazinstraße gelegen, wird sofort zum Abbruch verkauft. Näh.: Baumeister **Flügel,** Waisenhausstraße 29, 1. Etage.

Emaill. Kochgeschirre
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

ff. Gebirgshen
ist preiswerth abzugeben.
Liebau i. Schl.
Schwab.

Kaufe
Gold, Silber, Uhren, Brillanten Leihhausch., Antiken, Glas, Porzellan **Marienstraße 48, pt.**

Wegen Aufgabe der Pacht werden
200 Mutterschafe
(Southdown), auf Wunsch mit Oxfordshireböcken zugelassen, freihändig verkauft.
Dom. Spitzcunnersdorf.

Weiden-Verkauf.
Ein großer Posten zweijährige schöne **Weiden,** welche sich auch als Satzweiden eignen, verkauft **G. Wetzig, Leutewitz** bei Riesa.

Prachtvolle kreuzsait.
Pianinos
v. 380 M. an, **Harmoniums** v. 125 M. an z. Verkauf u. Miethe. **Flügel,** großer Ton, f. 530 M. **Schütze,** Johannesstr. 19.

Geldschrank
billig zu verkauf. Holbeinplatz 5.

Ein **kreuzsait. Nußbaum-**
Pianino
mit gesangreichem Ton, von **C. Mand** gebaut, ist für jeden nur annehmbaren Preis zu verkaufen **Moritzstraße 18, 2. Etage.**

Pianino,
gut erhalten, für 250 M. zu verkaufen Zwingerstraße 16, 1. l. bei **Leibnitz.**

Pianino, prachtv., a. Kasse **sehr bill.** Marschallstr. 53, 2. r.

Kinderwagen-Höfen
Königsbrückerstraße 56,
Zwingerstraße 5.

Offene Stellen.

Agent gesucht.

Eines der ersten Londoner Exporthäuser für alle Artikel zur Firnißfabrikation, als Kowrie- u. Manilla-Copal, Schellack 2c., sucht einen tücht. Vertreter f. Dresden u. Umgegend. Reflekt., welche Branche u. Kundschaft kennen, erhalten den Vorzug. Off. unt. **A. 976** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Geübte Jahrschuhmacher,

in oder außer dem Hause, finden bei höchstem Lohn dauernde Beschäftigung auf größere Posten in der Schuh-Fabrik **Oskar Lippert, Dresden-Striesen,** Bergmannstraße 22.

Ein tüchtiger Ziegel-Meister,

welch. vertraut ist mit der Anfertigung von Verblendsteinen, Dachziegeln, Drainröhren 2c., wird von einer Dampfziegelei (Antritt 1. April u. J.) gesucht. Bevorzugt werden, welche diese auf Rechnung übernehmen und gute Kaution legen können. Off. u. **N. 9510** Exped. d. Bl.

Anst. Mädchen kann Schneidern grdl. erlernen Falkenstr. 16, 2. r.

Schaftstepperei u. Vorrichterei

außer Haus vergiebt dauernd und lohnend in groß. Posten Schuhfabrik **Oskar Lippert, Dresden-Striesen,** Bergmann-Str. 22.

Unterschweizer-Gesuch.

Suche sofort oder zum 1. Nov. einen tücht. Unterschweizer, gut. Melker. Stall bequem, Selbsttränke. Lohn monatl. 32—33 M. **E. Kunz,** Oberschweizer, Vorwerk Limbach b. Mügeln-Oschatz.

Bautechniker,

welcher in Bauausführungen u. Abrechnung tüchtig, erhält sofort Beschäftigung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **E. 62411** Exped. d. Bl.

Oberschweizer,

verheirathet, für leichte Stelle (gut mit Frau zu besorgen) für 1. Nov. in meine Nähe gesucht. Lohn 100 Mk. monatl. u. Milchprocente nebst Deputaten.

5 Schweizer

sofort in gute Freistellen gesucht. **Schweizer-Bureau Meißen,** Leipzigerstr. 26.

Guter Anschläger

gesucht Nikolaistraße 14.

Oekon.-Inspektoren, Verwalter und Vögte, bis zu 800 u. **Wirthschafterinnen** theils selbstständ. bis 400 M. Geh. **Scholaren, Scholarinnen, Brenner** und **Oberschweizer** sucht fortwährend f. bessere Stell. **F. Procksch,** Schützenpl. 26.

Stadt-Reisender

welcher bei Kolonialwaaren-H., Bäckern u. Konditoren bestens eingeführt, gesucht. Off. u. M. 5829 in die Exped. d. Bl.

In aufblühend. Luftkurorte bei Dresden wird e. **tüchtiges, williges, rechtschaffenes**

Mädchen gesucht,

welches sowohl als Stütze der Hausfrau, als auch im Verkauf (Materialw. 2c.) thätig sein müßte. Antritt nach Uebereinkunft. Familienanschluß. Vorkenntnisse im Haushalt wie im Geschäft Bedingung. Offerten mit Photographie und Gehaltsanspr. unter **Z. T. 121 „Invalidendank" Dresden.**

Vertreter-Gesuch!

Wir suchen einen tüchtigen, mit der Kundschaft vertrauten Vertreter für **Dresden** gegen hohe Provision und Spesenbeitrag zu engagiren. **Heuss, Söhne, Wiesbaden,** Weingroßhandlg. und Schaumweinfabrik.

10 Oberschweizer

nach Sachsen, Schlesien und Berliner Gegend per 1. Januar in gute Stellen gesucht.

10 Oberschweizer

sofort zu 80 Kühen,

50 Schweizer

sofort u. 1. Nov. auf gute Frei- u. Unterschweizer-Stelle. Auswärtigen weise ich solche sofort brieflich u. telegraphisch zu, sowie

10 Burschen

sofort zum Lernen.

G. Beutler's Schweizer-Bureau, **Görlitz,** Löbauer-Straße 2.

Daselbst die beste Bezugsquelle sämmtlicher Schweizer-Artikel. **D. O.**

Lebens-Versicherung.

Eine alte deutsche Anstalt ersten Ranges sucht einen

Bezirks-Inspektor

mit Domizil **Zwickau** i. S. gegen festes, hohes Gehalt, Provision und Reisespesen zu **engagiren.** Nur gut empfohlene Fachleute mit besten Referenzen und kautionsfähig werden ersucht, ihre Adressen unter **Z. 44** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** niederzulegen.

Unterschweizer-Gesuch.

Ein kräftiger Unterschweizer, guter Melker (Stall bequem mit Selbsttränken) wird für **sofort gesucht** vom **Oberschweizer** im Erblehngericht **Greifendorf** bei **Böhrigen.** Lohn nach Uebereinkommen.

Einen zuverläss. u. ehrlichen **Käser-Gehilfen** suche zum bald. Antritt. Zeugniß-Abschriften und Lohnansprüche zu richten an **H. Schmidt,** Molkerei, **Meerane** i. S.

Oberschweizer

mit guten Zeugnissen erhalten stets gute Stellung durch **Hengst, Thurm, Sachsen.**

Verein Merkur

Kaufm. Verein Nürnberg

Mitgliederzahl ca. 4000

(Abtheilung für Stellenvermittlung mit Anschluss von 42 kaufmänn. Vereinen). Der Verein empfiehlt stellensuchenden Kaufleuten seine Dienste.

Stets ca. 200 Vacanzen zu besetzen bei **kostenfreier** Vermittlung für Principale und Mitglieder. Mitgliedsbeitrag **Mk. 6.—** p. a. Reglement gratis und franco.

Altes renommirtes Bordeauxwein-Haus, Weingutsbesitzer in der Gironde, sucht **tüchtige**

Vertreter

auf **hohe Provision.** Nebenbeschäftigung in freien Stunden. Off. an **L. C. 15 Quai des Chartrons, Bordeaux.**

8 bis 15 Mark täglich

kann jeder Privatmann und Geschäftsinhaber verdienen. — Denkbar lohnendster Erwerb, auch für Damen passend. Geringe Mühe! Kein Reisen und Handeln, sondern nur Verbreitung, Versandt, Vertrieb u. Vertheilen von Druck- und Ankündigungs-Blättern nöthig behufs Absatz-Vermittelung. Keine Konzession erforderlich. Auch glänzend einträgliche Nebenbeschäftigung für Jedermann, ohne Unterschied des Berufs. Anfragen werden brieflich erledigt, ganz ausführlich und übersichtlich. Umsonst.

Georg Tönnies, Grosskaufmann für in- und ausländische Spezialitäten, **Hamburg, Rödingsmarkt 82.**

Wegen Verheirathung meines jetzigen Beamten suche ich zum 15. November c. einen **tüchtigen, praktischen**

Oekonomie-Verwalter.

Abschriften der Zeugnisse sind einzusenden an das **Dominium Ober-Pfaffendorf** bei Schlauroth, Kr. Görlitz. **Geb. 500 Mk.**

Bautechniker.

Jüng., tüchtiger Bautechniker, gelernter **Maurer** od. **Zimm.,** für ein Baugeschäft auf d. Lande in der Nähe von Freiberg für den 1. November 1897

gesucht.

Adressen mit Lebenslauf, Zeugniß-Abschriften und Gehalts-Ansprüchen unter **B. N. 630** an den „Freiberger Anzeiger" in **Freiberg.**

Pinselfabrik

sucht einen bei der Kundschaft gut eingeführten

Vertreter.

Gef. Off. unt. **R. 9536** Exp. d. Bl. erbeten.

Als Lagerhalterin

für die **Schnitt- und Posamentenwaaren-Abtheilung** wird eine in dieser Branche gewandte und erfahrene, nicht zu junge Dame **gesucht.** Dieselbe muß auch in schriftlichen Arbeiten bewandert sein und selbstständig arbeiten können. Ant.-Gehalt 70 Mk. pro Monat und Provision. Kaution erforderlich. Offerten sind zu richten an **Consum-Verein zu Meißen.**

Brennknecht und Milchkutscher

sucht zum sofortigen Antritt Königl. Domäne Helfenberg bei Niedervoyrit.

Von erster rheinischer Wein- und Sectfirma

mit bereits bestehender Kundschaft

Vertreter

für Dresden unter günstigsten Verhältnissen

gesucht.

Nur eingeführte Bewerber könn. berücksichtigt werden. Off. unt. **L. D. 936** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Einen Kutscher

sucht **Pfütze,** Quer-Allee.

Maurer.

Spitzmaurer u. **Arbeiter** werden sofort angenommen. **Leipziger Bahnhof,** Laderampen, b. Polier **Standfuß.**

Scheuermagd

für das Waschen der Milchkannen, Butterdeckel und einige Nebenarbeiten für Neujahr gesucht. **Kammergut Oötra,** Dresden, Friedrichstr. 60.

20 Maurer und Handarbeiter

erhalten sofort dauernde Beschäftigung bei **G. Breger, Greusnitz** bei Döbeln.

Maschinen-Arbeiter.

Ein mit der Bedienung von Kehlmaschinen gut vertrauter Maschinenarbeiter wird für sof. gesucht. **Emil Füssel,** Möbelfabrik, **Pirna a. E.**

Nebenverdienst für Damen.

Damen, welche den Verkauf meines direkt von meiner Pflanzung **Mauipur** bezog. indischen Thees, in Packeten abgewogen, zu übernehmen bereit sind, erhalten hohen Rabatt. **Walter Stiefelhagen,** Hohenlimburg.

Engländerin,

Lehrerin, mit gutem Französisch verlangt. Angebote mit Photographie, Zeugnißabschriften, Gehaltsanspruch, Lebenslauf an **R. M. Schurig, Magdeburg,** Berlinerstraße 11.

Ein gewandter Expedient

im Alter v. 22—30 Jahren wird für sofort für ein Hypotheken-Geschäft für Kontor und Außendienst **gesucht.** Offert. unt. **A. U. 371** in die Exped. d. Bl. erb.

Oberschweizer-Gesuch.

Einen zuverlässigen, verheirath. **Oberschweizer** für ca. 60 St. Groß- u. 30 St. Jungvieh sucht für Neujahr **Paul Oeermann,** Rittergut **Niederauerbach,** Post- u. Bahnstation Rodewisch.

Stellen-Gesuche.

Oberkellner, Kellner, Köche,

Buffetiers, Bierausgeber, Hausdiener, Hausburschen, Buffet- u. Küchenmamsells,

fl. Kellnerinnen

empfiehlt **C. F. Hofmann, Gastw.-Bur.** Ramptschestraße 1. Fernspr. 3307.

Agentur-Gesuch!

Respektabl. ansäss. Kaufmann im Kr. Dresden-Pirna, welcher sich selbstständig machen will, sucht Vertretungen 2c. von Fabriken, Versicherungen u. s. w. und erb. gefl. Angebote unter **D. 32** postl. **Mügeln,** Bez. Dresden.

Betheiligung

an höherer Töchterschule mit 12—15,000 M., Baubranche mit 20—25,000 M., div. Objekte offerirt **H. Griesbammer,** Dresden-A., Josephinenstr. 36, 1.

Ein fleißiger und zuverlässiger, durch gute Zeugnisse empfohlen. Mann, militärfrei, sucht bei bescheidenen Ansprüchen

Stellung

als Aufseher, Kassenbote, Kontordiener oder dergl. Offerten erbeten unter **A. N. 364** durch die Exped. d. Bl.

Junger Kontorist,

gestützt auf gutes Lehrzeugniß, sucht Stellung. Gefl. Off. unt. **E. 9487** in die Exp. d. Bl. erb.

Für Ziegeleibesitzer!

Ein kautionsfähiger Ziegelmeister für größere Dampfziegelei mit guten Zeugnissen wünscht sich zu verändern. Werthe Off. erbeten unter **W. 9517** durch die Exped. d. Bl.

Für einen **Koch-Lehrling** aus gutem Hause (Saisongeschäft) wird für den Winter **Unterkommen gesucht** in besserer Hotel- oder Stadtküche, event. auch in Konditorei. Off. unter **U. B. 465** umgehend erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gutsbesitzerssohn,

unverh., in der Landwirtsch. u. im Säen vollständig erfahren, als Schirrmeister in Geschirrhaltung und im Fuhrwesen als Privatkutscher thätig gewesen, sich vor keiner Arbeit scheuend u. der Kaution stellen kann, sucht sofort oder später Stellung. Selbiger ist in Dresden, dessen Umgebung und in den nächsten Städten sehr gut bekannt. Off. u. **J. A. P.** an **Brämer,** Dresden, Burkhardtstraße 10, III. erbeten.

20 M. Belohnung

erhält Derjenige, welcher ein. jg. Mann (Anf. 30er) baldigst eine **dauernde und gute Stellung** verschafft. Gütige Off. u. **B. V. 395** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges **Mädchen,** in allen häuslichen Arbeiten erfahren, im Besitz nur guter Zeugnisse, **sucht Stellung** zum 15. Oktbr. ev. 1. Nov. in Privat in der Umgebung v. Dresd. Off. **U. V. 100** postl. **Schandau.**

Tüchtige Oberschweizer

mit Prima-Zeugnissen, suchen sofort und Neujahr Stellung. Nachweis kostenfrei durch **Hengst, Thurm Sa.**

Eine Pastorstochter,

36 Jahre alt, welche 5 Jahre einem Geistlichen bis zu seinem Tode den Haushalt geführt hat, sucht

ähnliche Stellung

bei einem Herrn oder älterem Ehepaar sofort od. später. Selb. ist gern selbst thätig u. erfahren im Kochen u. allen Haus- und Handarbeiten. Off. unt. **S. 22** postlagernd **Cottbus.**

Stellung sucht ein Mädchen aus best. Stande, 27 J., im Kochen, Näh., Plätten, sow. in all. häusl. Arbeiten tüchtig, als **Stütze** zu größeren Kindern od. dergl., hier oder auswärts womögl. sofort. Offert unt. **H. G.** postlagernd **Merka** bei Bautzen.

Gebild. Fräul. sucht Stelle als **Stütze** oder zur Pflege e. leidenden Dame. Gute Behandl. wird hohem Lohn vorgezogen. W. Off. an Frl. Helene Fischer, Aussig, Dr. Hafnerstraße 4.

Ein streng reell. Mann, Mitte der 3., sucht irgend eine **Vertrauens-Stellung,** am l. zw. Pirna und Dresden, auch kann Kaution in Höhe von 1000 M. gestellt werden. Off. an H. Thiele, Fahnsgasse 33, 4.

Ein junges, gebild. Mädchen, welches etwas engl. spricht, sucht Stellung, womöglich in englischer Familie als **Kinderfräulein oder Gesellschafterin.** Werthe Off. unter **A. H. 21** postlag. **Frankenberg i. S.**

Geldverkehr.

Deutsche Grundkredit-Bank in Gotha.

Anträge auf erststellige Beleihung von städt. Grundstücken unter zeitgemäßen Bedingungen nimmt entgegen **J. Beier, Dresden,** **Marschallstr. 5, 1.,** 9—11 u. 4—7 Uhr.

15,000 Mark

werden auf gutstehende 2. Hyp. zu 4½% sofort od. 1. Jan. 98 in Cossebaude gesucht. Gef. Off. unter **C. G. 404** in die Exp. d. Bl. erbeten.

27,000 Mark

als 1. Hypothek auf Geschäftshaus gesucht. Off. unter **Th. E.** an **H. Müchler,** Ann.-Exp., **Kötzschenbroda.**

Kaufe selbst

gute Hypotheken, Stadt oder Land, bei sofortig. Baarzahlung. Offerten unter **U. Z. 515** erb. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Stiller Theilhaber

für nachweislich rentables **bestehendes** Unternehmen mit mindestens M. 50,000 gesucht. Das Geld wird bei völliger Sicherheit gut verzinst. Off. an Annoncen-Exp. Sachsenallee 10 unter **H. 750.**

25,000 Mk.

als 1. Hypothek werden per 1. Januar 1898 auf ein Geschäftshaus **gesucht.** Gefl. Offert. nur von Selbstdarlehern werd. an Hrn. **Hochmuth, Dresden-A.,** Terrassenufer 1 erbet.

40,000 Mark

werden auf einen realberechtigten Landgasthof mit 21 Schffl. Areal an erster Stelle sofort zu leihen gesucht durch **F. A. Bertholdt, Kleinzschachwitz,** Laubegasterstraße 9 H, parterre.

12,000 Mark

zur 2. resp. 16,500 Mk. z. 1. Hyp. auf ein Geschäftshaus in Meißen per 1. Jan. 98 zu leihen gesucht. Gef. Off. unt. **K. K. 1015 Haasenstein & Vogler** (A.-G.) **Meißen.**

Erste hypothekarische OBLIGATIONEN

eines unzweifelhaft **sicheren** und höchst **rentablen** Industrie-Unternehmens, welche ca. **9%** feste Zinsen u. Antheil am Rein-Gewinn erhalten, w. in größeren und kleineren Posten abgegeben. Ausf. Ausk. auf Anfr. u. **J. F. 8141** an die Exped. d. Berliner Tageblatt, **Berlin SW.**

Guts- u. Grundstücks-Besitzern,

welche per **sofort** oder **später 1. Hypotheken** suchen oder im Zinsfuß herabsetzen wollen, bietet sich durch Aufnahme von **feststehenden 3½- bis 4prozent. Kassengeldern** günstige Gelegenheit bei höchster Beleihung. Gef. Offerten unter **A. G. 358** vermittelt die Exped. d. Bl.

Fachmann sucht z. Uebernahme ein. rent. und erweiterungsfähigen **Papierfabrik** stillen

Theilhaber

mit ein. disponibl. Kapital von 120,000 Mk. zur successiven Einlage. Sicherstellung sof. größt. Theil, and. später. Gefl. Offert. erbeten unter **H. 7904** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

25,000 Mark

vorzügl. 2. Hypothek wird **mit Damnum sofort** zu cediren **gesucht.** Off. umgehend unter **G. C. 475** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Stillen Theilnehmer

sucht gewinnbringend. Geschäft. Einlage 3000 M. Off. **P. 9532** Exp. d. Bl. erbeten.

1000 Mark Damnum

bei sofortiger Uebernahme einer goldsicheren Hypothek von 12,000 Mark. Offerten **umgehend** unter **H. C. 476** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Pensionen.

Damen bess. Stände f. diskr. u. liebev. Aufn. bei Fr. **Benkert,** Heb., **Pillnitzerstr. 20, 2.**

Damen finden diskr. u. liebev. Aufnahme b. Frau **Renner,** Hebamme, Scheffelstr. 22, II.

Damen bess. Std. f. diskr. frdl. Aufn. Bad im eig. Hause. Näh. **R. 22** postl. Oberlößnitz-Dr.

Damen finden unter strengster Diskret. frdl. Aufnahme bei **J. Hilbert,** Heb., Webera. 23, 3.

Vermiethungen.

Hochparterre, sechs Zimmer, Bad nebst Einrichtung, gr. Korridor, große Küche nebst 2 großen zweifenstrigen Stuben (für Dienstboten), letztere im Souterrain, in

Villa,

ruhige u. feine Lage, **Dresden, Barbarossastraße,** mit Benutzung eines großen

selten schönen Gartens,

per **sofort** oder **1. April** Umstände halber zu vermiethen. Bequeme Straßenbahn-Verbind. Preis 1400 Mk. oder ohne Sout. 1200 Mk. Näheres beim Administrator **Heidrich,** Fürstenstraße 79, pt.

Laden

(umgebaut) mit anstoßender Wohnung ist **Alaunstrasse 52** per Neujahr zu vermiethen. Näheres Wilsdrufferstr. 40, 1.

Zu vermiethen

sind die seit über 25 Jahre innegehabten

Geschäfts-Lokalitäten

der Firma **Moritz Hartung, Hauptstraße,** pr. 1. Oktbr. 1898 eventuell früher. Näheres zu erfahren im Comptoir von **Eduard Schippan,** an der Dreikönigskirche 1, Vorm. 9 bis 12 Uhr.

In belebter, industriereicher Gegend findet ein j. Mann mit etwas Vermögen, welcher sich dem Betrieb der

Cementkunststein-Fabrikation

widmen will, bequeme Räume und sicheren Absatz. Off. unter **L. 9448** Exp. d. Bl.

Alaunstrasse 68

sind noch 2 Wohnungen in der 1. und 2. Etage per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Auch ist daselbst ein ca. 21 □m großer Laden m. groß. Wohnung zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage links.

Holbeinstr. 99

per sofort oder später an ruhige, kinderl. Leute **halbe 1. Et.,** 550 Mk., **halbe 2. Et.,** 500 Mk. Näheres daselbst 1. Et. lks.

Bienertstrasse 2

in **Plauen** ist die **größere** Hälfte der **1. Etage** sofort oder später, sowie die kleinere Hälfte der **2. Etage** per Ostern zu vermiethen. Näh. bei Herrn Ortsrichter **Zieger,** Chemnitzerstr. 23 oder im Bankbureau Wilsdrufferstraße 40, 1.

Sofort zu beziehen.

Ein kl. **Laden,** passend zu Garn-, Band- u. Wäschegeschäft, nebst **Wohnung,** in guter Lage **Löbtau,** billig **zu vermiethen** (400 Mark). Näheres **Löbtau,** Crispiplatz 1, II.

Herrschaftl. Wohnung

sofort oder später zu vermiethen, 7 Zimmer, 2 Veranden, Bad reichl. Zub., Wasserkloset, für 1200 Mark, bei großem Garten und herrl. Fernsicht, in Villa Daheimstraße 15, **Plauen** bei Dresden.

Pragerstraße Nr. 42

ist ein schöner Laden zu vermiethen.

Näheres daselbst.

Loschwitz.

Pillnitzerstrasse Nr. 295.

Herrschaftl. Wohnungen zu vermiethen v. 1. April 1898.

Hochparterre, 3 gr. Zimmer, 2 kl., gr. Küche, Bodenk., Speisegew., Wasserleitung, gr. Balkon mit freier Aussicht über das ganze Elbthal, Laube, etwas Garten vorhanden. Preis 600 Mark.
1 erste Etage, 5 gr. Zimmer, 1 kl., gr. Küche, Speisegew., Keller, 2 Balkons, 2 Lauben, gr. Garten, Wasserleitung. Preis 800 Mk.
Näheres beim Besitzer.

Gr. Souterr.-Niederlage

7 Fenster Front, hell, trocken, cement., m. Gas u. Wasserl., sowie br. Treppenzugang verl., sofort mit oder ohne Kontor zu vermiethen. Passend als Kartoffel-, Obst-, Wein- oder Flaschenbierniederlage. Näheres Erlenstraße 3, b. Besitzer.

Actienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller, Dresden.

Unser

Brauerei-Restaurant

wird vom 1. April 1898 an

pachtfrei.

Bewerber wollen ihre Gesuche in unserem Kontor in Plauen abgeben. **Die Verwaltung.**

Reitbahnstraße Nr. 29

per Ostern zu vermiethen 3 Etg., Mansarde, besteh. aus 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, nur an ruhige, kinderlose Leute f. 400 Mk. Näh. daselbst 2 Etage.

Fabrikräume,

über 100 □Mtr., mit oder ohne Dampfbetrieb, für 600 Mk. per Ostern 98 zu vermiethen. Näh. Schumannstraße 53, 1.

Sofort zu beziehen eine kleinere **Wohnung** (parterre) für einzelne Leute (180 Mark).
Löbtau, Crispi-Platz 1, 2.

Großer Laden,

gute Geschäftslage, geeignet für Kolonialwaaren, billig zu vermiethen. Näheres Meißen, Bismarck-Platz 5.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Sandstein-Geschäft,

speciell Mühl- und Schleifsteine, mit ganz neugebaut. Wohnhaus, 4 Stuben entp., bin ich Willens, wegen lang anhaltender Krankheit zu verkaufen. Dieses Geschäft, welches 10 J. vom jetz. Besitzer mit bestem Erfolg betr. wurde, liegt direkt a. Bahnhof e. Haupt-Bahnlinie u. eignet sich vorzügl. für einen Müller od. Kaufmann, auch würde ein Steinmetz in Grabsteinen ein gutes Geschäft machen, da in 6 größeren anliegenden Dörfern keiner da ist, auch liegen die größten u. besten Steinbrüche nur 5—10 Min. vom Grundstück entfernt. Der Kaufpreis beträgt für das Grundstück incl. Wohnhaus, Werkplatz mit Arbeitsschuppen, großem Lager fertiger u. roher Mühlsteine, sow. Werkzeugen 2c. 18,000 Mk. Nur Selbstkäufer woll. Angebote bei mir bewirken d. Chiffre **S. 9537** in der Exp. d. Bl.

In **flottem Betriebe** stehende

Thon- und Dampfziegelei

bei Leipzig, mit mächtig. Thonlager, 15—20,000 Mark **jährl. Reingewinn,** ist wegen Abwesenheit des Besitzers für ca. 100,000 Mark zu verkaufen ev. auf hies. Zinshaus zu tauschen. Off. erb. unt. **L. 4. 465** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Ca. 3000 qm.

Bauland,

an 2 Straßen, in großer Zukunftslage, 5 Min. von d. Bahn, ist sofort billig zu verkaufen. Off. unt. **D. F. 426** Exp. d. Bl. erbeten.

Tausch.

Von meinen Baustellen in Löbtau, Vieschen, Coswig und Striesen will ich einige auf hübsche Villa, Zinshaus vertauschen. Baare Zuzahlung nicht nöthig. Agenten zwecklos. Adr. u. **K. N. 455 „Invalidendank" Dresden.**

Grundstück mit Conditorei und Weinstuben, sowie Weingrosshandlung

in einem bedeutenden Industrieorte Sachsens, mit großen, feineingerichteten Gaststuben, schön. Garten, großen Weinkellereien, mit großem Weinumsatz, ist Umstände halber sofort mit sämmtl. Inventar für den Preis von 38,000 M. bei 10,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere ertheilt kostenfrei **Ernst Türke in Klotzsche-Königswald.**

Grundstücks-Verkauf.

In **Elbau,** Ort mit elektr. Beleuchtung, Post und Bahnstation der Oberlausitz, ist ein etwa 3000 □m gr., an der Landstraße, unweit des Kottmarberges gelegenes, zu einem Ruhesitz od. zu Fabrikanlagen geeig. Grundstück mit Wasserkraft in nächster Nähe zu verkaufen. Off. unter **G. N. 973** Exp. d. Bl.

Prächtiges Etablissement

in schwungvollem Betrieb, in einer aufblühenden Garnison- und Fabrikstadt Sachsens, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen. Großer Concert- und Ballsaal, Garten-Restaurant u. Ausspannung vorhanden. Anzahl. 45—50,000 M. Werthe Adr. u. **B. L. 486** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein neu und solid gebautes **Zinshaus,** welches sich bei geregelten Hypothekenverhältnissen mit 5% netto verinteressirt, ohne Vermittelung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **H. 9493** Exped. d. Bl. erbeten.

Zum Ankauf,

sowie zur Pachtung von Ritter- resp. Landgütern jeder Größe

in sämmtlichen preußischen Provinzen, sowie im Königr. Sachsen und Thüringen zu zeitgemäßen Preisen, bei festem Hypothekenstande und oft mäßiger Kapital-Erforderniß, erl. eilt auf Grund meist erst selbst vorgenommener Besichtigung unter Zusicherung kostenfreier Vermittelung, bei treuester Wahrnehmung der Interessen, näh Auskunft **O. Schumann,** vorm. Rittergutsbesitzer, **Leipzig,** Sebastian Bach-Str. 45.

Restaurant-Grundstück,

frequente Ecke, neu, in **Löbtau,** aus erster Hand billig zu verkaufen. Nur Selbstreflektant. wollen ihre Off. unt. **F. S. 376 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Villa,

in schönster Lage der Niederlößnitz bei Dresden, neugebaut, bestehend aus 8 heizbaren Zimmern, incl. 2 Salons 2c., mit schönem Garten und Springbrunnen, ist preiswerth zu

verkaufen.

Besitzer **Adolf Künzelmann, Niederlößnitz,** Humboldtstr. 5.

Wassermühlen-Verkauf oder Tausch.

Meine in konkurrenzfähig. Lage in Sachsen an der Bahn geleg. Mühle, 50 Pferdekr., 18 Scheffel best. Acker, mit sämmtl. todt. u. lebend. Inventar, ist verkäuflich, od. auf Zinshaus, kleine Mühle, Gasthof, Restauration, auch ohne Grundstück, zu vertauschen. Auf Wunsch wird Baar geleistet Kundschaft reichl. vorh., weg. der vorzügl. Wasserkr. zu jed. Fabrikanlage sehr geeignet. Refl. woll. Off. u. **T. 9511** Exped. d. Bl. niederlegen.

Geschäftshaus Schloßstraße,

Nähe des Altmarkts,

zu verkaufen. Selbstkäufern Näheres Marienstraße 38 I.

Bauland,

Cossebaude, 9000 □m groß, 8 Baustellen gebend, à m 2.80 M. Zu erfragen Gasthof Gohlis bei **Traugott Lohse.**

Klotzsche-Königswald.

Villen-Baustellen z. Ankauf, sowie Wohn., möbl. u. unmöbl., werd. nachgew. **Gustav Lobeck,** Königstraße 10.

Milchkuranstalt.

Dazu sehr geeignet, besonders billiges **Grundstück** verkauft **M. Gortsch, Niederlößnitz,** Heinrichstraße 10.

Villa

mit **hübschem, großen Garten** bei nicht zu hoher Anzahlung zu kaufen ges. Off. u. **K. F. 449 „Invalidendank" Dresden.**

Bei 3000 M. Anzahlung

verkaufe mein solid perm. Zinshaus, Nähe des Niederlößnitzer Bahnh., mit 5½% Verzinsung. Als vorzügl. Geschäft für kl. Kapitalisten zu empfehlen. Anfr. u. **A. P. 366** Exp. d. Bl.

Wer für sein Anwesen od. Geschäft einen

Käufer od. Theilhaber

sucht, erreicht seinen Zweck **am schnellsten** und **mit geringsten Kosten** durch ein Inserat im

Deutschen Immobilien-Markt in Eßlingen am Neckar.

Probe-Nrn gratis.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Speise-Wirthschaft

mit Kaffeeschank und Billard sofort billig zu verkaufen (Aussicht auf Konzess.). Näheres bei **Helzig,** Gerokstr. 55, pt.

Tüchtiger

Glaser

findet in einem größeren Ort der Lausitz reichliche Kundschaft und bequeme Wohnung u. Werkstätte. Off. u. **J. 9447** Exp. d. Bl.

Käserei-Gesuch.

Ein solider, tüchtiger Käser, kaut. und zahlungsfähig, sucht eine Käserei für Milch von tägl. 200—400 Ltr. bald oder 1. Jan. 1898 zu pachten, oder eine solche einzurichten. Off. unt. **S. 100** postlagernd **Wilkau,** Sa.

Sehr gutgehendes kleines

Delikatessen-Gesch.

gute Geschäftslage, auch f. Damen passend, soll wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes sofort ganz billig verkauft werden. Gef. Offerten unter **J. V. 442** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurant.

Suche sofort Grundstück mit gutem Restaurant im Preise von 25—27,000 Mk., bei Anzahlung von ca. 10,000 Mk., Stadt oder Land. Off. unt. **A. 100 „Invalidendank" (Hirsch), Grossenhain.**

Restaurant-Verpachtung.

In mittl. Stadt Sachsens ist am Markt befindliches größ. Lokal mit Gesellschaftszimmer u. Garten für sof. oder später zu vergeben. Zur Uebernahme sind 7—8000 Mk. erforderlich. Strengreelles Geschäft. Agenten verbeten. Off. unter **W. U. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mittweida.**

Ein flottgehendes

Fisch-Geschäft

ist günstig zu verkaufen. Off. u. **T. 9540** in die Exp. d. Bl.

Grosses

Fuhrwerks-Geschäft

mit Haus u. Garten bei Dresden, ca. 30 Pferde, i. flott. Betriebe, veränderungshalber günstig verkäuflich. Anzahl. nach Uebereinkommen. Näh. Dresden, Schulgutstraße 12, Restaurant.

Fleischerei

sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Amalienstraße Nr. 17, 1., bei Müller.

Herrschaftl. Landgut

in bestem wirthschaftlichen Zustande, 115 Acker, in romantischer Lage der sächs. Schweiz, soll wegen Krankheit bald verkauft werden. Haus in Dresden wird mit angenommen. Gefl. Offerten an Dir. **Meinert, Dresden-Blasewitz,** Johannstraße 5.

Guts-Verkauf.

Mittwoch den 20. Oktober c. Nachm. 3 Uhr gelangt im **Gasthof** zu **Saupsdorf** das zur **Karl Willkomm'schen Konkursmasse** gehörige **Bauergut** (Brandkataster Nr. 22) zu **Saupsdorf** unter den zuvor bekannt zugebenden Bedingungen meistbietend zum Versteigerung. Dasselbe besteht aus **Wohngebäude** mit Stall und angebautem Backofen, **Seitenwohngebäude** mit gewölbten Stall und Keller, **Scheune** mit Schuppen sowie **Wagen-** und **Holzschuppengebäude** mit Futterboden. Dasselbe umfaßt **11 Hektar, 80,4 Ar Feld-, Wald-** und **Wiesenland** und ist mit 272.57 Steuereinheiten belegt.

Sebnitz i. Sa., 7. Oktober 1897.

Gustav Katzschner,
Konkursverwalter.

In Waldheim,

der lieblichen Zschopaustadt („Perle des Zschopauthales"), über 10,000 Einwohner, Station der Eisenbahnlinien Chemnitz—Riesa—Röderau, Waldheim—Rochlitz—Penig und Waldheim—Kriebethal, Sitz eines Amtsgerichts, zweier Postämter und eines **Gemeinde-Amtes,** sowie zahlreicher Fabriken, bietet sich **günstige Gelegenheit zu industriellen Anlagen (besonders für Fabrikation nichtpflichtiger Gegenstände)** und zur **Erbauung** von **Wohnhäusern** und **Villen.** Städtische Gasanstalt und Wasserleitung vorhanden. **Bauland,** vor **Allem** im Osten und Westen der Stadt, letzteres in nächster Nähe des Bahnhofes, **billig** zu haben.

Vorzügliche **einfache,** mittlere und **höhere Bürgerschule** (an der letzteren sollen von Ostern 1898 ab Realschulklassen eingerichtet werden), sowie **höhere Fortbildungs-(Handels-) Schule.** Zwei Banken im Orte.

Die Stadtvertretung kommt der Errichtung neuer Fabrik-Anlagen möglichst entgegen.

Nähere **Auskunft** und **Unterstützung** durch

den Stadtrath daselbst.

Zu kaufen gesucht

wird von tüchtigem, zahlungsfähigem Gastwirth ein

flottgehendes Restaurant oder Gasthof mit Tanzsaal.

Offerten sind unter **J. 9404** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Papierwaarengeschäft

oder **Fabrik** von zahlungsfähigem Fachmann zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit näheren Angaben unter **W. W. 9537** in die Expedition dieses Blattes.

Blätterfabrik.

Die seit ca. **30 Jahren** am hiesigen Platze betriebene **Blätterfabrik** von **W. Weicht & Sohn** ist mit allen vorhandenen **Eisen, Pressen, Vorräthen** und **Inventar,** eröffneten Konkurses halber, sofort im Ganzen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Sebnitz i. S., den 11. Oktober 1897.

Gustav Katzschner, Konkursverwalter.

Ein kleines Fisch- und Grünwaarengeschäft

mit Tafelwagen, 80 Ctr. Tragkraft, umständehalber so bill. zu verkaufen. Näh. bei Kötzschenbroda, Hauptstraße 35.

Reiterer, erfahrener, gewürfter

Baugewerke

sucht in irgend einem Zweige d. Baubranche od. ähnl. Beschäftig., auch für Bau- u. Möbeltischlerei. Offerten unter **E. L. 8601** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein kreuzsaitiges

Steinweg Nachf. Pianino

ist bei sofort. Kasse an Kenner dieser weltberühmten Marke **außerordentlich billig** zu verkaufen. Die Steinweg Nachf.-Pianos sind bekanntlich die modulationsfähigsten Pianos der Welt.

18 Moritzstr. 18, 2. Et.

Fahrräder-Ausverkauf! 97er Modelle,

um zu räumen, zu billigsten Preisen, **Gebr. Damenrover** von 100 Mk. an.

Holbeinplatz 5.

Sehdner, passender Winterüberzieher b. s. verl. Pfotenhauerstr. 14, II. l.

Dunkel-Schimmel,

mit Bedigree, **hochelegant. Thier,** von der Herrschaft selbst importirt, **5jähr., ca. 170 cm** hoch, **absolut fromm** u. **fehlerfrei, sehr schnell, sicher ein-** und **zweispännig gefahren** und **geritten,** ist **wegen Reduction** des Stalles für 1800 Mark in **gute Privathand zu verkauf.** Anzusehen von 12—3 Uhr im Stallgebäude, Fürstenstraße 24.

Vorzügliches kreuzsaitiges,

Pianino

berühmter Fabrik, prachtvoller Tonfülle, ist sof. ganz äußerst billig zu verkaufen Blochmannstr. 23, part.

Bestellungen

auf Modenwelt, Bazar, sow. alle Journale nimmt stets entgegen **Ernst Kien,** Buchhdl., **Annenstraße 14,** Engelapotheke.

Fast neues Pianino,

prachtv. Ton, i. 100 Mk., ganz vorzügl. **Pianino** für 270 Mk., **Rosenstr. 33, I. r.**

Granitplatten, Stufen, Schwellen 2c. liefert schnell u. billig **Schulze,** Rosenstr. 23, 1.

Wer Interesse für die **Börse** hat, versäume nicht den **„Börsen-Boten"** zu lesen. Probenummern **gratis** und **franco.**

Verlag und Expedition: **Berlin SW.,** Charlottenstr. 25.

Patent-Anwalt
M. J. Hahlo, Berlin, **Filiale Dresden, Waisenhausstr. 21, Halb-Et.,** besorgt die Verwerthung der durch ihn nachgesuchten Patente **ohne Kostenvorschuss.**

Zuggardinenstr.
von Lunze & Schreiber, echt
Gardinenstangen
Gardinenrosetten
Gardinenketten
Rollostangen etc.
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Fertige
Erstlings-Wäsche,
als: **Hemdchen** 35 Pf., **Jäckchen** 30 Pf., **Lätzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** M. 1.40, **weiße Steckbettchen** M. 1.75 **(auch reich gestickte), Wickeltücher** 60 Pf., **Badetücher** in Gerstenkorn und Frottirstoff von 1 Mark an, **fertige Unterlagen** 25 und 35 Pf., dicker, weicher **Unterlagen-Stoff** in weiß und farbig, **Gummi-Unterlagen** 40, 50, 65 Pf., gesäumte **Windeln** 30 Pf., **rosa Bettköper** in reizenden Mustern zu Kinderbetten, beste Qualität 48 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
3 Schreibergasse 3

Wagen
aller Gattungen in den neuesten und geschmackvollsten Formen,
eleg. Dogcarts
empfiehlt preiswerth und unter coulanten Bedingungen
Oscar Köhler,
Sattlermeister und Wagenbauer,
13 Schäferstrasse 13.
Telephon 1251.
Auch steht eine gebr. Halbchaise, 1 fast neuer offener Wagen für 6 Personen und ein ganz leichter eleg. Herrenkutschirwagen billig zum Verkauf.

Ein ff. Pianino
und ein **Harmonium** mit 12 Registern für 250 Mk. zu verkaufen Struvestraße 4. 3. Etg.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 5,
(Ecke Weisseritzstrasse)
Marken & Musterschutz.

Harmoniums
auf Theilzahlung in monatlichen Raten. **Stolzenberg,** Pragerstraße 25, I.

Pianinos,
Flügel, Harmoniums
in jeder Preislage,
auch auf
Theilzahlung
ohne Preiserhöhung.
Bequeme Zahlungsweise in monatl. Raten.
Stolzenberg,
Pragerstrasse 25, I.

Thüren u. Fenster,
gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13.
B. Müller, i. Hofe.

Leihhausscheine
werden zu höchsten Preisen gekauft **Grünestr. 10, p.**

Pianinos,
Flügel, Harmoniums berühmt Firmen unter Garant. zu billigst. Preisen zum Verkauf und
zu vermiethen.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15, 2.
Tadelloses Piano für 125 Mk.

Gummi-
Unterlagen, Monatsbinden Dtz. 1 M. **Suspensorien** 2c. versd. hrsl. **R. Freisleben,** Dresden, Postplatz, Promenade. Preisliste frc.

Kl. Hobelbank
m. Werkz. 26, ein starker eis. **Geldschrank** f. 120 M., 1 gr. 2 thür. **Geldschrank** spottbill. zu verk. Rosenstr. 33. Leuteritz.

Gebr.
Pianino,
gut erhalten, billig zu verkaufen. **H. Ullrich,** Pirnaischestr. 26, 1.

Pianino,
Prachtinstrument in jeder Beziehung, f. d. Spottpreis von Mk. 500 zu verk. Pragerstr. 25, 1.

Kleiderflanell
und **Kleiderlama,**
die praktischsten Stoffe für **warme,** gut tragbare Kleider, Röcke, Blousen und Jäckchen.
Geeignete Muster für Hantierung in Haus und Küche.
Geeignete Muster für Trauerfälle
Geeignete Muster für den verwöhntesten Geschmack.
Halblama
und
halbwollene Stoffe
für ganze Anzüge,
Meter von 50 Pf. an bis zur besten Qualität in diesen Artikeln.
Wunderbar schöne u. ganz neue, grosse Auswahl.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
3 Schreibergasse 3.

Pianino,
brillante Tonfülle, f. 380 Mk., desgl. eins f. 425 Mk. zu verk. Pragerstraße 25, 1.

Stutzflügel,
Prachtstück berühmte Firma, billig verkäuflich Pragerstr. 25, 1.

Kohlenkasten
Ofenvorsetzer
Ofenschirme
in größter Auswahl.
Reymann & Göhler,
Grunaerstraße 4,
nächst d. Pirnaisch. Pl.

2 Rococo-Salon-Schränke, 2 1 Rococo-Spiegelschränkchen billig zu verkaufen Georgplatz Nr. 3. 4. Etg. rechts.

Pferde-Decken
Wiener Fiaker-Decken von einfarbigen und karrirten, schweren Stoffen, Pferd vom Kopf bis Schweif einhüllend.
in langjährig bewährten, guten Qualitäten und allen Preislagen. Permanentes Lager großer Quantitäten. Lieferant hervorragender industrieller Unternehmungen und Pferdehandlungen.
Siegfried Schlesinger,
6 König-Johannstraße 6.

Der Liebreiz
eines hübschen Gesichtchens
wird durch nichts mehr beeinträchtigt als durch **Sommersprossen, Mitesser, Finnen** und **Hautausschläge** der verschiedensten Art.
Die neue **Aachener Thermalseife,** hergestellt aus den **natürlichen Quellsalzen** der Aachener Therme, ist hervorragend geeignet zu Entfernung aller dieser Hautaffektionen.
Ihr Ursprung aus der Aachener Quelle und ihre Zusammensetzung **ist die beste Empfehlung** für ihre Wirkung.
Ein Versuch mit dieser Seife ist rathsam **für jede Dame** mit unreinem Teint. Preis 75 Pf. Zu haben in Dresden: **Marien-Apotheke, Otto Friedrich,** Drogerie, Königsbrückerstr., mit Filialen in **Blasewitz** und **Mügeln, Gebr. Schumann,** Drogerie, Dresden.

Befragt Euren Arzt!
Dr. med. Theinhardt's
Kinder-Nahrung
übertrifft alle anderen Säuglings-Nahrungen an
leichter Verdaulichkeit
und
Nährkraft.
Von ersten Kinderärzten warm empfohlen.
Nur höchste Auszeichnungen, zuletzt München 1897 Goldene Medaille.
In den Apotheken und besseren Drogerien vorräthig.

„Der Financier"
Offertenblatt f. Kapitalplacierung.
Wer Kapital für **gewerbliche Unternehmungen, Bankcredit, Hypotheken, Commanditäre, Teilhaber sucht** oder **Capital anlegen** resp. **sich damit beteiligen will,** verlange Probenummern.
Der Financier, Offertenblatt für Kapitalplacierung, **Hannover.**

Elektricität,

das **einfachste,** vielseitige und mächtige **Naturheilmittel** bei Rheumatismus, Gicht, Gliederreißen, Lähmungen, Neuralgie, Magen- und Rückenmarksleiden, Schlaflosigkeit u. A. m., überhaupt **Störungen des Nervensystems** und der **Blutcirculation.**
Verleihung
von Apparaten v. 1.25 Mk. an pro Woche.
Behandlung: 9—3 Uhr. **Anleitung.**
Sämmtliche elektr. Anwendungsformen, Bäder und elektr. Massage, Wasseranwendungsformen und manuelle Massage.
Paul Türcke, **Annenstraße 27, 1.,** vis-a-vis der Annenkirche.

Den Herren **Landwirthen** und **Besitzern von Vieh** empfiehlt **Concentrirtes Fluid für Pferde,**

sicheres Mittel bei Lahmen, Verstauchungen, Dehnung und Ueberanstrengungen, Flasche 1 M. 25 Pf. **Holl. Nähr- und Heilpulver für Kühe,** Paquet 60 Pf. **Engl. Pferdepulver,** Paquet 60 Pf. **Freßpulver für Schweine,** Paquet 35 Pf. **Depot** sämmtl. allo- u. homöopathischer Veterinärheilmittel **Dresden-Neust., am Markt Nr. 3 und 4, Apotheke zum Schwan.** — Prompter Versandt nach auswärts.

Naturbutter: pr. 10 Pfd.-Colli fr. gegen Nachnahme
Ia. Butter M. 6.50.
„ Kuhkäse „ 3.25.
„ Schaf- „ 4.50.
Zwiebeln „ 2.—.

Honig:
Eier M. 3.
Schwämme „ 18.
Schmalz „ 14.
Federn „ 15.
do. geschl. „ 25.

Häute: pr. Stück
Kalbs- M. 3/6.
Rinds- „ 10/20.
Roß- „ 10/20.
Schaf- „ 4/5.
Fuchs- „ 6/7.

Hülsenfrüchte: pr 100 kg inkl. Sack
Bohnen, roth, M. 15. Bohnen, lange, M. 20.
Bohnen, Wachtel, „ 18. Bohnen, Nötzel, „ 20.
M. Wiesselmann, Solotwina IV., Oesterr.

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde **Ernst Wilhelm Arnoldi** begründete, auf **Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit** beruhende
Lebensversicherungsbank f. D.
zu Gotha
ladet hiermit zum Beitritt ein. Sie darf für sich geltend machen, daß sie, getreu den Absichten ihres Gründers, „als Eigentum Aller, welche sich ihr zum Besten der Ihrigen anschließen, auch **Allen ohne Ausnahme zum Nutzen gereicht.**" Sie strebt nach größter **Gerechtigkeit** und **Billigkeit.** Ihre Geschäftserfolge sind stetig sehr günstig. Sie hat allezeit dem vernünftigen Fortschritt gehuldigt.
Insbesondere sichert die neue, vom 15. Januar 1896 ab geltende Bankverfassung den Bankteilhabern alle mit dem Wesen des Lebensversicherungsvertrages vereinbarlichen Vorteile. **Die Bank ist wie die älteste, so auch die größte deutsche Lebensversicherungs-Anstalt.**
Versich.-Bestand 1. Febr. 1897 **712½ Millionen M.**
Geschäftsfonds „ „ **222½** „ „
Dividende der Versicherten im Jahre 1897:
je nach dem Alter der Versicherung **30 bis 134%** **der Jahres-Normalprämie.**
Die Verwaltungskosten haben stets **unter** oder wenig über **5%** der Einnahmen betragen.

Patent-Schnell-Scheermaschine

für Pferde, Rinder, Schafe, Pferde-, Vieh-, Schaf- und Hunde-Scheeren.

Preislisten gratis und franko.
Schleifen und Reparatur unter Garantie.
W. Moritz Kunde, Rampischestraße 31,
gegenüber dem neuen Polizeigebäude.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich von heute ab mit einem **grossen Transport**
schöner Schweden und Dänen
eingetroffen bin, worunter mehrere Paßpferde und schnelle Einspänner sind, und stehen unter Garantie zu bill. Preisen zum Verkauf.
Franz Augustin, Hechtstr. 30. Tel. 2197.

Aepfel-, Birnen- und Pfirsich-Spaliere
mit 2 Etagen, à Stück 1,50 Mk.; **Aepfel- und Birnen-Pyramiden,** 1½—2 m hoch, à Stück 1,50 Mk.; sehr starke **Aepfel- und Birnen-Hochstämme,** à Stück 4—10 Mk.; **Pflaumen-Hochstämme,** beste Sorten, à Stück 1,25—5 Mk.; **Rosen,** beste Sorten, Halbstämme, à 10 Stück 4 Mk., Hochstämme, à 10 Stück 6 Mk.; **Trauerrosen,** à Stück 1,25 — 1,50 Mk.; **Schlingrosen,** à 10 Stück 2,50 Mk.; **Kugel-Akazien,** à Stück 1—1,25 Mk.; **Alleebäume,** div. Sorten, **Ahorn,** roth- und weißblühende **Kastanien, Eichen, Ulmen** und **Eschen,** à Stück 0,75—2,50 Mk.; **Linden,** in verschiedenen Stärken, à Stück 2,50—20,00 Mk.; **Schneeballen** und **Hollunder,** hochstämmig, in roth, weiß und blau; großblumige **Ziersträucher,** stark, in ca. 25 Sorten, à 10 Stück 2,00 Mk., à 100 Stück 18,00 Mk.; **Stachel-** und **Johannisbeeren,** à 10 Stück 1,50—3,00 Mk.; **Epheu,** groß und kleinblättrig, à 10 Stück 1,50—2,50 Mk. zur bevorstehenden Pflanzzeit empfiehlt
C. A. Glieme,
Niedersedlitz b. Dresden.

Restaurations-Artikel,
als: Glas, Porzellan, Billards, Billardbälle, Billardtuche, Tische, Stühle, Kegelkugeln, Kegel, sowie alle zum Restaurationsbetriebe verwendbaren Artikel in großer Auswahl zu Fabrikpreisen.
Uebernahme ganzer Einrichtungen. Auf Wunsch auf Abzahlung und Miethe empfiehlt
Sächs. Kaufhaus,
Galeriestrasse 28.

Technikum Strelitz i. Mecklenb.
Ingenieur-Schulen. Archit.- u. Baugew. Maschinen- u. Elektrotechnik. Bahn-, Brücken-, Straßen- und Wasserbau. Tägl. Eintritt. Progr. kostenlos. Dir. Hittenkofer.

Der hochgeehrten Damenwelt

von Dresden und Umgegend zur gefl. Kenntnißnahme, daß nunmehr die neuerbauten Räume meiner Geschäftshäuser dem Verkehr übergeben sind.

Gleichzeitig habe ich in den sehenswerthen Schaufenstern die Ausstellung der maßgebendsten Winter-Neuheiten 1897/98 vom einfachsten bis zum hocheleganteſten Genre eröffnet.

Preise enorm billig aber streng fest!

L. Goldmann,

Damen-Mäntel-Fabrik,

Dresden, am Altmarkt.

Man bittet: Schaufenster zu beachten!

Billigste Preisstellung. **Trauerhüte stets grosses Lager.**

Special-Geschäft für chic Damenhüte

sowie **Kinderhüte** empfiehlt in hundertfacher, geschmackvoller Formen- und Farben-Auswahl nach Pariser und Wiener Modellen arrangirt, von dem **billigsten bis zum hocheleganteſten Genre** einer geneigten Beachtung! Getragene Hüte werden schnellstens modernisirt.

Dresden, Ecke Freibergerplatz, neben der Annenkirche.

A. Hunger,

Modes.

Dresden, Ecke Freibergerplatz, neben der Annenkirche.

Küchenlampen, 29 cm hoch, Flachbrenner, 5linig, mit Muschelschirm, Docht und Cylinder à Stück 35 Pfg.

Küchenlampen, 29 cm hoch, Flachbrenner, 5linig, mit 12½ cm großem, rundem Messingschirm, Docht und Cylinder à Stück 46 Pfg.

Küchenlampen, 34 cm hoch, Rundbrenner, 6linig, mit Muschelschirm, Docht und Cylinder à Stück 46 Pfg.

Küchenlampen, 34 cm hoch, Rundbrenner, 6linig, mit 12½ cm großem, rundem Messingschirm, Docht und Cylinder à Stück 50 Pfg.

Küchenlampen, 38 cm hoch, extra groß, 8linig, Rundbrenner, mit breitem, hohem Nickelschirm, durchbrochenem Metallbehälter, mit herausnehmbarem, farbigem Glasbassin, inclusive Docht und Cylinder à Stück M. 1.—.

Tischlampen, 49 cm hoch, weiß Milchglas-Fuß mit farbigem Glasbassin, 8linigem Rundbrenner, komplett mit Docht, Cylinder und Milchglasschirm, 19 cm Durchmesser à Stück M. 1.25.

Tischlampen, 50 cm hoch, eleganter, façonnirter Metallfuß, Kupfer fumé, mit 10linigem gutem Messingrundbrenner, incl. Docht, Cylinder, mit Sandblastulpe oder Milchglasschirm à Stück M. 2.25.

Tischlampen, 52 cm hoch, elegant façonnirter Metallfuß, geschliffener Glasballon, 14liniger Rundbrenner, mit Docht, Cylinder und Milchglasschirm, 23 cm Durchmesser à Stück M. 3.—.

Tischlampen, eleganter Metallgußfuß, mit reich decorirtem, buntfarbigem Majolica-Körper, 51 cm hoch, mit gutem 14linigen Messingrundbrenner, Cylinder und Milchglasschirm, 23 cm Durchmesser oder Sandblastulpe à Stück M. 5.75

Tischlampen in allen Preislagen, in der billigsten bis zur feinsten, elegantesten Ausstattung, mit Majolica-, in echt Bronce-, decorirtem Porzellan-, imit. Onyxkörper 2c. à Stück von M. 3.— bis M. 97.—.

Nachtlampen, 20 cm hoch, Porzellanfuß und Kugelglocke, fein mit blauem Delfter Decor, mit gutem Brenner, Cylinder und Docht. à Stück M. 0.35.

Nachtlampen, 27 cm hoch, Porzellanfuß und Lippen-Schirm-Glocke, mit schönem buntfarbigen Blumendekor, complett mit Flachbrenner und Cylinder à Stück M. 0.90.

Ampeln, Gläser in allen Farben und Ausführungen, Gehänge in Messing oder altdeutsch in schwarzem Eisen mit Kupfer-Dekor im Preise à Stück von M. 2.40 bis M. 24.—.

Ampel, durchbrochenes, elegantes Messinggehänge, Zuggarnitur, mit blau, gelb oder grün Ampelglas, mit Einrichtung, um mit Lampe oder Kerze brennen zu können à Stück M. 2.40.

Ampel in derselben Ausführung, mit rosa Ampelglas à Stück M. 3.—.

Ampel, Messing-Kronen-Zuggehänge, in eleganterer Ausführung, mit hochfeinem blau- oder weißmattirtem Ampelglas mit Goldsternen à Stück M. 9.—.

Ampel in derselben Ausführung, in rosa Ampelglas à Stück M. 10.—.

Ampel-Lampen mit gutem Petroleum-Brenner, zu diesen Ampelgehängen passend, à Stück M. —.50.

Flur- und Korridorlampe, Metall-Wandarm fein broncirt, elegant ausgeführt, reich durchbrochen mit gutem Petroleum-Sparbrenner, komplett mit Cylinder, Docht und Milchglasglocke. à Stück M. —.60.

Flur- und Korridorlampe in derselben, nur entsprechend größeren Ausführung mit 10linigem Rundbrenner à Stück M. 1.75.

Hängelampe, fein broncirtes Metallgehänge mit Zugvorrichtung, guter, 14liniger Messingrundbrenner, Porzellan-Blacker, incl. Docht, Cylinder und Milchglasschirm, 28 cm Durchmesser, à Stück M. 3.50.

Hängelampe, ff. broncirtes Metallgehänge mit Zugvorrichtung, mit Majolicakörper, in derselben Ausführung, à Stück M. 7.—.

Hängelampen und Kronen, ein- und mehrflammig, in ff. broncirtem Metallguß oder in echter Bronce, mit Majolica-Körper 2c., in größter Auswahl zu unerreicht billigsten Preisen von M. 3.50 bis M. 60.—.

Für gutes Brennen jeder Lampe übernehme ich Garantie.

Die von mir geführten Waaren sind mit sogenannten Ramsch- und Bazarwaaren 2c. nicht zu vergleichen, da ich aus Princip Partie- und Gelegenheitsposten nicht kaufe, sondern nur von renommirten und ersten Firmen beziehe. Ich übernehme deshalb für die zweckentsprechende Brauchbarkeit meiner sämmtlichen Waaren Garantie.

Otto Steinemann,

Dresden, Wilsdrufferstrasse 10.

Stallung

für 20—30 Pferde wird per sofort oder 1. Januar 1898 zu miethen gesucht. Offert mit Angabe der Miethe unter M. 5757 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Nutzholzverkauf.

Revier Grasegrund, Bunzlauer Stadtforst.

Aus dem Einschlage 1897/98 soll das **Nutzholz** aus folgenden, von der Forstverwaltung und auf deren Kosten aufzuarbeitenden Schlägen:

Loos-Nr.	Schutzbezirk	Jagen	Ungefährer Ertrag in fm Kiefer	Fichte	Belaufsbeamte
I.	**Grasegrund**	21 b	50	—	Förster Wedlich, Grasegrund, Post Lichtenwaldau.
II.	**Greulich**	17 a	120	60	Förster Reigber, Greulich, Post Gremsdorf.
III.	„	37	130	35	
IV.	„	38 a, 39 a	73	35	
V.	„	42 d, 46 b	60	30	
VI.	„	51 b	105	—	
VII.	„	67 a	180	20	
VIII.	**Kretschamberg**	104 b	150	—	Förster Eikmer, Kretschamberg, Post Kittlitztreben.
IX.	„	106 ab	350	—	
X.	„	112 ab	116	—	
XI.	„	112 c	340	—	
XII.	**Oberheide**	114 c	300	—	Förster Walter, Oberheide, Post Kittlitztreben.
XIII.	**Hinterheide**	234 c, 235 b	136	20	Förster Galinsky, Rückenwaldau (Post).
XIV.	„	245 a	300	—	

in obigen 14 Loosen submissionsweise verkauft werden. Abfuhr nach den Bahnhöfen Armadebrunn und Rückenwaldau 2.5 bis 6.8 und 10 Kilometer.

Die Gebote sind in Prozenten unserer Holztaxe von 1896 bedingungslos und mit der ausdrücklichen Erklärung, daß sich Bieter den ihm bekannten Verkaufsbedingungen rechtsverbindlich unterwirft, und **mit der Aufschrift „Holzverkauf Grasegrund" auf dem Briefumschlag versehen,** bis zum

2. November d. J., früh 9 Uhr,

an uns einzureichen. Die Bieter bleiben bis zum 12. November an ihr Gebot gebunden.

Nachgebote werden nur für den Fall angenommen, daß mehrere gleiche Gebote auf ein Loos abgegeben werden. Zahlungsbedingungen: ⅓ des ungefähren Kaufpreises 14 Tage nach dem Zuschlag, Rest bei Ueberweisung des Holzes, bei genügender Sicherheit, über die allein der Magistrat entscheidet: ⅓ bei Ueberweisung (unter Anrechnung der Kaution), ⅓ nach 3 Monaten, der Rest nach 6 Monaten.

Die oben genannten Belaufsbeamten zeigen bei rechtzeitiger Anmeldung die Schläge vor. Die Bedingungen, sowie die Holztaxe können von Herrn Forstverwalter **Baessler, Grasegrund,** Post Lichtenwaldau, der auch sonst jede nähere Auskunft ertheilt, unentgeltlich bezogen werden.

Bunzlau, den 13. Oktober 1897.

Der Magistrat.

Rodenkirchen, Oldenburg.

Oldenburger Milchvieh

und **schöne Bullen** stellen wir am **19. Oktober Vormittags in Dresden,** im Milchviehhofe (Schennenhöfe) zum Verkauf.

Achgelis & Detmers.

Eine Halbchaise, ein Coupé m. rund. Spiegelglas,

beide fast neu u. tadellos, Wegzugs h. zu verkaufen. Zu besichtigen Wienerstraße 60 beim Hausmann.

---

2 Pferde

stehen zum Verkauf

Dresden, Militär-Reitanstalt. Frhr. von Keller, Second.-Leutnant.

Prachtvoller

Dalmatiner-Hund,

7—8 Monate alt, umständeh. zu verkaufen Lindenauplatz 4. I.

Karpfensatz.

15—20 Schock ein- und zweisömmerigen Karpfensatz hat abzugeben

Königl. Dom. Helfenberg bei Niederpoyritz.

Fette Gänse,

gerupft, 8—10 Pfd. schw., à Pfd. 40—43 Pf. fr. geg. Nachn. versendet **A. Schlitzka,** Gutsbes., **Gr.-Friedrichsdorf.** Ctbr.

Ein großer Posten gute, weiße

Kartoffeln

zum Wiederverkauf zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. **D. J. 439** Exp. d. Bl.

Pferd (Karossier), dunkelbr. Stute, 1,70 hoch, 9 J. alt, in leichten u. schweren Zug passend, mit Garantie umständeh. bill. zu verk. Off. u. „Pferd" an **R. Mosse,** Annoncen-Expedition in **Königsberg.**